



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

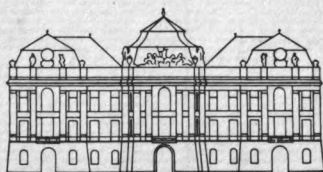
Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



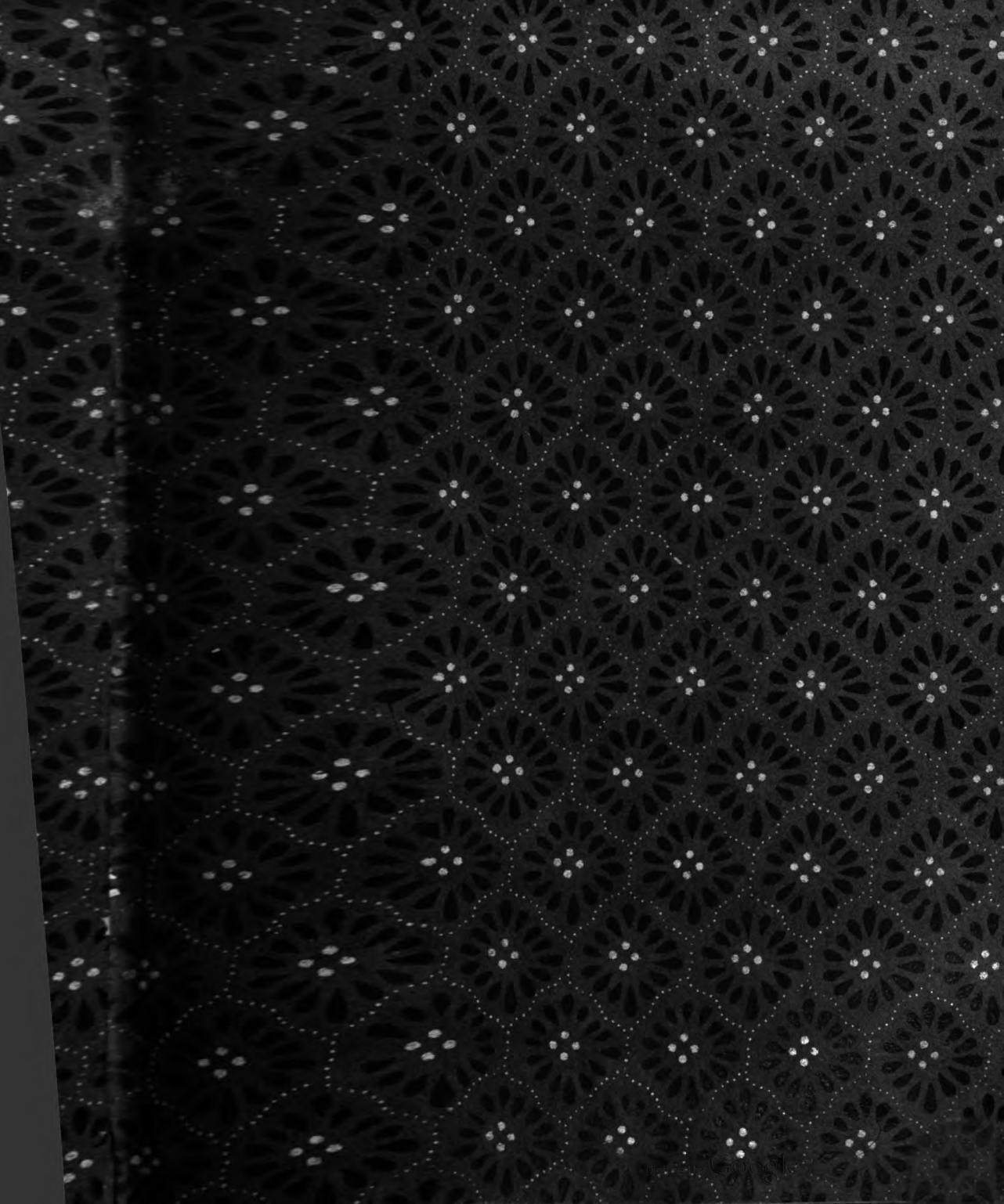
BE.4.J.55

MENTEM ALIT ET EXCOLIT



K.K. HOFBIBLIOTHEK
ÖSTERR. NATIONALBIBLIOTHEK

BE.4.J.55



REINEKE VOS.

NACH DER LÜBECKER AUSGABE

VOM JAHRE 1498.

MIT EINLEITUNG, GLOSSAR UND ANMERKUNGEN

VON

HOFFMANN VON FALLERSLEBEN.

BRESLAU

BEI GRASS, BARTH UND COMP.

1834.



KARL MILDE

GEWIDMET.



E I N L E I T U N G.

Reineke Vos in vorliegender Gestalt ist eine niederdeutsche Uebersetzung und Bearbeitung aus dem mittelniederländischen Reinaert des Willem die Matoc und seines Fortsetzers. Ein Niedersachse an den Mündungen der Elbe, schwerlich Nicolaus Baumann, verfasste diese Umdichtung gegen Ende des xv. Jhrh., wahrscheinlich in den Jahren 1470-1490 und liefs sie 1498 zu Lübeck drucken. Dafs in diesem Verhältnisse der Reineke zum Reinaert oder der Niederdeutsche zu Willem die Matoc und seinem Fortsetzer steht, beweisen hinlänglich

1. sehr viele wörtlich beibehaltene holländische Verse,
2. manche holländische Redensarten, sowie
3. die häufigen holländischen Reimwörter,
4. die eben dadurch veranlafste Ungenauigkeit im Reimen,
5. die aus allem dem entstandenen Verstöße gegen das Niederdeutsche, überhaupt
6. dieselbe leichte Art und Weise, wie man im xv. Jhrh. aus einer nahe verwandten Sprache zu übersetzen pflegte; wofür ich nur folgende Kennzeichen angebe: *a.* Doppelformen eines und desselben Wortes, *b.* Schwanken zwischen starker und schwacher Declination, *c.* willkürlicher Gebrauch der Geschlechter, *d.* Flickwörter, und *e.* Pleonasmen.

Wer sich von den ersten drei Punkten überzeugen will, darf nur die flüchtigste Vergleichung des niederdeutschen mit dem holländischen Texte vornehmen. Für die Richtigkeit der übrigen Punkte will ich versuchen hier die nöthigen Beweise selbst beizubringen.

[Reime 4.] Gereimt werden

1. lange Vocale mit den ihnen entsprechenden kurzen:

â : a 35. *stân : an*, 58. *stân : man*, 830. *dwâs : was*, 1150. *gân : van* (von), 1326. *rât : hat* (hat), 2052. *vârt : wart* (wurde), 2556. *vorstân : ban* (Bann), 2604. *gân : an*, 4530. *stânde : schande*, 5631. *gedân : an*.

ê : e 43. *vorlê : des*, 210. *alhêl : vel* (Fell), 375. *unvorvêrt : wert* (wärts), 3029. *berêt : geset*, 3821. *behêlt : vortelt*, 4578. *schên* (geschehen) : *hen*, 4843. *twên* (zwein) : *hen*, 5937. *mênde : kende*, 6518. *hêlt : gelt*.

y : i 819. 1087. *myn : in*, 1708. *syn : bin*, 2485. *Pa-ry : is*, 3225. 4266. *ryk : ewichlik*, 3741. *syn : min* (minder), 4014. *vlyt : dit* (dies), 4392. *Reinardyn : kin* (Kinn), 4822. *Bellyn : bin*, 4967. *vlyt : wit* (candidus), 5020. *wys : is*, 5059. *gelyk : wonderlik*, 5478. *swyn : sin*, 6011. *syn : in*.

i : ü 2444. 2936. *dit : Krekelpüt*, 2899. *konniginne : dünne*.

ô : o 31. 152. *lôs : vos*, 683. *koken* (kochen) : *wocken*, 1672. *klôster : pater noster*, 1772. *ôk* (auch) : *bok* (Bock), 1779. *gôs : vos*, 2097. *grôt : mot* (muls), 2478. *môs* (Moos) : *vos*, 2802. *grôt : slot*, 4151. *dôn : Symon*, 5271. *bevôl : also-wol*, 5487. *blôt* (Blut) : *mot*, 5781. *vorwôrn : born* (Brunne).

ù : u 816. *hûs : alsus*.

2. verwandte Vocale mit einander:

e : a vor r *werk : stark*, 2473. *werk : mark*, 6349. *werk : altostark*, 6414. *werk : stark*. Hieber gehören auch die vielen

wert oder *wart* (wårts): *art*, *årt* z. B. 1678. *wert*: *Reinart*, 1625. *wert*: *Grimbårt*; im letzten Falle habe ich es zuweilen in *wart* geändert, 471. 2052. *vårt*: *wart*.

e : i 106. *hennen* (Henne): *gewinnen*, 1578. *echt* (wiederum): *licht* (Licht), 1637. 4736. *hen*: *sin*, 1743. 3624. 6092. *entfenk* (empfang): *gink*, 2587. *en* (ihn): *bin*.

e : y 2457. *hen*: *syn* (seid), 2856. *he* (er): *my* (mich), 6548. *se* (sie): *by*.

ê, e : ė 59. *weken* (Woche): *sprēken*, 97. *ere* (Ehre): *mordenere*, 5668. *trecken*: *brēken*, und noch ziemlich oft, 6143. *wedder*: *vorreder*.

o : u 506. *hol* (Loch): *vul* (voll), 1511. *konde*: *wunde* (Wunde), 2150. *scholde* (sollte): *hulde*, 2249. *konde*: *gevunde*, 3802. 5732. *konde*: *stunde*, 5837. *altowol*: *vul*, 6303. *konde*: *begunde*.

o : a 1955. *noch*: *dach*.

ô : û 143. 159. *dôt* (thut): *gût*, 629. 907. 1594. *vrôt*: *gût*, 1888. 2110. *stôt* (stand): *gût*, und andere Wörter mit *gût* gereimt, 2673 jedoch *gût*: *hût*.

û : ou 2342. *ruwen* (Trauer): *beschouwen*, 3431. *vruwen*: *mouwen* (Ermel), 4531. *vruwe*: *Rukenouwe*, 5094. *truwen* (traun!): *rouwen* (ruhen), 5429. *vruwen*: *kouwen* (häuen).

Die Ungenauigkeit der meisten obigen Reime erklärt sich eben wieder aus dem Holländischen, dem die niederdeutschen Lautverhältnisse nicht immer entsprechen. Im Holländischen reimt ganz streng *staen*, *ghedaen*, *aen*; *vaert*, *vervaert*, *waert* (wårts); *moet* (muß), *doet* (thut), *goet*, *vroet* (klug), *stoet* (stand); *hinnen* (Henne), *ghewinnen*; *hem* (ihm), *bem* (bin); *hij* (er), *mij* (mich), *sij* (sie), *bij* (bei); *hol*, *vol*; *soude* (sollte), *houde* (Huld); *begonde*, *konde*, *stonde*, *voude*, *vrouwen*, *mouwen* u. s. w.

Auch einige unter den obigen nicht erwähnte ungenaue Reime sind lediglich aus dem Holländischen herübergekommen. Ysegrim heisst im Holl. Isegrija, daher hier 3157. *Ysegrin* : *myñ*; 5413. : *swyn*; 5502. : *syn*; 2001. *Ysegrine* : *Ryne*; während doch sonst die richtige niederdeutsche Form *Ysegrim* vorkommt und zwar mehrmals sogar im Reime, 2642. 2662. 2854. : *pelegrim*, und 202. *Ysegrime* : *wyme*. *wal* für *wol* ist das mittelniederländische *wal*, gekürzt aus *wael*, *wale*, 2696. 2901. 3183. u. 5927. – 767. *brummen* : *swummen* wird nur durch das mittelniederl. *bremmen* (brummen) u. *swemmen* (schwimmen) erklärlich, ein niederdeutscher Infinitiv *swummen* ist unerhört. 2161 ward *Yfte* und *vyfte* aus dem Reinaert beibehalten, da doch das letztere niederdeutsch nur *vofte* (fünfte) *) heissen kann.

Ja, Einiges muß sogar aus dem neuern Holländischen erklärt werden. 3636. *enden*, dat. pl. (Enten) müßte niederd. *ānten* heissen, reimt hier aber auf *senden*; es ist der holl. pl. von *eend* häufiger gebraucht. 3637. *kūken* : *duken* reimt holländisch ganz genau *kuiken* (Küchlein) : *duiken* (tauchen), so wie 4441. *overtūgen* : *būgen* (niederd. *bōgen*) holl. ebenfalls genaue Reime sind, *overtuigen*, *buigen*.

[Sprachfehler 5.] Diese Ungenauigkeit im Reimen hat aufer den bereits angeführten auch noch andere Sprachfehler veranlaßt; die wesentlichen sind etwa: 592. *mank al mynen mage* (: *drage*). 802. *ók dachte he up de quaden bûr* (: *kreatûr*); entweder *buren*, oder stark *bure*, wie 771. *de bure* : *dit eventure*. 934. 4216. *ist* (: *list*) u. 6320. *ist* (: *ûtgepist*), jedesmal für *is*. 2369. *unde willen my – afwinnen* : (*sprak de*) *konniginne*. 2760. *bat se allen* für *alle*; im Reinaert:

*) Brem. WB. I, 400.

haddet moghen ghevalen. nochtan stont hi ende bat hem allen. 4198. *van behende töge (: Ungenöge)*. *) 4394. *spælde - her Nythardes spele*, als acc. sg., sonst als acc. pl. richtig. 4516. *de dürbaresten klenoden (: boden)*, vgl. 5584.; 5281. *das richtige desse klenode (: tom dode)*. 4760. *brant für brennet (: lant)*. 4952. *wérdich des spegels unde kam (: stam) für kams*. 4966. *van desses deres knoken unde bèn (: int gemén) für benen*. 5133. *he lickede synen heren umme de mulen (: bulen) und 6502. út syner mulen (: to hulen)*. Ich glanke nicht, dafs ein schwaches *de mule* anzunehmen ist; jetzt sagt man *dat mül*. 5979. *my entfemde sêr synes ungelucke (: dat stücke) für ungeluckes*. 6332. *so quam he springen unde sländen (: tränden, thränten) für slân*. 6497. *understak twischen syne benen (: menen) für bene*; 2669. *der nom. pl. de bèn (: gesên)*, *der auch unrichtig ist*.⁶ 6546. *dit sprêken hier bede junk unde olden (: beholden) für olde*, wie auch 6641. *steht*. 6587. *Reinke dankede synen vrunden alle (: mit schalle)*, sollte doch wol *allen* heißen. 6617. *gelyk eneme hóp der hunden (: stunden, standen) für hunde*, wie 6629. 6696. *it vrome efte schadet (: radet) für schade*. 6749. *ik wil reisen to wyf unde kinder (: hinder) für kindern*.

[Doppelformen 6. a.] *bare (: vorware) 671. 2172. - (: schare) 1767. - (: ware) 1851. - (: klare) 3896. - (: dare) 4638. 6160. 6705. - (: vare) 4643. bër (: hêr, Herr) 457. - baren (: weddervaren) 4667. bëren (: weren) 2329. 2758. - betten (Bissen : eten) 4378. bitten (Bissen : sitten) 1557. - eit (: steit) 2505. - (: kreit) 6268. 6274. 6277. - (: ewicheit) 6395. ét (: berêt, berieth) 2976. - (: wêt) 3661. - (: vordrêt)*

*) In A heift es jedoch richtig: *van behendem toge (: Ungenöge)*, wonach auch im WB. 203. zu verbessern.

4610. — *gebrek* (: gek) 5244. *gebrak* (: pak) 6089. — *geleide* (: scheid, schied) 4232. [so auch eig. 6739.] *gelede* (: bede, beide) 3207. (: hede, Heide) 3347. — *gewolt* (: solt) 2336. — (: golt) 2905. — (: holt, hält) 6645. *gewolde* (: scholde) 2581. *gewelde* (: gelde) 2167. — *hope, hupe. to hope* (: lope) 668; vgl. 5806. *hupen* (dat. : krupen) 714. — *klage* (: mage) 33. u. so immer, *klacht* (: macht) 3219. — (: tôlacht, zulegt) 5703. — *scho* (Schuhe : to) 2664. — (: vro) 2702. *schoje* (Schuhe : moje) 2678. — *stât* (Stand), so immer, *state* (: strate) 5809. — *stért* (: wért, werth) 2978. 6635. — (: wért, Wirth) 5130. — (: wert, wärts) 6191. [stérte : smerte 6326.] *stárt* (: bárt) 5109. 6203. — (: achterpart) 6626. — *vare* (: bare) 4644 u. öfter. *vâr* (: klâr) 994. 3825. u. öfter. — *wiltbrat* (: sat, satt) 5959. *wiltbret* (: bet, besser) 1023.

béwant (: hant) 5586. *bewent* (: ummentrent) 1536. — *brochte* (: mochte) 198. u. so immer, *brachte* (: wachte, Lauer) 4342. 6620. — (: wrachte) 4732. — *deit* (thut : leit) 407. — (: eddelicheit) 3890 — (: gëstlicheit) 4078. *dôt* überall. — *dragen* (: wagen) 912. 1257. 6478. — (: magen) 2686. — (: plagen) 5304. — (: geslagen) 5830. *drègen* (: slègen) 599. — (: dègen) 4483. [gedrègen : to dègen 3575.] — *gebrocht* (sollte es immer heissen). *gebracht* (: nacht) 1240. 1543. — (: vorbracht) 3156. — (: macht) 5097. — *gesecht*, überall, *gesacht* (: bracht) 1624. — *geit* (geht : entsteit) 4963. *gât* (geht : aflât) 2545. — (: missedât) 3824. — (: rât) 4228. 4312. — (: quât) 4563. — *scheiden* (: beiden, warten) 4621. *scheden* (: bedèn, beiden) 4646. — (: reden, riethen) 4708. — *segen* (sahen : legen) 48. — (: wègen) 5880. — (: to dègen) 6584. *sagen* (sahen : klagen) 4457. — *sét* (sehet : vorrèt) 6094. *seit* (sehet : wârheit) 5993. — *stunt* (: vrunt) 2132. 3141. — (: munt) 3381. — (: runt) 5070. — (: hunt) 5101. — (: gesunt) 5319. — entstunt 5897. *stôt* (stand), sonst immer. *tôlecht* [belecht

: gesecht 3349.] *tôlacht* (: klacht) 5704. — *vorwyrt* (: syt) 2558. [•] *vorweten* (: vorgetten) 139. — *weit* (weifs : steit) 3935. 5280. *wêt* (weifs), sonst immer. — *wil* (will : stil) 2120. *wel* (will : snel) 4726.

allên (stên) 741. — (sên, sehen) 2258. 6297. — (: drên) 4992. *allein* (: tein, zehen) 4635. *allene*, sehr oft, *alleine* (: teine, zehen) 1340. 5121. *allenen* (: menen) 5113. — (: denen) 5920. — *dat* (das), immer, *datte* (: platte) 1733. — *drade* (: rade) 3530. 5079.; auſer dem Reime beinahe immer *draden*. — *syt* (sind III. pl. : tyt) 3864.; sonst immer *syn*. — *vêl* (viel : spêl) 3297. *vîl* (: wil) 2383. 5997.

[st. u. schw. Decl. u. s. w. 6. b. c. d.] Auf das Schwanken zwischen starker und schwacher Declination, auf den willkürlichen Gebrauch der Geschlechter (z. B. der ende 4784, das ende 4306, die munt 4390, der munt 6648, der put 2461, die putte 2561, der slange 4604, die slange 4566, der vordrêt 1609, das vordrêt 3772. cet.) und auf die Flickwörter z. B. mit *vlyt*, *vaste*, u. einige a.) habe ich im WB. hinlänglich aufmerksam gemacht. Es bleiben nun noch übrig die Pleonasmen.

[Pleonasmen 6. e.] 131. *do sulvest to den sulven stunden* — 210. *de wyle at Ysegrim up dat swyn al hêl* — 211. *mit groter nôt he nouwe wech quam* — 243. *se was des to hant schêr genêsen* — 513. *umme syne valsche missedât* — 796. *vilna bykant ene myle*. — 1814. *se tûgeden over Reinken hêl unde gans* — 2018. *so grimmede he unde makede sîk gram*. — 2965. *dit wete gy wol hêl unde al* — 3175. *wente he bekende openbâr unde blôt* — 3338. *he grimmede sêr unde was gans gram* — 6583. *wy weren grôt bedrovet to dêgen*.

So müssen wir denn allerdings darauf verzichten, jetzt noch im Reineke ein durchweg originelles Werk zu besitzen. Doch bleibt uns von jener schönen, uns seit Jahrhunderten zuerkannten und unangetasteten Ehre immer noch ein gutes Stück übrig. Nicht alle Originalität geht dem Reineke ab, zumal insoweit er Bearbeitung ist, ja eine Vergleichung beider Reinharte, des holl. und niederd., soll jetzt beweisen, daß Reineke auch seine eigenthümlichen Schönheiten hat und in manchen Einzelheiten dem Reinaert gleichkommt, in einigen ihn sogar übertrifft, daß also Grimms Urtheil zu hart ist, wenn er (Reinh. F. clxvi.) von unserer nd. Bearbeitung behauptet: „den Reiz eines Originals, oder was dem beinahe gleichkäme einer sehr freien, dichterischen Behandlung büßt sie so vollkommen ein, daß sie zu jenen älteren Gedichten, vorzüglich dem Matokischen (im Reineke das erste Buch) gehalten, im Einzelnen überall schwächer und geringer erscheint.“

Manches ist anders, hinundwieder zugleich ausführlicher als bei Willem die Matoc:

vgl. 165 - 198.	mit W.	208 - 216,
859 - 876.	mit W.	952 - 960,
1311 - 1352.	mit W.	1397 - 1410,
1764 - 1790.	mit W.	1854 - 1872,
1791 - 1826.	mit W.	1873 - 1890,
2722 - 2746.	mit W.	2955 - 2980,
2888 - 2910.	mit W.	3144 - 3156,
2974 - 2994.	mit W.	3180 - 3204,
3150 - 3205.	mit W.	3404 - 3438;

nach W. 1227. steht sogar eine ganze Geschichte, Reinekens Abentheuer mit der Wölfin 1090 - 1166. (I, 13.) eingefügt. Einiges ist dagegen kürzer gefaßt;

vgl. 1511 - 1527. mit W. 1575 - 1609,
 1827 - 1938. mit W. 1891 - 2047,
 3107 - 3122. mit W. 3346 - 3378.

Einzelnes ist sogar vorzüglicher als bei Willem;

vgl. 1 - 8. mit W. 41 - 43,
 12 - 22. mit W. 48 - 50,
 59 - 62. mit W. 88 - 90,
 214 - 218. mit W. 222 - 225,
 249 - 255. mit W. 249 - 252,
 601 - 604. mit W. 622,
 760. 761. mit W. 834 - 836,
 830 - 836. mit W. 916 - 928,
 937 - 940. mit W. 1038 - 1042,
 1055 - 1062. mit W. 1198 - 1200,
 1221. mit W. 1286. 1287,
 1381. 1382. mit W. 1443 - 1445,
 1475 - 1502. mit W. 1536 - 1566,
 1594 - 1622. mit W. 1678 - 1694,
 1653. mit W. 1723,
 2911 - 2973. mit W. 3157 - 3179.

Manche treffende Wendung, belustigende Anspielung, manchen hübschen Zug hat der Nd. vor Willem voraus 266 - 272, 681 - 683, 684 - 686, 700, 791, 1511, 1517 - 1519, 1599 - 1602, 2343. 4, 2612, 2695, 2699. 2700, 2746, 3031 - 3036, sowie auch einige sprichwörtliche Redensarten 2781, 2783 - 2786, 2992.

Der Nd. versteht auch da zu individualisieren und lebendig auszumalen, wo ihm W. vorangeht;

vgl. 722 - 741. mit W. 784 - 804.

Auch einzelne holl. witzige Redensarten weiß er durch entsprechende nd. zu ersetzen,

vgl. 1082. mit W. 1220,

so wie das Verblümete wiederzugeben,

vgl. 1200 - 1203. mit W. 1270 - 1272.

Ich halte es für überflüssig, zum Behufe meines Beweises, daß Reineke eben so gut Bearbeitung wie Uebersetzung ist und so einen gewissen Anspruch auf Originalität behauptet, diese Vergleichung weiter fortzuführen. Das bis jetzt Vergleichene umfaßt das I. Buch, also gerade Willem's Arbeit, den ältesten und schönsten Theil des Reinaert. Eine Vergleichung mit der Fortsetzung würde auch nur ungenügend ausfallen können, da mir hievon nur die prosaische Auflösung *) und das von Grimm jetzt zuerst mitgetheilte Bruchstück vom Schlusse des Ganzen (Reineke 6143 - 6844, Reinaert Gr. 3475 - 4512) zugänglich ist. Beiläufig bemerke ich nur, daß sich in der Delfter Prosa nicht findet: der Anfang des II. Buches 3247-3274, des Affen Reise nach Rom 4097-4234 (II, 9.), und wie Reineke Affen und Meerkatzen unterscheidet 5855 - 5878 (IV, 3.); ferner daß vieles ganz anders ist, namentlich 3829 - 4096 (II, 7. 8.), 4480 - 4529, 4749 - 4802, 4803 - 4852 (III, 5.) und im IV. Buche der Zweikampf.

[Schreibung.] Bei meiner Schreibung des Nd. habe ich beabsichtigt durch einfache und feste Grundsätze das Lesen und Verständniß zu erleichtern. Freilich ist dabei ein gewisses alterthümliches Gepräge eingebüßt, auf der andern Seite aber auch desto mehr gewonnen worden.

Jeder unbezeichnete Vocal wird kurz (oder geschärft) gesprochen vor einfachem und doppeltem Consonanten-Auslaute: *man*, *hant*, und vor doppeltem Consonanten-Inlaute: *hande*,

*) Sie erschien zuerst Gouda 1479. 4°, dann Delft 1485. 8°. Dieser letzten und zwar nach dem Abdrucke von Ludw. Suhl, (Lübeck 1783. 8°) habe ich mich bedient.

so wie auch vor Geminatio: *manne*, Das Zeichen der Länge (Dehnung), der Circumflex fällt weg, wenn ein langes Wort mit einfachem Consonanten - Auslaute durch Flexion wächst: *ôr*, *oren*; *) tritt aber ein, sobald Zusammenziehung erfolgt, z. B. wenn aus *levet* (*vivit*) *léft* wird. Das *γ* habe ich nur beibehalten, weil es die nd. Schreiber des xiv. und xv. Jahrh. zu sehr liebten. Eigentlich hätte ich es, um den vocalischen Parallelismus durchzuführen (*a â*, *e é*, *o ô*, *u û*) durch *ℓ* ersetzen müssen. Ich habe es jedoch nur da behalten, wo es wirklich *ℓ* vertritt; in der Lübecker Ausgabe hat es beinahe das kurze *i* ganz verdrängt. Es kann auffallen, daß ich *γ* auch da setze, wo ich sonst bei anderen Vocalen den Circumflex weglasse; ich nehme aber in jenen Fällen (z. B. *oren* von *ôr*) eine eigentliche Kürzung des Vocals ebenso wenig an wie im Mnl. Das lange *e* tönt immer wie ein franz. *é* oder unser *e* in *steht*. Im Nd. giebt es aber noch einen Mittellaut zwischen *ä* und *e* (wie etwa in unserm *hebt*, *geben*), den ich durch *ε* **) wiedergegeben habe. Man wird das Zeichen als

*) Dies ist nicht immer genau beobachtet, namentlich ist der arme Brun vom Setzer hinter meinem Rücken circumflectiert z. B. 581. 657. 686. 710. 732. 762, was auch hinundwieder andern Worten ohne Noth widerfährt: 182. *ôme*. Ich bemerke auch, daß ich zuweilen den Circumflex zu richtiger Lesung angewendet habe, wo er mir ebenfalls ziemlich überflüssig scheint z. B. 22. 731. *alléne*, 720. *tóddede*, 2197. *wártéken*, 2687. *vordéne*, 4810. *alréde*. Noch eine Inconsequenz giebt sich kund, die aber gut ist: bei den Compositis mit *to-* zu- u. zer- dient der Circumflex als Accentuationszeichen, also *tósmÿten*, zuwerfen u. *tosmÿten*, zerwerfen.

**) Lachmann hat es in seiner Auswahl für den mhd. Umlaut des kurzen *a* angewendet, nachher aber wieder aufgegeben. Vgl. Grimm I, 78. Anm.

unnütze Neuerung tadeln, doch ist es weder neu noch unnütz. Schon Chytraeus in seinem *Nomenclator latinogerm.* vom J. 1582 bezeichnet es, nur unbequemer, durch *g* z. B. *tēnen* klappernt; und in des Groningers Ludolf Potter Ausgabe von Kiliani *Ety-mologicum* (Alcmariae 1605. 8^o) findet sich schon mein Zeichen *ę* z. B. p. 219. *kaesken*, *kęsken*, *caseolus*, p. 545. *swęre*, *hulcus*. Der Nutzen für Aussprache und Verständniß rechtfertigt jedoch vollkommen dies Manchen vielleicht befremdende Zeichen. Eine Menge Wörter, deren Schreibung sonst gleich sein würde, läßt sich nun leichter verstehen und aussprechen. Noch heutiges Tages scheidet man *praes.* und *praet.* mehrerer starken *verba*, die nach der gewöhnlichen Schreibung ganz gleichlautend aussehen, z. B. *bręken* sie brechen, *breken* sie brachen, *ęten* sie essen, *eten* sie aßen, *plęgen* sie pflegen, *plęgen* sie pflegten, *wręken* sie rächen, *wreken* sie rächten. Und auch viele andere Wörter: *bęr* (*ursus*) *bēr* (*cerevisia*), *męre* (*narratio*) *mere* (*equa*), *sęde* (*dixit*) *sede* (*mos*) u. s. w. Ob ich dies *ę* überall richtig angewendet habe*), kann ich nicht verbürgen; geleitet hat mich die Sprache meiner Heimath und das Brem. WB., worin häufig beide Arten *e* durch ein hinzugefügtes *s* oder *η* angedeutet werden. Dem *au* habe ich das altherthümliche *ou* vorgezogen (der Laut ist noch heute kein reines *au*), *ey* hingegen in *ei* verwandelt, und wo es mit *é* wechselt, überall zu *é* gemacht, was zur älteren Sprache mehr stimmt, also *én*, *dél* u. s. w. Den Umlaut mochte ich nur in

*) Zu willkürlich erscheint vielleicht sein Gebrauch bei vollem Artikel, besonders wenn dieser das Demonstrativum und Relativum vertritt; doch halte ich es gerade für einen Vorzug, daß man dann damit: gieb das dem Manne und der Frau, oder gieb das dem Manne (einem bestimmten unter mehreren) und der Frau, unterscheiden kann, was wir im Hchd. nicht durch Schreibung vermögen.

selteneren Fällen gestatten, wo ihn mein Gefühl und die jetzige Sprache durchaus erheischte; er scheint erst zu Ende des xv. Jahrh. durch hchd. Einfluß eingeschwärzt zu sein; gute nd. HSS. wissen nichts davon. — In Betreff der Consonanten suchte ich die in den bessern Handschriften im Mnl. auch geltenden Grundsätze anzuwenden: im Auslaute steht niemals media *g*, *d*, *v*, sondern nur ten. *k*, *t*, und aspir. *ch*, *f*, also *dink* (res), *rôt* (ruber), *dach* (dies), *hof* (curia), so auch nur die Verbindung *cht*, *ft* (nie *gt*, *vt*): *nicht*, *luft*, auch wenn selbige auf Zusammenziehung beruht: *lôft* aus *lovēt*. So duldet auch der Auslaut keine Geminatio, also niemals *sprack*, *stall*, *kumm*, *mann* etc. Der Anlaut *f* gilt nur in fremden Wörtern und das inlautende *z* ist in *ts* oder *s* aufgelöst. — Bei dieser Gelegenheit muß ich auch der Anlehnungen, Inclinationen gedenken. Es sind ihrer im Reineke nur wenige. In der heutigen Volkssprache ist ein viel größeres Streben danach und manches Wort wächst dermaßen nach hinten zu, daß es zuletzt ganz magyarisch aussieht. Ich will sie alphabetisch auführen.

dattet für *dat dat* 4391.

doet, *thue* es 3871.

dôt efte lât für *do it efte late it*, man thu's oder lasse es 925.

dôt für *do it*, ich thue es 3792.

hadden für *hadde ên*, ich hatte ihn 4927.

int, wol für *into*, hinein in 1062.

int für *in dat* 1077. cet.

isset für *is it*, ist es.

leiden für *leide ên*, er legte ihn 185.

moten für *moten en*, wir müssen ihn 4447.

scholder für *scholde êr*, sie sollte ihrer 5638.

scholdet für *scholde it*, sollte es 6356.

segens für *segen des*, ihr sahet das 580.

b

tavent für *to avent*, zu Abend 597.

uppet für *up dat* 6096.

vorbeter für *vorbêt der*, ich erbifs ihrer eins 1991.

wattan füt wat dan, was denn weiter? 242. 1951.

(*wêr* für *wêrdet*, werdet 6466.)

wolden für *wolde en*, er wollte ihn 4606.

Ich verlange nicht, dafs meine Schreibung bei andern nd. Werken auch von Anderen angewendet wird. Ich weifs nur, dafs sie viel für sich hat und dafs sie wenigstens zweckmäfsiger ist als die bisher versuchten und namentlich jene abentheuerliche Schellersche.

[Aussprache.] Nun noch Einiges in Bezug auf Aussprache. Der Laut des *e* vor *r* ähnelt dem *a*. *ng* ist ein weiches Nasal-*n* wie im Hchd., also *gange* nicht *gan-ge* (wie unsere Lautiermethoden-Volksschulmeister lehren und die Holländer sprechen), sondern *gang-e*. *sch* mufs nie wie *s-ch* in Westphalen (Luischens Geist), sondern sanft aspiriert wie das hchd. *sch* in Ndeutshl. gesprochen werden. Das geminierte *s* tönt wie ein doppeltes sanftes *s*, was dem Hchd. abgeht, *desse* wie ein franz. *dezze*, wenn es das gäbe. Das einfache *s* in Verbindung mit *l*, *m*, *n*, *p*, *t* widerstrebt aller jener Aspiration, die der Oberdeutsche shtets so unausschtechlich schön ausspricht.

Schliesslich mufs ich nun noch etwas sagen über die Veranlassung zu dieser neuen Ausgabe und über die Verzögerung ihres Erscheinens.

Im Sommer 1832 hatte ich ein Collegium über Reineke an hiesiger Universität für den folgenden Winter angekündigt. Ich wollte die Eutinsche Ausgabe zu Grunde legen. Doch ehe die Wintervorlesungen begannen, erfuhr ich, jene Ausgabe sei

vergriffen. Da ich mich nun zu der schlechten Schellerschen nicht bequemen wollte, so blieb mir nichts übrig, als einen eigenen Text drucken zu lassen. Nachdem ich mit mir einig war über die zu befolgenden Grundsätze, begann der Druck *) und mit dem ersten Bogen zugleich meine Vorlesung. Ende Januars 1833 war der Text vollendet. Im Sommer darauf arbeitete ich bei meinen fortlaufenden vielfach zerstreuten Amtsgeschäften das Wörterbuch aus und nach 8 Monaten war auch dies vollendet. Da ich nun so lange gezögert hatte, wollte ich für R. noch alles Das abwarten, wovon ich mir für Text, Einleitung, Wörterbuch und Anmerkungen viel versprach. Mein Warten ist reichlich belohnt. Zu Neujahr 1834 sendete mir Herr Dr. Schönemann, Bibliothekar zu Wolfenbüttel, eine sehr sorgfältige, ganz meinen Wünschen entsprechende Vergleichung meines Textes mit dem Wolfenb. Original-Drucke, wofür ich hier öffentlich meinen innigen Dank abstatte; ich kann nun eben dadurch meiner Ausgabe einen Werth verleihen, der allen übrigen seit 1711 erschienenen abgeht. Das Wichtigste dieser Vergleichung sei also hiemit der beliebigen Auswahl eines Jeden anheimgestellt:

[Verbesserungen.] 88. *molen* für *mole* — 145. *in vreden* f. *in vrede* — 153. *do also* — 163. *dat* **) *gy* —

-
- *) In Ermangelung der Lübecker Original-Ausgabe von 1498. glaubte ich mich getrost des Wolf. Abdrucks 1711. bedienen zu können; denn er heist bei Ebert, Bibl. WB. nr. 18846. „ziemlich genau“. Der Herausgeber Friedrich August Hackmann hatte einst als Professor zu Helmstädt Vorlesungen über den Reineke gehalten und war dann katholisch geworden. S. Nachricht von den Büchern in der Stollischen Bibliothek S. 334. 335. u. Leben Friedr. Wilhelms, K. v. Pr. 1. Th. S. 1027. ff.
- **) Alle im Texte cursiv, hier klein-antiqua gedruckten Wörter sind meist Lesarten der Ausgabe C oder Conject. des Herausg.

324. *lôf, blomen f. blomen, lôf* — 440. *desseme f. dessem*
 — 493. *dat gy dâr f. dat gy dat* — 547. *altosat f. also sat*
 — 575. *juwe f. juw* — 581. *dême f. dêm* — 638. *wêr f.*
wedder — 659. *isset f. is it* — 721. *dâr en was f. dâr was*
 — 749. *mit syneme l. f. mit synem lyf* — 807. *uppet f. upt*
 — 810. *by dême sulven revêr* — 822. *licht he dôt in d. b.* —
 828. *he wart f. wart he* — 829. *darumme dat* — 868. *sul-*
ven also — 923. *schade f. schande* — 934. *wromde f. vromde* —
 1000. *schole f. schol* — 1083. *so hoveschen knape f. hovesch*
ên knape (was übrigens auch im Reinaert) — 1118. *he vr.*
f. de vr. — 1182. *ene f. ên* — 1185. *ene lose mantel f. enen*
losen m. — 1252. *besecht wart* — 1490. *se my dat na f. he*
etc. — 1494. *we f. wol* — 1524. *greseliken f. gresliken* —
 1743. *herbergede f. beherbergede* — 1799. *uñ wilden f. uñ*
van wilden — 1847. *syneme f. synem* — 1866. *ene nu f. em*
nu — 1897. *se sên f. se sên* — 2202. *to gode f. to god* —
 2298. *dorch de lant f. dorch alle lant* — 2454. *wente ik f.*
wente ik — 3307. *al umme f. alle umme* — 3437. *ên slim-*
men droch f. ên slimme droch — 3465. *here, alle dorch f.*
here, dorch — 3601. *valt f. velt* — 3617. *dit sulfte f. dit*
sulve — 3683. *jo f. ju* — 3690. *mot des missen f. mot it*
missen — 3839. *sanden f. senden* — 4076. *bichtet f. bicht*
 — 4186. *int lant f. in lant* — 4198. *van behendem toge f.*
van behende töge (was auch im WB. 203. zu ändern ist) —
 4223. *dat ik dat f. dat ik dit* — 4701. *ginge gy f. gingen gy*
(wie denn überhaupt das n in solchen Fällen wegfällt) —
 4734. *so he f. so he* — 4834. *alle f. al* — 4891. *blixen f.*
blitsen — 4935. *spiegel f. spegele* — 5004. *nomende f. nomen*
 — 5879. *heren f. here* — 6103. *vinde gy f. vint gy* — 6192.
borst f. brost — 6316. *se dat syn g. f. se syn g.* — 6484.
se f. sü (sieh) — 6572. *to dême f. to dêm* — 6592. *hêt ex*
f. hêt em — 6604. *dême f. dêm.*

Ein eben so großes Verdienst erwarb sich auch um meinen Reineke J. Grimm, indem er mir schon im Decbr. v. J. den elften Bogen seines Reinhart Fuchs und am 3. Februar d. J. das vollständige Buch zusendete. *) Möchte denn auch diesmal mein guter Wille und mein Fleiß soviel vermögen, daß der Mann, dem ich so unendlich viel für mein Leben und Streben verdanke, auch in meinem Reineke einen Habedank für sich finde!

Nachdem ich so der freundlichen Unterstützung aus der Ferne erwähnt habe, muß ich auch noch der großen Theilnahme gedenken, welche mir hier in diesem unseren allem gemeinsamen literarischen Verkehre abholden Breslau durch Dr. Geyder gewährt ward. Mehrmals lasen wir gemeinschaftlich den Reineke von Anfang bis zu Ende, und besprachen öfter, zum Behuf der Wort- und Sach-Erklärung alle schwierigen Stellen, namentlich die auf das deutsche Recht bezüglichen. Wer ein Auge hat für dergleichen Dinge, wird Geyders Mitwirkung leicht aus den Anmerkungen erkennen und sich auch mit mir zum Danke verpflichtet fühlen.

Ehe ich meine Einleitung und somit auch mein Buch abschliesse, erwäge ich noch, ob ich nicht eins und das andere berühren muß, dessen Erwähnung man in der Einleitung erwartet. Da kommt mir denn doch noch Einiges der Art entgegen.

Die prosaische Glosse, eine dürftige moralische Nutzanwendung, welche den Capiteln in der Lübecker Ausgabe

*) Reinhart Fuchs. Von Jacob Grimm. Berlin bei Reimer 1834. 8°. ccxcvi Seiten Abhandl., S. 1-24. Isengrimus, S. 25-103. Reinhart von Heinrich dem Glîchesære 12. Jhrh., S. 115-267. Reinaert von Willem die Matoc 13. Jhrh., S. 291. ff. kleine Stücke.

angehängt und auch bei Hackmann abgedruckt ist, halte ich für ganz unnütz und störend, auch in dem Falle, daß sie mit dem nd. Gedichte aus einer Quelle herrührt (wie Grimm cLxxv. annimmt). Es kommt mir immer dabei vor, als ob ein Mensch sich entschuldigen und rechtfertigen will, daß er einmal poetisch war.

Ueber das Bio- und Bibliographische schweige ich gänzlich, so lange ich über jenes nichts Zuverlässiges und über dieses nichts Neues und Vollständiges mitzuthemen vermag. Durch Langer's *) und Grimm's Forschung betrachte ich vorläufig die Acten für geschlossen.

Daß ich im WB. zu dem nd. Worte das entsprechende holländische hinzugefügt habe, wird den Holländern wie den Deutschen wohl gleich willkommen sein. In Betreff der Schreibung und Bedeutung hielt ich mich an Pieter Weiland's Woordenboek der Nederduitschen taal (11 Deelen) te Amsterdam 1790-1811. 8°, was wir leider nicht einmal vollständig besitzen.

Für die Correctur erwarte ich dasselbe Lob, was ich bei dem schwierigen Satze meinem Setzer, Hrn. Albert Hoffmann, ertheilen muß. Nur hinundwieder habe ich einige Sünden zu tilgen vergessen, wofür mir doch hoffentlich eine noch leichtere Absolution werden wird als dem Reineke Vers 1596. für sein langes Sündenregister. 3202. ist zu lesen *slecht!* für *slecht?* — 2499. *uñ* für *nñ* — 502. *vórt!* für *vórt*; — 1951. *vordént* für *verdént* — 58. 222. *syn* für *sint* und 277. *nymanden* für *ne-manden* — und endlich noch ein wirkliches Versehn, nämlich *vorsén* für *vorsen*.

Breslau, Aschermittwoch 1834.

H. v. F.

*) Neue allgemeine deutsche Bibliothek Lxxx. Bd. S. 172-176.

REINEKE VOS.

Dat êrste bôk.

Dat êrste kapittel.

Wo de louwe, konnink aller deren, lêt ûtkrejêren unde vasten vrede
ûtropen unde lêt beden allen deren to fynem hove to komen.

It geschach up enen pinkstedach,
dat men de wolde ûn velde sach
grone stân mit lóf ûn gras,
ûn mannich vogel vrolik was
5 mit lange in hagen ûn up bomen;
de krûde sproten ûn de blomen,
de wol rôken hier ûn dâr:
de dach was schone, dat wêder klâr.
Nobel de konnink van allen deren
10 hêlt hof ûn lêt den ûtkrejêren
fyn lant dorch over al.
dâr quemen vele heren mit grotem schal,
ôk quemen to hove vele stolter gefellen,
de men nicht alle konde tellen:
15 Lûtke de krôn ûn Marquart de hegger,
ja, desse weren dâr alle degger;
wente de konnink mit synen heren
mênde to holden hof mit eren,
mit vrouden ûn mit grotem love,
20 ûn hadde verbodet dâr to hove
alle de dere grôt ûn klene
funder Reinken den vos allêne.
he hadde in dem hof so vele misdân,

- 25 dat he dâr nicht en dorste komen noch gân.
 de quât deit, de schuwet gêrn dat licht,
 also dede ôk Reinke de bosewicht,
 he schuwede fere des konninges hof,
 darin he hadde sêr kranken lof.
 do de hof alsus angink,
 30 en was dâr nên ân allêne de Grevink,
 he hadde to klagen over Reinken den vos,
 dên men hêlt sêr valsch ûn lôs.

Dat ander kapittel.

Wo Reinke de vos van deme wulve ûn velen andern deren wert vor-
 klaget vor deme konnink.

- Ysegrim de wulf begunde de klage.
 syne vrunde, syn flechte, syne nêgesten mage,
 35 de gingen al vor den konnink stân.
 Ysegrim de wulf sprak êrsten an,
 ûn lêde: hôchgeboren konnink, gnêdige here,
 dorch juwe eddelicheit ûn dorch juwe ere,
 bede dorch recht ûn dorch gnaden,
 40 entfêrmet ju des groten schaden,
 dên my Reinke de vos heft gedân,
 dâr ik vaken van hebbe entfân
 grote schande ûn swâr vorlê.
 vor alle sake entfêrmet ju des,
 45 dat he myn gude wyf heft gehonet,
 ûn myner kinder ôk nicht geschonet,
 he bemêch ûn beseikede se, dâr se legen,
 dat der dre ny sedder en legen
 ûn worden daraf al starblint.
 50 nochtan hônde he my noch sint;
 wente it was êns so vêrne gekomen,
 dat ên dach wart upgenomen,
 men scholde desse sake richten este scheden:
 do bôt sik Reinke to den eden;
 55 do ik den êt wolde hebben to lesten,
 entquâm ûn entfôr he uns in syne vesten.
 here, dat wetten noch juwe belten man,
 de hier nu sint ûn by my stân.

- here, ik en konde nicht in ener weken
 60 al dat quade vor ju útspreken,
 dat Reinke, de lose valſche kumpân,
 my to leide heft gedân.
 ja, were al dat laken pergement,
 dat dâr wert gemaket to Gent,
 65 men ſcholdet dâr nicht in konnen ſchryven.
 dat late ik nochtans achter blyven;
 men de laſter mynes wyves, de geit my na,
 bliſt nicht ungewroken, wo it *ók* ga. —
 Alſe Yſegrim ſyne klage ſus hadde gedân,
 70 do quam dâr én klein hundeken gân
 uñ was geheten Wackerlôs,
 de klagede dem konnink up franzôs,
 dat he ſo arm was ér,
 dat he alles gudes nicht hadde mër
 75 dan alléne ene klene worſt
 in enem winter up ener horſt
 uñ em Reinke de ſulve nam.
 Hinze de kater do *ók* dâr quam,
 al tórnich he vor den konnink gink
 80 uñ ſprak: gnēdige here, her konnink,
 up dat gy Reinken fyn unholt,
 ſo en is hier nymant junk noch olt,
 he vruchtet Reinken mër dan ju.
 dat Wackerlôs hier klaget nu,
 85 des is vele jâr, des ſyt bericht,
 de worſt was myn, wol klage ik des nicht;
 wente ik was éns in myner jacht
 uñ quam in ene mole by nacht,
 enen ſlapenden molenman vant ik dâr,
 90 dem nam ik de worſt, dat is wâr.
 hadde Wackerlôs ichteswes an der,
 dat quam al van mynen liſten her.
 Do ſprak *dat* Panther alſo vòrt,
 do deſſe klage was gehòrt:
 95 Hinze, latet de klage blyven,
 gy konnen dâr nicht vele mede bedryven.
 in Reinken is altes nene ere,
 he is én dēf uñ én mordenēre,
 dat dor ik ſeggen by mynen eren,
 100 ja, dat weten wol al deſſe heren;
 he rovet, he ſtelet alſe én dēf,
 he en heft *ók* nymande alſo lēf,
 1*

- noch fulven den konnink, de de is unse here,
 he wolde, dat he gût nû ere
 105 vorlorre, mochte he daran gewinnen
 ên vet morsêl van ener hennen.
 dat ik ju dit bewyfen mach:
 he dede noch giftern den fulven dach
 ên der grôftten overdât
 110 an Lampen demê hafên, de hier stât,
 de node jennich dêr so dede;
 wente he em binnen des konninges vrede
 nû binnen des konninges gût gelede
 lovede em to leren synen trêde;
 115 he lovede en to mâken to enem kapellân
 nû leten vor sik sitten gân,
 se begunden bede den Credo to singen;
 men Reinke brukede van synen olden dingen
 nû hêlt Lampen vaste twifchen synen bân
 120 nû begunde em dâr ên vel to tén.
 ik quam van unfschicht den fulven gank
 nû hôrde dâr erer beder sank.
 de lectie de êrft was begunt,
 dâr fwegen se van tor fulven stunt.
 125 do ik dâr hen quam gegân,
 dâr vant ik mester Reinken stân
 nû brukede van synem olden spele,
 he hadde Lampen by der keje.
 ja, gewiffe hadde he em dat lyf genomen,
 130 were ik em nicht to hulpe komen
 dofulvest to den fulven stunden.
 hier moge gy noch sên de versche wunden
 an Lampen, dem sêr vromen man,
 de doch nymande quât dôn en kan.
 135 ik segge ju, her konnink nû al gy heren,
 wille gy dit nicht wrêken nû keren,
 dat gy des konninges vrede, gelede nû breve
 laten sus brêken van sodanem deve,
 it wert demê konnink noch vaken vorwetten
 140 van velen, de it nicht drade vorgetten,
 ôk des konninges kindern over mannich jâr. —
 Do sprak Yfegrim: it is seker wâr,
 Reinke doch nummer nên gût dôt;
 were he dôt, dat were sere gût
 145 vor uns alle, de gêrn in vrede leven.
 men wert em dit nu vorgeven,

he wert in kort noch etlike schoven,
de em des nu nicht to en loven.

Dat dridde kapittel.

Wo Grimbárt de grevink Reinken vorantwórdet vor dem konninge
unde wo he den wulf wedder wroget umme etlik quát.

- De grevink was Reinken broders sone,
150 de sprak do un̄ was sêr kone;
he vorantwôrde in dem hove den vos,
de doch was valsch un̄ lôs,
he sprak to deme wulve also vört:
her Ysegrim, it is én oltspoken wört:
155 des vyendes munt schaffet selden vrôm;
so do gy ôk up Reinken mynen ôm.
were he so wol alle gy hier to hove,
un̄ stunde he in des konninges love,
her Ysegrim, so alle gy dôt,
160 it scholde ju nicht dunken gût,
dat gy en hier alsus vorspreken
un̄ de olden stucke hier vorerêken.
men dat quade, dat gy Reinken hebben gedân,
dat late gy al achter stân.
165 it is noch etliken heren wol kunt,
wo gy mit Reinken maken den vorbunt
un̄ wolden wesen twe lyke gesellen.
dat mot ik deffen heren vortellen,
wente Reinke myn ôm in winters nôd.
170 umme Ysegrims willen vilna was dôt.
wente it geschach, dat én quam gevaren,
de hadde grote vische up ener karen.
Ysegrim hadde geren der vische gehalet,
men he hadde nicht, dârmit se worden betalet.
175 he brachte mynen ôm in de nôd,
umme synen willen gink he liggen vor dôt
recht in den wech un̄ stunt eventûr.
merket, worden em ôk de vische sûr?
do jenne mit der kare gevaren quam
180 un̄ mynen ôm dârsulvelt vornam,
haftigen tôch he syn swert un̄ snel,

- uñ menede myneme ôme to rucken ên vel.
 men he rogede sik nicht klên noch grôt;
 do mende he, dat he were dôt,
 185 he leiden up de kâr uñ dachten to villen.
 dit wagede he al dorch Yfegrims willen!
 do he do vórtan begunde to varen,
 werp Reinke etlike vische van der karen.
 Yfegrim van vérne na quam
 190 uñ desse vische al to sik nam.
 Reinke sprank wedder van der karen,
 em en luste do nicht lenger to varen;
 he hadde ôk gérne der vische begert,
 men Yfegrim hadde se al vortért,
 195 he hadde getten, dat he wolde barften,
 uñ mošte darumme gân tom arften.
 do Yfegrim der graden nicht en mochte,
 der sulven he em ên weinich brochte.
 Ik segget *ju* ôk by der truwe myn:
 200 Reinke wušte êns ên geflachtet vet swyn,
 wôr dat hangede an eneme wyme.
 dit seðe he up loven Yfegrime.
 dâr gingen se hen up beder eventûr,
 men Reinken wart dat swyn gans sûr;
 205 he mošte krupen tom venster in
 uñ werp dat nedder up beder gewin.
 dâr weren ôk hunde grôt uñ stark,
 mit den hadde Reinke syn vulle werk;
 se ruckeden em to degen syn gude vel,
 210 de wyle at Yfegrim up dat swyn alhél.
 mit groter nôt he nouwe wech quam
 uñ gink dâr he Yfegrim vornam,
 he klagede syne nôt uñ eschede syn dêl.
 ja, sprak Yfegrim, ên gût morsêl
 215 hebbe ik dy vorwaret, holt uñ et,
 begnage it wol, it is wol vet.
 dat morsêl, dat he em do langede,
 was dat krumholt, dâr dat swyn by hangede.
 Reinke konde nicht sprêken van smachte.
 220 merket, gy heren, wat he do dachte.
 ik segget *ju*, her konnink, gnêdige here,
 der gelyk sint wol hondert stucke este mere,
 de Yfegrim by Reinken heft gedân,
 dat *grôfste* late ik noch achter stân.
 225 kumt Reinke to hove mank desse gesellen,

- he wert it fulven wol bet vortellen.
 merket, here her konnink, eddele vorfte,
 wan ik it jummer seggen dorfte,
 so sprikt Ysegrim ên geklik wôrt,
 230 dat gy heren wol hebben gehôrt:
 he sprikt fulven up syn egene wyf,
 de he scholde bedecken mit sele ûn lyf,
 ûn also beschütten *stedes ere ere*.
 it is wol seven jâr este mere,
 235 dat Reinke ergaf ên dêl syner truwen
 vruwen Gyremôt, der schonen vruwen.
 dat schach in eneme aventdans,
 wente Ysegrim was do buten lants,
 ik segge it so also ik it weit,
 240 it geschach in vruntliker hovescheit
 vaken Reinkens wille — mër segge ik nicht.
 wattan? se klaget jo fulven nicht,
 se was des to hant schêr genesen!
 wat wôrde scholen dâr mër af wesen?
 245 were Ysegrim vrôt, he swege dârvan,
 dit sulve eme doch klene ere bringen kan.
 Grimbârt sprak vôt: nu klaget de hase
 ên mersken ûn ene vysevale.
 est he syne lectie nicht wol en las;
 250 Reinke de syn mester was,
 mošte he synen scholer nicht slân?
 dat were unrecht ûn ovel gedân!
 scholde men de schôlreken nicht kaftyen
 ûn wennen se van eren tûscheryen,
 255 nummermër lereden se to degen.
 Nu klaget ôk Wackerlôs, he hadde gekregen
 in eneme winter ene worft,
 de he vorlôs up ener horft.
 de klage were bêter bleven vorholen,
 260 ja, hore gy dat wol, se was gestolen.
 male queÿte, male perдите!
 mit rechte wert men quâtliken quyte,
 dat men ovel heft gewunnen.
 we wil Reinken des vorgunnen,
 265 dat he gestolen dink eme nam?
 ên islik eddel van hogem stam
 schal haten de deve ûn schal se vangen.
 ja; hadde he ôk Wackerlôs do gehangen,
 we scholde eme dat vorkeren?

- 270 men he lét it dem konnink to eren,
de lyffake alléne heft in straf,
al heft myn óm weinich dankes daraf.
Reineke is én rechtferdich man,
de nén unrecht lyden kan;
- 275 wente sedder dæt de konnink fynen vrede
kundigen uñ útropen dede,
en sochte he up nemanden nén bejach;
he et men éns up isliken dach;
he levet alle én klufeneꝝ
- 280 uñ kaſtyet fynen licham sér;
neꝝeſt lyneme lyve drecht he hár;
he at nén vléſch in eneme jár,
wat vléſch it ſy wilt edder tam,
dat ſede de gilteren van em quam;
- 285 ſyn ſlot, dat da hét Malepertús,
heft he vqrlaten uñ buwet ene klús;
blék uñ mager is he van pynen;
hunger, dorſt uñ ſware karinen
de lydet he nu vor ſyne ſunde.
- 290 wat ſchadet em, dat he in deſſer ſtunde
hier is beklaget in ſynem afweſen?
kumt he to antwórdé, he mach noch geneſen. —
Do deſſe wórdé ſus weren gefecht,
quam hane Hennink mit ſynem geflecht
- 295 in des konninges hof gevaren
uñ brochten up ener dodenbaren
ene dode henne, de hét Kraſſevót,
de Reinke hadde gebetten dót;
hals uñ hovet hadde he er afgebetten,
- 300 dit moſte nu de konnink wetten.

Dat vèrde kapittel.

Wo de hane mit groter droveniffe kumt unde klaget vor dem konnink over Reinken, bewylende ſyne miſſedåt.

De hane quam vor den konnink ſtán
uñ ſach ene sér dróſlik an;
he hadde by ſik twe hanen grót,
de drovich weren umme deſſen dót.

- 305 de ene was geheten Krejant,
 de beste hane, den men vant
 twischen Hollant un Vrankryk;
 de ander was em sêr gelyk
 un hét Kantart, sêr kone un upricht.
- 310 se drogen malk ên bernende licht.
 der hennen broder weren desse twe,
 se repen bede wach un we!
 umme Krassevôt, erer suster dôt
 dreven se ruwe un drôfnisse grôt.
- 315 noch weren twe ander, de drogen de boren,
 men mochte ere drovenisse vêrn horen.
 hane Hennink vor den konnink gink
 un sprak: gnêdige here, her konnink,
 horet myne wôrde dorch gnaden
- 320 un entfermet ju des groten schaden,
 den my Reinke heft gedân
 un mynen kindern, de hier stân.
 wente do de winter vorgangen was,
 un men sach blomen, lóf un gras
- 325 schone blojen un stân grone,
 do was ik sêr vrolik un kone
 umme myn grote flechte gemeine,
 wente ik hadde junger sonen teine
 un schoner dochter twemâl seven,
- 330 och, den lustede so wol to leven!
 de al myn wyf, dat kloke hôn
 vortbrachte in eneme sommer schön.
 se weren stark un wol to vreden
 un gingen umme vodinge in ener steden,
- 335 de was bemuret, der monnike hof,
 darin ses hunde stark un grof,
 de bewârden myne kinder un hadden se léf.
 dit hatede Reinke, de quade dês,
 dat se so valte weren dâr binnen,
- 340 dat he der niene konde gewinnen.
 wo vaken gink he umme de muren by nachte
 un leide uns lage mit groter achte!
 wan dit de hunde kregen to wetten,
 so molte he it up syn lopent setten,
- 345 se hadden en êns twischen kregen
 un ruckeden em syn vel to dëgen;
 nouwe entquam he tor sulven tyt,
 do worden wy syner ene wyle quyt.

- Vorder horet my, gnēdige here!
 350 sint quam he ēns alle ēn klusenēre,
 Reinke, de fulve olde dēf,
 uñ brachte my do enen brēf,
 dār hangede juwe seggel nedden an.
 dār vant ik in geschreven stān,
 355 dat gy leten kundigen vasten vrede
 allen deren uñ vogelen mede.
 he sprak, he were klusenē geworden
 uñ wo he hēlde enen harden orden,
 dat he syne funde boten wolde,
 360 uñ ik vor em nicht mēr vruchten scholde,
 uñ mochte ane hode vor em wol leven.
 he sprak ôk, ik hebbe my gans begeven,
 alle vlēfch vorlovet mit ēn.
 he lēt my kappen uñ schēpelē sēn
 365 uñ enen brēf van synem pryer,
 up dat ik were desto vryer.
 he wysede my ôk dosulvest aldār
 under der kappen ēn klēt van hār.
 do gink he wech uñ sprak to my:
 370 gode dēme heren bevēle ik dy!
 ik ga dār ik hebbe to dōn,
 ik hebbe noch to lēfen sext uñ nōn,
 ôk vesper dārto, van dessēm dage.
 al lēfende gink he wech uñ leide uns lage.
 375 do was ik vrolik uñ unvorvēt
 uñ gink to mynen kinderen wert.
 ik sēde ēn de tydinge, do wart ēn leve,
 de my was vorkundiget út juwem breve,
 uñ Reinke were worden klusenē,
 380 wy dorften vor em nicht vruchten mēr.
 mit ēn allen gink ik do buten de mure,
 dār uns overquam krank qventure;
 wente Reinke hadde uns gelacht syne lage,
 uñ quam slykende út ener hage
 385 uñ heft uns de pōrten undergān,
 uñ grēp myner besten kinder ēn an,
 dat at he up, uñ quam wedder vaken.
 sedder he se ērsten begunde to smaken,
 konde uns wēr jeger este hunt
 390 vor em wachten to nener stunt.
 he leide uns alle tyt syne lage
 bede by nachte uñ ôk by dage,

- 395 uñ berovede my also myner kinder.
 fo vele is myn tal nu de minder:
 twintich uñ vër plach dër to wesen,
 de heft Reinke upgelēfen,
 dārvan hebbe ik men vyve, nicht mere,
 dat latet ju entfermen, her konnink, here!
 400 myne drovenisse klage ik to deffen stunden.
 noch gisteren wart em mit den bunden
 myne dochter afgejaget, de he bêt dôt,
 de ik hier bringe in myner nôt.
 gy sēn it, wat he er heft gedân,
 dat latet ju doch to herten gân. —

Dat vyfte kapittel.

Wo de konnink gink to rade mit synen underlaten unde wyfen, wo
 unde in wat wyse he richten mochte rechtfertigen de bōsheit des
 voffes, unde wo de dode henne wart begraven, dār de hanen stân
 alse de negeften vrunde sik mojende mit overtogen koggelen,
 fo westwert de wyse is.

- 405 De konnink sprak: her grevink, kōmt hēr!
 hore gy wol, juwe ôm de klusenēr,
 wat karinen he vastet uñ wo he deit?
 leve ik ên jâr, it wert eme leit!
 wat scholen deffer wôrde nu mēr?
 410 hane Hennink, nu horet hēr!
 juwe dode dochter, dat gude hōn,
 dër wil wy der doden rechticheit dōn,
 uñ laten er de vigilie singen
 uñ se to der êrden bringen.
 415 dat schal schēn mit groten eren.
 denne wille wy uns mit deffen heren
 umme deffen môrt wol besprēken,
 wo wy dat best mogen wrēken. —
 Do gebôt he bede junk uñ olden,
 420 dat se vigilie singen scholden.
 do des konninges bot was gegân
 uñ do men begunde to hēven an
 dat Placebo domino
 uñ de versche, de dār horen to:

- 425 ik seide it wol, men it were to lank,
 we dat dâr de lectien sank
 ûn de responfen, so sik dat behôrt,
 darumme korte ik desse wôrt:
 se wart do int graf geleit;
- 430 ên schôn marmelstên wart dâr bereit,
 gepolêret so klâr alle ên glas,
 de vérkant, grôt ûn dicke was,
 mit groten bôkstaven darup gehouwen,
 dat men klârliken mochte schouwen,
- 435 we darunder lach begraven.
 allus sprak de schrift der bôkstaven:
 "Kraffevôt, hanen Henninks dochter, de beste,
 de vele eier leide in de neste,
 de wol mit eren vöten konde schraven,
- 440 de licht under dessem stên begraven.
 de valsche Reinke was, de se vorbêt.
 se wil, dat al de werlt dit wêt.
 dit dede he ane recht mit valscher lage,
 up dat men se desto mêr beklage."
- 445 allus nam de schrift enen ende.
 de konnink lét beden al de he kende,
 de klôksten van rade, sik wol to bespreken,
 wo he desse undât best mochte wrêken
 up Reinken, de nicht en was van den besten.
- 450 dô reden de heren eme to lesten,
 wente se Reinken sêr listich kenden,
 hierumme scholde men eme boden senden,
 dat he wêr dorch schaden edder dorch vromen
 nicht en lete, he scholde komen
- 455 to des konninges hove, tom herendage,
 ûn dat Brûn de bare desse bodeschop drage.

Dat feste kapittel.

Wo Brûn de bare mit enem breve wart gefant to Reinken, unde
 wo he ene vant unde ansprak,

De konnink sprak to Brune dem bÿr:
 Brune, ik segge ju alle juwe hêr,
 dat gy mit vlyt desse bodeschop dôt;

- 460 men lèt, dat gy fyt wys un vròt,
wente Reinke is lèr valsch un quát,
he wèt so mannigen losen rât,
he wert ju smeken un vorelegen,
ja, kan he, he wert ju wisse bedregen. —
- 465 Wanne nèn! sprak Brún, swyget der rede!
ik legget by myneme swaren ede,
so geve my god ungeval,
wo my Reinke icht honen schal!
ik wolde ém dat so wedder inwryven,
470 he scholde vor my nìcht wetten to blyven. —
Alfus makede sik Brún up de vârt,
stolt van mode, to berge wart,
dorch ene wòstenye gròt un lank,
dârdorch makede he synen gank.
- 475 do quam he dâr twe berge lagen,
dâr plach jo Reinke, syn óm, to jagen
un hadde den vòrdach dâr gewest.
so quam he vor Malepertús to lèst;
wente Reinke hadde mannich schòn hús,
480 men dat kastél to Malepertús
was de beste van synen borgen,
dâr lach he, alle he was in forgen.
do Brún vor dat slot was gekomen,
un de pòrten gefloten vornomen,
- 485 dâr Reinke út plach to gân,
do gink he vor de pòrten stân
un dachte, wat he wolde beginnen.
he rëp lude: Reinke óm, fyt gy dâr binnen?
ik bin Brún, des konninges bode!
- 490 he heft gesworen by syneme gode,
kome gy nicht to hove to ðeme gedinge
un ik ju nicht mit my en bringe,
dat gy dat recht nemen un geven,
dat wert ju kolten juwe leven.
- 495 kome gy nicht, gy stân buten gnade,
ju is gedrouwet mit galgen un rade.
darumme gât mit my, dat rade ik ju best. —
Reinke hórde wol ðesse wòrde érst un lèst;
he lach dâr binnen un lúrde,
500 un dachte: wan my dit éventúrde,
dat ik dem baren betâlde ðesse wòrt,
de he so homodigen sprikt vòrt;
hierút wil ik denken dat beste.

- dârmit gink he deper in syne veste;
 505 wente Malepertûs was der winkel vul,
 hier ên gat uñ gindert ên hol,
 hadde mannige krumme, enge uñ lank,
 uñ hadde ôk mannigen feltlen ûtgank,
 de he tôdêde uñ töllôt,
 510 alse he vornam, dat he des hadde nôt.
 wan he dâr jennigen rôf inbrochte,
 edder wan he wulste, dat men ene sochte
 umme syne valsche missedât,
 fo vant he dâr den nouwesten rât.
 515 mannich dêr in simpelheit ôk dâr inlêp,
 dat he darin vorrêtliken grêp.

Dat sevende kapittel.

Wo Reinke vorfichtigen sik bedachte, unde dârna ûtgink unde
 Brûnen mit vruntliken wôrden wilkomen hêt.

- Do Reinke fus des baren wôrde
 wol vornam uñ ôk hôrde,
 he lovede nicht gruntlik den wôrden stolt,
 520 em was lede vor ên achterholt.
 do he dat enkede hadde vornomen,
 dat Brûn allêne was gekomen,
 desto min he do vorichrak.
 he gink ût to em uñ sprak:
 525 ôm Brûn, wilkomen mote gy wesen!
 ik hebbe recht nu de vesper gelêsen,
 daromme konde ik nicht êr komen.
 ik hope, it schal my syn to vromen,
 dat gy to my gekomen syt.
 530 syt wilkomen, ôm Brûn, to aller tyt!
 dême en wêt ik des jo nenen dank,
 de dat schaffede, dat gy dessen gank
 scholden overgân, de de is lêr iwâr;
 gy sweten, dat ju nat is dat hâr.
 535 en vant unse here de konnink nu
 nenen anderen boden to senden dan ju?
 wente gy syt de eddelste uñ grôtste van love,
 de nu is in des konninges hove.

- it wert my fyn sunderlik to vromen,
 540 dat gy syt hēr to my gekomen,
 juwe vrode rât wert my helpen sere
 by deme konninge, de de is unse here.
 al hadde gy deslen wech nicht angenomen,
 ik were doch morgen to hove komen;
 545 doch dunket my sere in myneme wân,
 ik schal nu nicht wol kunnen gân:
 ik hebbe my getten also fat;
 it was nye spyse, de ik at,
 dat gantle lyf deit my we dârvan. —
 550 Do sprak Brûn: Reink ôm, wat ete gy dan? —
 Do sprak Reinke: leve ôm, wat hulpe ju dat,
 wan ik ju sêde, wat ik at?
 it was ringe spyse, dâr ik nu by leve,
 ên arm man en is jo nên greve.
 555 wan wy it nicht kunnen bêtteren mit unsen wyven,
 so mote wy êten versche honnichschyven.
 sodane kolt at ik dorch de nôt,
 dârvan is my de bûk so grôt.
 ik mot se êten ane mynen dank,
 560 dârvan bin ik wol half krank.
 wan ik dat jummer bêtteren kan,
 wolde ik umme honnich node upstân. —
 Do sprak Brûn also vort:
 wanne, wanne, wat hebbe ik nu gehôrt!
 565 holde gy honnich so sêr unwért,
 dat doch mannich mit vlyte begert?
 honnich is ene so sôte spyse,
 de ik vor alle gerichte pryse.
 Reinke, helpet my dârby to komen,
 570 ik wil wedder schaffen juwen vromen. —
 Reinke sprak: Brûn ôm, gy holden juwen spot! —
 Brûn sprak: nên, so helpe my god!
 scholde ik spotten, dat do ik node. —
 Do sprak wedder Reinke de rode:
 575 is dat juw êrnst? dat latet my wetten!
 moge gy dat honnich so gérne êten?
 ên bûr wonet hier, de hét Rustevyle,
 dat is men ene halve myle,
 by eme is so vele honniges, vorstât my recht,
 580 gy segens ny mêr mit al juwem slecht. —
 Brûnen dem stak sêr dat smêr,
 na honnige stunt al fyn begêr;

- he sprak: latet my komen dárby,
 ik denke des wedder, lovet des my.
 585 wan ik my honniges lat mochte eten,
 so moſte men my des vele tómeten. —
 Reinke ſprak: ga wy hen up de várt!
 honniges ſchal nicht wérden geſpárt.
 al kan ik recht nu nicht wol gán,
 590 recht truwe mot jummer ſchynen voran,
 de ik mit gunſt to ju drage;
 wente ik wét nèn mank al mynen mage,
 deñ ik alſus wolde menen,
 wente gy my ſêr wol wedder konnen denen
 595 jegen myne vyende uñ jegen ere klage
 in des konninges hof tom herendage.
 ik make ju noch tavent honniges lat,
 dárto van deme beſten, merket dat,
 ſo vele alſe gy des jummer mogen dregen. —
 600 men Reinke mende van groten ſlegen.
 Reinke lôch ſêr uñ ſwinde.
 Brún volgede eme na alſe ên blinde.
 Reinke dachte: wilt my gelingen,
 ik wil dy to degen upt honnichmarket bringen.
 605 ſe quemen to hant by Ruſtevyłs tûn,
 do vroude ſik ſêr de bare Brún.
 men des he ſik vroude, dár wart nicht van:
 ſo geit it noch mannigem unvroden man.

Dat achte kapittel.

Wo Reinke mit Brún dem baren gink unde ên leidede, dár he
 honnich eten ſcholdé, dat em ovel bequam; wo en Reinke bedrôch
 unde jeten ftân beklemmet in deme bome eſte blocke mit dem
 hovede unde by den vöten.

- Do de avent was gekomen,
 610 uñ Reinke dat hadde vornomen,
 dat Ruſtevył, de vorgeſechte búr,
 to bedde was in ſynem ſchúr:
 Ruſtevył was van gröteme love
 ên timmerman, uñ hadde in ſynem hove
 615 liggende ene eke, de he wolde kloven,

- uñ hadde dár ingefflagen boven
 twe grote kyle, de weren sêr glát.
 Reinke de vos merkede dat.
 dat fulve holt was an ener fyt
 620 upgeklovet ener ellen wyt.
 he sprak: horet my, Brún ôm,
 recht hier in deffem fulven bôm
 is honniges mêr wan gy lovet;
 stêket darin wol depe juwe hovet,
 625 nemet nicht to vele, dat is myn rât,
 ju mochte dár anders af komen quât
 in juweme lyve, fyt des bericht. —
 Brún sprak: Reinke, forget nicht!
 mene gy, dat ik fy unvrôt?
 630 mate is to allen dingen gût. —
 Alfus lét sik de bare bedoren,
 uñ stak dat hovet in over de oren
 uñ ôk de vordersten vöte mêde.
 Reinke do grote arbeit dede:
 635 he brak út de kyle mit der haft.
 dár lach de bare gevangen vast
 mit hovet uñ vöten in der eken,
 em halp wedder schelden edder smeken;
 he plach to wesen kone uñ stark,
 640 men hier hadde he fyn vulle werk.
 fus brachte de neve fynen ôm
 mit lósheit gevangen in den bôm.
 he begunde to bulen uñ to bráfchen,
 mit den echtersten vöten to kráfchen,
 645 uñ makede also groten lût,
 dat Rustevyl mit der haft quam út;
 he dachte, wat dár wesen mochte.
 ja, én scharp byl he mit sik brochte
 up eventûr, este des were nôt.
 650 Brún lach dár in angeste grôt:
 de klove, dár he in lach, ene knêp,
 he brak sik uñ tôch, dat he pêp;
 men dat was pyn umme nicht gedân,
 he vormode sik nummer van dár to gân.
 655 dat mênde ôk Reinke, uñ sach Rustevyle
 van vërne komen mit deme byle;
 he rêp to Brúnen: wo steit it nu?
 etet nicht to vele, dat rade ik ju,
 des honniges! legget my, is it ôk gût?

- 660 ik se, dat Rustevyle kumt hêrût:
 villichte wil he ju bedenken
 uñ wil ju up de mâltyt schenken. —
 dêrmede gink Reinke wedder na hûs,
 na fyneme flote to Malepertûs.

Dat negende kapittel.

Wo Brûn gevangen van den buren geflân wert, entlik doch lôskumt
 unde fik int water gift.

- 665 Do quam Rustevyle altohant,
 den baren he sus gevangen vant;
 he lêp haltigen mit eneme lope,
 dêr he de buren wufte to hope,
 dêr se hêlden gâstery,
 670 he sprak: komet haltigen mit my!
 in myneme hove is ên bare
 gevangen, dat segge ik ju vorware. —
 se volgeden eme alle uñ lepen sêr;
 islik nam mit sik fyne wêr,
 675 wat he êrst krêch út fynem werke,
 de ene ene vorke, de ander ene harke,
 de dridde ên spêt, de vêrde ene rake,
 de vyfte enen groten tunenstake.
 de kerkhêr uñ de koste bede,
 680 de quemen dêr ôk mit ereme gerede.
 de papemeiersche, de hêt vrouw Jutte,
 dat was de, de de beste grutte
 konde bereiden uñ koken,
 de quam gelopen mit ereme wocken,
 685 dêr se des dages hadde by gesêten,
 den armen Brûnen dêrmede to mêtên.
 do Brûn hôrde dat rochte so grôt,
 dêr he lach up fynen dôt,
 he tóch mit pynen dat hovet út,
 690 men dêrbinnen blêf beklêven de hût
 by beden oren umme dat hovet hêr.
 ik mene, men sach ny lêtliker dêr.
 dat blôt em over de oren ran;
 al brochte he dat hovet út, nochtan

- 695 bleven bede vöte darin al vaft.
 doch ruckede he se út mit der haft,
 al rafende eft he were van den finnen;
 men nochtan bleven de klouwen dârbinnen,
 dârto dat vel van beden vöten.
- 700 dat honnich was nicht van dem fôten,
 dâr em Reinke, fyn ôm, van fêde.
 ene quade reise Brûn do dede,
 ja, it was em ene forchlike vârt:
 dat blôt lêp vafte over fynen bårt;
- 705 de vöte deden em we fo fêr,
 he konde nicht gân wêr na edder vêr.
 Ruftevyl quam ûn begunde to flân;
 se gingen en altomalen an,
 al de mit em quemen hêr,
- 710 Brûnen to flân was al êr begêr.
 de pape hadde enen langen ftaf,
 wo mannigen flach he eme gaf!
 he konde nergen gân efte krupen,
 se quemen up ên in eneme hupen,
- 715 ên dël mit fpeten, ên dël mit bylen;
 de fmit brochte bede hamer ûn vylen;
 etlike hadden fchuffele, etlike fpaden:
 se flogen ên ane alle gnaden,
 alle geven se êm mannigen flach,
- 720 dat he fik bedêde, dâr he lach.
 alle flogen se, ja, dâr was nên fo klene:
 Slobbe mit deme krummen bene,
 ûn Ludolf mit der brede nêfe,
 alderwredest weren eme defe.
- 725 he flôch mit fyner holten flingeren,
 Gerolt mit den krummen vingeren
 ûn fyn fwager Kuckelrei,
 aldermêft flogen deffe twei.
 Abel Quak ûn dârto vruw Jutte
- 730 ûn Tâlke Lorden Quaks, de flôch mit der butte.
 nicht deffe allêne, men al de wyve,
 de ftunden al na Brûnen lyve:
 he moſte nemen al wat men eme brochte.
 Kuckelrei makede dat mêſte gerochte;
- 735 wente he was de eddelſte van gebôrtē:
 vruw Willigetrût vor der kaspôrten
 de was fyne moder, dat wufte yderman;
 we aver fyn vader was, dâr wult men nicht van,

- doch sēden de bûr under malkander,
 740 it were de stoppelmēter, de swarte Sander,
 ên stolt man, dâr he was allēn.
 Brûn moſte ôk van mannigem stēn
 den worp entfangen up sijn lyf;
 se worpen na em bede mān uñ wyf.
 745 int leſte Ruſtevyls broder hērsprank,
 de hadde enen knuppel dicke uñ lank,
 uñ gaf em int hovet enen ſlach,
 dat he wēr hōrde edder ſach.
 van dem ſlage entſprank he mit ſynem lyf;
 750 al rafende quam he mank de wyf,
 uñ vel mank se alſo ſēr,
 dat der vyve quemen int revēr,
 dat dârby was uñ ôk ſēr dēp.
 haſtigen do de pape rēp
 755 uñ was ſchēr half vorzagēt:
 ſēt, gindert vlūt vruw Jutte, myne magēt,
 bede mit pelze uñ mit rocke!
 ſēt, hier licht ôk noch ēr wocke!
 helpet ēr altomalen nu!
 760 twe tunne bērs de geve ik ju,
 dârto aflāt uñ gnade grōt! —
 ſus leten se Brūnen liggen vor dōt,
 uñ lepen haſtigen hen mank de wyve
 uñ hulpen ēn ūt dēme water al vyve.
 765 de wyle se hiermit weren vorwōrn,
 krōp Brūn int water van grotē tōrn
 uñ begunde van grotē we to brummen;
 he mēde nicht, dat he konde ſwummen;
 sijn andacht was uñ begunde to denken,
 770 dat he ſik ſulven wolde vordrenken,
 up dat ēn nicht mēr ſlogen dē bure.
 dō weddervōr em noch dit ēventure:
 he konde noch ſwimmen uñ ſwam to dēgen.
 ja, do dit de buren alle ſegen,
 775 mit grotē gerochte uñ mit grēmēn
 ſpreken se: wanne, wy mogen uns wol ſchēmēn!
 se hadden daromme grote undult
 uñ ſpreken: dit is deſſer wyve ſchult;
 in untyt quemen se hier to mate.
 780 ſēt, he ſwimmet wech ſyne ſtrate. —
 se ſegen den blok, uñ worden des enwâr,
 dat dâr noch inſat bede hût uñ hâr

- van vöten, van oren, dat was én léf;
 se repen: kum wedder, órlofe déf!
 785 hier fyn dyne oren uñ hantschen to pande! —
 sus volgede ém to dème schaden *de* Íchande;
 doch was he vro, dat he entgink;
 he vlokede dème bome, de ene vink,
 dár he van vöten uñ oren wes lét;
 790 he vlokede Reinken, de ene vorrét.
 dit was dat gebet, dat he do las,
 de wyle he in dème water was.
 de stróm lèp snelle uñ vast,
 dèn dréf he nedder mit der haft,
 795 uñ quam in ener korten wyle
 vilna by kant ene myle;
 he króp to lande by dat sulffste revér:
 nywerlde sach ymant bedroveder dèr.
 he ménde fynen gést dár up to geven,
 800 uñ tróste dó nicht lenger to leven;
 he sprak: o Reinke, du valsche kreatûr!
 ók dachte he up de quaden bûr,
 dat se én sus hadden slagen tor stupen,
 uñ dat Reinke én hét so dèp inkrupen.

Dat teinde kapittel.

Wo Reinke den geflagen Brún by dem water liggen vant, ene bespottede, unde Brún swygende fik van em wech makede.

- 805 Do Reinke vos sér wolbedacht
 fynen óm alfus hadde gebracht
 upt honnichmarkt mit quader liste,
 he lèp dár he welke hönre wifte;
 dèr nam he én, uñ lèp ók sér
 810 al nedderwert by dème revér.
 he dede syne mályt mit dem sulfften hön,
 uñ gink vört, dár he des hadde to dón,
 na dème revér, uñ drank ók to.
 he sprak jo vaken: nu bin ik vro,
 815 dat ik den baren hebbe alfus
 gebracht to des Rustevyls hús!
 ik wét, dat desse Rustevyle

- heft ôk vele der scharpen byle.
 Brûn was ên der vyende myn,
 820 nu hebbe ik em dat gedreven in.
 ik hélt en, dat is wár, vor mynen ôm,
 men nu licht he in dème bôm.
 des bin ik vro in al mynen dagen,
 he wert jo nicht mër over my klagen. —
 825 De wyle he sus gink, de lofe wicht,
 quam he, dár Brûn lach, van unfschicht.
 do he ên fach liggen also,
 wart he wedder lêr unvro,
 darumme, dat Brûn noch levendich was,
 830 uñ sprak: o Rustevyl, du slimme dwás,
 du arme slumpe, grové wicht!
 machstu folke spyle nicht,
 gút van smake uñ ôk wol vet,
 de mannich gút man doch gêrne et,
 835 uñ was dy so wol gekomen tor hant?
 doch dunket my, he heft dy laten ên pant! —
 Sus sprak Reinke, do he sach,
 dat Brûn sus drovich uñ blodich lach;
 he wart des vro utermaten lêr
 840 uñ sprak: Brûn ôm, wo queme gy hier hêr?
 hebbe gy by Rustevyle wes vorgetten?
 ik wilt em gêrne laten weten,
 dat gy hier syt, unvorholen.
 ik gille, gy hebben em syn honnich gestolen.
 845 edder is em dat ôk betalet?
 we heft ju sus rôt vormalet?
 dit is ju ene létlike sake!
 was dat honnich ôk van gudeme smake?
 ik wêt des noch mër tom fulven kope.
 850 leve ôm, segget it my, êr ik lope,
 in wat orden hebbe gy ju gelovet,
 dat gy drègen up juweme hovet
 ên rôt bereit? este sy gy abbet?
 he heft ju seker na den oren gefnabbet,
 855 de ju de platten heft geschoren.
 gy hebben seker juwen top vorloren,
 dárto dat vel van juwen wangen;
 ôk hebbe gy juwe hantfchen laten hangen. —
 Do Brûn al deffe speien wôrde
 860 to syneme schaden van Reinken hörde,
 nicht konde he van pynen sprèken,

- ôk en konde he dat do nicht wrêken;
 up dat he der wôrde nicht hôrde mêr,
 krôp he wedder in dat revêr.
 865 he drêf al mit dème strome nedder:
 sus quam he tor anderen syden wedder,
 uñ lach dâr krank uñ sêr unvro,
 uñ sprak do to sik sulven so:
 al floge men my dôt, ik kan nicht gân;
 870 doch mot ik de reise bestân
 al hen na des konninges hof,
 wodoch ik bin geschendet grof
 van Reinken, dem sêr quaden ketyf,
 wente ik nouwe beholden hebbe dat lyf.
 875 dat sulve is em dârto noch lêt,
 deffeme quaden deve, de my vorrêt. —
 he ruckede, he krôp mit groter plage,
 uñ quam to hove in dem vêrden dage.

Dat elfte kapittel.

Wo Brûn de bare wedderumme quam to hove sêr ovel gehandelt,
 klagende over Reinken.

- Do de konnink dat vornam,
 880 dat Brûn sus to hove quam:
 is dit nicht Brûn? sprak he do,
 here god gnade, wo kumt he so! —
 Brûn vòrt to dème konninge sprak:
 here, ik klage ju dit ungemak,
 885 ik bin gevaren so gy hier sêt,
 wente Reinke my schentliken vorrêt. —
 De konnink sprak mit snelleme rade:
 dit horet my to wrêken ane gnade.
 dorste Reinke schenden al folk enen heren
 890 alse Brûn is? ja, by mynen eren,
 dârto fwere ik by myner krone,
 dat Reinken dit schal wêrden to lone,
 al dat Brûn to rechte begert!
 so mote ik nummer dragen swert,
 895 wo ik dit sus nicht en holde. —
 Do gebôt he bede junk uñ olde,

- de in den rât des konninges hörden,
 fik to bespreken mit korten wörden,
 wo men mochte wreken desse overdât.
 900 do drôch overên de sulveste rât,
 este dit de konnink sus hebben wolde,
 dat men anderwerf dagen scholde,
 uñ dat Reinke queme dâr,
 uñ synes rechtes neme wâr
 905 van aller tôsprake uñ klage,
 uñ dat Hinze desse bodeschop drage
 to Reinken, wente he was vrôt.
 desse rât dochte dème konnink gût.

Dat twolfte kapittel.

Wo Hinze de kater wart gefant van dem konninge to Reinken, ên
 anderwerf eschen to dage uñ ên mit sik to bringen, unde wo
 he vór.

- Alse de konnink mit synen genoten
 910 deffen rât so hadde gelloten,
 dat Hinze de reise scholde wagen
 uñ to Reinken de bodeschop dragen,
 he sprak to Hinzen: merket dit recht,
 wat desse heren hebben gefecht.
 915 gât uñ segget Reinken also:
 desse heren beden em to,
 schal men em dagen driddewerf,
 dat schal em syn ên ewich vorderf,
 êm uñ ôk al syneme flechte;
 920 wil he, he mach dit merken rechte.
 al deit he anderen deren quât,
 jodoch horet he gérne juwen rât. —
 Hinze sprak: it sy schande este vrome,
 wat schal ik dôn, alse ik dâr kome?
 925 umme mynen willen men dôt este lát:
 sendet enen andern, dat is myn rât;
 wente ik bin van persone klén.
 Brûn, de doch grôt is unde angefên,
 de konde Reinken nicht vorwinnen,
 930 in welcher wys schal ik des beginnen? —

- De konnink sprak: dâr licht nicht an;
 men vindet manniġen klenen man,
 darin is wysheit un̄ list,
 de mannigem groten vrende ist.
- 935 al syt gy van persone nicht grôt,
 gy syt doch wol geleret, wys un̄ vrôt. —
 Hinze sprak: juwe wille de schê!
 iffet dat ik ên teken sê,
 is dat to der rechteren hant,
- 940 so wert myn reise wol bewant. —
 Do he enen wech van dannen quam,
 un̄ to hant sunte Mertens vogel vornam,
 he rēp: gût heil, eddele vogel!
 kere hierher dynen vlogel,
- 945 un̄ vlēch to myner rechten syde. —
 De vogel vlôch un̄ gaf syne lyde
 up enen bôm, den he dâr vant,
 un̄ vlôch Hinzen to der lochteren hant.
 hier wart he sêr bedrovet van;
- 950 he mēde, syn gelucke lege daran.
 doch dede he, alse mannich dôt,
 un̄ makede sik sulven bēteren môt,
 un̄ reisede hen to Malepertûs
 un̄ vant Reinken vor syneme hûs.
- 955 sus sprak he to eme mit vryeme môt:
 god, de de is ryke un̄ gût,
 de mote ju guden avent geven!
 de konnink drouwet ju an juwe leven,
 kome gy nicht to hove mit my.
- 960 ôk hêt he my seggen hierby,
 en kome gy nu nicht to rechte,
 he wil it wrēken in al juwem flechte. —
 Reinke sprak: syt my wilkomen!
 god geve ju gelucke un̄ vromen,
- 965 Hinze neve, des gan ik ju wol. —
 Reinke, de de is der lôsheit vul,
 mēde dit nicht út hertens grunt,
 men he dachte enen nyen vunt,
 wo he Hinzen ôk mochte schenden
- 970 un̄ ên so wedder to hove senden.
 Reinke hêt den kater synen neven,
 he sprak: neve, wat wil ik ju geven
 to eten? dat gy hier vortert,
 dârvan wil ik syn juwe wêrt

- 975 deffen avent, ér wy uns scheden.
 so ga wy denne under uns beden
 to hove morgen mit deme dage.
 wente ik en hebbe mank al myne mage,
 Hinze, nymant, dár ik my nu
 980 bet to vorlate dan to ju.
 de vratfige Brún quam hier sêr quât
 uñ togede my so valfchen rât;
 he dochte my sik fyn to stark,
 dat ik nicht umme dusent mark
 985 den wech mit eme hadde bestân.
 men, neve, ik wil wol mit ju gân
 morgen in dem dageschyn.
 desse rât dunket my de beste fyn. —
 Hinze antwôrde up de wôrt:
 990 nên, ga wy nu rechte vórt
 to hove wert under uns beden;
 de mân schynet lichte an der heden,
 de wech is gût, de lucht is klár. —
 Reinke sprak: by nacht to wanken bringet vár.
 995 sodane mochte uns by dage möten,
 he scholde uns sêr vruntlik grôten;
 queme he by nachte in unse gemôt,
 he dede uns quât uñ nummer gût. —
 Hinze sprak: Reinke neve, latet my weten,
 1000 blyve ik hier, wat schol wy êten? —
 Darup antwôrde Reinke allo:
 spyse geit hier gans ringe to;
 ik wil ju geven, nu gy hier blyven,
 gude versche honnichschyven,
 1005 lôte uñ gût, des syt bericht. —
 Dêr at ik al myn dage nicht,
 sprak Hinze, hebbe gy nicht anders in dem hûs?
 gevet my doch ene vette mûs;
 dârmede bin ik best vorwárt,
 1010 men honnich wert wol vor my gespárt. —
 Reinke sprak: latet my weten,
 moge gy so gérne mûle êten?
 is dat juwe êrnst? dat segget my,
 hier wonet ên pape, nêgest hier by,
 1015 dár steit ene schune by syneme hufe,
 dár fyn inne so vele mufe,
 men vorede se nicht up eneme wagen.
 wo vaken hore ik den papen klagen,

- se dôn em schaden dach uñ nacht. —
 1020 Hinze sprak gans unbedacht:
 wille gy dôn den willen myn,
 bringet my dâr de müse fyn;
 wente boven al wiltbret
 pryse ik müse, de smecken bet. —
 1025 Reinke sprak: by der truwe myn!
 ik bringe ju, dâr so vele müse fyn;
 nu ik dat hore uñ merke it wis,
 dat dit vast juwe êrnst is,
 ga wy hen, latet uns nicht toven! —
 1030 Hinze volgede up rechten loven.
 se quemen to des papen schune to hant,
 dâr was al umme van lemen de want.
 de pape hadde de nacht dâr bevoren
 ên van synen hanen verloren,
 1035 wente Reinke ên gat hadde broken
 dorch de want; dit hadde gerne wroken
 des papen sone, de hêt Martinet,
 uñ hadde vor dat gat geset
 ên strik, dâr mede he mende vast
 1040 synen hanen to wrêken mit der haft.
 Reinke wuste uñ merkede dat,
 he sprak: Hinze neve, recht in dit gat,
 krupet darin! ik holde de wacht;
 de wyle gy musen; wente it is nacht,
 1045 gy wêrden dâr müse by hopen grypen.
 hore gy, wo se van wêlicheit pypen?
 komet wedder út, wan gy syn lat,
 ik beide juwer hier vor desseme gat.
 van avende moge wy uns nicht scheden,
 1050 morgen ga wy dan under uns beden
 hen to hove unse rechte vârt. —
 Hinze sprak: mene gy, dat ik sy vorwârt,
 est ik hier inkrupe? is it râtt?
 de papen weten ôk vele quât. —
 1055 Do sprak Reinke, de losse wicht:
 fyt gy so blode? dat wuste ik nicht.
 komet, latet uns wedderkeren
 to myneme wyve, de uns mit eren
 wert entfangen uñ uns ôk geven
 1060 gude spyse, dâr wy wol by leven
 mogen, al syn it nene muse. —
 Do sprank Hinze int deme huse,

- uñ schemede sik, do he deffe wôrde
van Reinken in spotte alsus hôrde.
1065 to hant quam Hinze gevangen in de veste:
sus schendede Reinke syne geste.

Dat dritteinde kapittel.

Wo Hinze de kater vorraden wart van Reinken unde int strik
gebracht, gevangen mit losen valschen wôrden, unde wat em
weddervôr.

- Alse Hinze quam in dat gat,
dâr dat strik was gefat,
uñ he des strickes wart geware,
1070 do was he in groter vare,
uñ was do rede gevangen vast;
he vorschreckede sik sere mit der haft,
uñ sprank vört, dat strik lêp to.
Hinze begunde to ropen do
1075 wemodigen mit enem drovigen gelate,
dat Reinke dat hôrde buten dem gate;
he vroude sik, uñ sprak int sulve hol:
Hinze, moge gy de mûle wol?
sijn se ôk gût uñ vet?
1080 wuste dat de pape este Martinet,
dat gy sijn wiltbret eten also,
he brochte ju seker semp dârto:
so hovesch ên knape is Martinet!
singet men so to hove, wan men et,
1085 alse gy nu dôn? so wolde ik dat,
dat Ylegrim were int sulve gat
in sodaner wyle alse gy nu sijn,
so mochte ik êm dat dryven in:
he heft my vaken leit gedân. —
1090 Mit deffen wôrden gink he van dan,
uñ gink nicht allêne up deverye,
men ôk up ébrok uñ vorrederye;
roven, môrden hélt he nicht vor funde,
he uplatte ôk to der sulven stunde.
1095 Vruwen Gyremôt wolde he sôken do,
dâr hadde he twe saken to:

- êrst, eft he êr icht konde affragen,
 wat Ysegrim mést up én wolde klagen;
 dat ander, he gink up ébrøkerye:
 1100 fus makede he olde funde nye.
 Reinke wulste enket up dat pas,
 dat Ysegrim to hove was.
 de méste hát twisohen vos un wulve,
 so ik merke, was it dit sulve,
 1105 dat Reinke, de sulve lose dês,
 mit der wulvinnen bolerye drêf.
 Do Reinke vor ere woninge quam,
 un he se dâr nicht vornam,
 he vant ere kinder un sprak in spot:
 1110 guden morgen geve ju god,
 myne alderleveften stêskinder!
 dit weren syne wôrde wêr mêr edder minder.
 hiermit gink he wech na synem gewin.
 to hant quam vruwe Gyremôt in,
 1115 in der morgentyt, do it dagede;
 se sprak: was hier ymant, de na my vragede? —
 Se spreken: ja, hier was recht nu
 unse pade Reinke, de vragede na ju;
 he sprak, wy weren syne stêskinder al,
 1120 wo vele unser ôk is in deme tal. —
 Do sprak de wulvinne also vôt:
 dârvor schal én slân de môrt! —
 dit wolde se wreken, eft se konde:
 se volgede em in der sulven stunde,
 1125 se wulste, wôr he plach to gân;
 se quam by én un sprak én an:
 Reinke, wat syn dit vor wôrde,
 de ik van mynen kinderen hôrde,
 de gy én seden openbâr?
 1130 dârvor kryge gy én quât jâr! —
 se was tôrnich un sêr quât,
 un togede em én byster gelât,
 un taltede em vôt na deme bârde,
 dat he dat völede under der swârde.
 1135 he lêp un wolde dem tôrne entwyken,
 se begunde em dat na to stryken.
 nicht vërne lach ene wöste borch,
 dâr lepen se bede haftigen dorch.
 nu mach men horen çventure.
 1140 dâr was ene tobrokene mure

- an eneme tórne der fulven borch,
 dár lèp Reinke haftigen dorch.
 de fulve broke was lèr enge,
 dat Reinke dárdorch quam mit dwenge.
 1145 Gyremôt was én stark grôt wyf,
 uñ hadde én grôt dicke lyf.
 do se èr hovet ôk instak,
 se tóch, se schóf uñ se brak,
 1150 se wolde volgen, men dár wart nicht van,
 se konde wedder vorwert edder to rugge gân.
 do Reinke dit sach, he nam de krumme
 uñ lèp tor anderen fyden umme.
 do he sach, dat se lát so vast,
 he gink se an mit der haft.
 1155 se sprak, he dede alse én droch.
 he sprak: wat nicht geschèn is, dat sche noch! —
 de heft syne ere nicht wol vorwárt,
 de sus fyn wyf mit ener andern spárt,
 alse Reinke dede, de lofe dèf;
 1160 it was em lykevele, wat he bedrèf.
 do se do lósquam út dème gate,
 do was Reinke al wech syne strate.
 se mende tò vordèdingen ere ere,
 men se lét dár dèr blyven noch mere.
 1165 van Reinken wil wy it nu laten blyven
 uñ vórtan van Hinzen schryven.

Dat vèrteinde kapittel.

Wo Hinze, alse he gevangen was, wart gellagen, geschendet
 unde so lós quam.

- Do Hinze int strik gevangen wart,
 he rép barmichlik na syner árt.
 dit hórde de vorgesechte Martinet,
 1170 de dár dat strik hadde geset.
 haftigen he út dème bedde sprank,
 he rép lude: god hebbe dank!
 to guder tyt so heft gestân
 myn strik, wente dár is gevân
 1175 de hónredèf na myneme wane,

- nu wert betalet unse hane. —
 he entfengede ên licht mit der haft,
 al dat volk slêp gans vast,
 he weckede moder un vader,
 1180 dârto dat gefinde allegader:
 stât up! de vos is gevangen,
 wy willen ên wol entfängen! —
 se quemen al springen klên un grôt,
 de pape sulven ôk upstôt,
 1185 enen losen mantel he umme hengede,
 de papemeiersche vele lichte entfengede.
 dâr stunt ên pêkstaef by der want,
 den krêch Martinet in de hant;
 hiermit gink he den kater an,
 1190 mit groten flegen wol to slân
 up syn hovet un up syne hût
 un slôch ôk Hinzen ên oge út.
 van allen krêch he flege vél;
 de pape hadde enen vorkenstêl,
 1195 dârmit he Hinzen vellen wolde.
 do Hinze sach, dat he sterven scholde,
 he was tôrnich un gram;
 dem papen he twischen de bene quam,
 he bêt, he kleiede mit grotem nyt,
 1200 he schendede den papen un makede em quyt
 nicht al, men dat dridde part,
 dârvan he ên man geheten wart,
 dit splêt he eme út der hût.
 de pape rêp sêr overlût,
 1205 he vél tor êrden in grote ummacht.
 de meiersche sprak do unbedacht:
 de düvel heft angericht dit spêl!
 se swôr do haltigen un vél,
 al êr gût daromme to geven,
 1210 dat dit ongeval were nagebleven.
 ja, se swôr, hadde se enen schat van golde,
 den sulven se dâr al umme geven wolde,
 dat sus nicht were geschendet êr here,
 wente se sach ên vorwundet sere;
 1215 ôk sach se dâr liggen by der want,
 des he quyt geworden was to hant.
 in des düvels namen weret strik dâr geset,
 sprak se, un sêde ôk to Martinet:
 sich, leve sone, is dit nicht grôt schade?

- 1220 dit is van dynes vaders gewade. —
 êr schade was de grôftte, mēde se.
 in deffer klage uñ in deffeme we
 wart de pape to bedde gedreğen.
 Hinze sach, dat se syner vortegen:
- 1225 wo wol he was in groter nôd
 uñ wulte nicht anders men den dôt;
 ôk was he vorwundet uñ tollagen;
 doch betengede he to byten uñ to gnagen
 dat sulve strik, dâr he lach in;
- 1230 eft he fik konde lofen, dit was syn fin.
 fus gink dat strik in twe stucke,
 dat dochte em wesen grôt gelucke.
 he sprak in fik: hier isset sêr quât;
 bleve ik hier lenger, dat is nēn rât —
- 1235 uñ sprank hastigen wedder út deme gate.
 he makede sik wedder up de strate,
 de na des konninges hove hen lach;
 êr he dâr quam, was it licht dach.
 he sprak: heft my de düvel deffe nacht
- 1240 by Reinken, den bosen vorreder gebracht! —
 He quam to hove sêr geschendet,
 dârto mit enem oge geblendet.
 to des papen hûs hadde he entfangen
 vele harde slege an syne tēne uñ wangen,
- 1245 uñ was enes oges geworden quyt.
 de konnink sprak mit tōrne uñ nyt,
 he drouwede Reinken ane alle gnade,
 uñ lēt vōrt verboden to syneme rade
 syne wylen uñ syne besten barōn.
- 1250 he vragede, wat em best stunde to dōn,
 dat men Reinken to rechte mochte bringen,
 de fus wart besecht mit velen dingen?
 alle alfus vele klage dâr gink,
 sprak vōrt Grimbárt de grevink:
- 1255 gy heren, it is wâr, hier is mannich rât;
 al were myn om noch so quât,
 so schal men doch vryrecht dragen,
 men schal en driddeurf vordagen,
 alle men enem vryen manne plecht;
- 1260 kumt he dan nicht, so ga dat recht,
 so is he schuldich al der dink,
 de men hier klaget vor deme konnink. —
 de konnink sprak: we is so sot,

- de Reinken dor bringen dat dritde bot,
 1265 uñ ên oge heft to vele edder ên lyf,
 dat fulve wagen umme den bosen ketyf,
 edder fus syne funtheit hengen in de wage,
 dennenoch Reinken nicht konde bringen to dage?
 nymant is hier, mene ik vorware. —
- 1270 Do sprak Grimbárt openbare:
 here her konnink, begere gy it van my,
 desse bodeschop drege ik, wo it ôk sy;
 ja, it sy lútbar este stille,
 it ga my dârna, wo it wille. —
- 1275 De konnink sprak: so gât also vôt!
 gy hebben desse klage al wol gehôrt;
 nemet mit wysheit juwe berât,
 Reinke is lós uñ quât. —
- 1280 Grimbárt sprak: dat sette ik to wage;
 ik hope ên to bringen mit my to dage. —
 Alfus gink he na Malepertús,
 uñ vant Reinken in syneme hús,
 syn wyf uñ ôk syne kinder mede.
 dit weren de wôrde, de he êm seðe:
- 1285 Reinke ôm, ik bede ju mynen grôt!
 gy syn jo geleret, wys uñ vrôt,
 my wundert, dat gy dat holden vor spot
 uñ achten nicht des konninges bot.
 docht it ju, it were wol tyt!
- 1290 achtet (gy) nicht des gerochtes, dâr gy in fyt?
 ik radet (ju), gy mit my to hove komen;
 vortogeren schaffet ju nenen vromen.
 it is wâr, over ju syn vele klage,
 gy syn nu driddewerf eschet to dage;
- 1295 kome gy nicht, gy wêrden belacht.
 wente de konnink wert komen mit macht
 uñ umme beleggen juwe hús,
 dit fulve kastél Malepertús;
 ju, juwe kinder uñ juwe wyf
- 1300 wert it alle kosten gût uñ lyf.
 fus moge gy dem konninge nicht entgân.
 daromme so issfet best gedân,
 dat gy to hove mit my gât;
 wente gy konnet noch so mannigen rât,
- 1305 de ju lichte wol baten mach.
 ju is wol êr schên up enen dach
 so grôt eventûr, alse dit mach syn,

- uñ quemem noch wech ane schaden uñ pyn,
 dat gy fo listigen dorch hebben dreven,
 1310 dat juwe wedderpart in schanden bleven. —

Dat vofteinde kapittel.

Wo Reinke dēme grevinge antwōrde, de ēn vorbodede unde eme
 rēt, dat he mit eme to hove ginge.

- Do Grimbārt to Reinken dit hadde gesecht,
 sprak Reinke: ōm, gy segget recht;
 it is best, dat ik kome dār
 uñ mynes rechtes neme wār.
 1315 ik hope, de konnink wert my dōn gnade;
 ik bin ēm nutte in syneme rade,
 dat wēt he wol uñ is des wis;
 dit hatet mannich, de by em is;
 wente de hof mach ane my nicht stān,
 1320 al hadde ik noch mēr misgedān.
 is dat my dit mach beschēn,
 dat ik ēn under de ogen mach sēn,
 den konnink, uñ so mit ēm sprēken,
 he wert synen tōrn mit sachtmode brēken.
 1325 wowol de konnink by sik hat,
 de mede gān in synen rāt,
 dat geit em nicht to dēme herten in,
 wente se weten wēr rāt este sin:
 al de rātflut mést an my,
 1330 in wat hove dat it ōk lī.
 dār konninge este heren sik vorfamen,
 dār men subtylen rāt schal ramen,
 dār mot Reinke vinden den vunt.
 wowol my dat wert vorgunt
 1335 van mannigem, dēn ik des hebbe to voren;
 des hebben vele van ēn gefworen
 myn argelte, van dēn, de dār nu syn,
 dit fulve bedrucket dat herte myn;
 wente erer is dār mere wan teine,
 1340 se syn mechtiger dan ik alleine,
 dit fulve wil my mést vorveren.
 nochtan is bēter, dat ik mit eren

- my sulven mit ju to hove wert make
 1345 uñ sulven ôk sprêke vor myne sake,
 dan dat ik wyf uñ kinder ius lete
 in angste uñ in vordrete;
 fo were alle dink vorloren gewis,
 wente my de konnink to mechtich is:
 1350 wan it jummer wêfen scholde,
 fo mošte ik dôñ al dat he wolde.
 uñ wan ik den nicht bet en mach,
 fo en is nicht bÿter dan gût vdrach.

Dat festeinde kapittel.

Wo Reinke ôrlof nam van syneme wyve unde mit ðeme grevinge
 to hove gink, unde wo he up ðeme wÿge bichtede.

- Reinke sprak: vruwe Ermelyn,
 ik bevele ju de kinder myn,
 1355 dat gy ðer wol wårnemen nu.
 boven alle dink bevele ik ju
 mynen jungesten sonen Reinardyn:
 êm stân syne grânken also syn
 umme syn muleken over al;
 1360 ik hope, dat he na my slachten schal.
 hier is Roffel, ên schone ðêf,
 ðen hebbe ik wårlik also lêf.
 dôt ðessen kinderen gût tofamen,
 wille gy mynes willen ramen;
 1365 ik denke des wedder, mach ik entgân. —
 Mit sodân wôrde schede he van dan,
 uñ lêt vruwe Ermelyn blyven to hûs
 mit synen twe sôns to Malepertûs;
 unberaden lêt he syn hûs allo,
 1370 des was de voffinne gans unvro.
 do se fo gingen ene klene stunt,
 sprak Reinke: horet my, ôm uñ vrunt,
 Grimbârt, alderleveste neve,
 van angste uñ forgen ik bÿve;
 1375 ik vruchte, ik ga nu in den dôt,
 uñ myn beruwinge is fo grôt
 umme de funde, de ik hebbe gedân:
 darumme wil ik tor bichte gân,

- 1380 leve ôm, hier sulvest to dy;
 hier en is anders nên pape by.
 so wan ik myne funde hebbe gebicht,
 myne sake wert desto arger nicht. —
 Grimbârt sprak: gy moten vorloven,
 dat gy nicht mere willen roven;
 1385 vorrêderye uñ alle dêfte stellet af,
 juwe bichte helpet anders nicht ên kaf. —
 Dat wêt ik wol, sprak Reinke do;
 alsus beginne ik, horet wol to:
 confiteor tibi pater et mater,
 1390 dat ik dem otter uñ dem kater
 uñ mannigem hebbe misgedân,
 des wîl ik gêrne by bote stân. —
 De grevink sprak: ik vorsta des nicht;
 sprêket up dudesch juwe rechte bicht,
 1395 so mach ik dat recht vorstân. —
 Reinke sprak: ik hebbe misgedân
 jegen alle deren, de nu leven,
 uñ bidde gêrn, se it my willen vorgeven.
 wente ik den baren, mynen ôm,
 1400 gevangen brachte in den bôm,
 dâr êm al blodich wart syn hovet,
 uñ mêr slêge krêch, wan jennich lovet.
 Hinzen lêrde ik müse vangen,
 uñ he blêf so in demê stricke behangên;
 1405 se slogen ên dâr mit alleme vlyt,
 darover wart he synes oges quyt:
 dat was myne schult, wo it ôk sy.
 van rechte klaget de hane over my,
 ik hebbe êm genomen syne kinder;
 1410 weren se groter eft weren se minder,
 ik makede êm dêr jummer lôs:
 van rechte klaget he over den vos.

Dat seventeinde kapittel.

Wo Reinke vortan bichtet etlike syne missêdât, sunderliken wo
 he den wulf vaken heft bedrogen.

De konnink en is my nicht entgân,
 ik hebbe êm vaken schande gedân,

- 1415 sprak Reinke, uñ ók dër konniginnen,
 dat se spade wil vorwinnen:
 se fyn bede geschendet by my.
 noch hebbe ik dárto, dat segge ik dy,
 Yfegrim den wulf geschendet mit vlyt,
 1420 dat al to seggen neme vele tyt.
 he is nicht myn óm, wol hét ik en so,
 he horet my altes nichtes to.
 it geschach éns, des is wol ses jâr,
 he quam to my to der Elemâr
 1425 in dat klóster, dár ik was
 begeben up dat fulve pas.
 he bat, dat ik em helpen scholde,
 wente he dár ók monnik wërden wolde.
 he mēde, dat were van synen dingen,
 1430 uñ begunde mit der kloeken to klingen.
 dat luden dochte em wesen so sôte,
 ik lét ém binden bede vöte
 an den klokrêp na syneme willen,
 up dat he synen lusten mochte stillen,
 1435 uñ dat luden wol mochte leren.
 men dit quam em to klenen eren,
 wente he ludde so sere utermaten,
 dat al dat volk by der straten
 weren alle in groter vare:
 1440 se meneden, de düvel were dare,
 uñ lepen dár se dat luden hórden,
 uñ ér he konde in korten wórden
 seggen: ik wil my hier begeben!
 hadden se em vilna genomen syn leven.
 1445 he bat my, dat ik én scholde eren,
 uñ dat ik em lete ene platten scheren:
 dârfulvest to der Elemâr
 lét ik ém afbernen boven dat hâr
 so sér, dat ém de swârde kramp.
 1450 vaken krêch he van my den ramp.
 ik lérde ém vische vangen up enen dach,
 dár he ók entsenk mannigen slach.
 ik leidede én éns int Güleker lant
 to enes papen hús sér wol bekant.
 1455 dârfulvest en was nēn pape ryker;
 desse hadde enen langen spyker,
 dár mannich speksyde inne lach,
 dár he entsenk mannigen slach.

- dárto was in dēme spyker noch
 1460 verſch vléſch gefolten in enem troch.
 Yſegrym brak dorch de want én gat,
 up dat he vléſches mochte ęten ſat,
 ik hét én vry krupen darin:
 ik wolde én ſchenden, dat was myn ſin.
 1465 he at ſo vele utermate,
 dat he út dēme fulven gate
 nicht komen konde, dár he inquam,
 dat ém ſyn grote búk benam.
 do moſte he klagen ſolk gewin;
 1470 wente dár he hungerich ſus quam in,
 en mochte he ſat nicht komen út.
 ik gink uñ makede grót gelút
 in dat dorp uñ grót gerochte,
 up dat ik én to plaſſe brochte.
 1475 ik lēp dár de pape ſat
 over tavelen uñ at,
 uñ vor em ſtunt én kappôn
 gebraden, én ſo vette hōn.
 ik ſprank to mit der haſt
 1480 uñ nam dat hōn, uñ lēp do vaſt.
 de pape makede grót gerochte,
 he lēp my na al dat he mochte.
 unvorwaringes he ummetōch
 de tavel, dat ſe henne vlōch.
 1485 dit ſchach al ane ſynen dank,
 dár lach ſpyſe uñ drank.
 he rép: ſla, werp, vange uñ ſtek!
 do vel de pape in den drek.
 al de dár quemen, de repen: ſla!
 1490 ik lēp vōr uñ he my dat na.
 des volkes wart vele in dēme tal,
 de myn argeſte mēnden al.
 de pape dat grótſte rochte dréf,
 he rép: wol lach ye kōnre déſ?
 1495 he nam my dat hōn, dár ik ſat
 over tavelen uñ at. —
 ſo lange lēp ik up dat pas,
 wente vor den spyker, dár Yſegrim was.
 dat hōn lét ik vallen dár,
 1500 wente it was my altoſwár.
 ân mynen dank moſte ik it laten,
 uñ lēp do hen myne ſtraten.

- it was nôd, dat ik wechquam.
 uñ do de pape dat hōn upnam,
 1505 heft he Yfegrim vornomen
 uñ al de mit êm weren gekomen.
 do rêp he lude: vrunde, slât!
 hier is ên wulf, noch ên dêf quât!
 late wy en lopen, des hebben wy schande
 1510 in al deffeme Güleker lande. —
 Yfegrim dachte wat he konde.
 ja, dāwentfenk he mannige wunde.
 se makeden also groten lût,
 dat al de buren quemen út;
 1515 se slogen en, dat he lach vor dôd;
 nywerlde quam he in folke nôd.
 de dit up ên laken malede,
 wo he des papen spek betalede,
 noch scholde dat gars seltsen laten!
 1520 do worpen se Yfegrim up de straten,
 se fleepeden ên dorch strûk, dorch stēn;
 nēn leven wart in êm gesēn.
 se worpen ên in ene unreine kule,
 wente he stank gresliken vule;
 1525 he hadde sik van groten slegen
 beschetten uñ bevület alderwēgen.
 se meneden alle, he were dôd.
 in sodanen slegen uñ nôd
 uñ in alsodaner ummacht
 1530 lach he dār de gantse nacht,
 alse ên recht arme wicht.
 wo he wechquam, des wēt ik nicht
 uñ wēt des nēn enket beschēt.
 dārna swōr he my *by* enem êt
 1535 syne hulde ên jar ummentrent;
 men dat en was nicht vele bewent.
 daromme he my swōr, was dat,
 ik scholde ên hōnre maken sat.
 up dat ik ên echt mochte beschalken,
 1540 sprak ik van eneme hanenbalken,
 dār seven hōnre up to sitten plegen
 uñ ên hane wol vet to dēgen.
 do ik ên dār hadde gebracht,
 do was it ene stunde na mitnacht.
 1545 dār was ên venster upgestut;
 ik dachte, dat scholde my komen to nut.

- ik dede, wo ik wolde krupen dârdore;
 men Yfegrim moſte krupen vore.
 ik ſprak: krupet men vry darin,
 1550 wente de de wil hebben icht gewin,
 de mot dâr jo wes umme dôn;
 ſus kryge gy draden ên vette hôn.
 he krôp in wol half in vare,
 uñ gink taſten hier uñ dare.
 1555 do lwôr he düre by ſyner ere:
 wy ſyn vormeldet, dat vrucht• ik ſere;
 hier vinde ik van hônren nicht enen bitten.
 ik ſprak: de hier vore plegen to ſitten,
 de hebbe ik vuſte wech genomen.
 1560 men wille wy ſchaffen unſen vromen,
 wy mogen nicht vordroten ſyn,
 uñ moten deper krupen in.
 de balke was ſmal boven der dore,
 dâr wy up kropen, men he was vore.
 1565 de wyle he ſus de hônre ſochte,
 ſach ik, dat ik en honen mochte;
 ik krôp to rugge wedder ût,
 dat venſter vel to overlût,
 do ik de ſtutteklinken lôsbrak.
 1570 dârvan Yfegrim ſo ſere vorſchrak,
 dat he vel enen ſwaren val
 van deme balken, wente he was ſmal.
 ſe worden vorveret, de dâr ſlepen;
 de by deme vüre legen, ſe repen,
 1575 dat dorch des hogen venſters gat
 gevallen were, ſe wuſten nicht wat.
 ſe ſtunden up uñ entſengeden licht.
 do ſe ên ſegen, do wart he echt
 geſlagen, vorwunt wente in den dôt.
 1580 ik hebbe ên gebracht in mannige nôd,
 mër wan ik nu kan nomen; •
 my wundert, dat he noch is entkomen.
 noch hebbe ik ôk dat bedreven:
 ik wolde, dat it were na gebleven:
 1585 mit ſyneme wyve, vruwen Gyremôt,
 dâr êr unère van entſtôt,
 uñ lankſem dat ſchal vorwinnen.
 ſêt, dit iſſet, dat ik van al mynen ſinnen
 uñ up deſſe tyt kan bedenken;
 1590 dat myne ſele mochte krenken.

- up dat myne sele kryge quytéren,
 so bidde ik sér umme abfolvéren,
 un̄ settet my, dat ju dunket gút. —
 Grimbárt was listich un̄ vrôt,
 1595 he brak én rys by deme wege
 un̄ sprak: óm, nu slát ju dre flege
 up juwe hût mit desseme ryse,
 un̄ legget it dan, dár ik ju wyse,
 1600 un̄ springet dár drewerf over her
 sunder strumpelen overdwér.
 denne kullet dat rys sunder nyt
 in én teken, dat gy gehórfám tyt.
 desse penitencie ik ju sette,
 1605 hiermit sy gy van alre smette
 quyt un̄ van allen sunden,
 de gy ye deden vór dessen stunden;
 wente ik vorgeve se ju alle,
 wo vele der ók is in deme talle. —
 Dit dede Reinke ane allen vordrét.
 1610 do sprak Grimbárt: óm, nu lét,
 dat gy ju bēteren mit guden werken,
 lēset juwe salmen un̄ gát tor kerken,
 vastet de rechte settede tyt,
 vyret de hilgen dage mit vlyt,
 1615 tróftet de kranken in al juwen dagen,
 wyset de to wege, de dárna vragen,
 juwe almisse schole gy gérne geven,
 un̄ vorfweren juwe bose leven,
 alse roven, stēlen un̄ vorraden:
 1620 so kome gy ane twyvel to gnaden. —
 Reinke sprak: ik wil mit vlyt
 dit willigen dón al myne tyt. —

Dat achteinde kapittel.

Wo Reinke mit Grimbárt deme grevinge vórtgeit na des konninges
hof vor enem klóster over.

- Do Reinke syne bote hadde vullenbracht,
 so hier vór is gefacht,
 1625 do gink he hen to hove wert,
 he un̄ syn bichtvader Grimbárt.

- fe quemen up én slichten fant,
 dár lach én klôster tor rechten hant,
 dat hórde géstliken nonnen to,
 1630 de gode deneden spade uñ vro.
 fe hadden vele hanen uñ mannich hón,
 vele göle uñ ók mannigen kappón,
 de vaken buten der muren weren,
 de plach jo Reinke to visiteren.
 1635 darumme sprak he do also:
 recht na deffem klôster to
 licht unse rechte strate hen —
 he ménde de hónre, dat was syn sin;
 wente se gingen dár buten dem schure
 1640 umme ere weide by der mure.
 synen bichtvader leide he mit sik dár.
 to hant wart Reinke der hónre wár,
 syne ogen begunden em umme to gân.
 buten den allen gink én hân,
 1645 de vet was, grôt uñ junk;
 na deme gaf Reinke enen sprunk,
 so dat em de vedderen stoven.
 Grimbárt swór by syneme loven:
 unfalige óm, wat wil gy dôn?
 1650 sprak he, wil gy wedder um én hón
 in al de grote lunde gân,
 dár gy de bichte van hebben gedân?
 dat mach wol syn seltfene ruwe! —
 Reinke sprak in rechter truwe:
 1655 dat dede ik in danken, leve neve!
 biddet god, dat he my dat vorgeve;
 ik wilt nicht mēr dôn uñ gérne laten. —
 Do kárden se wedder tor rechten straten,
 den wech over ene smale brugge.
 1660 wo vaken sach Reinke over rugge
 wedder hen, dár de hónre gingen!
 dárvan konde he sik nicht bedwingen:
 hadde men em syn hovet afgeslagen este togen,
 it hadde na den hónren wert gevlogen.
 1665 Grimbárt sach wol dit gelât,
 he sprak: o Reinke, unreine vrât,
 wo late gy juwe ogen ummegân! —
 Reinke sprak: óm, dat is misgedân,
 dat gy mit juwen vórlopenden wórden
 1670 my sus út myneme bēde vorstórden!

- latet my doch leſen én pater noſter
 der hõnre ſelen van dẽme klõſter
 uñ ôk den gõlen, én al to gnaden,
 1675 dẽr ik gans vele hebbe vorraden,
 de ik deffen hilgen nunnen
 mit myner liſt hebbe afgewonnen. —
 Grimbårt ſwêch, men de vos Reinart
 hadde jummer dat hovet to den hõnren wert,
 wente dat ſe quemen tor rechten ſtraten,
 1680 de ſe tovoren hadden gelaten.
 to hant wart Reinke ſêr bedrovet,
 mêr wan jennich rechte lovet,
 do he ſach den hof, des konninges pallas,
 dâr he int hogefte vorklaget was.

Dat negenteinde kapittel.

Wo Reinke kumt in den hof vor den konnink, dẽme he ôtmo-
 dichlik tõnyget, unde vindet dâr welke, de over én klagen.

- 1685 Do in dem hof dat was vornomen,
 dat dâr Reinke was gekomen,
 al de dâr weren, grõt uñ klên,
 begêrden alle Reinken to ſên.
 dâr weren nicht vele in dẽme dage,
 1690 ſe hadden over Reinken ſunderlike klage.
 dat dochte Reinken nicht vele van wêrde,
 des dede he alſe de unvorvêrde.
 mit lyneme ôme dẽme grevink
 dryftichliken he ſo vor ſik gink,
 1695 zyrliken dorch de hogeften ſtrate,
 alſo modich van gelate,
 eſte he were des konninges ſone,
 uñ eſt he nymande up ene bone
 edder ſus nymande hadde misgedân.
 1700 vor Nobel den konnink gink he ſtân
 mank de heren in dem pallas,
 uñ hêlt ſik bet wan eme was.
 he ſprak: eddele konnink, gnêdige here,
 dorch juwe eddelheit uñ dorch juwe ere
 1705 ik bidde, dat gy my horen to recht.

- it en hadde ny here so truwen knecht
 alle ik juwer vorstliken gnaden bin,
 wowol dat dēr vele hier syn,
 de my juwe vruntfchop menen beroven
 1710 mit loggen, wan gy ēn des wolden loven.
 men juwe rāt is vrōt ērst uñ leſt;
 gy loven nicht draden, dat is dat beſt,
 wat ju deſſe valſchen alle vorelefen
 mit legen uñ dregen in mynem afweſen;
 1715 ſe haten, dat ik juwe beſte mene,
 uñ ju alle tyt truwichliken dene. —
 De konnink ſprak: ſwyget, latet af!
 juwe ſmeken helpet ju nicht ēn kaf.
 juwe undāt wert ju nu vorgolden,
 1720 wo gy den vreden hebben geholden,
 dēn ik gebōt, uñ hebben geſworen.
 hier ſteit de hane, de heft vorloren
 ſyn ſlechte. o valſche untruwe dēf!
 dat gy vele ſeggen; gy hebben my lēf,
 1725 dat hebbe gy in dēme laſter myn,
 uñ is an mynen lūden wol ſchyn:
 arm man Hinze vorlōs ſyne ſunt,
 uñ Brūn is noch ſyn hovet vorwunt.
 ik wil ju nicht vele mēr ſchelden,
 1730 men juwe hals ſchal des entgelden.
 hier ſyn vele klagers uñ ſchynbār dāt,
 dit alle wil ju weſen quāt. —
 Gnēdige here, ſprak Reinke, wat ſchadet my datte,
 eſt Brunen noch blodich is ſyne platte?
 1735 worumme was he ſo vormēten
 uñ wolde Ruſtevylen ſyn honnich ēten?
 uñ ēm de būr laſter andēden?
 Brūn is jo ſo ſtark van leden!
 is he geſlagen eſte vorſproken,
 1740 were he gūt, he haddet gewroken,
 ēr he quam in dat water.
 echter ōk mede Hinze de kater,
 dēn ik beherbergede uñ wol entfenk,
 uñ he do ūt umme ſtēlen gink
 1745 to des papen hūs ſunder mynen rāt,
 uñ eme de pape dede quāt,
 ſeker, ſcholde ik des entgelden
 uñ ik darumme lyden ſchelden?
 dat were to na juwer vorſtliken krōn!

- 1750 doch wat gy wilt, dat moge gy dôn
 uñ also gebeden over my,
 wo gût uñ klâr myne sake ôk fy:
 gy mogen my vromen, gy mogen my schaden,
 ja, wil gy my seden este braden,
 1755 hangen, koppen este blenden,
 jo bin ik in juwer gnaden henden.
 wy syn jo alle in juwem bedwank:
 stark fy gy, uñ ik bin krank;
 myn hulpe is klên, de juwe is grôt.
 1760 vorwâr, al floge gy my ôk dôt,
 dat were ju ene kranke wrake!
 doch wil ik al in deffer sake
 rechtferdich uñ uprichtich syn. —
 Do sprak rambok, de hét Bellyn,
 1765 it is recht tyt, wille wy nu klagen. —
 Dâr quam Yfegrin mit al synen magen,
 Hinze de kater uñ Brún de bare,
 uñ der deren ene grote schare:
 Lampe de hase uñ de esel Boldewyn,
 1770 Wackerlôs de klene, ôk de grote hunt Ryn,
 Metje de zege uñ Hermen de bok,
 êkeren, wesselken, hermelken weren dâr ôk,
 de offe, dat pêt, de weren ôk dâr,
 vele wilder deren ene grote schâr:
 1775 dat herte, dat re uñ Bokert de bever,
 kanynen, mârten, uñ ôk de wilde ever,
 Bartolt de adebâr uñ Marquart de begger,
 ôk Lütke de krôn weren dâr alle degger;
 Tibbeke de ânt uñ Âlheit de gôs:
 1780 desse klageden alle over den vos.
 Hennink de hane uñ al syne kinder
 klageden gans sêr eren hinder.
 noch weren dâr der vogeles mêt
 uñ andere der deren ên grôt hêt,
 1785 de ik nu nicht al kan nomen,
 desse alle wolden den vos vordomen,
 uñ dachten darup mit scharpen sinnen,
 wo se êm syn leven mochten afwinnen.
 se gingen vor den kônnink al,
 1790 dâr hörde men klage ane tal.

Dat twintichste kapittel.

Wo Reinke van velen fynen wedderparten vorklaget wart in swaren faken, wo he islikem antwórt gaf, doch int leste mit tügen overwunnen wart unde to dēme dode vorórdelt.

- Alsus wart dār ên grôt parlement.
de deren, de dār stunden ummentrent,
wolden Reinken syn lyf afwinnen;
se spreken ên an mit allen sinnen,
1795 mit velen klagen, de men dār hórde:
ja, islikem gaf he schôn antwórdē.
ny wart gehórt up enen dach
mere klage, alse dār geschach
van vogelen uñ van wilden deren,
1800 van nouwem rade uñ mannich viseren,
dat men dār hórde uñ vornam.
men do Reinke to antwórdē quam,
wart ny schónre entschuldige gehórt,
alse Reinke dārsulvest brachte vórt.
1805 he entschuldigede sik in al den dingen,
de men over ên mochte bringen,
dat al den heren dat wonder dede,
dat Reinke wufte so schone rede,
uñ sik al der sake wolde entleggen,
1810 de men dār over ên konde seggen.
int leste, dat ik korte desse wórt,
quemē etlike tūge dār vórt,
dat weren uprichtige waraftige mans;
se tūgeden over Reinken hêl uñ gans,
1815 schuldich to wēsen in der missedāt.
do gink de konnink in den rāt;
se sloten êndrachtigen uñ enes modes:
Reinke de vos is schuldich des dodes!
men schal ên binden uñ vangen,
1820 dārto by syneme halfe uphangen. —
Syne kloken wórdē hulpen nicht vele,
do gink it Reinken út dēme spele.
de konnink dat órdél sulven afsprak,
darumme Reinke gans lere vorchrak,
1825 uñ wart to der sulven stunden
gevangen uñ harde gebunden.

Dat ênuntwintichste kapittel.

Reinke gevangen unde gebunden wart unde wart gevoret na
deme dode, unde wo Reinkens vrunde ôrlof nemen.

- Do Reinke alfus was gevangen,
 uñ dat ôrdél was, men scholden hangen,
 uñ Reinken vrunde dit hadden vornomen,
 1830 de ôk to hove weren gekomen,
 alse Marten de ape, de ôk was to rechte,
 uñ Grimbârt mit velen, de in Reinken flechte
 hórden uñ êm tôquemen van blode,
 de dit ôrdél hórden gans node,
 1835 uñ worden hierumme sér bedrovet,
 mêr wan jennich rechte lovet;
 wente Reinke was ên banrehere,
 uñ wart gewyfet van aller ere,
 dárto in enen schendigen dôt:
 1840 se en mochten nicht desse nôt
 vordragen, men se nemen ôrlof
 van deme konninge uñ rumeden den hof.
 de konnink betrachte desse dink,
 dat mannich knape van êm gink,
 1845 dêr vele was út Reinken flechte:
 it were gût, dat ik bedechte,
 sprak he to enem út synem rât,
 al were ôk Reinke noch so quât,
 in synem geslechte is doch mannich man,
 1850 dên de hof ovel entbêren kan. —
 Yfegrim, Hinze uñ Brûn de bare,
 desse nemen Reinkens mést ware;
 dit weren de ên bunden uñ vengen,
 desse dachten ên ôk up to hengen.
 1855 de konnink hadde ên bevolen dat,
 dit deden se gêrn, went se weren em hat.
 do se do sus mit êm quemen,
 dár se to hant den galgen vornemen,
 do sprak Hinze to deme wulve:
 1860 her Yfegrim, gedenket nu an dat sulve,
 wo Reinke, desse quade dêf,
 dat to werke brachte uñ ôk drêf,
 uñ he ôk sulven mode útgink,
 dár men juwe beden broder uphink,
 1865 des Reinke do vro was in al syneme gelate;

- betalet em nu mit der sulven mate!
 ôk, Brûn, gedenket, wo he ju vorrêt
 to Rustevylen hûs, dat mannich wêt,
 1870 dâr ju slogen bede manne uñ wyf,
 dat ju blodich was bede hovet uñ lyf.
 sêt to, wente Reinkens liste lyn grôt!
 entqueme he wech út deffer nôt,
 fus wroke wy uns nummermere.
 darumme latet uns haften fere;
 1875 he heft it an uns grôt vorwraht,
 dâr mote wy nu lyn up vordacht. —
 Do sprak Yfegrim also vört:
 wat helpen doch also vele wört?
 hadde wy enen rêp este lyne,
 1880 draden wolde wy eme korten de pyne. —
 Se spreken Reinken al entjegen.
 alse he fus lange hadde geswegen,
 so begunde Reinke ôk to spreken;
 he sprak: nu gy ju doch willen wrêken,
 1885 my wundert, gy nicht na dem ende slât.
 Hinze wêt wol guden rât
 to ener lynen stark uñ gût,
 dâr he to des papen hûs inne stôt,
 dâr he noch wechquam ane alle ere.
 1890 ôk Yfegrim uñ Brûn, gy haften fere,
 dat gy juwen ôm tom dode bringen;
 gy menen, ju schal denne wol gelingen. —
 De konnink uñ al syne heren,
 de dâr do mit to hove weren,
 1895 ôk de konniginne des gelyke,
 se volgeden alle na, arm uñ ryke;
 van Reinken wolden *se* sên den ende.
 Yfegrim bevôl al, de he kende,
 synen magen uñ synen vrunden,
 1900 dat se jo vaste by êm stunden,
 uñ dat se Reinkens nemen wâr,
 dat he nicht wechqueme út der vâr.
 sunderliken bevôl he Tyneme wyve,
 he sprak: sê to by dyneme lyve,
 1905 help holden vaste deffen vos!
 ik legget, vorware, queme he nu lôs,
 he worde arger in korter tyt
 uñ scholde uns schenden mit allem vlyt. —
 fus sprak he ôk Brunen an:

- 1910 gedenket, wat schande he ju heft gedân!
dit wil wy ém nu al betalen.
Hinze schal de lyne uphalen,
he is behender uñ lichter dan wy.
holdet uñ stât my alle by!
- 1915 ik wil de ledder to rechte vlyen.
nu betale wy ém syner tûscheryen. —
Brûn sprak: lettet de ledder wisse an!
ik wil en holden alse én man. —
Reinke sprak: juwe forge is grôt,
- 1920 dat gy juwen ôm bringen in den dôt,
den gy bildichlik scholden beschermen,
uñ gy ju syner lêr entfermen,
dat he so nicht en queme in schade.
dorste ik, ik bede half genade.
- 1925 Ysegrim hatet my boven al:
he bût, dat syn wyf my holden schal.
wolde se denken an olde dât,
nummermêr dede se my quât.
doch it mot nu over my gân;
- 1930 ik wolde, dat it were gedân.
myn vader starf ôk in sorgén grôt,
men do he nam synen dôt,
do was it kort mit ém gedân;
ôk volgede ém nicht so manlich man.
- 1935 schande mote ju weddervaren,
wo gy Reinken lenger sparen! —
Brûn sprak: hore gy, dat he vloket uns al?
syn tûschen nu ende nemen schal! —

Dat twèuntwintichste kapittel.

Wo Reinke bat umme tyt, syne bicht openbâr to dôn, unde wat he bichtede in meninge fik lôs to dèdingen unde andere in de fulve last to bringen, so it geschach, do he by den galgen quam.

- 1940 Reinke was in angste grôt;
he dachte: mochte ik in deffer nôt
uñ recht nu in deffer stunt
vinden enen nyen vunt,
dat my de konnink dat leven geve

- 1945 uñ by deffen drén de schande bleve.
 so sprak Reinke to fik sulven van binnen:
 hier mot ik up denken mit allen sinnen,
 allent wes ik nu bruken kan,
 wente de nôd de geit my an.
 al is de konnink gram up my
- 1950 uñ mannich ander, de em is by,
 wattan? dat hebbe'ik al verdént.
 it mochte noch wêrden ummegewent;
 de konnink is stark, syn rât is vrôt,
 nochtan en do ik em nummer gût.
- 1955 queme ik to wôrden, dat hope ik nach,
 ik worde nicht gehangen up deffen dach. —
 Sus was Reinke in angfte grôt,
 he sprak: ik se vôr my den dôt,
 demê ik nu nicht mach entgân.
- 1960 hierumme gy alle, de nu hier stân,
 ju bidde ik ene klene bede,
 êr ik van der werlde schede,
 dat gy willen bidden den konnink nu,
 dat ik moge spreken vôr ju
- 1965 myne bicht mit allem vlyt,
 dat my de konnink wille gunnen de tyt,
 up dat ik de wârheit moge vormelden,
 uñ dat myner undât nicht dorve entgelden
 ên ander unschuldich, we he ôk sy,
- 1970 uñ nicht betegen wêrde umme my,
 up dat god, de alle dink recht wil lonen,
 myner felen desto bet wille schonen. —
 De mêste dêl, de dit hôrden,
 worden bewogen van den wôrden;
- 1975 se spreken: it is twâr ene klene bede!
 uñ beden den konnink, dat he dat dede.
 des gaf de konnink ôrlof dêrto.
 Reinke wart wedder ên weinich vro;
 he dachte, it mochte noch bêter vallen,
- 1980 uñ sprak alfus vôr ên allen:
 nu help my spiritus domini,
 wente ik en sê hier nymande by,
 dem ik nicht hebbe entjegen dån.
 vorder, do ik noch was ên klên kumpân
- 1985 uñ ik nicht mêr en sôch de brusten,
 do gink ik vaken na mynen lusten
 mank de jungen lammer uñ zegen,

- wan se gingen buten den wegen.
 ere blēken uñ stemmen hōrde ik gērn.
 1990 do begunde ik ērsten leckerye to lērn,
 wente ik vorbeter ēn to dōt;
 dār lērde ik ērsten lapen dat blōt.
 dārna vorbēt ik junger zegen vēr;
 ik taste to, uñ dede dat noch mēr.
 1995 fus wart ik dryfter uñ kōnre,
 ik spārde wedder vogel este hōnre,
 ôk ānte uñ gōse, wōr ik se vant:
 ik hebbe dēr vele geraket int sant,
 de ik al van dēme levende brochte,
 2000 wan ik se nicht al ēten mochte.
 dārna quam ik by Yfegrine
 in eneme winter by dēme Ryne;
 he schulede under enem bōm,
 uñ rēkende sik, dat he were myn ôm.
 2005 do ik en hōrde fus de mageschop vortellen,
 alsus worde wy aldār gefellen,
 dat my nu wōl mit rechte mach ruwen;
 wente wy loveden dār mit truwen
 gude gefelschop de ene dem anderen,
 2010 uñ begunnen to samende also to wanderen:
 he stōl dat grote uñ ik dat klene;
 dat wy kregen, dat was gemene,
 doch nicht so mene, so it scholde,
 wente he deledē it, so he wolde:
 2015 nummer krēch ik rechte myn dēl half;
 wente so wan Yfegrim hadde ēn kalf,
 ene zegen, enen weder este enen ram,
 so grimmede he uñ makede sik gram,
 uppe dat he so my van sik drēf
 2020 uñ ēm myn dēl allēne blēf.
 noch was dit dat minste al;
 men alse wy hadden folk geval,
 dat wy enen offen este ene ko
 gevengen, ja, denne quemen dārto
 2025 lyn wyf uñ mit ēr seven kinder,
 denne mochte ik klagen mynen hinder,
 ik krēch denne nouwe den minsten rebben;
 nochtan ēr ik dēn mochte hebben,
 hadden se dat vlēsch al afgegnagen,
 2030 dārmit mošte ik my vordragen.
 doch god dankes ik haddes nēn nōt,

- wente ik hebbe noch den schat so grôt
 bede an sulver un̄ an golde,
 dat den ên wagen nicht drêgen scholde
 2035 to sevenwerf un̄ so wechvoren. —
 De konnink begunde hierna to horen,
 alse he den schat hôrde nomen,
 un̄ sprak: van wanne is de ju gekomen?
 segget it nu, ik mene den schat. —
 2040 Reinke sprak: wat hulpe my dat,
 dat ik ju des nicht en sêde?
 wente ik en neme des nu jo nicht mede.
 ik wilt ju seggen, nu gy it my hêt;
 wêr dorch lêf noch dorch lêt
 2045 schal dat nu lenger blyven vorholen:
 wente de schat was geltolen;
 it was bestelt, men scholde ju morden,
 hadde de schat nicht gestolen worden.
 gnêdige here, merket gy dat?
 2050 dit makede de vormaledyede schat.
 dat de schat sus gestolen wart,
 des dede myn vader ene quade vârt
 van deffer werlde to ewigem schaden,
 doch was it nutte to juwen gnaden.

Dat dreiwintichste kapittel.

Wo de konnink lêt swygent beden unde Reinken van der ledderen
 wedder afftygen, up dat he ene bet vragede.

- 2055 Alse de konniginne van Reinken hôrde,
 dat he sprak van deffeme môrde,
 de andrêpende was ereme heren,
 se begunde sik sêr to vorvêren.
 se sprak: ik vormane ju, Reinart,
 2060 up de lange hennevârt,
 de juwe sêle nu varen schal,
 dat gy de wârheit seggen al,
 wo it is umme deffen môrt. —
 De konnink sprak do also vört:
 2065 men schal beden enen isliken to swygen,
 un̄ laten Reinken nedderstygen.
 desse fake geit my sulvest an,

- dat ik de bet moge vorstân. —
 Do krêch Reinke enen bêtteren môt
 2070 up der ledderen, dâr he stôt,
 se moften ên do also wedder
 afstyggen laten van der ledder.
 de konnink nam ên by sik allêne,
 ôk de konniginne, ûn vrageden ene,
 2075 wo desse sake were getacht?
 ja, do wolde Reinke legen mit macht,
 he dachte; mochte ik nu wedder winnen
 des konninges hulde ûn der konniginnen,
 ûn mochte dat dârto vorwerven,
 2080 dat ik desse alle mochte vorderven,
 de sus nu stân na myneme dôt,
 ûn ik so queme út deffer pôt,
 dat mochte ik reken vor grote bate;
 men ik mot lêr legen utermate.

Dat veruntwintichste kapittel.

Wo Reinke openbâr wroget unde befecht synen egenen vader unde
 syne anderen vrunde, uppe dat in sodaner maneren syne vyende
 mede worden befecht, unde wo he by sodanen stucken wart
 vorlofet.

- 2085 De konniginne sprak wedder an:
 Reinke, latet uns recht vorstân
 van deffer sake de wârheit vast,
 up dat juwe sele blyve unbelast. —
 Reinke sprak: fyt des bericht,
 2090 ik mot nu sterven, dat is anders nicht;
 scholde ik denne myne sele also beladen,
 dârmit se queme in ewigen schaden,
 ûn se des ewich scholde entgelden?
 bêtter iffet, dat ik de nu mot melden,
 2095 wowol se syn myne leveften magen,
 de ik vilnode scholde bedragen.
 ik vruchte der hellen pyne, de dâr is grôt,
 darumme ik it jummer leggen mot. —
 Deme konnink wart dat herte swâr,
 2100 he sprak: Reinke, sechstu ôk wâr? —
 Reinke sprak; o eddele here,

- it is wâr, al bin ik sus fundich fere.
 wat scholde my dat to bate komen,
 dat ik my sulven wolde vordomen?
 2105 gy sên jo wol, wo it mit my is:
 sterven mot ik nu, dat is wis;
 scholde ik nu nicht sprêken de wârheit,
 do my de dôt vor ogen steit?
 my mach nicht helpen bede este gût. —
 2110 sus bevede Reinke, dâr he stôt,
 in eneme gevinfeden schyn van vruchten.
 vôt sprak de konniginne mit tuchten:
 Reinkens nôt entfermet my fere;
 hierumme bidde ik ju, myn here,
 2115 dôt Reinken etlike gnade,
 up dat nablyve groter schade,
 latet ene nu in desser stunt
 uns witlik dôn den rechten grunt,
 uñ dat ên islik swyge stil,
 2120 up dat he nu sprêke, dat he wil. —
 De konnink bôt swygent also vôt.
 Reinke sprak: nu horet myne wôrt!
 is dat myneme heren dème konnink lêf,
 ik wil ju lêsên sunder brêf
 2125 uñ de vorrêderye openbaren,
 dâr ik nymande denke an to sparen. —
 Nu mach men horen enen nyen vunt!
 Reinkens lôsheit hadde nenen grunt,
 wo he fynem egen vader mede
 2130 quât uñ unere overfêde,
 ôk dem grevink, fynem leveften vrunt,
 de êm doch in allên noden bystunt,
 dit dede he al in der andacht,
 dat men synen wôrden desto bet geve macht,
 2135 dat he allo mit syner sprake
 fyne vyende brochte in de sulven sake,
 de sus na syneme lyve stunden,
 he sprak: myn here vader hadde gevonden
 des mechtigen konninges Emerikes schat
 2140 in eneme vorholentliken pat.
 uñ do he hadde sus grôt gût,
 wart he so stolt uñ hoge van môt,
 uñ hêlt alle deren in unwêrdicheit
 mit syner gekliken hôchvârdicheit,
 2145 de tovorens syne gefellen waren.

- he lét Hinzen den kater varen
 in Ardennen, dat wilde lant,
 dár he Brunen den baren vant;
 he entbôt eme dár syne hulde,
 2150 uñ dat he in Vlanderen komen scholde,
 este he konnink wolde wesen.
 do Brún uñ Hinze den brêf hadden lesen,
 he wart kone, vrolik un unvorvêrt,
 wente he des lange hadde begêrt.
 2155 he reisede in Vlanderen altohant,
 dár he mynen heren vader vant,
 he entfenk ene wol uñ sande tor stunt
 na Grimbárt dem wyfen, unsen vrunt,
 uñ na Ysegrim ôk also vórt.
 2160 desse vêr handelden mannich wórt;
 Hinze de kater was de vyfte.
 dár licht ên dorp, dat hét Yfte.
 twischen Yfte uñ Gent
 hadden se sus dij parlement
 2165 in ener dûfteren langen nacht.
 nicht mit god, men des düvels macht,
 uñ mit mynes vaders gewelde,
 de se dwank mit syneme gelde,
 sworen se dár des konninges dôt.
 2170 ên islik deme anderen syne hulde bôt.
 se sworen up Ysegrimes hove de vorware
 alle vyve, dat Brún de bare,
 den wolden se to konninge maken,
 uñ voren ên in den stól to Aken,
 2175 uñ setten eme up de krone van golde.
 were ymant, de dij keren wolde,
 van des konninges vrunden este magen,
 de scholde myn vader al vorjagen,
 mit syneme schatte dat ummedryven,
 2180 mit umme to kopen, mit breve to schryven.
 dit krêch ik to weten also:
 it geschach up enen morgen vro,
 dat Grimbárt den wyn drank ungespárt,
 dárvan he vrolik uñ drunken wart,
 2185 uñ seêde dat hemeliken syneme wyve;
 he sprak: se, dat dit by dy blyvel
 se swêch so lange, voritát my recht,
 dat se it myneme wyve ôk heft gesecht.
 se swôr êr, dár se weren tofamen,

- 2190 by der dryer konninge namen,
by erer ere uñ truwe,
wér dorch léf noch dorch ruwe,
nymant *dat* scholde seggen vórt.
men myn wyf hélt nicht ere wórt;
- 2195 wente dat érfte, dat se by my quam,
se se se my al, dat se vornam.
se se se ók én wártéken dárby,
dat ik enket vorstunt by my,
dat it wár was allerdink.
- 2200 ik was al dravich, wór ik ók gink,
ik wart andenken der poggen al,
de éns to god repen mit grotém schal,
dat he én enen konnink wolde geven,
dat se in dwange mochten leven,
- 2205 wente se weren vry in allem lant.
god hórde se uñ sande én to hant
den adebár, de se noch hatet
uñ se nummer in vreden latet,
alle tyt deit he én ungenade.
- 2210 nu klagen se vast, nu ifset to spade;
se syn bedwungen allerdink
under den adebár, eren konnink. —
Sus sprak Reinke to al den deren,
de dár stunden uñ de dár weren. —
- 2215 Sét, sus vruchtete ik sér vor uns allen,
dat it ók mit uns sus mochte vallen,
here, sus sorgede ik ók vor ju,
des gy my weinich danken nu.
ik kenne Brunen schalk uñ quát,
- 2220 uñ vul van groter overdát:
darumme vruchtete ik ene sér,
ik dachte, worde he unse hér,
dat wy denne alle weren vorlórñ,
ik kenue den konnink wolgebórn
- 2225 sér mechtich uñ ók guderteren,
uñ ók genedich allen deren.
ik dachte vuste up desse dinge;
it were ene quade wesselingé,
dat men enen búr, enen uneddelen vrát,
- 2230 brochte in alsodanen stát.
ik dachte darup mannige weken,
wo ik desse sake mochte tobréken.
boven alle sake vrodede ik dat,

- 2235 behélde myn vader synen fchat,
 he fcholde mit fyneme valfchen fpele
 to paffe bringen vele uñ vele,
 uñ den konnink bringen van fyner ere,
 dit betrachtete ik gans fere,
 wôr de fchat wêfen mochte,
 2240 up dat ik ên van dannen brochte,
 wôr myn vader, de listige olde,
 in dème velde efte in dème wolde
 hennetôch efte hennelêp,
 was it hêt, kôlt, nat efte dêp,
 2245 was it by nachte efte by dage,
 jummer was ik ôk in der lage.

Dat vyfuntwintichfte kapittel.

Wo Reinke fprikt unde vorvolget fyne upgehavene loggen van dème fchatte, unde fprikt fo hier volget.

- Ik lach up ene tyt in der êrde
 uñ wachtede, alle de fêr begêrde,
 wo ik beft geweten konde,
 2250 uñ wôr dat ik den fchat gevunde,
 dâr ik gêrne van hadde vornomen,
 do fach ik mynen vader komen
 út ener ftênritfen, de was depe,
 ik lach vorborgen efte ik flepe;
 2255 nicht en wulfe he van my,
 dat ik em was fo na by.
 he begunde fik wyde umme to fên;
 do he vornam, dat he was allên,
 uñ alle he fus nymande fach,
 2260 dede he, alle ik ju seggen mach:
 he ftopte dat hol wedder mit fande
 uñ makede dat gelyk dème anderen lande.
 dat ik dit fach, dâr wulfe he nicht van.
 ôk fach ik, êr he fchede van dan,
 2265 dat he den ftêrt lét overgân,
 dâr fyne vôte hadden geltân;
 he vorwiledede ôk fyn vôtspôr mit dem munde.
 dit lerede ik dâr in der ftunde
 van myneme olden valfchen vader,

- 2270 de deffe lifte wufte allegader.
 fus l ep he wech na fyneme gewinne.
 ik dachte vaft in myneme finne,
 efte d ar mochte w elen de fohat?
 ik gink to werke, u n opende dat gat
- 2275 mit mynen v oten u n kr op darin,
 d ar vant ik groten gewin,
 fynes fulvers vele u n r ot golt,
 hier en is  ok nymant alfo olt,
 de des ye fo vele tolyke fach!
- 2280 do fp arde ik w er nacht efte dach;
 ik gink fleepen u n dragen
 funder karen u n funder wagen.
 my halp myn wyf, vruwe Ermelyn;
 wy hadden arbeit u n pyn,
- 2285  er wy den f er ryken fchat
 brochten in ene ander ftaf,
 d ar he bet lach to unfer lage.
 de wyle was myn vader alle dage
 by d en, de den konnink fus vorreden.
- 2290 nu moge gy horen, wo fe deden!
 Br un u n Yfegrim landen  ut to hant
 ere breve in mannich lant
 an alle, de foldye winnen wolden.
 Br un de bare fcholde fe upholden,
- 2295 u n dat fe fchere to eme quemen
 u n ere foldye tovoren nemen;
 he fcholdet  en geven mit milder hant.
 myn vader l ep do dorch alle lant
 u n dr och erer tw eer breve.
- 2300 wo luttik wufte he, dat de deve
  em fynen fchat hadden genomen.
 ja, haddet  em  ok mogen vromen
 al de werlt to den ftunden,
 he en haddes nicht enen pennink gevunden.

Dat felfuntwintichfte kapittel.

Wo Reinke noch fprikt van fyneme untruwen vader, unde wo de
 fyn ende nam, d armit he fyne loggen flut.

- 2305 Do myn vader al umme mit pyne
 twifchen der Elve u n deme Ryne

- hadde gelopen dorch de lant,
 dâr he mannigen foldenêr vant,
 de he wan mit syneme golde,
 2310 de Brunen to hulpe kômen scholde;
 alse de sommer queme int lant,
 do kerede he wedder, dâr he vant
 Brunen uñ de gesellen syn.
 he seêde ên van der groten pyn
 2315 uñ der mannichvoldigen forge,
 de he vor de hogen borge
 int lant van Saffen hadde geleden,
 dâr de jêgers na em reden
 mit eren hunden alle dage,
 2320 uñ so syn lyf hangede in der wage;
 se hadden eme dån vele to wedderen.
 dit sprak he vor den vêr vorrêderen.
 he togede ôk de breve van den gesellen,
 de Brunen do sêr wol bevellen;
 2325 de lesen se alle vyve to samen,
 dâr twalf hundert kempen by namen
 van Ysegrims magen al in stunden
 mit scharpen tēnen uñ wydeu munden,
 sunder de katers uñ de bēren,
 2330 de alle in Brunen hulpe weren,
 al de vélvraten uñ de daffen,
 bede van Doringen uñ van Saffen,
 desse hadden al mit êm gefworen
 in dême, dat men ên geve tovoeren
 2335 van drēn weken eren solt,
 so wolden se kômen mit gewolt
 to Brunen by dem êrsten bode.
 dit hinderde ik alle, des danke ik gode,
 do dit alsus al was bestelt,
 2340 gink myn vader over gint velt
 uñ wolde ôk den schat beschouwen,
 men do gink it to groten ruwen:
 jo mēr he sochte, jo min he vant,
 al syn lokent was men ên tant;
 2345 syn schat was al wechgedragen.
 dâr dede he dat ik mach klagen,
 wente he van tōrne sik sulven hink.
 alsus bléf na Brunen dink
 by mynen behenden listen al.
 2350 nu merket hier myn ongeval!

Yfegrim uñ Brune de vrát
 hebben nu den nouwesten ráť
 by dēme konnink tor hogen bank,
 uñ arm man Reinke is sunder dank,
 2355 heft synen egen vader overgeven,
 umme dem konnink to beholden syn leven.
 wór syn se hier, de dit dōn scholden,
 sik sulven to vorderven, umme ju to beholden? —

Dat sevenuntwintichste kapittel.

Wo Reinke den konnink unde de konniginne vorleidet mit loggenen
 unde se in wānhopeninge bringt van dem schatte,

2360 De konnink uñ de konniginne,
 se hopen den bede up gewinne;
 se nemen Reinken up enen órt
 uñ spreken: segget uns nu vórt,
 wór gy hebben den groten schat? —
 Reinke sprak: wat hulpe my dat,
 2365 scholde ik nu wyfen myn gút
 dēme konninge, de my hangen dót?
 uñ lovet den deven uñ den mordengren,
 de mit legende my beswēren,
 uñ willen my vorřtliken myn lyf afwinnen? —
 2370 Nēn, Reinke, sprak de konniginne,
 myn here schal ju laten leven,
 uñ ju vruntliken vorgeven
 altomalen synen ovelen mót.
 gy scholen vórtan wēfen vrót
 2375 uñ myneme heren alle tyt getruwe. —
 Reinke sprak: myn leve vruwe,
 in dēn dat my de konnink nu
 dit vast loven wil vór ju,
 dat ik mach hebben syne hulde,
 2380 uñ al myne broke uñ schulde,
 ók allen unmót my wil vorgeven,
 so is nēn konnink nu in dēme leven
 so ryke, alle ik ēn maken wil,
 wente des schattes is boven mate vil,
 2385 uñ wil eme wyfen, wór he licht. —
 De konnink sprak: vruwe, lovet eme nicht!

- legen, 'stelen uñ roven,
 sodanes moge gy eme tóloven;
 he is der argelten loggenen en. —
 2390 De konniginne sprak: here, nèn!
 al was Reinke quât van leven,
 nu moge gy em wol loven geven,
 wente he den grevink, synen vrunt,
 mede besecht in deffer stunt,
 2395 dárto ók synen egen vader,
 de he beschoneni mochte allegader,
 uñ mochte dat seggen van andern deren,
 wolde he wesen quaderteren:
 he wert nicht mér syn so ungetruwe. —
 2400 De konnink sprak: mene gy dat, vruwe,
 uñ dor gy dat vor juwe beste raden,
 dat dár nicht na kome groter schaden?
 so wil ik desse broke nemen uppe my
 van Reinken, wo grót de sake ók sy,
 2405 uñ wil echt loven synen wórden schone.
 men ik sweret em by myner krone,
 weret dat he hierna mér misdede,
 al de ém tóhoren tom teinden lede,
 we se ók weren, se scholden al
 2410 komen in schaden uñ ongeval,
 dárto in vele parlement. —
 Reinke sach sus ummewent
 den konnink, uñ kréch enen bēteren môt.
 here, sprak he, ik were unvrót,
 2415 wan ik nu spreke alsodane wórt,
 de ik so nicht bewysede vórt,
 ja in korter tyt spade uñ vro. —
 De konnink menede, it were also,
 uñ vorgaf Reinken allegader,
 2420 érst de ungunste van syneme vader,
 uñ syne egene schulde ók also.
 do wart Reinke utermaten vro,
 dat en konde ók anders nicht wesen,
 wente he was van dēme dode genēsen.

Dat achtuntwintichste kapittel.

Wo Reinke dēme konninge danket uñ der konniginnen, unde syne loggene vorvolget, up dat he moge entkomen út der laft.

- 2425 O konnink, sprak Reinke, eddele here,
god mote ju lonen deffer ere
uñ myner vruwen, de gy my dôt!
ik wil des denken, bin ik vrôt,
uñ ju des danken so hōchliken;
- 2430 wente in allen landen uñ ryken
levet nu nymant under der sunne,
dēme ik den schat also wol gunne,
alle ju beden, wente gy
dit fus hebben vordenet umme my.
- 2435 ik geve ju dēn ane allen hāt,
so vry alle dēn konnink Emerik besat.
nu wil ik ju seggen, wōr he licht,
uñ wil de wārheit sparen nicht.
int ōsten van Vlanderen, merket my,
- 2440 dār licht ene grote wōstēny;
dār is ēn busch, de hēt Hulsterlo,
syn rechte name de is also;
dār is ēn born, hēt Krekelpūt,
gnēdige here merket ju dit!
- 2445 desse lteit nicht vērn dārvan.
dār kumt nicht hen wēr wyf este man
ja in eneme gantsēn jār,
so grote wiltnisse is aldār,
sunder de ule uñ de schuffūt.
- 2450 here, dār licht de schat behūt!
de stede is geheten Krekelputte,
vorstāt dit wol, it is ju nutte.
gy scholen dār hen uñ ōk myn vruwe,
wente ik nymande wēt so getruwe,
- 2455 dēn gy senden alle ēn bode;
wente juwen schaden wolde ik node.
here, gy sulven moten dār hen!
wan gy Krekelputte vorby syn,
wērde gy dār vinden twe junge berken,
- 2460 here her konnink, dit schole gy merken,
de harde by dēme putte stāt.
gnēdige here, to den berken gāt,
dār licht de schat under begraven,

- 2465 dār schole gy kratfen uñ schraven ;
denne vinde gy môs an ener syde,
denne wërde gy vinden mannich gefmyde
van golde rykliken uñ schone;
gy wërden dār vinden ôk de krone,
2470 de Emerik drôch in synen dagen,
de scholde Brune hebben gedragen,
wan syn wille hadde gefchên.
gy wërden dār mannige zyrheit sên,
eddele gestênte uñ guldene werk,
de wêrdich syn mannich dusent mark.
2475 her konnink, alse gy hebben dit gût,
wo vaken wille gy in juweme môt
gedenken: o Reinke, getruwe vos!
de hier sus gravede in dit môs
deffen schat mit dyner list,
2480 god geve dy ere, so wôr du bist!

Dat negenuntwintichste kapittel.

Wo Reinke valsche, jodoch schynende ôrfaken vôrwendet, worumme he mit dème konninge na dème schatte nicht reifen dorve.

- De konnink sprak: horet my, Reinart!
gy moten mit my up de vart;
ik kan de stede allêne nicht raken.
ik hebbe wol horen nomen Aken,
2485 Lüpke, Kollen uñ Parys;
men wôr Husterlo este Krekelput is,
dār en hebbe ik ny êr van gehôrt;
ik vruchte, it is men ên dichtet wôrt. —
Dit en hörde Reinke nicht gërne,
2490 he sprak: here, ik wyle ju jo nicht vërne
alse wente to der groten Jordane,
dat gy my sus holden in quademe wane.
it is hier harde by in Vlanderen;
myne wôrde wil ik nicht voranderen:
2495 horet, ik wil hier vragen etlike gesellen,
de ôk dat sulve scholen vortellen,
dat Krekelput by Husterlo
belegen is uñ hêt also. —
he rêp Lampen, nñ Lampe vorschrak;

- 2500 to hant Reinke to eme sprak :
Lampe, wêset nicht vorveret!
komet, de konnink juwer begeret.
ik vrage ju by juwen eden,
de gy kortes myneme heren deden,
- 2505 segget it by dēme sulven eit,
wete gy nicht, wōr Husterlo steit
uñ Krekelput in der wōstny? —
Lampe sprak: wil gy it horen van my?
Krekelput is by Hulterlo,
- 2510 dat is ēn busch, de hét also;
wente Symonet de krumme müntede dār
syn valsche gelt so mannich jār,
uñ lach dār mit den gesellen syn.
ik hebbe dār vaken geleden pyn
- 2515 van hunger uñ van groteme vrostē,
wan ik in noden lopen mošte
vor Ryne dēme hunde, de my was hart. —
Do sprak vōrtan de vos Reinart:
Lampe, gāt wedder mank jenne knecht,
- 2520 gy hebben myneme heren genōch gelecht. —
De konnink sprak: Reinke, wêset to vrede,
wente ik in haltigem mode dat dede,
dat ik ju betēch mit unrechten dingen;
men sēt, dat gy my dār hennebringen. —
- 2525 Reinke sprak: des were ik gans vro,
wan myne sake stunde also,
dat ik mit dēme konninge mochte wanderen,
uñ mochte eme sulven volgen in Vlanderen;
men, myn here, it were ju funde:
- 2530 de sake segge ik ju in deffer stunde,
wowol ik my des van rechte mach schamen.
wente Ysgrim ēns in des düvels namen
in enen orden gink hier bevoren,
uñ to eneme monnike wart beschoren.
- 2535 eme konde an der provene nicht genogen,
de ēm ses monnike updrogen;
he klagede alle tyt uñ kermde
so sēr, dat it my entfermde,
wente he wart krank uñ trāch.
- 2540 do halp ik eme alse myneme mäch:
ik gaf eme rāt, dat he quam van dan.
hierumme bin ik in des pawes ban.
mit juweme willen wil ik morgen,

- 2545 òk mit juweme rade myne fele besorgen,
 uñ wil vro, alse de sunne upgát,
 na Rome umme gnade uñ aflát.
 van dár wil ik over mér,
 uñ ér ik do êns wedderkér,
 2550 wil ik so vele hebben gedán,
 dat ik mit eren mach by ju gán.
 reisede ik nu mit ju, wór dat òk were,
 ên islik spreke: sêt, unse here,
 heft nu sus syn méste bedryf
 mit Reinken, dème he wolde nemen dat lyf;
 2555 dárto is Reinke òk in dème ban.
 sêt, gnèdige here, wilt dit vorstán! —
 It is wár, sprak de konuink, na dèm gy fyt
 in dème banne, dat were my vorwyt,
 wan ik ju lete mit my wanderen,
 2560 ik wil Lampen este enen anderen
 mit my nemen to der putte.
 men vorwár, Reinke, it is ju nutte,
 latet ju absolveren út dème ban!
 gy hebben myne hulde, gy mogen gán;
 2565 ik en wil juwe bēdevárt nicht weren.
 my dunket, gy willen ju gans bekeren
 van dème quaden to guden dingen.
 god late ju de reise vullenbringen!

Dat drittichste kapittel.

Wo dat de konnink openbár Reinken vorgaf alle syne misfedát,
 de he gedán hadde, unde gebót enem isliken, dat he Reinken
 unde de synen scholde eren unde reverencie beden.

- 2570 Recht alse dit was gedán,
 gink de konnink sulven stán
 up ene hoge stede van stene
 uñ hêt de dere algemene
 swygen uñ sitten int gras,
 islik na dat he geboren was.
 2575 Reinke stunt by der konniginnen.
 de konnink sprak van al synen sinnen:
 swyget uñ horet algelyke,
 gy vogele, gy dere, arm uñ ryke,

- 2580 horet to, gy klenen uñ gy groten,
 myne baronen uñ myne hûsgeboten!
 Reinke steit hier in myner gewolde,
 den men hûden hangen scholde.
 nu heft he hier gedân to hove
 so vele, dat ik ene nu love,
 2585 ik geve em myne hulde mit gantseme sinne;
 uñ ôk myne vruwe de konniginne
 heft so vele gebêden vor en,
 dat ik syn vrunt geworden bin
 uñ he vorsonet is jegen my,
 2590 uñ ik hebbe ên gegeven vry,
 bede syn gût, syn lyf uñ lede;
 ik geve em dârto vasten vrede,
 uñ gebede ju allen by juweme lyve,
 dat gy Reinken uñ syneme wyve
 2595 uñ synen kinderen alle ere dôt
 so wôr se ju komen in gemôt,
 iffet by nachte este iffet by dage.
 ik en wil ôk nu mêr nene klage
 van Reinkens dingen nicht horen;
 2600 heft he quât gedân hier bovoren,
 he wil sik bêteren uñ dit also:
 wente Reinke he wil morgen vro
 staf uñ renzel nemen an
 uñ to deme pawes to Rome gân,
 2605 van dannen wil he over dat mêr,
 uñ kumt ôk nicht wedder her
 êr dan dat he heft vulle aflât
 van al der sundichliken dât. —

Dat ênundrittichste kapittel.

Wo Reinkens wedderparte sik vorschreckeden unde untovreden
 weren, do Reinke lôs wârt, unde wo Yfegrim unde Brûn ge-
 vangen worden unde ovel gehandelt.

- Hinze sprak van grotene tûrn:
 2610 al unse arbeit is vorlûrn!
 to Yfegrime uñ ôk to Brune;
 ik wolde, dat ik were to Lundertune!
 is Reinke wedder in des konninges gunst,

- he wert bruken al syne kunst,
 2615 alle dre wërde wy nu bet gefchendet.
 he heft my rede én oge geblendet,
 dat ander oge steit nu éventür. —
 Brún sprak: gût rât is hier nu dūr. —
 Yfegrim sprak: dit is seltsen dink!
 2620 ga wy hen vor den konnink! —
 se gingen hen mit drovigen sinnen
 Yfegrim uñ Brún vor de konniginnen,
 se spreken up Reinken mannich wórt.
 de konnink sprak: hebbe gy it nicht gehórt?
 2625 ik hebbe Reinken to gnaden entfangen. —
 de konnink wart tórnich uñ lét se vangen,
 Brunen uñ Yfegrim mit der haft,
 he lét se binden uñ sluten vast;
 he was én doch quât umme de wórt,
 2630 de he van Reinken hadde gehórt.
 alsus kréch up den fulven dach
 Reinkens sake enen ummesslach;
 syne wedderparten he sus vorrét,
 uñ vorwerf ók, dat men do snét
 2635 van Brunen rugge én vel af,
 dat men em to eneme renzel gaf,
 votes lank uñ votes brét:
 allentelen wart sus Reinke berét.
 Reinke bat de konniginnen do,
 2640 dat se eme wolde schaffen twe scho,
 uñ sprak: vruwe, ik bin juwe pelegrim;
 hier is myn overhere Yfegrim,
 de heft vér scho vast uñ gût,
 der fulven ik twe hebben mót;
 2645 bestellet my dat by myneme heren.
 ók mot vruwe Gyremót twe entbèren,
 se blift doch to hús in ereme gemak. —
 To hant de konniginne sprak:
 scholdet ók kosten erer beder lyf,
 2650 Yfegrimen mene ik uñ syn wyf,
 se moten malk twe scho entbèrn. —
 Reinke sprak: ik danke ju gèrn,
 nu kryge ik vér gude scho.
 ja, al dat gude, dat ik do,
 2655 des schole gy mede délastich syn,
 gy uñ ók de here myn;
 wente it is islikes pelegrimen recht,

dat he vor de to bidden plecht,
de em helpen mit ichteswes:
2660 dat do gy vlytich, god lone ju des! —

Dat twêundrittichste kapittel.

Wo Yfegrim syne vorvöte unde syneme wyve ere achtervöte worden afgestrepet, dâr Reinke scho af krêch, unde wo Brunen ên stücke van syneme velle wart gesneden Reinken to eneme renzele.

Reinke de valsche pelegrim
vorwerf, dat her Yfegrim
van beden vorvöten ton knyen to
heft verloren syne scho;
2665 des gelyk syn wyf, vruw Gyremôt,
worden êr achtersten vöte blôt,
dat vel al mit den klouwen af:
desse scho men vört Reinken gaf.
sus worden den beden gestrepet de bèn:
2670 nywerlde worden armer wichte gesên
alfe Brûn, Yfegrim ûn syn wyf,
se hadden vilna gelaten êr lyf;
wente Brunen was ôk de reise nicht gût,
he vorlôs ên stücke van syner hût.
2675 sus brachte echt Reinke desse drei to plas.
he gink dâr de wulvinne was
ûn sprak: sêt doch hier, myn leve moje,
ik mot nu drêgen juwe schoje!
gy hebben vaken ûn mannichwerf
2680 grote moje gehat umme myn vorderf,
dat is my altomalen sêr leit.
men so alle juwe sêke nu steit,
dâr hebbe ik vele umme gedân,
van ganseme herten ik ju des gan;
2685 wente gy syt van mynen leveften magen,
darumme wil ik juwe schoe dragen.
vordêne ik aflât, weinich este vele,
dârvan kryge gy alsus juwe dele,
wente ik mot wanderen over de se. —
2690 Vruwe Gyremôt lach in grotome we,
so dat se nouwe konde sprêken;
doch sprak se: ach Reinke! god mote uns wrêken,

- dat fus vórtgeit juwe wille! —
 Yfegrim lach uñ swéch púr stille,
 2695 he hadde de seven vroude nicht al,
 Brún, syn gefelle, ôk also wal.
 se weren gebunden uñ vorwunt;
 Reinke belpottede se, dár he stunt.
 hadde Hinze dár gewest, de wilde kater,
 2700 Reinke hadde em ôk gewermet dat water.

Dat dreiundrittichste kapittel.

Wo Reinke órlof nam unde schede út deme hove, unde vinfede
 sik, wo he wolde pelegrimacie gân, unde wo eme de ram den
 staf dede unde den renzel anhangede.

- Des anderen dages, des morgens vro,
 Reinke smerede syne scho,
 de Yfegrim kortes hadde vorlórñ
 uñ ôk syn wyf den dach dár bevórñ.
 2705 he gink to deme konnink uñ seude:
 here, juwe knecht is nu rede
 to gânde over de hilgen wege.
 hetet juwen préster, dat he my sege,
 dat ik under der benedyginge
 2710 de pelegrimacie vullenbringe. —
 De rambok was de kapellân,
 de de géftliken dink plach to vorstân;
 he was ôk schfyver, uñ hét Bellyñ,
 den rép de konnink to sik in.
 2715 he sprak: gy scholden Reinken also vórt
 overlesen welke hilge wórt;
 he mot ene lange reise nu gân.
 henget ôk eme den renzel an,
 dárto dót gy eme synen staf! —
 2720 Bellyñ deme konnink antwórt gaf:
 here, hebbe gy des nicht vorstân,
 dat Reinke is in des pawes ban?
 ik queme to plasse, dat is wis,
 wente de bischop myñ overste is,
 2725 uñ wan eme dit worde gesecht.
 ik do Reinken wér krum este recht.
 doch konde men dat so ummedryven,

- dat ik mochte ane schaden blyven
 by dēme bischoppe, heren Anegrunt,
 2730 uñ syneme proveste, her Lofevunt,
 uñ vor Rapiamus, syneme deken,
 so wolde ik de benedyginge sprēken
 over Reinken, juwen pelegrim. —
 De konnink sprak: wat schal de rym
 2735 uñ de velen unnutten wōrt,
 de hier van ju wērdē gehōrt?
 wille gy nicht lēsen recht noch krumme,
 dār sla sik de düvel umme!
 wat achte ik den bischop in dēme dome!
 2740 hore gy nicht, Reinke wil to Rome;
 he wil sik bēteren, wil gy dat storen? —
 Belyn klouwede sik by den oren;
 do he den konnink sach tōrnich wēsen,
 he begunde vōrt in dēme boke to lēsen
 2745 over Reinken, de des weinich rochte,
 it help so vele alle it mochte.

Dat verundrittichste kapittel.

Wa Reinke gink syne vārt unde togedē sik sēr drovich, unde alle
 dere ęme moften volgen vorder wēges.

- Do over Reinken was gelesēn
 uñ he rede begunde to wēsen,
 staf uñ sak wart ęm gedān,
 2750 uñ he vinsede sik na Rome to gān;
 he lēt vallen gevinsede tranen,
 de lepen over syne granen,
 alle este ęme jammerde slyn herte.
 men hadde he van ruwen jennige smerte,
 2755 dat sulve anders nicht en was,
 men dat he nicht de mede to plas
 mochte bringen, de dār weren,
 gelyk he Ysegrim uñ Bruven dēme bēren,
 dit mochte ęme so nicht gevallen;
 2760 nochtan stunt he uñ bat se allen,
 dat se vor ęn bidden scholden
 also getruwentlik alle se wolden.
 Reinke halstede sēr van dār;

- 2765 he was noch gans sêr in vâ,
 alse ên, de sik schuldich wêt.
 de konnink sprak: it is my lêt,
 Reinke, dat gy sus haltich syt. —
 Nèn, sprak Reinke, it is recht tyt;
 de gût wil dôn, en schal nicht sparen.
 2770 gevet my ôrlof uñ latet my varen! —
 De konnink sprak: hebbet ôrlof! —
 uñ gebôt to hant over al den hof,
 mit Reinken vorder wegges to gân,
 behalven de dâr weren gevân,
 2775 alse Brûn, Yfegrim: de weren in nôd,
 se wunscheden sik sulven vaken den dôd.
 Alsus gink Reinke út dème hove,
 sêr grôt in des konninges love,
 mit syneme renzel uñ stave,
 2780 den rechten wech na dème hilgen grave,
 dâr hadde he werf alse Meibôm to Aken!
 it wolde sik draden anders maken,
 uñ hadde alsus enen vlassen bårt
 dème konninge maket tor sulven vart,
 2785 nicht allêne enen bårt van vlasse,
 men ôk ene nêse angeset van wasse.
 se mosten em volgen in dem sulven dage,
 de over ên hadden bracht vele klage.
 noch sprak Reinke den konnink an:
 2790 here, lêt, dat ju de nicht entgân,
 de twe groten mordenêre,
 de gy hebben in dème kerkenêre;
 quemen se wech, dat were quât,
 se scholden schenden juwe majestât;
 2795 it syn twe bose quade ketyf:
 konden se, seker, se nemen juwe lyf! —
 Do dat alle was geschên,
 desse pelegrim lêt sik ôtmodichlik sên,
 he gink in groter simpelheit
 2800 alse ên, de des nicht bêtter en weit.
 de konnink gink wedder up syn flot,
 ôk al de dere klên uñ grôt.
 Reinke hêlt sik sêr bedrovet,
 mër wan jennich rechte lovet,
 2805 dat it etliken sêr entfermde;
 up Lampen den hafèn he sêr kermde:
 o Lampe, schole wy uns nu scheiden?

- ik bidde, dat gy my wilt geleiden
 uñ Bellyn myn vrunt de ram;
 2810 gy twe makeden my nywerlde gram.
 gy moget my wol bet vorder bringen;
 gy syt van löter wandelingen,
 unberochtet uñ guderteren,
 uñ unbeklaget van allen deren,
 2815 gëstlik uñ van guder fede;
 gy leven recht alse ik dede,
 do ik êns ên klufeneꝝ was;
 wente wan gy hebbet löf uñ gras,
 dârmede stille gy juwe nôt,
 2820 gy vragen denne nicht na vlësch este brôt
 edder lus na anderer sunderliker spyse. —
 lus heft Reinke mit sodaneme pryle
 desse twe simpelen sêr bedôrt,
 also dat se gingen mit eme vórt,
 2825 wente dat se quemen vor syn hús
 by dat kastél to Malepertús.

Dat vyfundrittichste kapittel.

Wo Reinke Lampen mit sik innam unde eme syn lyf nam, unde
 wo he syneme wyve sêde de wyse, wo he lösquam.

- Alse Reinke vor de pôrte quam,
 he sprak: Bellyn neve, to dem ram,
 gy moten alléne hier buten stân,
 2830 ik mot in myne veste gân,
 Lampe schal ingân mit my.
 biddet Lampen, dat he trôstlik sy
 myneme wyve, de lichte bedrovet is
 uñ noch droviger wert wêrden, dat is wis,
 2835 wan se dit recht wert vorstân,
 dat ik mot pelegimacie gân, —
 Vele löter wórt Reinke brochte,
 up dat he desse twe bedregen mochte:
 dat was syn uplate uñ al syn sin,
 2840 uñ nam lus Lampen mit sik in.
 dâr lach de voffinne in sorgen bedwungen
 mit den klenen beden jungen.
 se en menede nicht, dat Reinke de vos

- 2845 van dēme konninge queme lōs;
 men do se Reinken sus sach komen,
 uñ se den renzel hadde vornomen,
 pelegrimes wys mit scho uñ staf,
 hier hadde se grōt wonder af;
 se sprak: segget my, leve Reinart,
 2850 wo illet ju gegān in deffer vārt? —
 He sprak: ik was in dēme hove gevān,
 doch willigen lēt my dē konnink gān.
 ik mot nu wesen pelegrim,
 wente Brūn de bare uñ Yfegrim
 2855 syn borge geworden bede vor my.
 de konnink heft uns, dank hebbe he,
 Lampen gegeven in rechter sōn,
 unsen willen mit ēm to dōn.
 de konnink sulven sprak mit besché,
 2860 dat Lampe de was, de my vorrēt.
 hierumme segge ik ju, vruwe Ermelyne,
 Lampe is gewért groter pyne,
 ik bin up ene so rechte gram. —
 Do Lampe desse wōrt vornam,
 2865 was he vorveret uñ wolde vlēn,
 men dat en mochte eme nicht besché,
 wente Reinke heft eme undergān
 de pōrten uñ grēp ene an
 by syner kēlen gans mōrtliken.
 2870 Lampe rēp lude grefeliken:
 helpet, Belyn, des is nu nōt!
 desse pelegrim steit na myneme dōt. —
 men kort was gedān dit geschrei,
 Reinke bēt ēm den hals entwei:
 2875 alsus entfenk he synen gast.
 he sprak: ga wy eten mit der haft,
 it is tomalen ēn gūt vet hase!
 wat scholde ik anders dōn desseme dwase?
 dit hebbe ik eme lange nagedragen.
 2880 he wert nu nicht mēr over my klagen. —
 Reinke, syne kinder uñ syn wyf
 eten uñ pluckeden sus Lampen lyf.
 wo vaken sprak do de voffinne:
 dank hebbe de konnink uñ konniginne!
 2885 god geve ēn beden gude nacht,
 de uns sus wol hebben bedacht
 mit deffer spyse gūt uñ vet! —

- Reinke sprak: ętet men bet!
 it recket wol to, hier is genōch.
 2890 ętet ju fat juwe gevōch,
 al schal ik it ōk sus sulven halen;
 se motent doch int leste betalen,
 de Reinken beſeggen uñ vorklagen. —
 Vruw Ermelyn sprak: noch mot ik vragen,
 2895 wo worde gy lōs uñ quyt? —
 Reinke sprak: dat neme vele tyt,
 ſcholde ik dat alle ſeggen mogen,
 wo ik den konnink hebbe bedrogen,
 ōk des gelyken de konniginne,
 2900 ſo dat de vruntſchop is gans dünne
 twiſchen uns, dat wēt ik wal,
 uñ noch kranker wērden ſchal.
 he wert my heten valſche wicht,
 wan he de wārheit to weten kricht.
 2905 krece he my wedder in gewolt,
 he neme vor my nēn ſulver noch golt;
 ik wēt it, he wil my volgen drade;
 he ſcholde my dōn nene gnade.
 iffet dat he my wedderkricht,
 2910 he let my ungehangen nicht.
 wy moten hen in Šwavenlant,
 dār wy ſyn ſus unbekant,
 uñ moten dār holden des landes wyſe.
 help, dār is ſo ſōte ſpyſe!
 2915 hōnre, gōſe, halen uñ kanynen,
 dadelen, ſucker, vygen uñ roſynen;
 dār ſyn vele vogele, klēn uñ grōt;
 mit eigeren uñ botteren backet men dār dat brōt;
 dār is gūt water rene uñ klār;
 2920 help, wat ſōter lucht is dār;
 dār ſyn viſche, de heten gallynen,
 de ſmecken bet wan jennige roſynen;
 ōk welke andere, alſe auca,
 pullus, gallus uñ pauca.
 2925 dit ſyn alle viſche van mynen dingen,
 dār derf ik nicht depe int water na ſpringen;
 ſodane at ik in deme orden,
 do ik klufener was geworden.
 ſēt, vruwe, wil wy leven in vrede,
 2930 dār wil wy hen, gy moten mede.
 up dat gy it recht vōrtān:

- de konnink lét my hierumme gân,
 dat ik em lovede den groten ſchat,
 den Emerik de konnink beſat;
- 2935 ik wyſede ên hen to Krekelpüt,
 men he vindet dâr wêr dat noch dit,
 al ſochte he dâr ôk jummer mere.
 hierumme wert he ſik tórnen ſere,
 alſe he ſik vint ſus bedrogen.
- 2940 wat mene gy, wo mannige ſchone logen
 dat ik dâr ſprak, êr ik entgink?
 it was nouwe, dat men my nicht en hink;
 ik en lét ôk ny mere nôt,
 ôk en krêch ik ny den angſt ſo grôt,
- 2945 alſe ik dâr vôr mynen ogen ſach.
 it ga my hierna, wo it ôk mach,
 ik en late my dâr nicht mêr to raden,
 to komende in des konninges gnaden;
 ik hebbe mynen dumen út ſyneme munt,
- 2950 dank hebbe myn ſubtyle vunt! —
 Vruwe Ermelyn ſprak althant:
 ſchole wy nu tén in ên ander lant,
 dâr wy êlende uñ vromde weren?
 hebbe wy doch hier, wat wy begeren,
 uñ gy ſyn meſter van juwen geburen.
- 2955 worumme wolde gy dan dat eventuren
 uñ nemen dat unwiſſe vor dit gude?
 wy mogen hier leven mit ſekerer hode,
 unſe borch is jo gût uñ vaſt.
- 2960 al wolde uns dôn de konnink overlaſt,
 uñ leide mit macht tô deſſe ſtrate,
 dâr ſyn ſo vele ſydelgate,
 wy wolden entkomen ân ſynen dank,
 wente wy weten hier mannigen gank.
- 2965 dit wete gy wol hêl uñ al,
 êr uns de konnink vangen ſchal
 mit macht, dâr ſcholde vele to horen!
 men dat gy eme hebben geſworen,
 to varen vërne over dat mêr,
- 2970 dat ſulve bedrovet myn herte ſêr. —
 Reinke ſprak by groter truwe:
 bedrovet ju nicht, myn leve vruwe!
 bêter geſworen wan vorloren!
 my ſede êns ên wys man hier bevoren,
- 2975 dâr ik my bichteswys mede berêt,

- he seðe, dat ên bedwungen êt,
 dat de were nicht vele wêrt;
 he hindert my nicht enen kattenstêrt,
 den êt mene ik, vorstât my recht.
 2980 ik blyve hier, so gy hebben gesecht,
 ik hebbe to Romę nicht vele verloren,
 ja, hadde ik ôk tein ede gefworen;
 ik en kome ôk nummer to Jerusaleem,
 it is my alle nicht bequêm.
 2985 ik blyve hier na juweme rât.
 ik mochte it viuden wol so quât
 dâr ik queme, alse ik it hier lete,
 wil my de konnink sus in vordrete
 bringen, seker, des mot ik wachten.
 2990 al is he my to stark van machten,
 nochtan, wan ik en wil bedoren,
 wil ik eme anhangen kloeken mit oren;
 ik do eme quât, dat nicht en docht,
 he schalt arger dâr vinden wan he it focht. —

Dat fessundrittichste kapittel.

Wo Bellyn Lampen eschede unde rêp, unde wo Reinke Bellyne mit
 lôsheit bedrêchliken tôsprak.

- 2995 Bellyn stunt buten uñ begunde to kyven,
 he rêp: Lampe, wil gy dârblyven?
 komet jo wedder, uñ latet uns gân! —
 Do Reinke dit hadde vorstân,
 he gink ût uñ sprak also:
 3000 Bellyn, Lampe de hût ju to,
 latet ju dat nicht fyn towedderen,
 he is sêr vrolik mit fyner medderen:
 dit scholde ik ju laten vorstân;
 gy mogen wol fachte vorhen gân.
 3005 myn wyf, de fyn medder is,
 let ên noch nicht gân, dat is wis. —
 Bellyn sprak: wat was dat gerochte,
 do Lampe so rêp, al dat he mochte?
 Bellyn! helpet my, Bellyn!
 3010 wat dede gy eme do an vor pyn? —
 Reinke sprak: horet my recht!

- do ik vor myneme wyve hadde gefecht,
 dat ik mot wanderen over de se,
 do krêch se alderwêgen we,
 3015 dat se lange beswymet lach.
 do unse vrunt Lampe dit gesach,
 do rêp he: helpet, Bellyn, des is nôd,
 edder myn medder blift nu dôd! —
 3020 Bellyn sprak: deme sy wo deme sy,
 he rêp jo sêr drôfliken to my. —
 Nên, sprak Reinke, ik segget vorwâr,
 Lampen schadet nicht ên hâr.
 ik wolde lever, dat my misqueme,
 êr dat Lampe schaden neme.

Dat sevenundrittichste kapittel.

Wo Reinke den rambok Bellyn bedrôch unde ene to plasse
 brochte.

- 3025 Reinke sprak: Bellyn, hôrde gy ôk dat,
 dat my de konnink gisteren bat,
 dat ik eme ên pâr breve schreve?
 wille gy se eme bringen, leve neve?
 se syn geschreven ûn berêt;
 3030 schôn dink hebbe ik darin gefet.
 Lampe is vrolik utermaten,
 ik mot ene wat betemen laten,
 he is mit syner medderen to sprake,
 se seggen vuste welke olde sake,
 3035 se eten ûn drinken, ûn syn vro;
 de wyle schrêf ik de breve also. —
 Bellyn sprak: leve Reinart,
 wan de breve wol bleven vorwâr!
 wat hebbe ik, dâr men de insteket,
 3040 up dat de seggele nicht tobrêket? —
 Reinke sprak: ik wêt wol rât,
 de renzel is darto nicht quât
 van Brunen velle, den ik drôch,
 de is wol dicht ûn stark genôch,
 3045 dâr wil ik de breve ju leggen in,
 daraf kryge gy grôt gewin
 van deme konninge, unseme heren;

- he wert ju ôk entfangen mit eren
 uñ scholen eme lêr wilkomen syn. —
 3050 Dit lovede alle de ram Bellyn.
 Reinke gink hastigen wedder in,
 uñ nam den renzel uñ stak darin
 Lampen hovet, den he hadde vorbetten;
 3055 men dat en moſte Bellyn nicht weten,
 dat Lampen hovet darinne stak.
 he gink to Bellyn uñ ſprak:
 lêt, hengeſ den renzel an juwen hals,
 uñ ik vorbede ju als uñ als,
 3060 up dat ik ju nicht bidde vorgeves,
 nicht ſchole gy beſên de ſchrift des breves.
 wente deſſe breve hebbe ik alſo
 vorwaret, darumme latet ſe to.
 gy moten ôk nicht den ſak updôn,
 3065 ſo wêrde gy vordenen ſchenke uñ lôn,
 wan it de konnink ſo heft gevunden,
 dat de renzel is tôgebunden
 in ſodaner wyſe, alſe ik ene ju
 hebbe gedân to vorwarende nu.
 horet my recht, it wert ju vromen,
 3070 ſo wan gy vor den konnink komen.
 wil gy, dat he ju ſchal hebben lêf,
 ſo ſegget, dat gy ſulven den brêf
 dichteden, uñ hebben gegeven
 den rât, dat he ſo is geſchreven,
 3075 gy krygen lôn uñ groten dank. —
 Bellyn wart vrolik uñ ſprank
 van der ſtede, dâr he ſtôt
 hoger dan anderthalven vôt,
 uñ ſprak: Reinke, neve uñ here!
 3080 nu wêt ik, dat gy my dôn ere;
 nu wêrde ik krygen lêr groten lof
 by al den heren in demê hof,
 wan ſe ſên, dat ik ſo wol kan dichten
 in ſchonen wôrden uñ in ſlichten;
 3085 wowol de kunſt nicht is by my,
 dat ik kan dichten ſo wol alſe gy,
 ſe ſcholent doch menen. ik danke ju gêrne;
 it was gût, dat ik ju volgede ſus vêrne.
 nu wat rade gy vorder, Reinke vrunt,
 3090 ſchal Lampe ôk medegân to deſſer ſtunt? —
 Nêñ, ſprak Reinke, wil gy it vorſtân,

- Lampe kan noch nicht mit ju gân.
 nu gât vorhen in gudem gemake!
 ik wil Lampen noch etlike fake
 3095 updecken, de noch fyn vorholen. —
 Bellyn sprak: fo fyt gode bevolen!
 ik ga hen up myne vârt. —
 fus hastede he sêr to hove wert.
 alse he dâr quam, do was it middach.
 3100 de konnink Bellyne fus komen sach;
 he sach ôk, dat de sulveste ram
 den renzel drôch, den Reinke wechnam.
 de konnink sprak: legget uns, Bellyn,
 van wanne dat gy gekomen fyn?
 3105 wôr is Reinke, ik mot ju vragen,
 dat gy fus fynen renzel dragen? —
 Bellyn sprak: konnink, eddele here,
 Reinke bat my vruntliken sere,
 ik scholde ju twe breve bringen,
 3110 dâr steit in van behenden dingen;
 alse de fyn gedicht uñ geschreven,
 den rât hebbe ik so útgegeven;
 dâr vinde gy enen subtylen fin:
 de sulven breve fyn hier in. —
 3115 De konnink sik nicht lange berêt,
 den bever he vorboden lét,
 de was notarius uñ fyn klerk,
 Bokert hêt he, dit was fyn werk:
 he las de breve van swarer fake,
 3120 wente he konde mannige sprake.
 he fande ôk na Hinzen, uñ sprak:
 sêt, wat Bellyn bringet in dem sak! —

Dat achtundrittichste kapittel.

Wo Bellyn quam vor den konnink unde hadde den renzel an dem halfe unde drôch darinne Lampen hovet, dat he sulven nicht en wufte.

- Do Bokert de bever hadde upgedân
 den sak mit Hinzen, synem kumpân,
 3125 he tóch Lampen hovet herût;
 do sprak he alfus overlût:

- dit is tomalen én feltfene bréf!
 wôr is de man, de deffen schrêf?
 we is, de des nicht en lovet?
 3130 vorware, dit is Lampen hovet! —
 De konnink uñ de konniginne
 worden vorfchreckt in ereme sinne.
 de konnink flôch fyn hovet nedder,
 he sprak: ach Reinke, hadde ik dy wedder! —
 3135 de konnink mit der konniginne
 weren bede van swareme sinne.
 de konnink sprak: ik bin bedrogen!
 wo grote loggen heft Reinke logen! —
 he rêp, uñ was gans sere vorerret,
 3140 so dat al de dere worden vorveret.
 de lupardus by dème konninge stunt,
 he was des konninges na geboren vrunt,
 he sprak: wat is doch dit gewêrt,
 dat gy ju sus sere vorvért?
 3145 al were de konniginne ôk dôt:
 latet varen desse ruwe grôt!
 grypet enen môt, it is anders schandê!
 fy gy nicht here van dème lande?
 it is jo under ju al dat hier is. —
 3150 De konnink sprak: is dat so wis,
 so latet ju dat nêu wonder fyn,
 dat nu myn herte lydet pyn
 edder dat ik sus hebbe misgelât.
 my heft mit fyneme bosen berât
 3155 ên quât schalk so vérne gebracht,
 dat ik myne vrunde hebbe vorwraacht,
 den stolten Brunen uñ Yfegrin:
 dat ruwet my in dème herten myn.
 dat wil sêr an myne ere gân,
 3160 dat ik so vele hebbe misgedân
 jegen myne allerbesten barone,
 uñ ik dème quaden horensone
 also vele scholde betruwen.
 men it quam al tô by myner vrouwen;
 3165 se bat vor ene so vele tovoeren,
 dat ik ere bede moeste horen:
 dat is my lét, al isset to spade;
 al ere rât kumt my to quade. —
 De lupart sprak: horet my, konnink here,
 3170 mojet ju darumme nicht altofsere!

- is dâr misgedân, men schalt sone; men schal dem wulve uñ Brunen dem konen, ôk Gyremode, der vruwen fyn, deffen schal men geven den ram Belyn,
- 3175 wente he bekende fulven openbâr uñ blôt, dat he rât gaf to Lampen dôt; dit schal he wedder betalen uñ kopen! denne wil wy alle na Reinken lopen; konne wy, he schal wêrden gevangen,
- 3180 uñ nicht vele wôrde, men vort uphangen! wente he kan syne wôrde so slicht, kumt he to wôrden, men hanget ene nicht. mit deffer sone, dat wêt ik wal, Brunen uñ Yfegrime wol nügen schal. —

Dat negenundrittichste kapittel.

Wo Brân unde Yfegrime út der venknisse worden gelaten, unde wo ên de konnink den rambok unde al syn flechte gift in ere gewalt vor ene sone unde beteringe.

- 3185 Alse dit de konnink hadde gehôrt, he sprak to deme luparde vort: ik wil dôn na juweme rât; hierumme bede ik ju, dat gy gât, halet uns her de beden heren,
- 3190 men schal se wedder mit groten eren by uns fetten in den rât. ik bede ôk, dat gy des nicht en lât, gy scholen verboden al de deren, de hier latesten to hove weren,
- 3195 men schal ên allen laten vorstân, wo valschliken Reinke is entgân, uñ wo Belyn uñ Reinke de rode Lampen hebben gebracht tom dode. ên islik schal ôk Yfegrime deme wulve wêrdicheit dôn uñ Brunen dat fulve. de sone schal syn, so gy hebben gesecht, Belyn de vorrêder uñ al syn slecht? — Do gink de lupart altohant, dâr he Brunen uñ Yfegrime vant;
- 3200 se legen gebunden uñ worden gelôst.

- he sprak: ik bringe ju guden trôst,
 dêrto des konninges vast gelede;
 vorstât my recht, gy heren bede,
 heft myn here jegen ju misgedân,
 3210 dat is eme lêt, uñ he let ju vorstân,
 he wil, dat gy to vreden syn
 uñ entfangen tor sone den rambok Bellyn,
 dêrto syn slechte uñ al syne mage
 van nu an wente tom jungelsten dage;
 3215 tasset de an ane alle gelt,
 issen in dême wolde edder up dême velt.
 noch gift ju dêrto mynes heren gnaden
 Reinken, de ju heft vorraden;
 dên moge gy ane jennige klacht
 3220 vorvolgen mit aller juwer macht,
 Reinken, syn wyf uñ al syne magen,
 so wôr dat gy se konnen belagen.
 dit is ene sêr kostlike vryheit,
 de my de konnink ju seggen heit;
 3225 dit wil sus holden de konnink ryk
 uñ syne nakomelinge ewichlik.
 gy moten vorgetten alle schulde
 uñ sweren eme vast juwe hulde.
 dit moge gy dôn mit groter ere,
 3230 he misdeit jegen ju nummermere.
 nemet dit *an!* ik rade, dat gy it dôn! —
 Alsus wart gemaket de sôn
 by heren luparde deffen tor baten,
 des moeste Bellyn den hals dêr laten.
 3235 alsus wert Bellyns slechte alle dage
 noch vorvolget van Ylegrimes mage.
 desse twydracht wart allo begunt.
 se vorbyten se noch al wôr se kunt,
 uñ menen vast, se dôn it mit rechte;
 3240 lammer, schape, ja al Bellyns slechte,
 desse wêrden van ên nicht geschonet;
 ôk wert de twydracht nummer vorsonet.
 de konnink lêt vorlengen den hof
 twelf dage, umme noch merer lof
 3245 Brunen uñ Ylegrime to dônde:
 so blyde was he, dat he ên sônde.

Dat andere bôk.

Wo to dēme hove des konninges, dēn he hēlt, quemen nicht allēne de dere, men ôk de vogele in groter vorfamelinge, klagende over Reinken, unde spreken under sik, so hier navolget.

- De konnink heft uns to entboden,
 wy moten to hove, dat is van noden.
 nicht en helpet Reinken mēr syne kunst,
 3250 he is grof in des konninges ungunst.
 so vele unfer is in dēme tal,
 over Reinken wil wy klagen al,
 so wan wy komen in den hof,
 dat heft he jegen uns vordenet grof.
 3255 ja wy ôk des gelyk un̄ unse kinder,
 wente wy syner hebben groten hinder:
 unse eier un̄ jungen he nummer en spārt,
 des kricht he nu ene quade vārt.
 ja, wy willen ju dōn vast bystant,
 3260 up dat he to degen wērde geschant
 vor syne lōsheit un̄ valsche lage,
 dār he uns mede schadet heft vele dage.
 ja, hadde wy ēr uns sus besproken,
 wy hadden uns lange wol gewroken
 3265 an Reinken, dēme ērlosen deve;
 wert he nu gehangen, so geschūt uns leve.
 ja, Reinke plecht to syn vorbolgen,
 men late uns vry unse klage vorvolgen;
 den schaden he uns to dōnde plecht,
 3270 dārvor kricht he nu syn rechte recht.
 ja, de konnink heft dat ôrdēl gegcven,

Reinke schal nicht lenger leven,
 eme wert nu alle schande vorlenet,
 dat heft he vaken nôch vordenet.

Dat êrste kapittel.

Van dēme groten hove, dēn de konnink hêlt, unde wat manni-
 gerhande dere unde vogle dâr quemen.

- 3275 Alse de hof sus was bereit,
 so hier vôr geschreven steit,
 uñ alle dink was wol bestelt,
 dâr quam to hove mannich helt.
 de dere weren dâr nicht allêne,
- 3280 men ôk vele vogle grôt uñ klene.
 dâr quam to hove mannich here
 to Ylegrimes uñ to Brunen ere.
 dâr was vroude mit groteme feste;
 men hêlt dâr blytschop de alderbeste,
- 3285 de ye wart gesên van deren.
 men danfede den hofdans by maneren
 mit trumpen uñ mit schalmeiden.
 de konnink hadde laten bereiden,
 dat ên islik genôch dâr vant.
- 3290 allen was ên boden gesant,
 dat se mosten komen dâr.
 vogle uñ dere mannich pâr
 reiseden dârhen by dage uñ nachte,
 men Reinke de vos lach up der wachte;
- 3295 de valsche pelegrim uñ losē wicht
 quam de tyt to hove nicht;
 he brukede al syn olde spêl.
 de eme dankeden, dē en was nicht vêl.
 dâr was to hove mannich sank;
- 3300 de spyse vlojede uñ de drank;
 dâr lach men schermen uñ vechten.
 ên islik quam mit synen slechten:
 ên dêl danfeden, ên dêl de sungen,
 dâr sach men pypen uñ bungen.
- 3305 de konnink sach van syneme sâl,
 eme hagede sêr wol de grote grâl.
 do achte dage alle umme weren,

- de konnink sat mit fynen heren
over tavelen uñ at.
- 3310 dat kanyu quam vor ên, dâr he sat
by fyner vruwen, der konniginne,
uñ sprak mit eneme drovigen sinne:
here her konnink uñ al de hier syn,
entfermet ju by der klage myn!
- 3315 ik mene, men selden heft gehôrt
sodân vorradent uñ argen môrt,
alfe Reinke an my begunde.
gisteren morgen tor sesten stunde,
do sat Reinke vor syneme hûs,
vor fyner borch to Malepertûs.
- 3320 ik mende mit vreden vor êm to gân,
ik sach en alfe enen pelegrim stân;
my dochte, dat he syne tyde las,
darumme ik desto dryfter was.
- 3325 de fulven straten molte ik dorch,
wolde ik wesen to deffer borch.
do he my fus hadde vornomen,
begunde he my neger to komen.
ik dachte, he wolde my vruntlik moten,
- 3330 do grêp he my an mit fynen poten,
he tastede my an twischen myne oren:
ik mende, ik hadde myn hoveset verloren.
syne klouwen weren lank uñ scharp,
dârmit he my tor êrden warp.
- 3335 men des wêt ik gode dank,
ik was so licht, dat ik entsprank
uñ fus út fynen poten quam.
he grimmede sêr uñ was gans gram,
darumme he my nicht beholden mochte.
- 3340 ik swêch uñ makede altes nên gerochte,
doch most ik myn ene ôr dâr laten
uñ in myneme hovede vêr grote gaten.
hier moge gy sên dit ungevôch,
dâr he my mit fynen klouwen slôch;
- 3345 vilna hadde ik gebleven dôt.
here, latet ju entfernen desse nôt,
dat men alsus brikt juwe gelede.
we is de varen dor over de hede,
nu Reinke alsus de strate belecht? —
- 3350 do he dit fus hadde gefecht,
quam dâr Merkenouwe de kreie vôt

- uñ sprak to deme konnink desse wört:
 wêrdige konnink, gnêdige here,
 ik bringe ju jammerlike mere.
- 3355 van angste kan ik nicht vele sprêken;
 my dunket, my wil myn herte tobrêken.
 is dat nicht ên jammerlik dink!
 hûden morgen, do ik útginck,
 mit Scharpenebbe, myneme wyve,
- 3360 dâr lach gelyk eneme doden ketyve
 Reinke de vos up der hede
 uñ hadde syne ogen vorkeret alle bede;
 de tunge henk eme út synem munde
 gelyk so eneme doden hunde,
- 3365 eme stunt de munt wyde open.
 van angste begunde ik to ropen;
 jo mêr ik rêp, jo stiller he lach.
 wo vaken sprak ik: o wy! o wach!
 he is allerdinge dôt!
- 3370 darumme hadde ik ruwe grôt,
 so sêr my synes dodes entfermde;
 ik beklagede ên, uñ myn wyf de kermde,
 mêr ruwe hadde wy wan jennich lovet.
 ik betastede synen bûk uñ ôk syn hovet;
- 3375 myn wyf ginck stân to syneme kinne,
 se merkede, est icht were darinne
 tekene des levendes grôt este klên.
 men he lach dôt alle ên stên,
 dit hadde wy bede wol gefworen.
- 3380 wo se vôr, dat moge gy nu horen.
 do se in forgen sus by êm stunt,
 uñ êr hovet hêlt by syneme munt,
 he merkede, dat se sik nicht en hodde,
 he grêp se an, ja dat se blodde,
- 3385 uñ splêt êr ôk vört af dat hovet.
 ik vorschreckede my mêr wan jennich lovet;
 ik schryede lude: o wy! o wy!
 do schôt he up uñ snouwede na my.
 men ik entflôch em mit angste grôt,
- 3390 anders were ik ôk dâr gebleven dôt:
 so nouwe was it, dat ik entquam.
 up enen bôm de vlucht ik nam,
 uñ sach van vërne, wo desse ketyf
 stunt uñ at myn gude wyf.
- 3395 he was so hungerich, so dochte my do,

- he hadde noch wol twe gegetten darto;
 he lêt nicht na wêr knoken este bèn.
 do ik deffen jammer hadde gelên,
 dat he dâr nicht hadde gelaten,
 3400 uñ he wechlêp fyne straten,
 ik vlôch dâr, wol was it my towedderen;
 dâr vant ik noch etlike vedderen
 van myneme wyve Scharpenebben,
 up dat ik de mit my mochte hebben
 3405 uñ mochte de wyfen juwen gnaden.
 latet-ju entfermen deffes groten schaden!
 here, do gy hier af nene wrake,
 uñ achte gy nicht deffe fake,
 dat fus juwe geleide wert gebroken,
 3410 gy wêrden fêr darumme vorsproken!
 men sprikt: de is mede schuldich der dât,
 de nicht en stravet de missédât,
 uñ ên islik wil dan wêsen here:
 dit were to na juwer vorftliken ere. —

Dat ander kapittel.

Wo de kônnink na der klage des kanynen unde der kreien fik
tôrnedede, unde wat he sprak.

- 3415 Do alfus der kreien wôrt
 uñ ôk des kanynen weren gehôrt,
 alse se ere klage fus hadden vormelt,
 Nobel de kônnink wart sere vorgrelt;
 he sprak in tôrne: by myner truwen,
 3420 de ik schuldich bin myner vruwen,
 ik wil dit quade so êrlîk wrêken,
 dat men dâr lange schal affsprêken,
 dat myn geleide uñ myn gebot
 fus is tobroken. ik was ên sot,
 3425 dat ik deffen schalken vos
 so willigen hebbe gelaten lôs,
 uñ ik fyner loggen so lovede,
 dârmede he my so listigen schovede.
 ik makede enen pelegrim van em,
 3430 he scholde hen to Jerusaleam.
 wo klouwede he my up der mouwen!

- men de schult was by myner vrouwen.
 doch ik bin des alléne nicht,
 de by vrouwenrade schaden kricht.
- 3435 late ik Reinken lenger betemen,
 alle wy moten uns des schemen.
 it is tomalen én slimme droch:
 so was he to jâr, so is he noch.
 gy heren, denket darup mit vlyt,
3440. wo wy ene krygen in korter tyt!
 nicht en kan he uns entgân,
 wil wy dat érnstlik grypen an. —

Dat dridde kapittel.

Wo de konnink rede makede in tórne mit al den deren unde vogelen
 unde wolde Reinken söken, unde wo dit Ysegrime unde Brunen
 sêr wol behagede.

- Ysegrim uñ Brune, desse bede
 behagede wol, wat de konnink sêde;
- 3445 se hopeden noch wêrden gewroken
 an Reinken, konden se it tóstoken;
 men se en dorsten nicht sprêken én wórt.
 de konnink was so fere vorstórt
 uñ was sêr⁹ tórnich in al syneme sinne.
- 3450 int leste sprak de konniginne:
 ik bidde ju, konnink, myn gnêdige here,
 tórnet ju doch nicht so fere!
 gy scholen ôk nicht so lichte sweren,
 up dat gy blyven by macht uñ eren!
- 3455 noch wete gy nicht waraftige sake,
 ôk hórde gy noch nicht de weddersprake.
 were Reinke nu hier tor stede,
 villichte hier weren wol minre rede
 van den, de nu klagen over em.
- 3460 audi alteram partem!
 he klaget vaken, de sulven misdót.
 ik hélt Reinken wys uñ vrót,
 ik hodde my nicht vor desseme rochte;
 darumme halp ik eme, dat ik mochte;
- 3465 dat dede ik, here, dorch juwen vromen,
 wowol it nu is anders gekomen.

- is he quât este is he gût,
 he is van rade wys uñ vrôt,
 dárto ók van groteme gellechte.
- 3470 hierumme, here, bedenket it rechte,
 dat gy nicht vorhaften juwe ere!
 gy lyn jo al des landes én here,
 Reinke kan vor ju nicht blyven;
 wille gy ene vangen edder entlyven,
- 3475 juwe órdél mot jummer gán. —
 Do sprak de lupart wedder an:
 here, dat kan ju nergen ane schaden,
 dat gy érst Reinken to wórden staden.
 wat schadet, dat gy ene horen érst spréken?
- 3480 gy mogen denne doch ju an eme wréken.
 darumme volget juwer vruwen ráat
 uñ ók der heren, de hier stát. —
 Ysegrim sprak: dat en kan nicht schaden,
 dat wy des besten helpen raden.
- 3485 her lupart, horet my wes mede!
 al were Reinke hier vórt tor stede
 uñ he sik der sake konde entleggen,
 de desse twe hier up ene seggen,
 ik wil ene sake doch bringen vórt,
- 3490 dár he lyn lyf heft mede vorbórt.
 men nu wil ik der sulven swygen,
 so lange wy én hier wedder krygen.
 des heft he boven alle dat
 deme konnink gewysfet enen schat
- 3495 in Hulsterlo by Krekelpüt,
 dat noch groter loggen is dan dit.
 he heft der loggen vele gelogen,
 dárto heft he uns alle bedrogen.
 he heft Brunen sere geschendet uñ my;
- 3500 dár wil ik myn lyf noch setten by,
 nywerlde he recht de wárheit sêde.
 nu rovet uñ mórdet he up der hede.
 wes deme konninge uñ ju dunket gût,
 dat is billik, dat men also dót.
- 3505 men hadde he hier willen to komen,
 he heft de mere wol vornomen
 út des konninges hove by fynen boden. —
 De konnink sprak: wat is dat van noden,
 dat wy alle hier na eme beiden?
- 3510 ik gebede, gy scholen ju alle bereiden

- uñ volgen my in dēme seften dage;
 ik wil enen ende hebben der klage.
 wo dunket ju van dēme vulen wichte?
 he makede wol ēn lant to nichte.
 3515 maket rede al dat gy mogen
 mit juweme harnſche, spete uñ bogen,
 mit donrebuffen, pollexen uñ barden!
 ik gebede, dat gy so up my warden,
 est ik juwer welke to ridder flogē,
 3520 dat de den namen mit eren droge.
 wy willen hen vor Malepertūs,
 uñ sēn, wat Reinke heft in dēme hūs. —
 Se antwōrden dēme konninge alle: ja!
 wan gy gebeden, so volge wy na. —

Dat vērde kapittel.

Wo de grevink lēp to Reinken unde ēn warnede, unde vormeldede eme den rāt, de over ēn was gegān.

- 3525 Alse deſſe rāt ſus was geſloten,
 dat de konnink uñ ſyne genoten
 wolden tēn vor Reinken hūs,
 vor dat ſlot Malepertūs;
 Grimbārt was mede in dēme rade,
 3530 he lēp haſtigen uñ drade
 na Reinken ſlot, al dat he mochte,
 up dat he eme de tydinge brochte.
 he beklagede ene uñ ſprak jo vaken:
 och Reinke ōm, nu wilt ſik maken!
 3535 du biſt dat hōvet van unſeme geſlecht,
 wy mogen dy wol beklagen mit recht;
 wente wan du plēcht vor uns to ſprēken,
 ſo en konde uns nicht entbrēken:
 ſo ſchone kanſtu dyne fallacien. —
 3540 mit ſus groter lamentacien
 quam he to Malepertūs gegān,
 uñ vant Reinken dārbuten Itān.
 he hadde vangen twe duven junge,
 dār ſe to ereme ērſten ſprunge
 3545 ūt ereme neſte vlegen wolden,
 ſe vellen uñ konden ſik nicht entholden,

- wente ere vedderen weren noch to kort.
 Reinke sach dit un grêp se vort,
 wente he vaken umme jacht utgink.
 3550 lus sach he komen den grevink;
 he vorbeidede fyner, un sprak ene an:
 wilkomen, neve, vor jennigen man,
 den ik in myneme flechte wêt!
 gy lopen so sere, dat gy swêt.
 3555 wat hebbe gy nyes vornomen? —
 Grimbart sprak: ik bin gekomen,
 dat ik ju tydinge mochte bringen,
 wowol se is van quaden dingen.
 lyf un gût is al verloren!
 3560 de konnink sulven heft gefworen,
 he wil ju laten schendigen doden,
 un heft alle ummehêr geboden,
 hier to wêfen na ses dagen
 mit bogen, mit swêrden, buffen un wagen:
 3565 alle raden se to juweme schaden.
 hier moge gy kortes ju up beraden,
 wente Yfegrim un Brune syn nu
 bet by deme konninge dan ik by ju;
 al dat se willen, dat is gedân.
 3570 Yfegrim heft eme laten vorstân,
 dat gy ên morder un rover fyt;
 he drecht up ju so groten nyt:
 he wert mârſchalk noch êr deme meic.
 Ôk heft dat kany un ôk de kreie
 3575 up ju so grote klage gedrengen:
 ik forge vor juwe levent to dengen,
 ifſet dat ju de konnink kricht. —
 Schit, sprak Reinke, ifſet anders nicht?
 dat is wol ener bonen wêrt!
 3580 fy gy dêrvan so lêr vorvért?
 al hadde de konnink noch mêr gefworen,
 un alle, de to fyneme rade horen,
 wan ik my sulven rât wil geven,
 ik wêrde noch boven se alle vorhêven;
 3585 se mogen vele raden, we it ôk fy,
 men dat hovet ên doch nicht ane my.
 latet dat men varen, leve neve!
 komet in un lêt, wat ik ju geve,
 ên pâr duven junk un vet;
 3590 ik en mach ôk nene ſpyſe bet,

- wente se fyn gût to vordouwen,
 men mach se fluken sunder kouwen
 uñ de knôkschen smecken so sôt,
 it is half melk uñ half blôt.
- 3595 wente ik ęte gërne lichte spyse,
 myn wyf holt ôk de sulve wyse.
 komet in, se wert uns wol entfân!
 men dit en latet ęr nicht vorstân
 van der sake, dat holdet vorborgen;
- 3600 se is altodepe van sorgen,
 van klener sake velt se in vare,
 se is van herten altofware,
 morgen wille wy to hove gân;
 leve ôm, wille gy ôk by my stân,
 3605 alse ęn ôm' deme anderen dôt? —
 Grimbárt sprák: ja, lyf uñ gût
 is to juwer behôf mit vlyt. —
 Reinke sprak: dank hebbet alle tyt!
 mach ik leven, it schal ju vromen. —
- 3610 Grimbárt sprak: ôm, gy mogen wol komen
 vor de heren umme juwe sake,
 uñ vorantwörden ju mit gudem gemake;
 wente de lupart sprak deffen rât,
 dat nymant ju dôn schal quât,
 3615 ęr gy sulven juwe wörde dâr
 hebben gesproken openbâr.
 dit sulve sprak ôk de konniginne,
 dat moge gy mede nemen to sinne. —
 Reinke sprak: wat schadet my dan,
 3620 wen my de konnink des so gan?
 ik hope, it schal my noch vromen,
 mach ik mit eme to sprake komen. —
 mit des Reinke binnen gink;
 fyn wyf se bede wol entfenk,
 3625 se bereide de spyse, al dat se mochte,
 de duven de Reinke mede brochte,
 ęn islik fyn dël dârvan at.
 noch worden se nicht gans sat;
 hadde der duven mēr gewęsen,
 3630 islik hadde noch wol twe upgeleşen.

Dat vyfte kapittel.

Wo Reinke sprak van synen kinderen, unde den anderen dach
vortgink mit dem grevinge na des konninges hof.

- Do sprak Reinke to Grimbârt:
 fêt, òm, dit is de rechte ârt!
 wo behagen ju desse kinder myn,
 alle Rossel uñ Reinardyn?
- 3635 se wêrden unse flechte vormeren,
 se beginnen sik alrêde to generen:
 de ene vanget ên hôn, de ander ên kûken;
 se konnen ôk wol int water duken
 na kyvitten uñ ôk na enden.
- 3640 ik mochte se wol vakener umme jacht ûtsenden,
 men ik wil se êrsten leren vreden,
 wo se sik mogen wysliken hoden
 vor de stricke, vor de jegers uñ hunden;
 wan se de ârt wol vorstunden,
- 3645 so hadde ik se wol tôgerust,
 unde se scholden vaken unsen lust
 van mannigerhande spyse boten,
 de wy van noden hebben moten.
 uñ se slachten na my lêr vele;
- 3650 wente grimmende spelen se ere spele
 uppe de, de se vorhaten,
 de konnen nicht an enen baten,
 se byten der velen entwei de kêle.
 dit is de ârt van Reinkens spele.
- 3655 êr grypent is ôk mit hastiger vârt,
 dit dunket my syn de rechte ârt. —
 Grimbârt sprak: it is ene ere!
 ên islik mach sik vrouwen sere,
 de kinder heft na syneme sinne,
- 3660 de sus mede syn na gewinne.
 ik vrouwes my sere, up mynen êt!
 dat ik se in myneme flechte wêt. —
 Dit wille wy nu sus laten stân,
 sprak Reinke, uñ willen slapen gân;
- 3665 gy lyt mode, Grimbârt vrunt. —
 Sus gingen se slapen tor sulven stunt
 up den sâl gevlegen mit hoje,
 Reinke, syn wyf uñ al de proje.
 Reinke was in angste grôt;

- 3670 he dachte, gút rât were nu wol nôt.
 sus lach he in danken beswârt
 so lange, dat it morgen wart.
 do sprak he syneme wyve to
 uñ sêde: vruwe, wêset nicht unvro,
 3675 wente Grimbârt heft my laten vorstân,
 ik mot mit eme to hove gân.
 doch bidde ik, wêset wol tovrede,
 est ju ymant van my wat sêde,
 keret dat al in dat beste,
 3680 uñ vorwaret wol unse veste. —
 Se antwôrde eme uñ sprak also:
 Reinke, wat nodiget ju dârto?
 dat is ju ên seltsen dink!
 wete gy, wo it ju latest dâr gink. —
 3685 Reinke sprak: it is jummer wâr,
 ik was dosulvest in groter vâr;
 etlike weren my nicht sêr holt.
 doch dat eventûr is mannichvolt,
 it geit sumtydes buten gissen;
 3690 de it menet to hebben, mot it missen.
 ik mot jummer dâr wêsen nu.
 wêset tovrede, des bidde ik ju,
 wente it is al sunder angst;
 ik kome wedder uppert alderlangst
 3695 binnen vyf dagen, iffet dat ik kan. —
 hiermede scheden se van dan.

Dat feste kapittel.

Wo Reinke mit syneme ome, dême grevinge, echt gink to dem
 hove des konninges, unde wo Reinke bichtede.

- Reinke uñ Grimbârt de bede
 gingen tosamene over de hede
 na des konninges slot de rechte straten.
 3700 It mach my schaden, it mach my baten,
 sprak Reinke, este dit my sus slumpt,
 dat my desse reise tom besten kumt!
 doch, leve ôm, horet my nu!
 sint latesten dat ik bichtede jegen ju,
 3705 horet vorder myne funde grôt uñ klên,

- eft ik my fedder wes hebbe vorfên,
 dat wérde ik ju seggen in deffer ftunde.
 ik lét Brunen ene grote wunde
 3710 fnyden van fyneme velle uñ lyve;
 ik lét dem wulve uñ fyneme wyve
 de fcho van eren vöten villen:
 dit dede ik al dorch hates willen.
 mit myner loggen fchaffede ik dat,
 dat ên de konnink wart lêr hât.
 3715 ik bedrôch den konnink tovoeren an,
 mér wan ik nu seggen kan.
 ik vinfede uñ fêde êm van eneme fchat,
 men he en heft des noch nicht lange gehat.
 Lampen ik fyn lyf afrovede,
 3720 uñ fande Bellyn mit fyneme hove,de,
 dêrmit he krêch des konninges tôrn.
 ik duwede dem kanyñ fo twifchen de ôrn,
 dat ik em vilna dat levent nam;
 it was my lét, dat it wechquam.
 3725 noch wil ik seggen twyerleie:
 mit rechte klaget over my de kreie;
 ik at fyn wyf, vruwe Scharpenebbe.
 dit iffet, dat ik bedreven hebbe
 fedder myner leften bicht.
 3730 noch hebbe ik ên dink útgericht,
 dat ik lateften hadde vorgetten;
 leve ôm, dat fchole gy ôk weten,
 uñ wil dat nu ôk seggen mede,
 it was ene hornscheit de ik dede.
 3735 ik wolde nicht gérne, dat my dat fulve
 fchege, dat ik dede dême wulve.
 wente wy beden up ene tyt gingen
 twifchen Kackys uñ Elverdingen.
 dêr gink ene mere mit ereme volen,
 3740 de bede fwart weren alfe de kolen.
 dat volen mochte wol olt fyn
 van vér mânden, nicht vele min.
 Yfegrim was vilna dôt,
 van hungers wegen lét he nôt.
 3745 he bat my, dat ik vragen fcholde,
 efte de mere vorkopen wolde
 ere volen, uñ ôk wo düre?
 fus gink ik to êr up çventüre;
 ik fprak: legget my, mere vruwe,

- 3750 ik wêt, dat dit volen is juwe;
 wil gy it vorkopen? segget my dat.
 se sprak: ja, ik vorkopet umme schat.
 de lumme, dâr ik dat umme wil geven,
 steit achter under myneme vote geschreven;
- 3755 wil gy it sên, ik latet ju lêsên.
 do hörde ik wol, wôr se wolde wêsen.
 ik sprak: nên, vruwe, des syt bericht,
 lêsên este schryven kan ik nicht,
 juwes kindes ik ôk nicht en begêre,
- 3760 men Ysegrim wulste gêrne, wo it were,
 de heft my hêrgesant to ju.
 do sprak se: so latet ene komen nu,
 so wil ik ene des maken vrôt.
 do gink ik hen, dâr Ysegrim stôt;
- 3765 ik sprak: wil gy ju êten lat?
 de mere secht uñ entbüt ju dat,
 dat gelt steit under ereme vote schreven,
 wôr se dat volen wil umme geven;
 se woldet my hebben lêsên laten,
- 3770 men wat scholde my dat baten,
 wente ik jo nene schrift en wêt,
 des lyde ik vaken grôt vordrêt.
 ôm, sêt, eft gy dat konnen lêsên?
 Ysegrim sprak: wat scholde dat wêsen,
- 3775 dat ik nicht scholde lêsên? wat it ôk sy,
 ja, dudesch, walsch, latyn, ôk vranzôs dârby?
 hebbe ik doch to Erfort de schole gehalten,
 ôk hebbe ik mit den wyfen olden
 alle mit den mesters van der audiencien
- 3780 questien gegeven uñ sentencien.
 ik was in loye gelicencieret.
 so wat schriftûr dat men viseret,
 kan ik lêsên gelyk myneme namen;
 darumme wil ik wol mede tôramen.
- 3785 beidet myner hier ên klên,
 ik wil gân uñ de schrift besên.
 he gink hen uñ vragede êven,
 wo se dat volen wolde geven?
 he vragede na deme belten kope.
- 3790 se sprak: dat gelt steit to hope
 geschreven under myneme achteren vôt.
 he sprak: lát sên! se sprak, ik dôt.
 se bôrde den vôt up boven dat gras,

- 3795 de nye mit yseren beflagen was,
 mit les hôfnagelen, uñ slôch wisse,
 uñ rakede ôk nicht al misse;
 wente se slôch ene so vor syn hovet,
 dat he storte uñ lach vordovet,
 uñ vel vor dôt tor êrden nedder.
 3800 êr he sik recht vorhalede wedder,
 dat was wol ene grote stunde.
 de mere lêp wech al dat se konde,
 uñ lét Ysegrim liggen vorwunt;
 he lach uñ hulede als én hunt.
 3805 ik gink to eme uñ hêt ene here,
 ik vragede ene: wôr is de mere?
 syn gy van dème volen ôk fat?
 worumme deledede gy my nicht ôk wat?
 went ik ju doch de bodeschop dede.
 3810 hebbe gy up juwe mâltyt geflâpen rede?
 wat was it vor schrift under dème vôt?
 wente gy syn in wysheit lêr vrôt.
 och, Reinke, sprak he, spottet doch nicht;
 ik bin gevaren lo én arm wicht,
 3815 dat mochte entfermen eneme stên.
 de hore mit dème langen bèn!
 mit yseren was beflagen êr vôt,
 it was nene schrift, de darunder stôt.
 de nageln, de darinne stunden,
 3820 dêrmit slôch se my ses grote wunden.
 hiervan Ysegrim nouwe syn lyf behêlt.
 Sêt, neve, nu hebbe ik ju vortelt
 al wat ik wêt van myner missedât.
 it is mislik, wo it my nu gât
 3825 to hove, wente nu bin ik lunder vâ
 uñ dêrto van mynen sunden klâr.
 ik wil ôk gérne by juweme rade
 bêteren uñ komen wedder to gnade. —

Dat sevende kapittel.

Wo Reinke noch bichtet unde etlike funde entschuldigen wil umme
 quader exempele der prêlaten.

- 3830 Grimbârt sprak: juwe funde syn grôt!
 de dôt is, mot blyven dôt;

- dat were gût, mochten se noch leven.
 men, òm, dit wil ik ju vorgeven
 umme den angst uñ umme de nôt,
 wente se stân vast na juweme dôt,
 3835 hier wil ik ju absolveren van.
 men dat mêste, dat ju hinderen kan,
 is Lampen hovet uñ syn dôt.
 juwe dryfticheit de was sêr grôt,
 dat gy deme konnink senden dat hovet;
 3840 dat wil ju mêr schaden, wan gy lovet. —
 Nèn, schit, sprak Reinke, nicht ên hâr!
 òm, ik segge ju dat vorwâr.
 de nu dorch de werlt schal varen,
 de en kan sik nicht so hillich bewaren,
 3845 alse de in ên klôster horet.
 ik wart van Lampen so sêr bekoret,
 he sprank vôr my, uñ was wol vet:
 sus wart de leve torugge geset.
 Bellyne ik ôk nicht sêr wol gunde.
 3850 sus hebben se den schaden uñ ik de fundè.
 se syn ôk ên dêl so rechte plump,
 in allen faken grof uñ stump.
 ik scholde do vele mit ên credencien,
 des hadde ik do nene grote consciencien,
 3855 wente ik mit angste schede ût dem hof.
 ik underwysede se, men it was to grof.
 ik schal jo lês hebben myn gelyken,
 wente der wârheit kan ik nicht entwyken,
 dêr en achtete ik do nicht sêr grôt.
 3860 doch de dôt is, mot blyven dôt,
 so spreke gy sulven up der stede.
 latet uns seggen van anderer rede.
 it is nu ene vârlike tyt,
 wente de prêlâten de nu syt,
 3865 se gân uns vore, so men mach sên:
 dit merke wy anderen grôt uñ klên.
 we is, de des nicht en lovet,
 dat de konnink ôk nicht mede rovet?
 ja iffet, dat he it nicht en nimt sulven,
 3870 he let it doch halen by baren uñ wulven.
 doch menet he al, he doet mit recht;
 nèn is, de eme de wârheit secht,
 edder de dor spreken, it is ovel gedân,
 nicht syn bichtvader noch de kapellân.

- 3875 worumme? wente se genetens alle mede,
al were it ôk men to eneme klede.
wil ymant komen uñ wil klagen,
ja, he mach vufte najagen,
he vorfpildet men unnutte tyt;
- 3880 wat men eme nimt, des is he quyt;
fyne klage wert nicht vele gehôrt,
he dor int leste nicht spreken ên wôrt:
wente deffes is he stedes andechtich,
dat em de konnink is to mechtich.
- 3885 wente de louwe is jo unse here,
uñ holt it al vor grote ere,
wat he to sik rapen kan;
he sprikt, wy fyn alle fyne man.
dat is noch nene grote eddelicheit,
- 3890 dat he den underlaten schaden deit.
sêt, ôm, wan ik it seggen dorste,
de konnink is ên eddel vorste,
men he heft léf den, de eme vele bringet,
uñ de so danset, alse he vorefingeret.
- 3895 it en is noch nicht also klare,
dat nu de wulf uñ ôk de bare
mit deme konninge wedder gân to raden;
dat wil noch mannigem fere schaden!
he set uppe se groten loven,
- 3900 se konnen vele stelen uñ roven;
ên islik denne mede stille swicht:
it is al êns, wo men dat kricht.
sus heft de louwe nu, unse here,
deffer mër by sik dan vere;
- 3905 de stân nu sêr in fyneme love
uñ fyn de grôftsten in fyneme hove.
arm man Reinke, nimt de men ên hôn,
dâr wilt se alle denne vele umme dôn;
den wilt se denne söken uñ vangen,
- 3910 ja, se ropen alle, men schal ene hangen.
de klenen deve henget men wech,
de groten hebben nu stark vorhêch,
de moten vôrstan borge uñ lant.
sêt, ôm, so ik dit hebbe bekant,
- 3915 uñ wan my dit kumt to sinne,
so spele ik ôk na myneme gewinne.
ik denke vaken, it is so recht,
wente men nu des vele plecht.

- doch vrage ik vaken myne consciencien
 3920 uñ denke denne up godes sentencien,
 dat men unrecht gût, wo klên it ôk is,
 weddergeven mot, dat is wis,
 so kome ik denne to groter ruwe.
 men nicht lange ik hierup buwe,
 3925 wan ik sê der prelaten stât,
 de etliker wegen nu is sêr quât.
 doch syn vele prelaten in dēme talle,
 de doch gerechticheit beleven alle.
 dit were wol best, konde ik my vorwinnen,
 3930 dat ik dēn volgede mit al mynen sinnen.

Dat achte kapittel.

Noch van Reinken bicht, unde is ene sfravinge veler quaden unde
 ên lof der guden.

- Sêt, Grimbârt ôm, sprak Reinke vôrtañ,
 de nu dorch de werlt mot gân,
 uñ sût also der prelaten stât,
 3935 ên dël syn gût, ên dël syn quât,
 he vallet in lunde, êr he it weit,
 wan he dēme bosen nicht weddersteit.
 vele prelaten syn gût uñ gerecht,
 noch blyven se darumme nicht unbesecht
 van der mênheit in deffen dagen,
 3940 de nu dat quade êrst konnen útfragen,
 uñ se ôk dâr nicht by vorgetten,
 uñ konnen ôk dâr mēr tōsetten:
 so bose is nu ôk de mênheit.
 darumme it sus ôk vaken geit,
 3945 dat vele nu nicht syn wêrdich
 to hebbende heren gût uñ rechtfêrdich:
 dat quade se vaken sprêken uñ singen;
 men weten se wat van guden dingen
 van welken heren grôt este klên,
 3950 dat wert vorfwegen int gemên,
 nicht sprêken se dat so draden overlût.
 wo scholde jummer der werlt schên gût?
 de werlt is vul van achterklapperye,
 vul loggen, vul untruwe, vul deverye,

- 3955 vorradent, valsche ede, rôf uñ môrt,
alsodanes wert nu gans vele gehôrt.
valsche propheten, valsche hypocriten,
ja, desse de werlt nu mêst belchyten.
de ménheit sût der prelaten stât,
3960 de vormenget syn bede gût uñ quât;
nicht volgen se den guden, men den quaden,
dârmit se sik mêst sulven vorraden.
wêrden se gestravet umme de funde,
se sprêken vòrt tor sulven stunde:
3965 nicht en syn de funde so swâr,
alle de gelêrden prediken hier este dâr.
wan dat so were, sprikt mannich arm wicht,
de papen deden dat sulven nicht.
se entschuldigen sik mit den quaden papen;
3970 dârmit se glykent syn der apen,
de nâ wil dôn, wat se sût,
darumme êr vaken nên gût en schût.
it is wâr, vele papen syn in Lomberdyen,
de gemênliken hebben ere egene amyen;
3975 men nicht en syn de in desseme lande!
desse dryven vele funde uñ schande;
se gewinnen kindere, so my is gesecht,
alle andere minschen dôn in deme echt.
se denken denne mêst der kindere bate,
3980 uñ bringen se ôk to grõteme state.
anderen geven se des nicht tovoren,
wowol se syn unecht geboren:
se gân hêr stolt so uprichtigen recht,
ja, est se weren van eddelem geslecht;
3985 se menen sulven, ere sake sy flicht.
men en plach der papen kinder nicht
so vortotên uñ to eren,
men nu hetet men se vrouwen uñ heren,
dat gelt heft nu de overe hant.
3990 men vindet nu selden enes vorsten lant,
dâr nicht de papen boren den tollên,
se raden over dorperen uñ mollen:
desse de werlt êrît vorkeren.
wan sus de ménheit dat quadeste leren
3995 uñ sên, dat desse sus hebben wyver,
so sundigen se mit ên desto ryver.
ên blinde sus den anderen leidet,
uñ wêrden sus bede van gode gescheidet.

- 4000 nicht en wert nu in deffer tyt
 gemerket mit so groteme vlyt,
 wat men sût van guden werken
 van vromen præsteren in der hilligen kerken,
 de vele guder exempele geven:
 weinich nu na deffen leven,
 4005 uñ dit wert nicht so draden gemerket;
 men dat quade wert mést gesterket,
 dat nu sus geschüt mank der gemên.
 wo scholde der werlt gût geschên?
 doch sprêke ik vorder, wil gy it horen:
 4010 de alfus in unechte is geboren,
 de hebbe hierinne gude gedult,
 wente he heft hierane nene schult.
 men dat ik hier mene, dat is dit:
 de sus is, de ôtmodige sik mit vlyt,
 4015 nicht schal he boven andere útbrêken,
 dat men nicht van ém dorve sprêken,
 so alle hiervôr is gefecht.
 sprikt ymant dan up se, de deit unrecht.
 de gebôrt maket nicht uneddel este gût,
 4020 . men dogede este undoget, de islik dôt.
 ên gût pape wol gelêrt,
 de is aller ere wêrt;
 men ên ander van quadem leven,
 de kan vele quader exempele geven.
 4025 prediket ôk sodane vaken dat beste,
 so sprêken doch de leien int leste:
 wat illet, dat desse prediket este leret,
 wente he sulven is vorkeret?
 der kerken deit he sulven nên gût,
 4030 men to uns sprikt he: ja, legget men út!
 buwet de kerken, dat is myn rât,
 so vordene gy gnade uñ aflât.
 ja, synen sermôn slut he also,
 sulven lecht he dâr weinich tô
 4035 edder ôk wol nitches mit allen,
 scholde ôk de kerke dârnedder vallen.
 sodane holt dit vor de beste wyse:
 schone kledere uñ leckere spyle,
 grote bekumminge mit werltliken dingen;
 4040 wat kan sodane bēden este singen?
 men gude præsters de denken alle tyt,
 wo se gode mogen denen mit vlyt

- mit velen hilgen guden werken;
 desse syn nutte der hilgen kerken,
 4045 desse gân den leien best vore
 uñ bringen se in de rechte dore.
 de bekappeden, de ôk mit alleme vlyt
 bidden, gylen al ere tyt;
 de mene ik hiermede in dēme sulven gelyken:
 4050 mést syn se lever by den ryken,
 se konnen ere wōrde so listigen kleden
 uñ altolicht syn se gebēden;
 biddet men enen, so komen dār twe,
 noch syn to deffen twe este dre
 4055 in dēme klōster best van wōrden;
 desse wērden vorhaven in dēme orden
 to lēsemester, custode, prior este gardiān,
 de anderen moten by syden stān,
 so wan men dār to reventer et,
 4060 unlyke wērden de schottelen geset;
 wente desse moten des nachtes upstān,
 singen, lēsen, uñ umme de graver gân;
 de anderen eten de guden morsél
 uñ krygen wech dat beste vordél.
 4065 wat sprikt men van des paweses legaten;
 van abbeten, provesten este anderen prēlaten,
 begynen, nonnen, ja we se ôk syn?
 it is al: gevet my dat juwe, latet my dat myn!
 men vindet mank teinen nouwe seven,
 4070 de recht in ereme orden leven.
 so swak is nu de gēstlike stāt. —
 Do sprak de grevink: ôm, dit is quāt,
 dat gy sus der anderen funde
 vōr my bichten in deffer stunde.
 4075 des bichten helpet nicht enen drek,
 de nicht en bicht syn egene gebrek,
 wat vrage gy na der gēstlicheit,
 wat de ene este de andere deit?
 islik mot dragen syne egene borden
 4080 uñ rede geven vor synen orden,
 wo ên islik den heft gehalten,
 it sy mank den jungen este mank den olden.
 dār wil ik nymande butensluten,
 it sy in klōsteren este dār buten.
 4085 doch Reinke, gy sprēken van velen dingen,
 gy scholden my draden in erredom bringen;

- gy weten enket der werlde stât
 up dat nouweste, wo alle dink gât.
 van rechte scholde gy syn én pape,
 4090 uñ laten my uñ andere schape
 to ju bichten uñ van ju leren,
 dârmit wy mochten tor wysheit keren;
 wy syn én dël stump uñ grof. —
 Hiermede quemen se vor des konninges hof.
 4095 do wart Reinke half vorzaget,
 doch sprak he do: it is gewaget!

Dat negende kapittel.

Wo Marten de ape reisede na Rome, unde Reinken motte unde
 syne sake mit sik nam, unde van etliken to Rome.

- Marten de ape dit hadde vornomen,
 dat Reinke wolde to hove komen;
 he wolde reifen den wech na Rôm;
 4100 do he eme motte, he sprak: leve ôm,
 hebbet vry enen guden môt! —
 he wulste wol, wo syne sake stôt,
 doch vragede he na eneme stücke.
 do sprak Reinke: my is dat gelucke
 4105 in deffen dagen sêr entjegen,
 ik bin echt vorklaget to degen
 van etliken deven, we se ôk syn,
 van der kreien uñ dème ôrlosen kany;
 de ene heft syn wyf verloren,
 4110 de ander de helfte van synen oren.
 mochte ik sulven vor den konnink komen,
 dat scholde én beden weinich vromen.
 dat mêste my wert schaden daran
 is, ik bin in des pawes ban.
 4115 de proveft heft der sake macht,
 de by dème konninge is in groter acht.
 daromme ik in dème banne bin
 is dat ik Yfegrime gaf den sin,
 do he monnik was geworden,
 4120 dat he wechlêp út dème orden,
 do he tor Elemâr was begeben;
 he swôr, he konde also nicht leven

- in also hardem strengen wesen,
 so lange to vasten, so vele to lesen.
 4125 ik help eme wech, dat ruwet my sere;
 dârvor deit he my wedder unere
 jegen den konnink to voren an,
 un deit my quât alwôr he kan.
 schal ik to Rome, dat wil sêr hinderen
 4130 mynem wyve un mynen kinderen;
 wente Ysëgrim de let des nicht,
 he deit enen quât, wôr he se kricht,
 mit anderen, de my syn sêr quât,
 un sôken up my sêr bosen rât.
 4135 were ik út deme banne gelôft,
 so hadde ik fus wol bêtteren trôft
 un mochte uprichtich mit gemake
 sprêken vor myne egene sake. —
 Marten sprak: Reinke, leve ôm,
 4140 ik wil recht nu up na Rôm;
 ik wil ju helpen mit schonen stucken
 un wil ju nicht laten vordrucken.
 bin ik doch des bischoppes klerk,
 ja, gans wol vorsta ik my up dat werk,
 4145 ik wil den provest to Rôm citeren,
 un wil jegen ên also pleiteren,
 sêt, ôm, un dôn ju excucien
 un bringen ju ene absolucien
 synes undankes, were it eme ôk lêt;
 4150 wente ik to Rome den lóp wol wêt,
 wat ik schal laten este dôn.
 dâr is ôk myn ôm Symon,
 de mechtich is un sêr vorhêven,
 he helpt deme gërne, de wat mach geven.
 4155 her Schalkevunt is dâr ôk ên here,
 ôk doctor Gryptô un der noch mere,
 her Wendehoike mit her Losevunde:
 dit syn alle dâr unse vrunde.
 ik hebbe gelt vorhen gefant,
 4160 hiermede wërde ik best bekant.
 ja, schit! men secht vuste van citeren;
 dat gelt issêt al, dat se begëren;
 al were de sake noch so krum,
 mit gelde wil ik se kopen um.
 4165 de gelt bringet, kricht tohandens gnade;
 de dat nicht heft, de kumt to spade.

- fêt, òm, darumme gy fyt in dème ban,
al de lake tê ik my an;
ik neme de up my uñ geve se ju quyt.
- 4170 gât vry to hove, uñ so gy dâr fyt,
dâr is myn wyf vruwe Rukenouwe;
wente de konnink, unse here, de louwe
heft se léf uñ òk de konniginne,
wente se sêr behende is van sinne;
- 4175 sprêket se an, se is sêr vrôt,
wente se gérne dorch vrunde wes dôt;
gy vinden an ér vruntschop grôt:
dat recht heft vaken hulpe nôt.
dâr syn by ér ere fustere twe,
- 4180 uñ òk dârto myne kindere dre,
noch vele dârto van juweme slecht,
de ju wol bystân in dème recht.
mach ju den sus nèn recht beschen,
so schole gy dat in kort òk sèn.
- 4185 dôt my dat jo draden to weten!
alle de in lant syn beseten,
iffet konnink, vruwe, kint este man,
alle wil ik se bringen in den ban,
uñ senden ên interdict so swâr:
- 4190 men schal dâr wêr hemelik este openbâr
singen, graven, dopen, wat it òk fy;
neve, hierup so trôftet vry!
de pawes is ên olt krank man,
he nimt sik nenes dingens mër an,
- 4195 also dat men syner nicht vele acht;
men altomale des hoves macht
heft de cardinâl van Ungenöge,
ên man junk, mechtich, van behende töge.
ik kenne ene vruwen, de heft he léf,
- 4200 de schal eme bringen enen bréf;
mit dèr bin ik sêr wol bekant,
ja, wat se wil, dat blif nèn tant.
syn schryver het Johannes Partye,
he kennet wol olde munte uñ nye.
- 4205 Horkenouwetô is syn kumpân,
de is des hoves kurtesân.
Slypenunwenden is notarius,
in beden rechten ên baccalarius.
wo desse noch ên jâr dâr blif,
- 4210 he wert mester in practykenschrift.

- Moneta un̄ Donarius
 syn twe richter int sulve hūs;
 wem desse twê affeggen dat recht,
 deme bliftet ôk wol also *afgefecht*.
 4215 allus is dâr mannige list,
 daran de pawes unſchuldich iſt.
 de mot ik alle holden to vrunde,
 dorch ſe vorgift men nu de funde,
 un̄ loſet dat volk út deme ban.
 4220 ſêt, Reinke ôm, hier holdet ju an!
 de konnink heft it rede gehôrt,
 dat ik juwe ſake vore vôt;
 he wet, dat ik dit wol kan werven,
 men mach ju nicht laten vorderven.
 4225 dit wil de konnink bedenken recht,
 dat vele ſyn apen un̄ voffes ſlecht,
 de vaken eme geven den nouweſten rât.
 dit wert ju helpen, wo it ôk gât. —
 Reinke ſprak: dat is gût trôſt!
 4230 ik denke des wedder, wêrde ik vorlôſt. —
 hiermit ên van dem anderen ſcheide.
 Reinke gink vôt ane geleide
 mit Grimbârde in des konninges hof,
 darin he hadde ſêr klenen lof.
-

Dat dridde bôk.

Dat êrste kapittel.

Wo Reinke mit Grimbârt dēme grevinge quemen in den hof, unde
wo Reinke syne wôrde makede vor dem konninge.

- 4235 Reinke quam echt in den hof,
darin he was vorklaget grof.
vele, de eme nicht wol en gunden,
uñ de na syneme levende stunden,
de sach he dâr, wôr islik stôt.
- 4240 he krêch wol half enen twyvelen môt;
doch makede he sik sulven kone
uñ gink wech dorch al de barone;
harde by eme gink de grevink:
fus quemen se bede vor den konnink.
- 4245 de grevink sprak: Reinke vrunt,
wēset nicht blode in deffer stunt!
dēme bloden is dat gelucke dūre,
dēme konen helpet dat eventüre,
dat mannich mot söken hier uñ dâr. —
- 4250 Reinke sprak: gy segget wâr,
ik danke ju vor guden trôst;
ik denke des wedder, wērde ik vorlôst. —
he sach sik umme hier uñ dare,
uñ sach dâr vele mank der schare
- 4255 van synen magen, de dâr stunden,
de eme nochtan nicht wol en gunden,
uñ dit konde he ôk wol vordenen,

- ja, van otteren, van beveren, van groten, van klenen,
mit den he vaken voffesârt dréf;
4260 doch weren dâr vele, de ene hadden lêf,
de he dâr fach in des konninges fale.
Reinke kniede sik tor êrden dale
vor den konnink, uñ sprak to hant:
god, dème alle dink is wol bekant
4265 uñ alles mechtich blift ewichlik,
beware mynen hêr, den konnink ryk,
uñ myne vrouwen, de konniginnen,
uñ geve enen wysheit, recht to besinnen,
we dâr recht heft este ôk nicht.
4270 men vindet nu mannigen valschen wicht,
ja vele, de van buten dragen schyn
anders, dan se van binnen syn.
ik wolde, dat god dit mochte geven,
dat vor êr hovet dat wêre schreven,
4275 uñ myn here de konnink dat sege,
denne worde gy sên, dat ik nicht en lege,
wo dênstlik ik sy to ju gevoget
alle tyt; dennenoch bin ik gewroget
mit loggen vôr ju van den quaden,
4280 de my gérne nu wolden schaden,
uñ my so bringen út juwer hulde
mit unrecht uñ sunder alle schulde.
men, here, ik wêt, gy syn bescheiden,
gy laten ju so nicht vorleiden,
4285 dat gy dème rechte icht wedderstân,
wente nywerlde hebbe gy dat gedân. —

Dat ander kapittel.

Wo dat rochte quam, dat Reinke was gekomen in den hof, unde
wo Reinke al syne bedregerye unde bôsheit entschuldigede, sun-
derliken van der kreien unde dem kanynen.

- Alse ên islik dat vornam,
dat Reinke vos to hove quam,
dat dochte mannigem wêsen wonder;
4290 ên islik drengede sik to besunder,
up dat se hórden syne sprake,
uñ wo he antwôrde to der sake.

- de konnink sprak: Reinke, bosewicht,
 dyne losen wôrde helpen dy nicht!
- 4295 du hefft des altovele geplogen,
 uñ my vaken vörgelogen
 mit losen vünden sêr behende,
 dat schal nu mit dy nemen ende.
 bistu my truwe? dat is wol schyn
- 4300 an der kreien uñ dème kanyn!
 hadde ik anders nene sake to dy,
 deffer sulven is genôch twisfen dy uñ my.
 dyne undât kumt alle dage út;
 du bist ên schalk in dyner hût.
- 4305 al syn dyne vünde valsch uñ behende,
 it mot doch êns nemen ên ende;
 ik wil nicht vele mit dy kyven. —
 Reinke dachte, wôr schal ik nu blyven?
 och, were ik nu in mynen borgen!
- 4310 fus was he in angste uñ sorgen:
 nu dênde my wol ên nouwe rât!
 ik mot dârdorch, wo it ôk gât.
 he sprak: konnink, eddele vorste grôt,
 al hebbe ik ôk vordenet den dôt,
- 4315 so gy menen na juweme wân,
 gy hebben de sake nicht recht vorstân.
 des bidde ik ju, dat gy my horen;
 ik hebbe doch ju hier bevoren
 mannigen nutten rât gegeven,
- 4320 uñ bin in der nôt by ju gebleven,
 vaken wan etlike van ju weken,
 de nu sik twisfen uns beden steken
 in myneme afwesende ane schulde
 uñ my fus beroven juwer hulde.
- 4325 eddel konnink, wan ik hebbe gesecht,
 bin ik dan schuldich, so ga dat recht;
 horet myne wôrt, hebbe ik denne schult,
 so denet my nicht bet dan gude gedult.
 nicht vele hebbe gy up my gedacht,
- 4330 vaken wan ik hêlt juwe wacht
 in velen enden in juweme lant.
 mene gy, wan ik hadde bekant
 enige sake in my klên noch grof,
 dat ik hier dan queme in den hof
- 4335 in juwe jegenwort openbare
 uñ ôk mank myner vyende schare?

- nên, nicht umme ene werlt van golde!
wente ik was, dâr ik wesen wolde,
up myneme rûm, dâr ik was vry.
- 4340 ik en wêt ôk nene sake in my;
wente alse ik was up der wachte,
uñ Grimbârt, myn ôm, de tydinge brachte,
dat ik to hove scholde komen,
do hadde ik vôr my genomen,
- 4345 dat ik wolde wesen út dème ban.
dessa sake lét ik Marten vorstân;
he lovede my up allen loven,
dat he nicht en wolde toven,
he wolde doch na Rome, uñ sprak to my:
- 4350 al de sake neme ik up my;
ik rade, gy scholen to hove gân,
ik love ju to helpen út dème ban.
Marten gaf my deffen rât,
wente he was des bischoppes advocât
- 4355 van Anegrunt wol vyf jâr.
sêt, alsus schede wy uns dâr,
uñ bin nu gekomen hier in den hof,
uñ bin vôr ju vorklaget grof
van dème kanyne, dème ôgeler.
- 4360 hier is nu Reinke, he kome hêr
uñ klage nu hier openbâr!
ik wêt, dat it nicht is so klâr,
so etlike hier in myneme afwesen
ere valschen breve over my lesen.
- 4365 na klâge uñ na antwôrde schal men richten.
ik hebbe deffen twên valschen wichten
gût gedân, by der truwe myn!
alse der kreien uñ ôk dème kanyne.
wente êrgisteren morgen dat geschach,
- 4370 it was noch vro up den dach,
do quam dat kanyne vor myn slot
uñ grotede my, dâr ik stôt;
ik hadde begunt myne tyde to lesen.
he seide, he wolde to hove wesen.
- 4375 ik sprak: ga hen, ik bevele dy gode!
he klagede, he were hungerich uñ mode.
ik vragede, este he wolde wat eten?
ja, sprak he, gevet my enen betten!
ik sprak: genôch geve ik dy gèrn.
- 4380 sus halede ik eme gude kerlebern,

- dâr fôte botter uppe lach,
wente it was middeweekendach,
dat ik nèn vlêsch plêge to êten.
do he sus hadde wol gegetten
4385 van gudeme brode, botteren uñ vische,
do gink myn junge sone to dème dische,
uñ wolde bewaren dat overblêf,
wente junge kinder hebben dat êten lêf;
do he tótâlste, tor sulven stunt
4390 flôch dat kanyne ene vor de munt,
dattet blôt lêp over synen kin.
do dat sach myn ander sone Reinardyn,
he grêp dat kanyne by der kêle
uñ spêlde mit êm her Nythardes spele.
4395 sus gink dat to, noch mêr noch minder.
ik lêp to uñ flôch myne kinder,
uñ schedede se van malkên.
krêch he do wat, dâr mach he umme sên.
he hadde noch wol mêr vordenet,
4400 wan ik ene hadde ovel gemenet.
wisse hadden se eme dat lyf genomen,
were ik eme nicht to hulpe komen.
dit is nu myn dauk dârvor!
nu sprikt he, dat ik eme nam syn ôr.
4405 wo gêrne hadde he des enen brêf
sodaner ere, alse he dâr drêf!
sêt, her konnink, gnêdige here!
do quam vòrt de kreie uñ klagede sere,
wo he hadde vorloren syn wyf;
4410 he sprak: se at den dôt int lyf;
se wolde eren hunger saden
uñ at enen visch up mit den graden;
wôr dat schach, dat mach he weten;
nu sprikt he, ik hebbe se vorbetten.
4415 villichte heft he se sulven vormòrt;
ja, wan he worde recht vorhòrt,
mochte ik ên vorhoren, alse ik wolde,
villichte he anders seggen scholde!
wo scholde ik êr jummer komen so na,
4420 wente se vlegen, uñ ik ga?
wil ymant sus van unrechten dingen
mit guden tügen up my bringen,
so it sik behòrt up enen eddelen man,
latet my na rechte bêteren dan!

- 4425 edder mach ik des nicht hebben vordrach,
men sette my, kamp, velt uñ dach,
uñ enen guden man jegen my,
de my gelyk geboren sy:
èn islik dár fyn recht bekyve!
- 4430 de de ere winnet, by dème se blyve!
dit recht heft hier alle tyt gestán;
here, ik wil ju ók nicht entgán. —
Alle de dár weren uñ dit hórden,
wunderden sik van Reinken wórden.
- 4435 do he alsus kónliken dár sprak,
dat kanyu uñ de kreie vorfchrak;
se dorsten bede nicht spréken én wórt,
uñ gingen út dème hove vórt.
se spreken: dit is uns nicht bequém,
4440 nicht konne wy vechten jegen ém.
he menet, wy scholent eme overtügen,
wy mogen valte negen uñ bügen,
he is uns mit wórden over de hant;
wente desse sake is nymande bekant,
4445 dan uns alléne, dár was nymant by:
we wolde denne tügen twifchen dy uñ my?
hebbe wy schaden, wy moten beholden;
de düvel mote syner wolden,
uñ mote eme geven enen quaden ramp;
4450 he menet mit uns to slán enen kamp?
nén, vorware, dat is nén rât!
he is valsch, behende, lós uñ quât.
ja, were unfer ók noch vyve,
wy mostent betalen mit dème lyve. —

Dat dridde kapittel.

Wo de wulf unde de bare sunderliken worden bedrovet, do se
legen, dat de kreie unde dat kanyu nicht bleven by erer
klage unde sus wechrumeden, unde wo de konnink Reinken
vorhoret.

- 4455 Yfegrim was to mode we
uñ Brunen, do se desse tye
út dème hove rumen sagen.
de konnink sprak: wil ymant klagen,

- de kome vórt uñ late uns horen!
 4460 hier quam dę gisteren so vele tovoeren,
 Reinke is hier, wór syn dę nu? —
 Here, sprak Reinke, dit segge ik ju:
 mannich klaget sēr uñ hart;
 ja, sege he syn wedderpart,
 4465 villichte de klage achterbleve.
 so dōn ók nu desse twe losen deve,
 alse de kreie uñ dat kanyn,
 de my gērne brochten in schande este pyn.
 doch willen se gnade van my begēren,
 4470 ik vorgevet én vór deffen heren.
 men nu ik to rechte bin gekomen,
 hebben se dat refugium genomen,
 uñ dorsten hier nicht lenger blyven.
 den slimmen, bosen, losen ketyven,
 4475 scholde men dęn horen, dat were schade!
 so kregē it mannich gūt *man* to quade,
 de ju syn truwe bede dach uñ nacht.
 an my alléne lege klene macht,
 de ik unschuldigen hier bin besecht. —
 4480 De konnink sprak: hore my to recht,
 du untruwe, lose, bose dēf!
 wat was it, dat dy dārto drēf,
 dattu Lampen, dem truwen dęgen,
 de myne breve plach to dręgen,
 4485 dęme du slimme, bose ketyf
 unschuldigen hefft genomen dat lyf?
 wente ik dy al dyne schulde vorgaf,
 uñ lét dy geven renzel uñ staf.
 it was so gesecht, du scholdest to hant
 4490 wanderen in dat hilge lant
 to Jerusalem over dat mēr,
 van dār to Rome uñ wedder hęr.
 dit sulve ik dy alle gunde,
 up dattu bęterdest dyne funde.
 4495 dat érste, dat ik kréch to weten,
 was, dattu Lampen haddest vorbetten,
 wente sulven de kapellán Belyn
 mošte hiervan dyn bode syn;
 he brachte my den renzel este den sak,
 4500 darinne Lampen hovet stak;
 he sprak openbare vor deffen heren,
 dat in dęme renzel breve weren,

- de he mit Reinken hadde geschreven,
 uñ he den sin hadde útgegeven.
 4505 in dēme sacke was mēr noch min,
 men Lampen hovet stak darin.
 dit dede gy beden my to schande,
 darumme blēf Belyn to pande,
 uñ heft mit rechte verloren syn lyf:
 4510 so schalt ôk dy gân, du bose ketyf! —
 Reinke sprak: wo mach dat syn?
 is Lampe dôt uñ ôk Belyn?
 we my, dat ik bin geboren!
 so hebbe ik den grôftsten schat verloren!
 4515 wente ik sande ju by dessen boden,
 by Lampen uñ Belyn, de dürbareften klenoden,
 nicht kunnen de bēter up érden syn.
 we hadde gelovet, dat de ram Belyn
 sus scholde môrden den guden man,
 4520 alse Lampen, synen egenen kumpân,
 up dat he de klenode undersloge?
 we hosde sik vor deffeme toge? —
 noch de wyle Reinke dit sprak
 gink de kōnnink in syn gemak;
 4525 he was vortōrnet uñ lēr gram,
 also dat he nicht enket vornam,
 wat Reinke do sprak van den dingen.
 de kōnnink gedachte Reinken to bringen
 to dēme dode mit aller schande.
 4530 in syneme gemake vant he stānde
 de kōnniginne syne vruwe
 mit der apinnen, vruwe Rukenouwe.
 de kōnnink mit der kōnniginnen
 hadden lēr lēf deffe apinnen,
 4535 se was by én in grotēme state:
 dit quam do Reinken ēven to mate.
 se was in wysheit lēr geleret,
 darumme was se ôk hōch geeret,
 men entfach se al wór se quam.
 4540 do se den kōnnink sach sus gram,
 se sprak: ik bidde ju, eddele here,
 willet ju doch nicht tōrnen so sere!
 Reinke horet mede in der apen slechte,
 is he doch nu kōmen to rechte!
 4545 syn vader plach in juweme love
 grôt to wēlende hier to hove,

- beter wan Yfegrim nu is geheten
 efte Brûn, wowol se nu fyn beseten
 fêr hôch by ju mit ereme slecht,
 4550 doch weten se weinich van ôrdêl efte recht. —
 De konnink sprak: horet my besunder!
 dunket ju dat wêsen wonder,
 dat ik dème deve Reinken bin gram,
 de Lampen kôrtes dat levent nam,
 4555 uñ brachte Bellyne mede in den dans,
 uñ wil sik der lake entleggen gans?
 dârboven he noch myn gelede dor brêken!
 hôrde gy, wat klage se up ene spreken
 van roven, nemen, van deverye,
 4560 van môrde uñ ôk van vorrederye? —
 De apinne sprak: gnêdige here,
 Reinke wert belogen lere!
 he is fêr klók, wo it ôk gât,
 darumme fyn eme dêr vele quât.
 4565 gy weten wol, des is nicht lange,
 do hier de man quam mit der slange.
 nymant konde desse beden
 mit rechtem rechte vor ju scheden;
 men Reinke dede dat mit eren,
 4570 des pryede gy ên vor al de heren. —

Dat vêrde kapittel.

Wo de apinne sprikt vor dem konninge van dème lintworme efte
 slangen unde van dème manne; umme dat se den konnink sacht-
 modich mochte maken up Reinken, so sprak se dit Reinken
 to eren.

- Alse de konnink desse wôrde
 van der apinnen sus hôrde,
 he sprak: dat is my half vorgetten,
 latet my de lake weten,
 4575 dat luftet my noch êns to horen;
 ik wêt wol, de lake was vorworen.
 wete gy de, legget se hen! —
 Se sprak: mit juwem ôrlove schal dat schên!
 it is nu twe jâr, alse dat geschach,
 4580 hier quam ên lintworm up enen dach;

- desse sulve flange este worm
 klagede hier mit grotene storm,
 wo êm ên man entginge in dem recht,
 dat eme twemâl was afgelecht;
 4585 ôk was hier jegenwordich de man:
 alfus gink de klage êrsten an.
 de flange krôp dorch ên gat,
 dêr em ên strik was gefat,
 by enem tûn, uñ bléf sus behangen
 4590 an ên strik vast gevangen.
 he mošte dat lyf dêr hebben gelaten,
 men dêr quam ên man de sulve straten.
 de flange rêp: ik bidde dy,
 lât dy entfermen uñ lose my!
 4595 de man de sprak: dat do ik gêrn,
 wultu my loven uñ swêrn,
 dattu my nicht dôn wult quât,
 wente my entfermet dyn byster gelât.
 de flange was des bereit,
 4600 uñ swôr êm enen dûren eit,
 em nummer to schaden in jenniger sake;
 do losede he en út dême ungemake.
 se gingen tosamene enen wech entlank;
 de flange was van hunger krank,
 4605 he schôt to na dême man
 uñ wolden toryten uñ eten en dan.
 mit nouwer nôd de man entsprank;
 he sprak: is dit nu myn dank,
 dat ik dy help út dyneme vordrêt,
 4610 dêr du my sworest enen dûren êt,
 dattu my nummer woldest schaden?
 de flange sprak: ik bin beladen
 mit hunger, de my bringet dêrto;
 ik mach it vorantwôrden, dat ik do:
 4615 lyves nôd brikt dat recht.
 alse de flange dit hadde gefecht,
 do sprak de man: ik bidde dy,
 dattu so lange my gevest vry,
 wente dat wy by etlike komen,
 4620 de nicht umme schaden este umme vromen
 recht este unrecht recht konnen scheiden.
 de flange sprak: so lange wil ik beiden.
 se gingen vôt over enen graven,
 dêr motte ên Pluckebûdel de raven

- 4625 mit fyneme sonen Quackelę.
de flange sprak: komet her!
he seđe eme al de sake hiervan.
de rave richtede to ęten den man;
he dachte mede up sijn gelucke,
- 4630 he hadde ोक gęrne gehat ęn stucke.
de flange sprak: ik hebbe gewonnen;
nymant kan my des vorgunnen.
de man de sprak: nęn! nicht vilnode
scholde my ęn rover wysen tom dode;
- 4635 ोक schal he dat recht nicht spreken allein,
ik ga mit dy vor vęr este tein.
de flange sprak: so ga wy dare!
do motte ęn de wulf uņ de bare.
de man stunt mank deffen allen;
- 4640 he dachte, it wil sik hier ovel vallen!
he stunt mank vyven, he was de leste,
nęn van deffen męnde sijn beste:
de flange, bede raven, wulf uņ bare,
hiermank stunt he in groter vare.
- 4645 de bare uņ wulf, under sik beden
do se deffe sake scholden scheden,
se spreken: de flange mach doden den man,
wente hongersnót gink eme an:
nót uņ dwank brikt ede uņ truwe.
- 4650 do kręch de man forge uņ ruwe,
wente alle stunden se na fyneme lyve.
do schót de flange na eme ryve
uņ schót út sijn quade venyn;
doch entsprank de man mit groter pyn,
- 4655 uņ sprak: du dót my unrecht grót,
dattu sus steift na myneme dót;
du hefft noch nęn recht to my gehat.
de flange sprak: worumme sechtu dat?
dy is twewerf gewyfet dat recht.
- 4660 do sprak de man: dat hebben de gesecht,
de sulven roven uņ stęlen.
myne sake wil ik deme konninge bevelen;
bringet my vor ęn! wat he dan secht,
dat do ik, it sy krum este recht.
- 4665 schal ik dan lyden angevóch,
ik hebbet denne noch quát genóch.
do sprak de wulf mit deme baren:
dat sulve schal dy weddervaren,

- de slange schal anders nicht begëren.
 4670 se mēden, queme dit vor de heren
 in den hof, denne scholde dat recht
 so gân, alle se hadden gesecht.
 here, ik segge dit mit ôrlof.
 se quemen mit dēme manne in den hof,
 4675 de slange, de bare, der raven twe,
 uñ der wulve quemen dār dre;
 wente de wulf hadde dār twe syner kinder,
 desse deden dēme manne den mēsten hinder,
 alle Ydelbalch uñ Nummerlat,
 4680 quemen mit ereme vader umme dat,
 se mēden den man mede to eten;
 se mogen vele, so gy wol weten;
 se huleden uñ weren plump uñ grof,
 darumme vorbede gy ên den hof.
 4685 de man rēp an juwe gnaden;
 he klagede, de slange wolde êm schaden,
 dēm he grote doget hadde gedân,
 uñ wo he wedder hadde entfân
 sekerheit uñ sware ede,
 4690 up dat he em nenen schaden dede.
 de slange sprak: dat is also,
 des hongers nôd dwank my dārto,
 de de geit boven alle nôd.
 here, gy weren bekummert grôt
 4695 umme de fake alfus gesecht,
 dat ên islik kregē syn rechte recht.
 juwe eddelicheit sach dat node,
 dat men den man wysede tom dode,
 de sus bewysede hulpe in nôd;
 4700 ôk dachte gy an den hunger grôt;
 hierumme gingen gy to rade.
 mēst reden se to des mannes quade,
 up dat se mochten na ereme willen
 den sulven man helpen villen.
 4705 des hebbe gy do altohant
 na Reinken vosse boden gesant.
 wat de anderen ôk sus reden,
 se kondent doch nicht rechte scheden.
 dit lete gy alle Reinken vorstân;
 4710 gy spreken, dat recht scholde also gân,
 alle dat Reinke int bēste rede.
 Reinke sprak mit grotem beschede:

- here, latet uns gân to hant,
 dâr de man den slangen vant!
 4715 sege ik den slangen in deffer stunden,
 dat he also stunde gebunden
 so he was, do he ene vant,
 denne spreke ik dat recht to hant,
 alfus wart de slange gebunden
 4720 in al dêr mate, so he en hadde vunden,
 uñ ôk in de sulve stede.
 Reinke sprak: nu syn se bede,
 islik so he was tovoren,
 se hebben wêr wunnen este vorloren.
 4725 dat recht wyse ik ju nu snel:
 de man mach nu, este he wel,
 den slangen losen, uñ laten sik sweren;
 wil he ôk nicht, he mach mit eren
 den slangen sus laten bunden stân,
 4730 uñ mach vry syne straten gân;
 wente de slange an êm untruwe wrachte,
 do he en lôs ût dème stricke brachte.
 alfus heft nu de man den kore,
 gelyk so *he* hadde *hier* tovore.
 4735 dit dunket my wesen des rechtes sin;
 de it anders wet, de segge hen!
 sêt, here, dit ôrdêl dochte ju gût
 uñ ôk juweme rade, de by ju stôt.
 Reinke wart do gepryset sêr;
 4740 de man wart quyt uñ dankede ju sêr.
 Reinke is sêr klók van sinne:
 dit sulstte sprak ôk de konniginne.
 se spreken, dat Ysegrim uñ Brûn
 weren gût vor enen schampelûn,
 4745 men vruchtet se bede na uñ vërne;
 by der vrêterye syn se gërne.
 it is wâr, se syn kone, stark uñ grôt,
 men van klokeme rade hebben se nèn nôt.
 Reinken rât is ju wol bekant,
 4750 der andern radent is men ên tant;
 se dregen sik mést up ere sterke,
 men wan men kumt mit ên to werke,
 uñ wan men kumt mit ên to velde,
 ja, so moten hervôr de schamelen helde.
 4755 hier syn se sêr stark van mode,
 men denne waren se de achterhode.

- vallen dâr flêge, so gân se stryken;
 men de armen helde moten nicht wyken.
 baren uñ wulve vorderven de lant;
- 4760 se achten weinich, wes hûs dâr brant,
 mogen se sik by den kolen wermen.
 se laten sik ôk nicht entfemen,
 mogen se men krygen vette kroppe;
- 4765 den armen laten se nouwe de doppe,
 wan se ên der eiger hebben berovet,
 ên dunket best êr egen hovet.
 men Reinke vos uñ al syn slecht
 bedenken wysheit uñ recht.
 eft he sik nu wes heft vorsên,
- 4770 lét here, he en is jo nên stên!
 wan gy nouwen rât begeren,
 so koune gy syner nicht entberen.
 hierumme bidde wy, nemet ên to gnaden! —
 De konnink sprak: ik wil my beraden!
- 4775 dat ôrdêl gink so uñ dat recht
 van dem slangen, so gy hebben gefecht,
 dat is jo wâr; men he is nicht gût,
 he is ên schalk in syner hût.
 al mit weme he maket vorbunt,
- 4780 de bedrucht he alle tor lesten stunt;
 dâr kan he sik dan so listigen útdreien:
 wulf, bare, kater, kanyu mit der kreien,
 al dessen is he to behende,
 uñ hebben int leste enen beschetten ende.
- 4785 he deit enen schaden, spot uñ schande,
 ja, de ene lét ên ôr to pande,
 de ander ên oge, de dridde dat lyf.
 ik wêt nicht, wo gy vor dessen ketyf
 sus bidden, uñ vallen eme by? —
- 4790 De apinne sprak: here, horet my!
 gedenket, dat Reinkens flechte is grôt! —
 Mit des de konnink upstôt,
 uñ gink wedder út van deme sale.
 dâr beideden se syner altomale;
- 4795 he sach dâr vele, de Reinken bystunden,
 van synen angeboren vrunden,
 de Reinken to trôste dâr weren gekomen,
 de ik nicht alle hier wil nomen.
 de konnink sach an syn grote gesechte,
- 4800 de dâr weren komen to rechte;

he sach ôk to der anderen syden
 vele, de Reinken nicht mochten lyden.

Dat vyfte kapittel.

Wo de konnink anderwerf Reinken vraget in deme rechte umme
 Lampen dôt, unde wat grote loggen Reinke lôch, sik mede to
 entschuldigende.

- De konnink sprach: Reinke, hore my nu!
 wo quam dat to, dat Bellyn un̄ du,
 4805 gy beden des so overquemen,
 un̄ dem vromen Lampen syn levent nemen,
 dêrto gy beden quaden deve
 offerden my syn hovet alle breve?
 wente do wy updeden den sak,
 4810 nicht anders dô darinne stak
 men Lampen hovet, my to hôn.
 Bellyn heft gekregen dêrvoor syn lôn,
 dit hebbe ik alrede êns gesecht:
 over dy schal gân dat sulve recht! —
 4815 Reinke sprach: we my der nôt!
 were ik men alrede dôt!
 horet my, hebbe ik denne schult,
 so is my best gude gedult;
 hebbe ik schult, latet my dôden,
 4820 ik kome doch nummer út den nôden
 un̄ út den sorgen, dêr ik inne bin!
 wente de vorrêder, de ram Bellyn
 heft underflagen enen schat so ryk,
 nicht is up êrden des gelyk.
 4825 wente de klenode, de ik eme dede,
 do he mit Lampen van my schede,
 de hebben Lampen vorraden dat lyf;
 wente Bellyn, de quade ketyf,
 heft de klenode underflagen:
 4830 och, mochte men de wedder upvragen!
 men ik vruchte, dêr wert nicht af wêrden. —
 De apinne sprach: syn de klenode boven êrden,
 wy willen se upvragen by vrunde rade,
 al wille wy bede vro un̄ spade
 4835 dêrna vragen mank leien un̄ papen.

- segget uns, wo weren de geschapen? —
 Reinke sprak: se syn so gút,
 ik vruchte, wy vragen se nummer út.
 de se heft, de vorlet der nicht.
 4840 so wan myn wyf dit to weten kricht,
 nummer kome ik in ere gnade;
 wente dit was nicht mit ereme rade,
 dat ik desse klenode deffen twên
 so rechte willigen dede hen.
 4845 hier bin ik belogen uñ besecht,
 wowol ik mot lyden dit grote unrecht.
 wërde ik lôs deffer groten unschult,
 so late ik my doch nene dult,
 ik wërde reifen dorch alle lant,
 4850 uñ vragen, est ymande icht fy bekant
 van deffen klenoden dürbâr utermaten,
 scholde ik myn lyf dâr ôk umme laten.

Dat feste kapittel.

Wo Reinke sprikt unde lucht sêr utermaten van deme êrsten kle-
 node, unde secht, it sy gewest ên rink mit enem eddelen stene,
 des doget he al mit loggen útsprikt lank unde brêt.

- Reinke sprak: o konnink here,
 ik bidde juwe eddelicheit sere,
 4855 dat gy my gunnen to deffer stunden,
 dat ik moge sprêken vor mynen vrunden
 van der eddelicheit mannigerhande
 der dürbaren klenode, de ik ju fande,
 wowol se ju nicht syn geworden. —
 4860 De konnink sprak: segge hen mit korten wörden!—
 Reinke sprak: ik hebbe verloren
 gelucke uñ ere, dat moge gy horen.
 dat êrste klenode was ên rink,
 den Belyn de rambok entfink,
 4865 den he deme konninge scholde bringen.
 van seltlenen wonderliken dingen
 was de rink to hope gefat,
 de wêrdich weren enes vorsten schat.
 van synem golde was de rink,
 4870 uñ binnen dat jegen den vinger gink,

- dâr stunden bôkftaven geambeleret,
de weren mit lafûr behende viferet.
de schrift was hebreifche fprake,
uñ weren dre namen dorch funderlike fake.
- 4876 in deffen landen was nèn fo vrôt,
de deffe schrift gruntlik vorftôt,
men allêne mester Abryon van Trere;
dit is ên jode van lodaneme manere,
he vorfiteit alle tungen uñ fprake dorch
- 4880 van Pötrow an wente to Luneborch.
de doget aller krüder uñ ftene
kennet deffe jode alle int gemene.
ik lét eme fèn den fulven rink,
he fprak: hierinne is ên koftlik dink!
- 4885 deffe dre namen hier ingewracht
heft Seth út dème paradyfe gebracht,
wente hê dofulveft de mit fik brochte,
do he den olie der barmherticheit fochte.
he fprak: de deffe by fik draget,
- 4890 de blift alle tyt ungeplaget
van donre, van bliffen, van allem quaden;
ôk kan nèn toverye eme fchaden.
de mester fprak, he haddet gelefen,
de den rink droge, konde nicht vorvrefen,
- 4895 al were it ôk int hardefte kolt;
he levet ôk lange uñ wert olt.
ên ftên, de en konde nicht beter fyn,
de ftunt buten an dème vingerlyn,
ên karbunkel licht uñ klâr:
- 4900 des nachtes fach men dat openbâr,
al dat men ôk jummer wolde fèn.
noch hadde mër doget de fulve ftên.
alle krankheit makede he gefunt;
wan men den anrôrde, ja tor fulven ftunt
- 4905 fo wart wechgenomen al de nôd,
fo vèrn it nicht en was de dôd.
de ftên hadde ôk de macht vorware,
dat fprak de mester openbare,
fo we den droge in fyner hant,
- 4910 de queme wol dorch alle lant;
water efte vür konde êm nicht fchaden;
nicht worde he gevangen efte vorraden;
nèn vyent fynen willen over em kreges;
fo wan he den ftên nochteren anfege,

- 4915 he scholde se vorwinnen over al,
 weren ôk dêr hundert in dême tal.
 vorgift uñ ander bose venyn,
 dârvan scholde he ôk vorwaret syn.
 were ymant, de én ôk nicht mochte lyden,
 4920 de kregge ene léf in korten tyden:
 nicht kan ik dat alle sprêken út,
 wo kostel de stén was uñ wo gût.
 ik nam en út mynes vaders schat
 uñ fanden dême konninge umme dat,
 4925 dat ik my nicht dochte wêrdich to syn,
 to hebben sodanen kostliken vingerlyn,
 uñ hadden dême konninge daromme gesent:
 he is de eddelste, dên men kent,
 wente al unse wolvârt an eme steit,
 4930 he is al unse ere uñ salicheit;
 up dat syn lyf vor den dôt
 bewaret worde uñ vor alle nôt.

Dat sevende kapittel.

Wo Reinke sprikt ene andere loggen unde secht êrst van eneme
 kostliken kamme unde denne vórt van dême spegele.

- Ik sande ôk by Bellyne dême ram
 der konniginnen enen kam
 4935 uñ enen spegele, des nicht syn gelyk
 mach wesen up al dême êrtryk.
 deffen spegel uñ deffen kam
 ik ôk út mynes vaders schatte nam.
 wo vaken hebbe ik uñ myn wyf
 4940 hierumme gehat groten kyf,
 wente se nèn gût up deffer êrde,
 men alléne desse klenode van my begêrde.
 nu syn se gekomen van der hant.
 desse twe klenode hadde ik gesant
 4945 myner vrouwen der konniginnen;
 dit dede ik mit wolbedachten sinnen,
 wente se heft my vaken gût gedân
 boven alle jo tovoren an;
 se sprikt vor my vaken én wórt,
 4950 se is eddel, van hoger gebórt,

- tuchtich, vul dogede, van eddelem stam:
 se were wol wêrdich des spiegels un̄ kam!
 nu is dēme leider so nicht geschēn,
 dat se de mochte krygen to sēn.
- 4955 de kam was van eneme panthere,
 dat is tomalen ēn eddel dere.
 des sulvesten deres woninge is
 twischen India un̄ dēme paradys;
 it heft verwe van aller maneren;
- 4960 syn roke is sōte un̄ guderteren,
 also dat de dere int gemene
 dēme roke navolgen grōt un̄ klene,
 ja aller wegen wōr dat geit;
 wente ēn luntheit van dēme roke entsteit,
- 4965 dat bekennen un̄ vōlen se int gemēn.
 van desses deres knoken un̄ bēn
 was de kam gemaket mit vlyt,
 klār alse sulver, rēn un̄ wit,
 wolrukende boven alle cinamomen,
- 4970 wente des deres roke plecht to komen
 in syne knoken, wan dat sterft.
 nummermēr des deres knoke vorderft,
 vast un̄ wolrukende he alle tyt blift,
 un̄ jaget wech alle venyn un̄ vorgift.
- 4975 up dēsseme kamme stunden gegraven
 etlike bilde, hōch vorhaven;
 de weren alle kostliken gezyret
 un̄ mit dēme fynesten golde dorchwyret,
 rōt zinner un̄ blou lafūr;
- 4980 un̄ was de historie un̄ dat eventūr,
 wo Paris van Troje ēns lach
 by eneme borne, un̄ dār sach
 dre afgodinnen, genomet alsus:
 Pallas, Juno un̄ Venus.
- 4985 se hadden enen appel int gemene,
 un̄ islik wolde dēn hebben allēne.
 lange wyle se hierumme keven;
 int leste syn se des *ēndrechtich* gebleven
 by Paris, un̄ sēden, dat he scholde
- 4990 geven den sulven appel van golde
 ener der schonesten van ēn drēn,
 dat se dēn scholde beholden allēn.
 Paris dachte hierup mit beschede.
 Juno, de ene, to eme sēde:

- 4995 is dattu my den appel tōwyfest
 uñ my vor de schoneste pryfest,
 so geve ik dy rykheit uñ schat,
 so vele des nymant heft gehat.
 Pallas sprak: geschüt dat so,
- 5000 dattu den appel my wyfest to,
 du schalt entfangen so grote macht,
 dat dy scholen vruchten dach uñ nacht
 dyne vyende, dyne vrunde alle tofamen,
 al wôr men nomen wert dynen namen.
- 5005 Venus sprak: wat schal de schat
 este groterer gewalt? segget my dat!
 is nicht de konnink Priamus syn vader,
 syne brödere ryke uñ stark allegader,
 Hector uñ der anderen noch mër?
- 5010 is he nicht over de stat Troja én hêr?
 hebben se nicht de lande umme betwungen,
 ja vérne bede de olden uñ de jungen?
 wultu my vor de schoneste pryfen,
 uñ my den gulden appel tōwyfen,
- 5015 de dürbareste schat schal dy wêrden,
 de nu is up aller êrden.
 desse schat is dat schoneste wyf,
 de ye up êrden entfenk dat lyf,
 én wyf, de tuchtich uñ dogetlâm is,
- 5020 schone uñ eddel, uñ dârby wys.
 nicht kan men lodane to vullen loven,
 se geit deme schatte vele boven.
 gif my den appel! gelove my,
 dit schone wyf schal wêrden dy.
- 5025 dit schone wyf, de ik hier mene,
 is des konninges van Greken wyf Helene,
 eddel, sedich, ryke uñ wys.
 do gaf êr den gulden appel Paris,
 dârto pryfede he se lere
- 5030 uñ sprak, dat se de schoneste were.
 do halp de godinne Venus,
 dat Paris deme konninge Menelaus
 nam Helenen, syne konniginnen,
 uñ brachte se mit sik to Troje binnen.
- 5035 desse historie stunt gegraven
 up deme kamme hôch vorhaven
 mit bôkstaven under den schilden
 mit den aldersubtylesten bilden.

5040 ên islik vorstunt, wan he dat las,
 wat dit vor ene historie was.

Dat achte kapittel.

Wo Reinke syne loggen sterket, unde sprikt van dème wonderliken, schonen unde kostliken spegel, van syner doget, unde wo he gestalt was, unde ôk van den historien, de darup weren gewracht, dâr de êrste van was van eneme manne unde pèrde unde herte.

Nu horet van dème spegel gût!
 dat glas, dat darane stôt,
 was ên beril schone un klâr,
 so dat men darinne sâch openbâr
 5045 al wat over ener mylen geschach,
 it were nacht, it were dach:
 hadde ymant in syneme antlate gebrek,
 edder in synen ogen jennich vlek,
 wan he denne in den spegel sâch,
 5050 dat gebrek gink wech den sulven dach,
 un al de vleckten, dat was nicht min.
 ifset wonder, dat ik mismodich bin,
 de ik misse sodanen duren schat?
 dat holt, dâr dat glas was ingefat,
 5055 het sethim, un is vast un licht,
 van wormen wert it gestoken nicht;
 it kan nicht rotten, dat sulve holt,
 it is ôk beter geacht dan golt.
 ebenusholt is dessemme gelyk,
 5060 daraf gemaket was sêr wonderlik
 ên holten pèrt by Krompardes tyden
 des konninges, dârmit he konde ryden
 hundert myle in ener stunde.
 scholde ik dit eventûr ûtspreken to grunde,
 5065 dat konde in korter tyt nicht schên,
 wente ny wart des pèrdes gelyke sên.
 dat holt, dâr dat glas inne stôt,
 was brêt anderthalven mannesvôt,
 buten umme gânde alle runt,
 5070 dâr mannige vromde historie uppe stunt;
 under isliker historien de wôrde

- mit golde dorchwacht, so sik dat behôrde.
 de êrste historie was van dème perde;
 it was nydich, wente it begerde,
 5075 dat it mochte entlopen eneme herte
 uñ nicht en konde, des hadde it smerte.
 dat pert gink to eneme herden,
 it sprak: dy mach gelucke wêrden,
 fitte up my, ik bringe dy drade,
 5080 ifset dattu volgest myneme rade,
 du schalt vangen ên herte wol vet,
 dêrvan schal dy wêrden bet;
 syn vlêsch, syne hôrnc uñ ôk syne hût
 machstu al dÛre nôch bringen út.
 5085 fitte up my uñ late uns jagen!
 de herde sprak: ik wil it wagen.
 se redder hen mit alleme vlyt,
 uñ quemen by dat herte in korter tyt;
 se redder eme na up dème spôr,
 5090 se eme dat na, dat herte lêp vôr.
 dat pert sik wol half begaf,
 it sprak to dème manne: fitte wat af!
 ik bin môde, lât my wat rouwen!
 de man sprak wedder: nên ik, truwen!
 5095 it is nu sus, du most my horen,
 dêrto schaltu völen de sporen,
 du hefst my hier ummesus gebracht.
 sêt, sus wart dat pert gedwungen mit macht.
 he lönt sik sulven mit velem quaden,
 5100 de sik pyniget umme enes anderen schaden.

Dat negende kapittel.

Wo Reinke sprikt van dème esel unde hunde, unde lucht to
 dengen noch van dem spegel.

- Ik sprêke ôk, dat in dem spegel stunt,
 wo dat ên esel uñ ên hunt
 deneden bede eneme ryken man,
 men de hunt de mêste gunst gewan;
 5105 he sat by synes heren disch,
 uñ at mit eme vlêsch uñ visch.
 he nam en vaken up den schôt,

- uñ gaf eme eten dat beste brôt;
 so wispelde de hunt mit dem stárt,
 5110 uñ lickede syneme heren umme den bárt.
 dit sach de esel Boldewyn,
 dat dede eme we in deme herten syn;
 he sprak to sik sulven allênen:
 wat mach myn here hiermede menen,
 5115 dat he desseme vulen canis
 also rechte vruntlik is,
 de ene sus licket uñ up ên sprinkt,
 my men tom swaren arbeide dwinkt?
 ik mot dragen de sacke swâr;
 5120 myn here scholde nicht in eneme jâr
 mit vyf hunden dôñ, ja weren der ôk teine,
 dat ik in vér weken do alleine.
 he et dat beste, ik kryge men stro,
 uñ mot up der êrden liggen darto;
 5125 wôr se my dryven este ryden,
 dâr mot ik vele spottes lyden.
 ik wil nicht lenger sus vorderven,
 men ik wil ôk mynes heren hulde vorwerven.
 mit des quam de here, de wêrt;
 5130 de esel hôf up synen stêrt,
 up synen heren dat he sprank,
 he rêp, he rârde uñ he sank,
 he lickede synen heren umme de mulen,
 uñ stotte eme twe grote bulen,
 5135 uñ wolden kussen vor de munt,
 alse he hadde sên dôñ den hunt.
 do rêp de here mit angste grôt:
 nemet den esel uñ slât ene dôt!
 de knechte flogen den esel al,
 5140 uñ jageden ene wedder in den stal:
 do blêf he ên esel, alse he was.
 noch vint men mannigen eselsdwâs,
 de enem anderen syne wolvârt vorgan,
 wowol he dat nicht bêtteren kan.
 5145 ja, al kumt alsodane mede to state,
 so voget eme doch dat sulve gelate,
 alse ener sögen, de mit leppelen et,
 ja vorware nicht vele bet.
 men late den esel dragen den sak,
 5150 uñ geven eme stro, dystel in syn gemak.
 deit men eme ôk andre ere,

he plecht al fyner olden lere.
 wôr efels krygen herfchoppyen,
 dâr fût men lelden vele dyen;
 5155 méft se êr egene vordél lôken,
 up anderer wolvârt se weinich rôken.
 doch is dit de méfte klage,
 se ryfen in macht alle dage.

Dat teinde kapittel.

Hier fprikt Reinke de dridde historie, de up dem fpegel ftunt
 gemaket, fo he lêde al legende, unde is van fynem vader, dem
 olden voffe, unde van dem wilden kater, de in dem holte lopt,
 den he hier fchendet mit wôrden.

5160 Konnink here, gy fcholen ôk weten,
 latet myne rede ju nicht vordreten,
 wente up dem fpegel ftunt ôk gegraven
 behende mit bilden ûn bôkftaven,
 wo myn vader ûn Hinze de kater
 tofamene gingen by eneme water.
 5165 se fworen tofamene mit fwaren eden,
 dat se wolden under fik beden
 lyke delen, wat se ôk vengen.
 wolde se ymant jagen efte dwengen,
 fo fcholde ên blyven by dême anderen:
 5170 fus gingen se vele wegés wanderen.
 it gefchach fik êns, dat se vornemen,
 wo etlike jegers na enen quemen,
 de hadden ôk vele quade hunde.
 Hinze do to fpreken begunde,
 5175 he fprak: gût rât is hier dÛr!
 myn vader fprak: it is eventÛr!
 enen fak vul rades ik wol wêt:
 wy willen malkander holden den êt,
 ûn willen vafte tofamene ftân;
 5180 deffen rât fette ik tovoren an.
 Hinze fprak: wo it uns gât,
 ik wêt allêne enen rât,
 den mot ik bruken, dat fegge ik ju, òm!
 allus fprank he up enen bôm,
 5185 dâr eme de hunde nicht konden fchaden.

- fus wolde he mynen vader vorraden,
 den he in angste lét stân.
 mit des quemen ên de jegers an.
 Hinze sach dit uñ sprak :
 5190 wat, ôm! dôt nu up juwen sak,
 gy hebben dâr doch vele rades in!
 bruket den nu, dat is juwe gewin!
 men blés int hôrn, uñ men rép: fla!
 myn vader lêp vôr, de hunde eme na;
 5195 he lêp, dat em útbrak dat fwêt,
 so dat he ôk achter glyden lét.
 fus wart he do ichteswat vorlicht,
 anders were he entkomen nicht.
 hier moge gy horen, we ene vorrêt:
 5200 dat dede de, dâr he sik mést to vorlêt.
 de hunde weren eme to snel,
 vilna hadden se eme gerucket dat vel.
 men dâr was ên gat, dat wufte he wol,
 fus entquam he int fulve hol.
 5205 des gelyk vint men noch mannigen droch,
 de fus dat fulve bruken noch,
 alse Hinze hier dede, de quade dêf:
 wonder were it, hadde ik ên lêf!
 doch ik hebbet em half vorgeven,
 5210 fus is dâr noch wes achterbleven.
 desse historie mit dessen reden
 stunt klâr up dème spegel gefneden.

Dat elfte kapittel.

Noch lucht Reinke ene andere historie, unde sêde; dat de ôk
 stunt up dem spegel, alse van dem wulve unde dem krone.

- Noch stunt up dème spegel mede
 van dème wulve ene andere rede,
 5215 wente he vor gût ny sêde dank.
 he lêp êns over ên velt entlank,
 dâr vant he ên dôt, gevillet pêt;
 dat vlêsch was van den knoken vortêrt.
 de wulf begunde de knoken to gnagen,
 5220 êm quam ên knoke dwers in den kragen,
 wente he hadde den hunger grôt.

- hiervan krêch he sware nôt;
 he sande velen arsten boden,
 nymant konde eme helpen út noden;
 5225 he bôt vufte út ên grôt lôn.
 dâr quam ôk to êm Lütke de krôn;
 he drôch ôk ên rôt berêt,
 darumme he ene ôk doctor hêt,
 5230 uñ sprak to em: help my mit vlyt,
 uñ mák my deffer wêdage quyt!
 kanstu, te my den knoken út,
 so geve ik dy ên grôt gût.
 de krôn den schonen wörden lovede,
 uñ stak den snavel in mit dem hovede,
 5235 uñ tóch em also den knoken út.
 do rêp de wulf overlût:
 we my, we! du deift my fêr!
 men ik vorgevet dy, do des nicht mêr!
 wan my dat ên ander so dede,
 5240 nummer ik dat van êm lede.
 wêset tovreden, sprak Lütke de krôn,
 gy syn genêsen, gevet my myn lôn!
 do sprak de wulf: horet deffen gek!
 ik bin fulven in dème gebrek,
 5245 uñ wil van my gût hebben to?
 he denket nicht der doget, de ik-eme do,
 wente he stak syn hovet in myne munt,
 uñ ik letet em wedder úttên gesunt,
 uñ heft my dárto we gedân;
 5250 ik mene, ícholde ymant bate entfân,
 de behôrde my mit allen rechten.
 sus lonen schelke eren knechten!
 fêt, deffe historie uñ dèr noch mêr
 stunden up dème spegel ummeher
 5255 gewracht, gesneden, uñ gegraven
 mit bilden uñ guldenen bôktaven.
 ik hêlt my unwêrdich uñ altoringe,
 by my to hebben sodane kostlike dinge;
 darumme sande ik se to groten eren
 5260 der konniginnen uñ konninge, myneme heren.
 wo grote ruwe myne kindere bede
 hierumme badden mit groteme lede!
 sus was ere forge mannigerhande,
 do ik den spegel van my sande.
 5265 se plegen dârvôr to spelen uñ springen,

- uñ segen, wo ên de stêrtken hingen,
 uñ ôk wo ên ere muleken stunt.
 men leider, dit was my sêr unkunt,
 dat Lampen so na was fyn dôt;
 5270 wente ik uppe truwen uñ loven grôt
 eme de klenode mede bevôl
 uñ myneme vrunde Bellyne alslowol.
 dit weren bede myne truwestên vrunde,
 de ik ye krêch to jenniger stunde.
 5275 ik mach wol ropen over den mordener;
 ôk wil ik daraf weten mêr,
 wôrhen de klenode fyn gestolen,
 wente môrt blift nicht gêrn vorholen.
 it mach lichte, he hier by uns steit
 5280 mank deffen, de dâr wol af weit,
 wôr gebleven fyn deffe klenode,
 uñ ôk wo Lampe gekomen is tom dode.

Dat twolfte kapittel.

Wo Reinke sprikt vor dem konninge van der doget synes vaders,
 wo de fulve des konninges vader gefunt makede dorch de lever
 enes wulves van seven jaren.

- Sêt, gnêdige here konnink,
 ju kumt vôr so mannich dink,
 5285 dat gy it nicht al beholden moget;
 gedenket ju nicht der groten doget,
 de myn vader, de olde vos, dede
 by juweme vader in deffer stede?
 wente juwe vader krank lach to bedde,
 5290 uñ myn vader êm fyn levent redde.
 noch sprêke gy, dat myn vader uñ ik mede
 ju efte den juwen ny gût en dede!
 here, ik sprêke it mit juweme ôrlove,
 myn here vader was hier to hove
 5295 by juweme vader in groter gunst,
 wente he wulste vast de rechte kunst
 van arstedyende: dat water besên,
 ûtbreken fîsteln, ogen, brodere, efte tene ûttên.
 ik love wol, here, gy wetent nicht enket,
 5300 ôk wêt ik nicht, eft ju dat denket;

- gy weren do men dre jâr olt,
 uñ it was in eneme winter kolt.
 juwe vader lach krank in groten plagen,
 men moſte ene boren uñ dragen.
 5305 al de arſten twiſchen hier uñ Romen
 de lét he halen uñ to fik komen;
 ſe geven ene over altomalen.
 int leſte lét he mynen vader halen;
 he klagede ém ſêr fyne nôd,
 5310 wo he krank were wente in den dôd.
 dit entfermde myneme vader ſere;
 he ſprak: o konnink, myn gnêdige here,
 mochte ik ju mit mynem lyve baten,
 here, lovet my, dat wolde ik nicht laten!
 5315 maket juwe water, hier is ên glas!
 juwe vader, de vele kranklik was,
 dede, ſo eme hêt myn vader.
 he klagede, he kregte it jo lenger jo quader.
 dit ſulve ôk up dême ſpiegel ſtunt,
 5320 wo juwe vader wart gefunt.
 wente myn vader ſprak: wil gy genêſen,
 ſo mot dat jummer entlik wêſen;
 enes wulves lever van ſeven jaren,
 here, hieran moge gy nicht ſparen,
 5325 de ſchole gy êten, eſte gy ſyn dôd,
 wente juwe water toget al blôt,
 dêr haftet mede vor alle dink!
 de wulf ſtunt mede in dême rink,
 he hôrde vaſt to, it hagede eme nicht.
 5330 juwe vader ſprak: des ſyt bericht,
 horet, her wulf! ſchal ik genêſen,
 ſo mot it juwe lever wêſen.
 de wulf ſprak: here, ik ſegget vorwâr,
 ik bin noch nicht olt vyf jâr.
 5335 do ſprak myn vader: it helpet nicht, nên!
 ik wilt wol an der lever ſên.
 do moſte de wulf tor kôken gân,
 uñ de lever wart eme útgedân.
 de konnink at ſe, uñ genas
 5340 van aller krankheit, de in eme was,
 uñ dankede des ſere myneme vader,
 uñ gebôt ſyneme gefinde allegader,
 dat ên islik mynen vader doctor hete,
 uñ dit nymant by ſyneme lyve lete.

- 5345 fus moſte myn vader to allen tyden
 gân to des konninges rechter ſyden.
 ôk gaf em juwe vader, ſo ik wol wêt,
 ên guldene ſpan uñ ên rôt berêt,
 dat moſte he dragen vor al den heren,
 5350 de ên alle hêlden in groten eren,
 uñ deden eme ere to allen dagen.
 men mit my is dat nu ummeſlagen!
 men denket nu nicht mynes vaders doget,
 de gyrigen ſchelke wêrden nu vorhoget;
 5355 egene nutte uñ gewin men nu betracht,
 men recht uñ wysheit men klene nu acht.
 wôr ên kerleman wert ên here,
 dâr geit it over de armen ſere;
 kricht he denne grote macht,
 5360 ſo wêt he ſulven nicht, wême he ſlacht;
 denket nicht, van wannen he ſy gekomen;
 men ſyn egen vordêl uñ vromen,
 dat geit vôr in al ereme ſpele:
 deſſer ſyn nu by den heren vele.
 5365 ſodane horen ôk nymandes bede,
 dâr en volge denne de gifte mede.
 ere meninge is mêſt: bringet men hêr,
 dit vort êrſte uñ denne noch mêr!
 deſſer gyrigen wulve dêr is vele,
 5370 ſe pryſen vor ſik de beſten morſele;
 konden ſe redden mit klenen ſaken
 eres heren levent, dat ſcholde ſik nicht maken.
 deſſe wulf wolde ôk nicht entbêren
 ſyne lever to geven ſyneme heren.
 5375 noch ſege ik lever, wil gy it horen,
 dat twintich wulve êr lyf verloren,
 wan dat de konnink eſte ſyn wyf
 icht ſcholden vorleſen ere lyf.
 uñ it were ôk minre ſchade;
 5380 wente wat dâr kumt van quadem ſade,
 ſchal ſelden ſynes dankes dôn doget.
 her konnink, dit ſchach in juwer joget;
 dit wêt ik vorware uñ enket,
 dat gy dit alle nicht en denket;
 5385 men ik wêt it wol, al mit ên,
 gelyk eſte it giſteren were ſchên.
 deſſe hiſtorie uñ dit geſchicht
 was up deme ſpiegel ôk angericht

- 5390 mit eddelen stenen uñ mit golde,
so myn vader dat hebben wolde.
mochte ik den spegel wedder upvragen,
dár wolde ik lyf uñ gút umme wagen. —

Dat dritteinde kapittel.

Noch wo Reinke sprikt bedrêchlike wôrde, dármit he lik sulven
entschuldiget unde andere belafset, unde is, wo de wulf unde
vos tosamene vengen ên swyn unde ên kalf.

- De konnink sprak: Reinke, de wôrt
hebbe ik vorstân uñ wol gehôrt.
5395 was juwe vader so vorhoget,
uñ dede he hier alfadane doget,
des mach lange syn, ik denke des nicht,
ôk is my dat nicht êr bericht.
men juwer sake dêr wêt ik vele,
5400 wente gy syn vaken mede in dem spele,
so men vaken hier van ju secht.
dôn se ju dan dat mit unrecht?
dat is quât jo tovoeren.
mochte ik ôk gút van ju horen!
5405 nên, dat en schût nicht vaken. —
Here, ik antwôrde to den faken,
sprak Reinke, wente se my angân.
ik hebbe ju sulven gút gedân,
nicht dat ik ju do icht vorwyt!
5410 wente ik bin schuldich to aller tyt
dorch ju to dôn al wes ik mach.
gedenket ju nicht, wo it êns geschach,
dat ik uñ de wulf, her Yfegrin,
hadden tosamene gevangen ên swyn?
5415 do it rêp, bete wy it dôt.
gy quemen to uns, gy klageden juwe nôt;
gy spreken, juwe vruwe queme dár achter,
hadde wy wat spyse, so worde it sachter:
gevet uns mede van juweme gewinne!
5420 ja! sprak Yfegrin binnen dème kinne,
so dat men dat nouwe vorstunt.
men ik sprak: here, it is ju wol gegunt!
ja, weren der swyne ôk vele.

- wene dunket ju, de uns dit dele?
 5425 dat schal de wulf, so spreke gy do;
 desses was Yfegrim sêr vro.
 he deledede do na syner olden sede,
 men dâr en was nicht vele schemede mede:
 5430 ên vêrdel gaf he ju, dat ander juwer vrouwen,
 de andere helfte begunde he to kouwen,
 he at so gyrigen utermaten;
 men de oren mit den nelegaten
 uñ half de lungen, dit gaf he my,
 5435 dat ander behêlt he al: dit sege gy;
 sus togedede he syne eddelheit, so gy weten.
 doch do gy juwe dêl hadden upgegetten,
 dit wêt ik wol, gy weren noch nicht sat.
 dit sach de wulf wol, men he at,
 5440 uñ bôt ju nicht, noch klên noch grôt.
 do krêch he van ju enen stôt
 van juwen poten twischen de oren,
 so dat em dat vel moeste schoren;
 he blodde uñ krêch grote bulen,
 5445 uñ lêp wech mit grottem hulen.
 gy repen eme na: kum wedder her,
 uñ scheme dy jo ên ander tyt mêr!
 islet, dattu dy ôk nicht en schamest,
 uñ mit dême delende dat anders ramest,
 5450 so wil ik dy anders wilkomen heten.
 ga hastigen, hale uns mêr to eten!
 do sprak ik: here, gebede gy dat,
 so ga ik mit em, ik wêt wol wat.
 here, gy spreken: ja, ga mit em!
 5455 do hêlt sik Yfegrim sêr unbequêm,
 he blodde, he ankede, he konde vele klagen:
 sus ginge wy echt tolamene jagen.
 ên vet kalf venge wy, dat gy wol mochten;
 do lachede gy sêr, alle wy dat brochten;
 5460 gy spreken do uñ loveden my grôt,
 ik were gût útgesent tor nôt.
 gy spreken, ik scholde delen dat kalf.
 ik sprak: here, it is juwe rede half,
 de andere helfte der konniginnen;
 5465 so wat denne is dâr enbinnen,
 dat herte, de lever mit der lungen,
 dit dêl horet tō juwen jungen.
 my horet tō de vêr vôte,

- uñ Ysegrim dat horet, wente dat is fôte.
 alle gy dit hörden, spreke gy do:
 5470 Reinke, we lérde dy delen also,
 so rechte hoveschlike? lát my vorstán!
 ik sprak: here, dat heft gedán
 desse, deme so rôt is de kop
 uñ deme so blodich is de top.
 5475 wente hűden, do Ysegrim delede dat verken,
 dárby begunde ik do to merken
 uñ lérde do den rechten sin,
 wo men lyke schal delen kalf este swyn.
 sus kréch Ysegrim, de gyrige dwás,
 5480 schaden uñ schande vor lynen vrás.
 wo vele vint men noch sodane wulve,
 de alle dage bruken dat sulve,
 uñ ere underlaten vorflinden,
 se sparen nicht, wór se de vinden.
 5485 alwór én wulf sus over mach,
 des wolvart kricht enen ummeslach.
 én wulf sparet nicht vlésch noch blót:
 we em, de én sadigen mot!
 we der stat uñ deme lande,
 5490 dár wulve krygen de overe hande!
 sêt, her konnink, gnêdige here,
 sodane ere uñ dęr noch mere,
 de hebbe gy to mannigen stunden
 vaken uñ vele by my gevunden.
 5495 wes ik hebbe uñ mach gewinnen
 is alle juwe uñ der konniginnen;
 dat sy weinich este vele,
 ja, dat mêste is al juwe dele.
 5500 denke gy des kalves uñ verken,
 so wille gy wol de wárheit merken,
 by weme de rechte truwe mach syn,
 by Reinken este by Ysegrin.
 nu is de wulf sêr vorhoget,
 uñ is by ju de groteste voget;
 5505 nicht menet he juwe vordél,
 men syn egen geit vór bedé half uñ hél.
 he uñ Brún hebben nu dat wórt,
 men Reinken sake wert node gehórt.
 here, it is wár, ik bin vorklaget;
 5510 ik mot dárdorch, it mot syn gewaget!
 is hier to hove. jennich man,

- de my de fake overtügen kan,
 de kome mit den tügen tor sprake
 uñ klage hier ene valte fake,
 5515 uñ sette by, nicht na, men vôr,
 by vorluſt des gudes, eſte ên ôr
 eſte ſyn lyf jegen myn to vorleſen:
 ſodân recht plecht hier to wêſen.
 here, al deſſe fake hier nu geſecht,
 5520 de ſette ik by ju in dit recht. —

Dat vêrteinde kapittel.

Wo de konnink gefachtmodiget wart over Reinken unde lovede
 eme ſyner loggen, unde nam en echt to gnaden.

- De konnink ſprak: wo dème ôk ſy,
 dème rechte ſchal men vallen by;
 nymande do ik jegen recht.
 it is wâr, Reinke, du biſt beſecht,
 5525 dat du wêſt van Lampen dode.
 wente ik vorlôs Lampen node,
 vorwâr, ik hadde Lampen lêf!
 wo Bellyn dat mit eme drêf!
 he brachte uns hier ſyn hovet;
 5530 ik bedrovede my mêr wân jennich lovet.
 is ymant, de nu wil mêr
 klagen over Reinken, de kome her!
 deſſe fake, de hier up ên is geſecht,
 de late ik ſtân up ên recht;
 5535 wente Reinke is ſtedes by my gebleven,
 myne fake wil ik eme vorgeven.
 doch eſt ymant welke tüge brochte,
 de waraſtich ſyn van gudeme rochte,
 de komen vôr, ſo hier is geſecht,
 5540 uñ geven ſik hier mit Reinken int recht! —
 Reinke ſprak: gnêdige here,
 ik danke ju ſêr juwer ere,
 dat gy ju nicht laten vordreten,
 uñ willen my rechtes laten geneten.
 5545 ik ſegget by myneme ſwaren ede,
 do Lampe mit Bellyne van my ſchede,
 do dede my dat herte ſo we,

- wente ik hadde sêr lêf desse twe.
 nicht wuste ik, dat my vôrhélt desse nôd,
 5550 este dat Lampen so na was syn dôd. —
 Sus konde Reinke de wôrt stofferen,
 so dat alle, de dâr weren,
 meneden, he spreke ane berât,
 wente he hadde êrnstastich gelât,
 5555 van den klenoden in synen wôrden;
 so dat alle, de dit hôrden,
 meneden ôk, dat he wâr sêde,
 uñ spreken ên int beste to vrede.
 Ius makede he dème konninge wes vrôt,
 5560 wente dème konninge de sin sêr stôt
 na den klenoden, de Reinke mit berate
 so grôt hadde lovet boven mate.
 hierumme de konnink to Reinken sêde:
 Reinke, wêset men to vrede!
 5565 gy scholen reifen uñ jagen,
 konde gy de klenode upvragen;
 myne hulpe schal ju syn bereit,
 konne gy upvragen dârvan bescheit. —
 Reinke sprak: eddele here,
 5570 ik danke juwer eddelicheit sere,
 dat gy my geven trôstlike wôrt.
 ju behôrt to straven rôf uñ môrt,
 de leider darumme is geschên.
 ik mot mit vlyte dârna sên,
 5575 uñ wil ôk reifen nacht uñ dach
 mit hulpe, al de ik bidden mach.
 kryge ik to weten, wôr se syn,
 uñ est allêne de hulpe myn
 were to swak, dat ik nicht en mochte
 5580 vullenbringen de macht, dat ik se brochte
 to juwen gnaden, wente se syn juwe,
 dat ik denne mochte mit gantser truwe
 hulpe sôken, este it were van noden,
 by ju umme de klenoden,
 5585 uñ mochte se ju bringen tor hant,
 denne were myn vlyt noch wol bewant. —
 Dit was dème konninge al wol mede;
 he vulbôrde Reinken up al de rede,
 wowol doch Reinke ên heft bedrogen,
 5590 uñ mit groten loggen vörgelogen,
 uñ heft êm ene waffens neşe angefat.

- al de dâr weren, loveden ôk dat;
 he hadde ên de oren vul geflagen,
 so dat he mochte al sunder vragen
 5595 gân este reifen, wôr he wolde.
 men Ylegrim wufte nicht, wat he scholde;
 he wart tôrnich ûn mismodich lêr,
 ûn sprak: her konnink, eddele hêr,
 5600 löve gy Reinken echt up dat nye,
 de ju kortes vórlôch twye este drye?
 wunder iffet, dat gy eme lövet,
 demê lofen schalke, de ju vordövet,
 de ju wiffe ûn uns alle bedrucht,
 5605 sprikt felden wâr, men alle tyt lucht.
 here, ik late ên so noch nicht tên;
 gy scholen it horen ûn sên,
 dat he is ên valschen droch.
 ik wêt dre grote sake noch,
 5610 der he my nicht wol kan entgân,
 scholde ik enen kamp ôk mit eme stân.
 it is wâr, hier is jo gelecht,
 men schal eme overtügen mit recht;
 ja, mach he hebben so langen dach,
 so deit he vórt, al wat he mach:
 5615 kan men alle tyt dâr tüge by nemen?
 so mach men *ene* vufte lus laten betêmen,
 bedregen den enen na, den anderen vór;
 nymant is, de jegen em sprêken dor,
 edder de jegen em dor sprêken ên wórt,
 5620 men syne sake geit alle tyt vórt.
 he is dárto nymandes vrunt,
 nicht ju, este den juwen to nener stunt.
 nicht schal he van hier wyken este gân,
 he schal my hier to rechte stân!
-

Dat vërde bók.

Dat êrste kapittel.

Wo Yfegrim de wulf echt klaget over Reinken den vos.

- 5625 Yfegrim de wulf klagede echt;
 he sprak: here konnink, vorstát my recht!
 Reinke is én lofen droch;
 so was he to jâr, so is he noch.
 he steit uñ vorspriket myn gantse gellecht;
- 5630 ja, alle schande he van my secht,
 he heft my vele schande gedân
 uñ myneme wyve tovooren an.
 he brachte se êns by enen dyk,
 uñ hêt se waden in den slyk;
- 5635 he sprak, wolde se vele vische vangen,
 se scholde den stêrt int water hangen,
 dâr scholden so vele vische anebeten,
 se scholder sulfvêrde nicht konnen eten.
 dâr gink se waden, uñ se swam
- 5640 so lange, dat se to dem ende quam.
 dâr was it wol dêp, men doch nicht min,
 dâr hêt he den stêrt êr hengen in.
 de winter was kolt uñ it vròs sêr,
 so lange dat se nicht konde hollen mêt,
- 5645 wente de stêrt êr so hart bevròs;
 se tóch vast, men se en wart nicht lòs;
 ja, do êr de stêrt wart so swâr,
 se menede, it vische weren weft vorwâr.

- do Reinke dit sach, desse quade dēf,
 5650 dat dor ik nicht seggen, wes he do drēf;
 wente he gink to uñ vorweldigede myn wyf:
 my efte ém schal dit kosten dat lyf.
 desses vorfaket he nicht, wo it ôk gât,
 wente ik vant ên up der schynbaren dât,
 5655 do ik den fulven wech van unfschicht
 an dēme amberge gink in de gericht.
 se rēp lude, de arme dērn,
 se stunt fo vast, se konde sik nicht wērn.
 do ik dat sach uñ ôk hōrde,
 5660 wonder ifset, dat myn herte nicht tofchōrde.
 ik sprak: Reinke, wat deiftu dâr?
 ja, do he myner wart gewâr,
 do gink he lopen syne ftrate.
 do gink ik to mit drovigem gelate,
 5665 uñ moſte in dēme flyke depe waden,
 uñ in dēme kolden water baden,
 êr ik dat ys konde tobrēken
 uñ êr den ftērt darût halp trecken.
 doch was it noch jo nicht to lucken:
 5670 do se den ftērt út wolde rucken,
 blēf in dem yſe dat vērde dēl;
 se rēp van wēdagen, ja dat was vël,
 fo lude, dat de buren útquemen,
 uñ uns dâr in dēme dyke vornemen.
 5675 ja, dâr gink it do an ên ropen!
 se quemen fo wervelik up uns lopen
 mit peken, mit exen uñ mit ftocken,
 ôk quemen de wyve mit den wocken.
 dâr rēp men: vank, werp, ſtek, ſla tō!
 5680 ik en krēch ny mēr angſt dan do:
 dat fulve ſecht ôk Gyremôd myn wyf.
 nouwe brochte wy wech dat lyf;
 wy lepen, dat uns dat ſwēt útbrak.
 dâr was ên lodder, de na uns ſtak
 5685 mit eneme peke grôt uñ lank,
 desse dede uns den méſten dwank,
 wente he was ſtark uñ licht to vôt.
 it was avent uñ de nacht anſtôt,
 anders were wy ſeker dôt gebleven.
 5690 dâr lepen de wyve als olde teven;
 ſe repen, wy hadden ere ſchape beten;
 och, de hadden uns fo gērne ſmeten!

- se repen uns na alle schande.
 do lepe wy wedder van dēme lande
 5695 na dēme water, dār stunden vele besen,
 dār mosten de buren uns do vorlesen,
 uñ dorsten by nachte nicht navolgen;
 do kereden se wedder sēr vorbolgen.
 it was fo nouwe, dat wy entgingen.
 5700 sēt, here, dit is van lētliken dingen,
 dit is vorweldinge, mōrt mit vorrade,
 uñ horet ju to ltraven ane alle gnade.

Dat ander kapittel.

Wo Reinke sik vorantwōrdet echt jegen Ysegrim den wulf, unde
 wo he echt de wulvinne to plasse brochte in dem sōt:
 ene merklike fabele.

- De konnink sprak: to deffer klacht,
 de Ysegrim Reinken hier tōlacht,
 5705 dār wil wy over holden recht;
 doch wil ik horen, wat Reinke secht. —
 Reinke sprak: wan dit wār were,
 dat were to na myner ere;
 god vorbedet, dat men it fo vunde!
 5710 it is wār, ik wysede ēr to ener stunde,
 wo se vische scholde vān,
 uñ enen guden wech overgān
 to dēme watere in by dem dyk.
 men se lēp dārna fo gyrichlik,
 5715 up dat se dār draden mochte komen,
 do se de vische hōrde nomen,
 se en hēlt nicht den wech noch de wyse;
 ôk dat se bevrōs in dēme yse,
 was de schult, dat se to lange sat.
 5720 der vische hadde se sachte genōch gehat,
 hadde se by tydeñ upgetogen;
 men se wolde sik fo nicht laten nogen.
 altovele begēren was nywerlde gūt,
 ja, de sulve vaken missen mōt;
 5725 wes sin uñ gemode dārhen steit,
 uñ kricht den gēst der gyricheit,
 de is mit velen sorgen beladen,

- wente nymant kan den gyrigen saden.
 so gink it ôk vruwen Gyremôt,
 5730 do se alfus bevroren stôt.
 dit is nu myn dank to deffer stunde,
 dat ik êr do halp al dat ik konde,
 dâr se alfus stunt bevroren
 uñ ik se darût wolde boren;
 5735 men it was vorgeves, se was to swâr.
 do quam Yfegrim van unfschicht dâr;
 an deme over dâr he stunt boven,
 he vlokedede mêr dan ymant mach loven.
 it is jo wâr, dat ik vorfschrak,
 5740 do he alfus deffe segeninge sprak,
 ja, nicht êns, men twye este drye;
 he vlokedede my dârto de poppellye,
 he begunde van tôrne ôk lude to ropen,
 do dachte ik: vorwâr, nu mot ik lopen:
 5745 bêter gelopen wan vorvulen!
 my dochte dârto nicht lenger to schulen.
 he bêrde, wo he my wolde toryten.
 it is wâr, wôr sik twe hunde byten
 umme enen knoken, ên mot vorlesen.
 5750 darumme dochte my dat beste wesen,
 dat ik wolde wyken fyneme tôrn,
 wente fyn gemode was vorwôrn;
 he was sêr gram, so is he noch;
 secht he anders, he lucht alle ên droch.
 5755 vraget des fulven fyn wyf,
 wat hebbe ik to dônde mit deme ketyf?
 sêt, here, alse he do des wart wys,
 dat se bevroren stunt in deme ys,
 he schalt, he vlokedede overlût,
 5760 uñ gink do to uñ halp êr ût.
 dat fulve, dat he ôk hier klaget,
 dat ên de burenen hebben gejaget,
 ja, dat dede ên beden sêr gût,
 uñ makede ên beden warm dat blôt,
 5765 wente se weren in deme yse vorvroren.
 wat schal men hier lenger na horen?
 it is tomalen ene grove untucht,
 de alfus fyn egen wyf belucht.
 se is jo hier, men mach se vragen:
 5770 were it so, ja, se wolde wol klagén.
 ik bidde umme vrift ene weken,

- dat ik mit vrunden moge sprēken,
 dat ik my berade umme dit sulve,
 wat ik antwōrden moge dēme wulve. —
 5775 Do sprak Gyremōt, des wulves wyf:
 sēt, Reinke vos, al juwe bedryf
 is schalkheit un boverye,
 legen, dregen un tūscherye.
 ja, de jūwen wōrden gruntlik lovet,
 5780 de wert gewisse int leste schovet.
 juwe wōrde syn lōs un vorwōrn,
 dat vant ik also by dēme born,
 dār de twe ammere hengeden an.
 gy weren in enen sitten gān,
 5785 dār were gy mede neddergedreven,
 nicht konde gy sulven ju darūt heven;
 gy kermeden lēr, dit was by nacht.
 ik sprak: we heft ju hierin gebracht?
 do ik ju hōrde in dēme putte.
 5790 do spreke gy wedder, it were my nutte,
 ik scholde in den anderen ammer stygen,
 ja, ik scholde denne vische de vulle krygen.
 in untyt quam ik den sulven wech dār!
 ik mēnde, gy hadden gesproken wār;
 5795 gy sworn enen ét by juwer sele,
 gy hadden der vische getten so vele,
 dat ju dārvan we dede dat lyf.
 des lovede ik ju, ik dulle wyf!
 ik stēch in den ammer, do gink he nedder;
 5800 dār gy in seten, gink upwert wedder.
 dat wonderde my, dat it gink also.
 ik sprak to ju: wo geit dit to?
 darup spreke gy to my wedder:
 alfus geit de werlt up un nedder!
 5805 dat is nu so der werlde lōp.
 so geit it ōk uns beden tohōp:
 de ene vorneddert, de ander vorhoget,
 dārna en islik heft vele doget.
 so is nu der werlde state!
 5810 do sprunge gy up, un lepen juwe strate.
 ik blēf dār litten den gantsen dach,
 dārto entsenk ik mannigen flach,
 ēr dat ik konde komen van dār,
 weute twe buren worden myner gewār.
 5815 ik fat dār hungerich un bedrovet,

- in groterem angfte wan jennich lovet;
 dit bat moſte ik dár útluren.
 do ſpreken under ſik de fulven twe buren:
 5820 fû, hier ſit de nedden in deme ammer,
 de jo to bytende plecht unſe lammer!
 de ene ſprak: hale ene up hier boven!
 ik wil ſên, kan ik ene toven;
 hier ſchal he nu betalen de Jammer.
 wo he my tovede! dat was grôt jammer.
 5825 dár krêch ik ſlach over ſlach,
 nywerlde hadde ik drovigeren dach;
 doch entquam ik noch int leſte. —
 Reinke ſprak: dat was juwe beſte,
 dat gy dár worden wol geſlagen.
 5830 ik konde de ſlege ſo wol nicht dragen,
 uñ unſer ên molte ſe jummer lyden;
 ſo was it geſchapen to den tyden:
 den ſlegen konde wy bede nicht entgân.
 ik lérde ju gût, wolde gy it vorſtân,
 5835 dat is, dat gy up ene andere tyt
 to bet up juwe hode ſyt,
 uñ nymande loven altowol,
 wente de werlt is der lôsheit vul. —
 Ja, ſprak Yſegrim, dat is wâr,
 5840 dat wêt ik van Reinken openbâr;
 van eme hebbe ik den méſten ſchaden:
 wo vaken heft he my vorraden,
 dat ik noch nicht alle hebbe geſecht!
 wy quemen êns mank der apen ſlecht
 5845 in enen berch in Saffenlant,
 dár ik vilna was geſchant.
 he hêt my krupen in ên hol;
 it was dár quât, dat wuſte he wol.
 hadde ik nicht haſtigen ſocht de dôr,
 5850 ik hadde dár ſeker gelaten ên ôr.
 he hélt de apinnen vor ſyne medderen;
 dat ik der entquam, was eme towedderen.
 he wyſede my in êr vule neſt:
 ik mênde, dár hadde de helle geweft. —

Dat dritde kapittel.

Wo Reinke sprikt van den mērapen efte mērkatten, wo he mit dēme wulve mank de quam: noch ene andere fabele.

- 5855 Reinke sprak to al den heren,
de mit ēm dār to hove weren:
Ysegrim is nicht al by sinnen,
he sprikt nu van der apinnen,
syne wōrde syn nicht also klār.
- 5860 des is nu wol dritdehalf jār,
dat ik em volgede int lant to Sassen;
dār reisede he hen mit groteme brassen.
it is gelogen, dat he dār secht;
it weren van dem mērkattenflecht.
- 5865 he secht unrecht my towedderen,
mērkatten en syn nicht myne medderen:
vruwe Rukenouwe uñ Marten de ape,
desse is myn medder uñ he myn pape;
he is notarius, he wēt dat recht.
- 5870 men dat Ysegrim hier van mērkatten secht,
dat fulve secht he my to hōn,
mit dēn hebbe ik alles nicht to dōn;
se weren ôk nywerlde myne gesellen,
se sēn alse de düvel út der hellen.
- 5875 men dat ik de mērkatten do medder hēt,
ja, dat dede ik alle umme genēt:
dār konde ik do nicht an vorlesen,
sus lete ik se anders wol vorvresen.

Dat vērde kapittel.

Wo Reinke den wulf mank de mērkatten bringet, dār he in grote vārlicheit synes lyves quam.

- 5880 Sēt, here, wy gingen buten den wēgen
under dem berge, dār wy segen
ēn dāster hol, dēp uñ lank.
Ysegrim was van hunger krank;
wente ik sach ēn ny lo fat,
he hadde gērne mēr gehat.
- 5885 ik sprak: dat hol, dat ik ju wyse,

- it veilt nicht, gy vindet dâr spyse.
 de dâr wonet, dat schal nicht velen,
 de mot wat spyse mit uns delen.
 do sprak Yfegrim: Reinke ôm,
 5890 hier wil ik beiden under dem bôm;
 gy syn bequemer dârto wan ik.
 lét, sus wolde he my wysen int strik!
 he sprak, eft ik dâr vunde to eten,
 dat scholde ik eme dôn to weten.
 5895 ik gink darin dorch enen gank,
 dâr vant ik enen wech krum ûn lank.
 de angst, de my dâr entstunt,
 wolde ik nicht umme twintich punt
 noch êns angân; wente dâr weren
 5900 so vele der sulven létliken deren,
 klene, grote, ôk ên dël minder,
 ûn weren der sulyen mérapen kinder.
 wente de mérapinne lach in deme nest,
 ik ménde, it were de düvel gewest;
 5905 se hadde ene wyde munt ûn lange tanden,
 ûn lange negele an vöten ûn handen,
 ôk enen langen stêrt angesat:
 ik en sach ny létliker dere dan dat.
 de jungen weren swart, van feltsener maneren,
 5910 ik ménde, dat it junge düvele weren;
 se legen my sêr gruwelik an;
 ik dachte: och, were ik wedder van dan!
 se was groter wan Yfegrim was;
 ere kinder weren etlike na dem sulven pas,
 5915 se legen dâr in deme vulen hoje,
 ik en sach ny létliker proje!
 beslabbert wente ton oren to mit drek,
 it stank dâr alse dat helse pek.
 de wârheit to feggen, wolde dâr nicht denen,
 5920 wente erer was vele ûn ik allénen;
 ôk weren se alle van quadem gelât.
 hierumme vant ik enen anderen rât:
 ik grotte se schone, dat ik nicht en ménde;
 ik lét my dunken, wo ik se kende;
 5925 ik hét se medder, de kindere myne magen;
 ik sprak: god spare ju to langen dagen!
 dit syn juwe kindere, dat sê ik wal;
 help, se behagen my over al!
 wo lustich syn se ûn wo schone,

- 5930 en islik mochte syn enes konninges sone!
darumme mach ik ju wol loven mit recht,
dat gy alfus meren unse flecht;
grote vroude hadde my dârvan gekomen,
hadde ik geweten van deffen mynen omen;
- 5935 men mach jo to en tyden tor nôt.
ja, do ik ér sodane ere bôt,
de ik doch seker nicht en mende,
do dede se recht, wo se my kende;
se hêt my om, un was lêr vro,
- 5940 doch horet se my altes nicht to.
nicht schadet my, dat ik se medder hêt,
wowol my van angst útbrak dat swêt.
se sprak to my: Reinke vrunt,
wefet wilkomen! syn gy ôk gefunt?
- 5945 it is my ene vroude alle tyt,
dat gy to my gekomen syt!
gy syn vrôt, gy konnen wol leren,
juwe omkens helpen to den eren.
lêt, do ik alfodanes hörde,
- 5950 dat vordenede ik mit eneme wôrde,
darumme, dat ik se medder heit,
un spârde to seggen de wârheit.
gêrne hadde ik gewest van dan;
do sprak se: om, gy schult nergen gân,
- 5955 gy scholen êrst eten ene gude mâltyt!
lêt, do drôch se my vôr mit vlyt
so vele spyse, de ik nicht alle kan nomen;
my wonderde, wo de dâr was gekomen;
van herten, van hinden un andere wiltbrat.
- 5960 ik nam to my un at wol sat.
do ik was sat un hadde genôch,
gaf se my en stucke, dat ik mit my drôch;
dat was en stucke van ener hinde,
dat scholde hebben myn wyf un gefinde.
- 5965 lêt, hiermit nam ik ôrlof van ér;
se sprak: Reinke, komet vaken her!
dat lovede ik ér, un gink wedder út,
wente it en was dâr nicht lêr gût,
it rôk dâr vaste na der wegen,
- 5970 ik hadde vilna den dôt gekregen.
it was noch gût, dat it so vel;
ik makede my to lopende snel
to dême gate út, dâr ik inquam;

- uñ do ik Yfegrim vornam,
 5975 he lach uñ stēnde under dem bôm;
 ik sprak: wo geit it mit ju, ôm?
 he sprak: nicht wol, ik mot vorderven;
 my dunket, ik mot van hunger sterven.
 my entfermde sêr synes ungelucke,
 5980 uñ gaf eme to eten dat sulve stücke,
 dat my gegeven was in dēme hol.
 he at, ja, dat smeckede eme sêr wol;
 des wuſte he my do groten dank,
 al is de gunſt nu worden krank.
 5985 Yfegrim sprak, do he hadde getten:
 Reinke ôm, latet my weten,
 we is de, de wonet in dēme hol?
 wo iſſet dâr geſchapen, ovel eſte wol?
 do sprak ik wâr, uñ lerede êm dat beſt;
 5990 ik sêde: dâr is ên sêr vûl neſt,
 doch ſpyſe dēr is dâr vele;
 wil gy, dat men de mit ju dele,
 ſo gât darin uñ ſeit,
 dat gy nicht ſeggen de wârheit.
 5995 wârheit to ſpreken mote gy dâr ſparen,
 iſſet dat gy wol willen varen.
 de wârheit alle tyt ſpreken wil,
 mot ôk lyden vorvolginge vil,
 mot ôk vaken buten ſtân,
 6000 wan de anderen in de herberge gân.
 ik hét ene gân in dat hol,
 he ſcholde wêrden entfangen wol;
 wat he dâr ſege, ſcholde he *laten unvorworen*,
unde ſpreken, dat ſe gêrn wolden horen.
 6005 sêt, here her konnink, dit weren de wôrt,
 ſo ik ên lerede. do gink he vôrt,
 uñ dede hier al entjegen.
 heft he dâr wes over gekregen,
 dat is vorware ſyn egene ſchade,
 6010 wente he volgede nicht myneme rade.
 de groven pluggen, we ſe ôk ſyn,
 dâr en wil nene wysheit in,
 up wysheit achten ſe nicht to grunde;
 daromme hâten ſe ſubtyle vunde,
 6015 wente ſe ſulven de nicht vorſtân.
 ik lêrde Yfegrime tovoren an,
 wolde he ſik vor ſchaden waren,

- so moſte he dár de wárheit ſparen.
 he antwórdte my, he wúſte dat wol.
 6020 mit des gink he in dat hol;
 dár vant he ſitten de mérapen,
 de alſe de düvel was geſchapen,
 mit eren kindern. he vorvérdte ſik fêr;
 he rép: help, wat létliker dér!
 6025 ſyn dit alle juwe jungen?
 edder ſyn ſe út der hellen geſprungen?
 gât, vordrenkt ſe! dat is ráť.
 wat boſe jár ſchal dit quade fát!
 hórden ſe my, ik wolde ſe hangen.
 6030 men mochte junge düvele hiermede vangen,
 wan men ſe brochte up én môr
 un̄ bunde ſe dár up dat rôr!
 wo rechte létlik ſyn ſe ſchapen!
 dit mogen wol beten môrapen.
 6035 de mérkatte ſprak altohant:
 welk düvel heft ju boden gefant?
 wat hebbe gy my hier to affén?
 eſte wat hebbe gy hier to ſchaffen?
 ſyn ſe eiſlik eſte ſchôn,
 6040 wat hebbe gy dármede to dôn?
 Reinke vos de is doch klók,
 de was hier hűden by uns ók;
 he ſprak, dat deſſe myne kinder weren
 ſchone, ſedich un̄ guderteren;
 6045 he hêlt ſe vor ſyne gebórne vrunde;
 des is nicht mér dan ene ſtunde.
 hagen ſe ju nicht, ſo ſe eme deden:
 hier en heft ju jo nymant gebeden,
 dat ſegge ik ju, Yſegrim, wille gy it weten.
 6050 do eſchede Yſegrim van ér to ęten;
 he ſprak: langet hęr, edder ik helpe ju fōken;
 it helpet my bet wan deſſen ſpōken.
 he wolde ér ſpyſe nemen mit macht,
 do kręch he, dat em was tōgedacht:
 6055 ſe ſprank up én un̄ bêt,
 mit eren negelen rét un̄ ſplêt;
 ere kinder deden des gelyk,
 ſe beten, ſe kleieden gruwichlik.
 he begunde tō hulen un̄ to ropen,
 6060 dat blót quam over ſyne wangen lopen;
 he ſatte ſik ók nicht tor were,

- uñ lēp wedder út hastigen sere.
 do ik ene sach, he was tobeten,
 tokleiet, tofpleten uñ reten;
 6065 eme was geknepen mannich gat,
 umme dat hovet was he van blode nat;
 ên ôr hadden se eme so geplucket:
 ja to dēgen hadden se ene gerucket.
 6070 ik vragede ên, do ik ên so sach tokleit,
 eft he hadde sproken de wârheit.
 he sprak: ik sēde alse ik it dâr vant.
 de lētlike teve heft my geschant;
 were se hier buten, se scholdet betalen!
 wo dunket ju, Reinke, ere kinder tomalen?
 6075 wo slim se syn, wo eislik se sēn,
 do ik dat sēde, do was it geschēn,
 do vant ik by êr nene gnade.
 in untyt quam ik dâr to bade.
 do sprak ik wedder: sy gy vorkêrt?
 6080 alfus en hebbe ik ju nicht gelêrt;
 gy scholden hebben secht, horet my nu:
 leve medder, wo geit it ju
 uñ juwen schonen kinderen gemên?
 se syn myne neven grôt uñ klēn.
 6085 do sprak Yfegrim to my wedder:
 êr ik se wolde heten medder
 uñ ere kindere myne neven,
 ik wolde se êr dēme dūvele geven!
 erer vruntfchop hebbe ik nēn gebrak;
 6090 it is dat alderlimmeste pak.
 sēt, umme dit Yfegrim entfink
 sodanen pagiment, alse dâr gink.
 here her konnink, merket uñ sēt!
 secht he nicht unrecht, dat ik ên vorrêt?
 6095 vraget ene fulven, eft it nicht so was?
 wente he was do dâr mede uppēt fulve pas. —

Dat vyfte kapittel.

Wo Yfegrim Reinken nicht konde vorwinnen mit nener klage, do bôt Yfegrim Reinken enen hantschen unde eschede ên to kampe.

Yfegrim sprak wedder an:
 wille wy na dem ende slân,

- 6100 wat wille wy fus alle tyt kyven?
 de recht heft, schal wol richtich blyven.
 Reinke, gy scholen krygen den ramp!
 ik wil mit ju slân enen kamp!
 hebbe gy dan recht, dat vint gy wol.
 gy spreken hier van der apen hol,
 6105 wo ik dâr was in hunger grôt
 uñ gy my brochten spylse in nôt.
 it was men ên knoke, wil gy it weten;
 dat vlêsch hadde gy dâr afgegetten.
 gy spotten myner, dâr ik lta,
 6110 uñ gy sprêken myner eren to na.
 gy hebben mannich spottisch wôrt
 mit loggen up my gebracht hier vôrt,
 wo ik dème konninge syn levent vorgunde,
 uñ wo ik na syneme lyve stunde.
 6115 gy loveden dème konninge to wyfende enen sohat,
 men he heft des noch nicht lange gehat.
 gy hebben myn wyf, de wulvinnen,
 schendet, dat se nummer kan vorwinnen.
 dit is de sake, de ik ju tye!
 6120 wy willen kempen umme olt uñ nye,
 ik esche ju to kampe to desser tyt;
 ik sprêke, dat gy ên vorrêder uñ morder syt.
 ik wil mit ju kempen lyf umme lyf:
 fus mach êns endigen unse kyf.
 6125 de útbut den kamp, dat is dat recht,
 enen hantfchen dème anderen to dônde plecht;
 dên hebbe gy hier, nemet to ju!
 draden schal sik dat vinden nu.
 her konnink uñ alle gy heren gemên,
 6130 dit hebbe gy gehoret, uñ gy mogent hier sên:
 he schal nicht wyken út desseme recht,
 êr desse kamp sy neddergelecht. —
 Do dachte Reinke in syneme môt:
 dit wil gelden lyf uñ gât,
 6135 he is grôt uñ ik bin klên;
 wert desse kanse nu vorsên,
 so is myne list al verloren.
 doch hebbe ik wes vordêl tovoeren,
 nicht schal it gân na syneme willen,
 6140 ik lét eme jo vore de klouwen affillen;
 al is syn môt noch nicht gekôlet,
 ik hope, dat he jo dat sulve noch vôlet. —

- Mit des sprak Reinke tom wulve wedder:
 Yfegrim, gy fyn sulven ên vorrøder;
 6145 de lake, de gy my hier tôlekken,
 de lege gy alle, wan gy de leggen.
 mit ju to kenpen, dat mot ik wagen,
 dârvor wil ik òk nicht vorzagen.
 gy bringen my, dâr ik gêrne were,
 6150 dit was alle tyt myn begere.
 Yfegrim lucht hier, dat he secht,
 des fette ik ên pant hier in dit recht. —
 De konnink entfenk de pande do
 van Reinken, òk van Yfegrime dârto,
 6155 nû sprak: gy twe scholt setten borgen,
 dat gy to kampe komen morgen.
 gy fyn in beden parten vorworen,
 men kan alle tyt juwe klacht nicht horen. —
 Yfegrimes borgen worden dare
 6160 Hinze de kater nû Brûn de bare.
 Moneke de junge, Martenapens sone,
 wart borge vor Reinken nû Grimbârt de kone.

Dat feste kapittel.

Wo de ape Reinken lerede, unde andere fynt vrunde de nacht
 over by eme bleven.

- Do sprak to Reinken de apinne:
 Reinke vrunt, wêset klòk van sinne!
 6165 Marten myn man nû juwe òm,
 de nu upgetogen is na Rôm,
 de lérde my êns ên gebet,
 dat de abbet van Slukup heft geset.
 de abbet hadde Marten léf
 6170 nû gaf em dit bet in enem bréf;
 he sprak: dat bet is gût alle tyt
 dên, de gân willen in den stryt,
 dên schal men dit bet overlêsen
 des morgens nochteren, so schal he wêsen
 6175 des dages vry van aller nôt,
 nû is behodet vor den dôt
 den sulven dach to allen stunden;
 nymant schal ene konnen wunden,

- he wert van alleme quaden vorlóft.
 6180 hierumme, neve, hebbet guden tróft!
 ik wilt over ju lezen morgen,
 so dorve gy vor den dót nicht sorgen. —
 Reinke sprak: myn leve medder,
 6185 ik danke ju sêr, ik denke des wedder;
 myne lake is rechtferdich boven al,
 dat sulve my mést helpen schal. —
 Reinkens vrunde de nacht dár bleven,
 up dat se Reinken de forge vordreven.
 de apinne vruw Rukenouwe
 6190 was Reinken gút ûn sêr truwe.
 se lét eme twischen hovet ûn stêrt
 ûn ók umme de broft tom buke wert
 syn hár altomalen affcheren,
 dárto wol vet mit olie smêren.
 6195 Reinke was runt, vet ûn wol gevôt.
 se sprak: Reinke, sêt, wat gy dót!
 horet na guder vrunde rât,
 dat deit ju gút ûn nummer quât.
 drinket nu vele to desser tyt,
 6200 ûn wan gy in den kreit gekomen fyt,
 holdet juwe water so lange mit macht,
 men denne so wêset darup vordacht,
 pissfet denne vul juwen ruwen stárt,
 ûn slât den wulf umme synen bárt;
 6205 konne gy ên in de ogen raken,
 gy wêrden syn gefichte dûlster maken.
 dat sulve mochte ju sêr vromen
 ûn eme to groteme hinder komen.
 dit alle mote gy sus wagen,
 6210 ûn latet ên êrliten ju vulste jagen,
 ûn gy scholt lopen sus jegen den wint,
 dár men vele stoves ûn sandes vint,
 dat eme dat in de ogen moge weien,
 denne schole gy ju van eme dreien;
 6215 de wyle he denne wischet syne ogen,
 so denket juwe vordêl, al dat gy mogen,
 ja, in syn angefichte mit juwer pis,
 he schal nicht weten wôr he is.
 sêt, neve, it is nu so geschapen.
 6220 gy scholen ju leggen nu to slapen;
 wy willen ju wecken, wan dat is tyt.
 êrst wil ik over ju lezen mit vlyt

- de hilgen wôrde, dâr ik van sêde —
 mit des se de hant up ên lêde,
 6225 uñ sprak: gaudo statzi falphenio
 casbu gorfous as bulfrio!
 sêt, Reinke, nu syn gy wol vorwârt. —
 so sprak ôk de grevink Grimbârt.
 sus brochten se ên tor rouwestede,
 6230 dârfulvest fik Reinke slapen lêde.
 he slêp wente dat de sunne upgink,
 do quam de otter uñ de grevink,
 se weckeden Reinken samtliken bede;
 se spreken, dat he fik wol berede.
 6235 de otter gaf em enen ântvogel junk;
 he sprak: ik sprank dârna mannigen sprunk,
 êr ik den eneme vogelêr nam
 by Hônnebrôt recht an dème dam.
 den schole gy êten, leve wedder! —
 6240 Dat is gude hantgift, sprak Reinke wedder,
 vorfmade ik dat, so were ik fot.
 dat gy myner denken, dat lone ju god! —
 Reinke at wol uñ drank ôk to,
 uñ gink mit synen vrunden do
 6245 in den kreit uñ up den plân,
 dâr men den kamp scholde slân.

Dat sevende kapittel.

Wo Yfegrim unde Reinke bede to kâmpen quemen, unde wat se
 bede vor ede sworen up malkander.

- Alse de konnink Reinken vornam,
 dat he so beschoren quam,
 dat men ene so to kreite brochte,
 6250 he lachede syner al dat he mochte;
 he sach ên alfus vet gesmeret,
 uñ sprak: o vos, we heft dy dat geleret?
 du machst wol heten Reinke vos,
 du bist ên altomalen to lôs!
 6255 in allen ôrden westu ên hol;
 wil it dy nu helpen, dat vinstu wol. —
 Reinke nêch dème konninge sere,
 uñ bôt ôk der konniginnen ere;

- he wysede sik, to wesen wol gemeit,
 6260 uñ sprank mit des in den kreit.
 dár was de wulf mit synen vrunden,
 de alle Reinken des quadesten gunden;
 se spreken mannich vorbolgen wórt.
 de kreitwárders brochten de hilgen vórt,
 6265 dat was de lupart uñ de los.
 dár mošte sweren bede wulf uñ vos
 umme wat se dár quemen in den kreit.
 de wulf de swór den értsten eit,
 he swór, dat Reinke were én vorreder,
 6270 én dēf, én morder, én misslededer,
 én ébreker uñ én valsche ketyf:
 dit gilt uns beden lyf umme lyf! —
 Reinke swór wedder in deme sulven kreit,
 dat de wulf swore enen valschen eit;
 6275 he swór ók, dat Yfegrim de here
 up én loge uñ unrichtich were,
 he scholde nummer wár maken den eit.
 do spreken de dár bewareden den kreit:
 dót wat gy schuldich to dónde syn!
 6280 de rechtferdich is, wert drade wol schyn. —
 do gingen út bede klén uñ de groten,
 men desse twe worden binnen besloten.
 de apinne vormánde Reinken der wórt,
 de he van ér hadde gehórt.
 6285 Reinke sprak mit vryeme mót:
 ik wét it, gy segent gérne gút;
 nicht to min, ik wil daran!
 ik hebbe wol ér by nachte gân,
 dár ik alsodanes hebbe gehalet,
 6290 dat noch nicht al is betalet,
 daromme ik mošte wagen myn lyf.
 so wil ik ók jegen dessen ketyf
 myn lyf nu wagen uñ dón dat sulve,
 uñ schenden ene uñ al de wulve.
 6295 ik hope to eren myn gantse geflecht,
 uñ wil eme indryven, dat he hier secht. —
 Sus leten se desse twe allén;
 dár mochte men do twe kempers sèn!

Dat achte kapittel.

Wo de kamp wart begunt, unde wat list Reinke brukede.

- Ysegrim quam mit grotene nyde,
 6300 syne klouwen uñ munt dede he up wyde,
 he lēp uñ sprank dār sprunge grôt.
 Reinke was lichter dan he to vôt,
 he entsprank eme al dat he konde.
 doch ēr he deffen kamp begunde,
 6305 pissede he synen ruwen stērt al vul,
 uñ makede ēn vul sandes uñ mul.
 do Ysegrim menede, he hadde ēn wis,
 do slôch Reinke to mit der pis,
 mit syneme stērtē enen slach
 6310 ēm in de ogen, dat he nicht en sach.
 sus seikede he eme in de ogen,
 dat was van synen olden togen.
 wente Reinkens pisse was so quât,
 so dat dēme selden was gūt rât,
 6315 dēme se in de ogen quam,
 dēme sulven se syn gesichte nam.
 Reinke hadde tovoren Ysegrims kinder
 hiermede gedân groten hinder,
 he hadde ēn de ogen útgepist,
 6320 dārvan hiervôr gesproken ist.
 sus mēnde he ôk Ysegrim to maken blint,
 wente so wan he quam jegen den wint,
 so kleiede he dat lant uñ mul,
 uñ warp dēme wulve de ogen vul.
 6325 Ysegrim wischede, dat dede em smerte,
 so slôch denne Reinke to mit dēme stērtē,
 uñ blendede ene so mit der mygen;
 Ysegrim begunde dat quât to krygen.
 mit sodaner list dede Reinke vlyt:
 6330 so wan he sach, dat he hadde tyt
 uñ dat dēme wulve de ogen trândē,
 so quam he springen uñ slândē,
 uñ blendede ene jo de mēr;
 dārto vorwundede he enē ôk sēr.
 6335 de wulf wart wol half dôrde.
 Reinke gaf eme speie wôrde;
 he sprak: her wulf, gy hebben vorflunden
 mannich unschuldich lam to velen stunden,

- dárto ók mannich unnofel dêr!
 6340 ik hope, gy dôñ it nu nicht mér.
 dit is juwer selen tomalen gút,
 dat gy hier sus penitencien dôt.
 wêset duldich, it nimt draden ende,
 gy syn nu komen in Reinkens hende.
 6345 doch wolde gy bidden uñ sonen,
 ik wolde juwes levendes schonen. —
 desse wórde sprak Reinke mit der haft,
 uñ hélt de wyle Ysegrim vast
 by syner kelen uñ dede éme werk;
 6350 men Ysegrim was éme altoftark,
 he brak sik lós mit twên togen;
 doch tastede éne Reinke twilchen de ogen,
 he yorwundede én sere dorch de hût,
 so dat Ysegrim én oge gink út,
 6355 dat blót lèp éme over syne nesen.
 umme dit sprak Reinke: ja, so scholdet wesen! —
 de wulf vorzagede in syneme môt,
 do he sus sach syn egene blót,
 uñ dat he én oge hadde vorlórñ;
 6360 he wart rafende van groteme tórñ,
 he sprak na Reinken, dat he én vatede,
 dat lulve Reinken nicht vele batede.
 Ysegrim syner smerte vorgat,
 uñ warp Reinken under sik plat;
 6365 Reinkens vorvöte dat weren syne hende,
 der krêch Ysegrim én by deme ende,
 in syne munt Reinkens hant:
 do wart Reinken sorge bekant,
 he vruchtete der hant to gânde quyt.
 6370 Ysegrim hélt vaste mit groteme nyt,
 uñ sprak to Reinken mit vulleme munde:
 o dêf, nu is gekomen dyne stunde!
 gif gewonnen, este ik fla dy dôt!
 dyn bedregent is gewest to grôt,
 6375 dyn stof kraffent, dyn pissent, dyn scherent,
 dyne grote loggen, dyn vette smêrent!
 du hefft my so vele misgedân,
 nicht en schaltu my nu entgân;
 wo vaken hefftu my geschendet,
 6380 uñ nu myn éne oge vorblendet! —
 Reinke dachte: nu lyde ik nôt;
 geve ik my nicht, so bin ik dôt;

- geve ik my ôk, so bin ik geschent:
 doch ik hebbet jegen ên vordênt. —
- 6385 mit sôten wôrden gink he ene an;
 he sprak: leve here ôm, ik wil juwe man
 gêrne fyn van al myner have,
 uñ vor ju gân tom hilgen grave,
 to allen kerken int hilge lant,
- 6390 uñ bringen dêrvan to juwer hant
 breve uñ des aflates so vele
 vor ju uñ juwer olderen sele;
 ik wil ju holden in sodanen eren,
 gelyk eft gy de pawes to Romę weren;
- 6395 ik wil ju lweren enen eit,
 juwe knecht to fyn in ewicheit;
 dêrto al myne angebôrne vrunde
 scholen ju denen to aller stunde.
 dit segge ik ju by mynen eden,
- 6400 dême konninge wolde ik dit nicht beden!
 wil gy sus dôn dit unvorwandes,
 so wêrde gy here deffes landes,
 uñ al wes ik sus vangen kan,
 schal êrst to juweme bode stân;
- 6405 it fyn hône, gôse, ânten edder vische,
 ik wilt ju bringen to juweme dische;
 êr ik des jummer bruken schal,
 scholen juwe wyf uñ kinder al
 den kôr daraf hebben alle tyt.
- 6410 dêrto wil ik mit groteme vlyt
 alle tyt to juweme lyve sên,
 dat ju nummer nên quât schal schên.
 ik hete wat lôs, uñ gy fyn stark,
 hiermede wille wy dôn dat werk;
- 6415 holde wy tosamene, we kan uns schaden?
 de ene mit macht, de andere mit raden!
 uñ wy fyn ôk so na geboren,
 dat scholde sik van rechte nicht gehoren,
 dat wy malkander bestryden scholden.
- 6420 ik hadde node kamp geholden
 jegen ju, hadde ik mocht entgân;
 men gy spreken my to kampe êrst an,
 do molte ik, dat ik node dede.
 doch hebbe ik hovescen gevaren dêrmede,
- 6425 uñ myne macht nicht al bewyslet;
 men ik hebbe my mêst geprylet

- daran, ju, mynen ôm, to sparen:
 anders hadde gy anders gevaren!
 hadde ik up ju gedragen hât,
 6430 gy haddent vele to quader gehat.
 hier is noch nicht vele schade gefchên,
 men mit juweme oge, dat is vorfên.
 och, dat fulve is my fo lét!
 doch dat beste is, dat ik wol wêt
 6435 guden rât, ju mede to helen;
 wes ik kan, wil ik mit ju delen.
 blift dat oge denne wech uñ wërde gy hêl,
 fo iffet ju doch ên grôt vordél:
 gy dorven men ên venfter tôfluten,
 6440 wòr gy flapen binnen este buten,
 dâr ên ander mot twe tódôn.
 noch wil ik ju dôn ene andere fôn;
 wente alle myne vrunde, dâr ik over rade,
 myn wyf, myne kinder, islik na grade,
 6445 fcholen ju nygen dorch juwe ere,
 dâr it de konnink füt, unfe here,
 uñ bidden, dat gy Reinken vorgeven,
 uñ by juwer gmade ên laten leven.
 ôk wil ik bekennen openbâr,
 6450 dat ik hebbe fproken unwâr,
 uñ hebbe fchentlik up ju gelogen,
 dârto mannichwerve bedrogen.
 ôk wil ik ju fweren enen êt,
 dat ik nicht quades van ju wêt;
 6455 ik begere ôk nergens vor ju to beleden.
 wat kan ik ju groter sone beden?
 dode gy my ôk nu, wat licht daran?
 fo mote gy alle tyt ju vruchten dan
 vor myn flechte, vor myne vrunde.
 6460 fo iffet ju bêtter in deffer ftunde,
 ôm, dat gy fyn klôk uñ wys,
 uñ werven ju nu ere uñ prys,
 uñ dat gy ju nu maken vele vrunde,
 de ju denen alle ftunde.
 6465 it is my nu doch nicht tor baten,
 wër gy my doden este leven laten. —
 Do fprak de wulf: o valsche vos,
 wo gërne werestu wedder lôs!
 were al de werlt van golde rôt,
 6470 kondestu my de geven in dynen nôt,
 11 *

- ik lete dy daromme nicht quyt!
 du hefft my gefworen mannige tyt,
 ach, du valſche, untruwe gefelle!
 du geveft my nicht ene eierſchelle,
 6475 lete ik dy lōs in deffer ſtunde.
 ik en paſſe nicht vele up dyne vrunde;
 wat ſe konnen dōn, wil ik wagen,
 ere vyentſchop wil ik wol dragen.
 och, wo ſcholdeſtu my denne vocken,
 6480 lete ik dy lōs mit ſodaneme locken!
 wo ſcholdeſtu enen anderen bedregen,
 de ſik nicht vorſtunde up dyn legen!
 du ſprikſt, du hebbeft my geſpārt!
 fū hierher, du ſchalk van quader ārt,
 6485 is nicht ēn myner ogen ūt?
 du hefft ōk vorwundet myne hūt
 mēr wan an twintich ſteden;
 du leteft my nicht ſo lange to vreden,
 dat ik mynen atem mochte uphalen.
 6490 wo ſere ſcholde ik denne dwalen,
 wan ik nu dy dede jennige gnade,
 de ik van dy hebbe ſchande ūn ſchade,
 nicht ik allēne, men ōk myn wyf!
 dat ſchal dy vorrēder koſten dat lyf! —
 6495 De wyle de wulf jegen Reinken ſus ſprak,
 Reinke ſyne andere hant underſtak
 demē wulve twiſchen ſyne benen,
 ūn grēp ene vaſte, allē was ſyn menen,
 by ſynen, ja, ik en ſegge nicht mēr.
 6500 Reinke duwede ene vaſte ūn ſēr;
 de wulf rēp ūn begunde to hulen,
 do tōch Reinke wedder ūt ſyner mulen
 ſyne hant, de dār toveren in ſtak.
 Yſegrim hadde grōt ungemak:
 6505 Reinke knēp ūn tōch ēn, dat he ſchryede
 ſo ſēr, dat Yſegrim blōt ſpyede;
 van pynen brak eme ūt ſyn ſwēt,
 dārto he achter ōk glyden lēt.
 Reinke, de den wulf ſēr hatet,
 6510 hadde ēn by ſynen broderen gevatet
 mit ſynen henden ūn tēnen ſo vaſt.
 ſus quam up Yſegrimen al de laſt;
 he hadde ſo grote pync daraf,
 ſo dat he ſik gans begaf.

- 6515 dat blôt lēp út syneme ogen uñ hove,de,
 he storte nedder uñ vordovede.
 hiervor hadde Reinke genomen nēn gelt;
 sēr valte he ēn by den broderen hēlt,
 he begunde to slepen uñ to tēn,
 6520 dat se it alle mochten sēn;
 he knēp ēn, he slôch, he kleiede, he bēt;
 Ysēgrim hulede, he rēp, he schēt,
 he drēf also grôt misgebeꝛ,
 dat sik al syne vrunde bedroveden sēr.
 6525 se beden den konnink, weret ēm bequeme,
 dat he den kamp doch upneme.
 de konnink sprak: dunket ju gūt,
 issēt ju alle lēf, dat men dat dôt? —

Dat negende kapittel.

Wo dat Reinke mit kloker list den kamp wan, in dēme dat he
 den wulf hadde vatet by synen broderen, dār he nicht vele
 mochte lyden.

- 6530 Alse dit de konnink hebben wolde,
 dat men den kamp upnemen scholde
 twisfen dem wulve uñ dem vosse,
 do gink de lupart mit dēme losse
 to ēn beden in den kreit,
 so alse ēn de konnink dat heit.
 6535 desse wareden den kreit, dat was ēr werk.
 alse se quemen in den perk,
 tohant spreken se Reinken to:
 Reinke, de konnink but ju to,
 he wil dit orlich twisfen ju beden
 6540 upnemen, uñ ôk wil he ju scheden;
 he biddet, dat gy eme willen upgeven
 Ysēgrime uñ laten ene leven.
 bleve ēn van ju in desseme stryde,
 dat were schade up islike syde!
 6545 gy hebben doch den prys beholden,
 dit sprēken hier bede junk uñ olden,
 al de besten blyvens ju by. —
 Reinke sprak: dank hebben se!
 ik wil dēme konnink des gērne horen,

- 6550 uñ dôn wes my mach geboren;
 ik begeres nicht schônre dan gewonnen.
 doch bidde ik, de konnink my wille gunnen,
 dat ik mynen vrunden des êrsten vrage. —
 Do repen alle Reinkens mage:
- 6555 ja, Reinke, it dunket uns gût,
 dat gy des konninges willen dôt! —
 Reinkens vrunde quemen gelopen,
 dęr was vele, in groten hopen:
 de grevink, de ape, uñ ôk de mûshunt,
- 6560 ottere, bevere weren ôk syne vrunt,
 mârten, hermelen, wefelken, êkhôrnr;
 ja vele, de up Reinken hadden tôrn,
 uñ mochten ên tovoeren nicht nomen,
 de sach men nu alle to eme komen.
- 6565 etlike, de over Reinken plegen to klagen,
 de spreken nu alle, se weren syne magen,
 uñ quemen to eme mit wyf uñ kinder,
 grôt, klên, luttik, uñ ôk noch minder;
 desse togeden eme de mêlste gunst.
- 6570 dit sulve is noch der werlde kunst:
 dęme it wolgeit, heft vele vrunt;
 to dęm sprikt men: węs lange gesunt!
 men dęme it misgeit, wo vele dęr is,
 weinich vrunde heft de, dat is wis.
- 6575 so was it ôk hier: do Reinke wan,
 do wolde ên islik by eme stân.
 etlike floiteden, etlike sungen,
 se blesen bassunen, se slogen dâr bungen.
 Reinkens vrunde spreken eme to:
- 6580 Reinke, spreken se, węset vro!
 gy hebben kônliken in deffer stunde
 ju geeret uñ al juwe vrunde.
 wy weren grôt bedrovet to dęgen,
 do wy ju underliggen legen;
- 6585 doch it slôch umme, dat was ên gût stücke. —
 Reinke sprak: ja, dat was myn lucke! —
 Reinke dankede fynen vrunden alle.
 sus gingen se hen mit groteme schalle,
 Reinke vôr ên allen gink
- 6590 mit den kraitwârders vor den konnink.
 Reinke knyede sik vor eme nedder,
 de konnink hêt em upstân wedder,
 uñ sprak to eme vor al den heren,

- he hadde fynen dach bewaret mit eren:
 6595 hierumme, Reinke, ik late ju vry,
 uñ al de schēlinge neme ik an my
 twifchen ju beden ane alle straf,
 uñ wil myn gūtdunkent sprēken daraf
 6600 by rade van mynen eddelen lūden,
 dat wil ik also vorfeggelen hūden;
 dat ērste dat Yfegrim wedder kan gān,
 so lange schal it in dage stān. —

Dat teinde kapittel.

Wo Reinke sprikt vor dēme konninge ene fabelēn van den hunden,
stravende de gyricheit.

- Reinke sprak: here, juweme rade,
 dēm volge ik gērne vro uñ spade.
 6605 hier klagede mannich, do ik ērst quam,
 de doch ny schade by my en nam.
 Yfegrim hēlt jegen my partye,
 darumme repen se ôk: crucifie!
 dat my ēn islik to schaden brochte;
 6610 se segen, dat men over my mochte.
 ēn islik wolde Yfegrime behagen,
 darumme begunden se mede to klagen.
 se segen, dat Yfegrim up dat pas
 bet by ju dan ik do was.
 6615 nymant dachte recht den ende,
 edder de recht de wārheit kende.
 se fyn gelyk eneme hōp der hunden,
 de ēns vor ener kōken stunden.
 se stunden vufte up der wachte,
 6620 eft ēn ymant to ēten brachte.
 do segen se ūt der kōken komen
 enen hunt, de hadde dēme kocke nomen
 gefoden vlēsch ēn grōt stücke;
 doch was it eme to ungelucke:
 6625 de kok begōt ēm fyn achterpart,
 uñ vorbrant em mit heteme water den stārt;
 doch behēlt he, wat he dār nam.
 do he mank de anderen quam,
 do spreken van eme al de hunde:

- 6630 lêt, desse heft den kok to vrunde!
 lêt, welk ên stucke dat he eme gaf!
 do sprak he wedder: gy weten dâr nicht af;
 gy pryfen my vôr, dâr ik ju behage,
 dâr ik ên stucke vlêsches drage;
- 6635 lêt my êrst achter up den stêrt,
 uñ pryfet my denne, est ik des bin wêrt.
 do se ên do achter besegen,
 wo he dâr was vorbrant to degen,
 fyn hâr gink eme vuste út,
- 6640 eme was vorbrant uñ vorschrojet de hût,
 ên gruwede dârvor, bede junk uñ olde,
 nêen van ên in de kôken wolde;
 se lepen wech uñ leten ên allêne.
 here, hiermede ik de gyrigen mene:
- 6645 wan se komen by gewolt,
 ên islik se denne to vrunde holt;
 men entfüt se sere alle stunde,
 wente se drengen dat vlêsch in dème munde.
 islik mot sprêken, dat he wil horen,
- 6650 edder he wert beschat uñ beschoren;
 men mot se loven, wol fyn se quât:
 sus wert gesterket ere bole dât.
 ja, al de dit dôn int gemên,
 wo weinich se na dème ende sên!
- 6655 doch krygen lodane vaken straf,
 êr regimente sleit draden af.
 to lesten mach men se nicht lyden,
 sus valt ên dat hâr út to beden fyden:
 dat syn ere vrunde grôt uñ klên,
- 6660 de vallen denne af int gemên,
 uñ laten *se* sus allêne stân,
 gelyk so desse hunde hebben gedân,
 do se segen eren kumpân vorbrant
 uñ achter sus blôt uñ geschant.
- 6665 here, vorstât myne wôrde recht!
 nicht schal van Reinken sus wêrden gefecht.
 ik wil also des besten ramen,
 myne vrunde scholen sik myner nicht schamen.
 ik danke juwer gnaden mit alleme vlyt;
- 6670 wulste ik juwen willen, ik deden alle tyt! —

Dat elfte kapittel.

Wo de konnink Reinken antwôrde up de fabelen van den hunden,
unde Reinken wedder hôch vorhogede mank lynen heren.

- De konnink sprak: wat helpen vele wôrt?
ik hebbet alle wol gehôrt,
ik hebbe juwen sin ôk wol vorstân:
ik wil ju wedder setten *boven* an
6675 in mynen rât alsen eddelen barôn,
darumme lyn gy dit schuldich to dôn,
uñ wil; dat gy vro uñ spade
komen to myneme hemeliken rade:
6680 ik sette ju wedder in al juwe macht.
sêt, dat gy ju vor missedât wacht!
helpet alle sake tom besten keren!
de hof en kan juwer nicht entberen.
wan gy juwe wysheit settet tor doget,
6685 so is hier nymant boven ju vorhoget
van scharpeme rade, van nouwen vunden.
ik wil vórtmêr to allen stunden
nicht mêr horen de over ju klagen.
gy scholt vor my sprêken uñ dagen.
6690 ôk schole gy lyn kenfeler desses rykes;
myn seggel bevele ik ju des gelykes.
wat gy bestellen, wat gy schryven,
dat schal bestelt uñ geschreven blyven. —
Alfus is nu Reinke in der vorsten hove
de aldergrôtfte worden van love.
6695 wat he flut efte wat he radet,
it is al êns, it vrome efte schadet.

Dat twolfte kapittel.

Wo Reinke mit groter ere schedede út dême hove, unde boven
allen anderen des konninges hulde unde vruntfchop behêlt.

- Reinke dankede dême konnink sere;
he sprak: ik danke ju, eddele here,
dat gy my sus vele ere dôt;
6700 ik denke des wedder; bin ik vrôt. —

- De lerer, de desse historien schréf,
 schrift vorder, wór Yfegrim bléf.
 he lach in deme kreite, sér ovel gevaren;
 syne vrunde gingen to eme by paren;
 6705 syn wyf, uñ Hinze, ók Brún de bare,
 syne kinder, syn gefinde, syne vrunde weren dare;
 se drogen én út deme kreite mit klagen,
 uñ hebben én up ener boren gedragen
 mit hoje, dár he warm inne lach.
 6710 tohant men syne wunden besach;
 der weren twintich uñ sesse.
 dár quemen vele mesters van Krummesse,
 se verbunden syne wunden, uñ geven ém drank,
 he was in allen leden krank;
 6715 se wreven eme krút in syn ene ór,
 ja, do prústede he bede achter uñ vór.
 de mesters spreken: eme schal nicht schaden,
 wy willen én smèren uñ baden.
 hiermede trósteden se syne vrunde,
 6720 uñ leiden én to bedde tor sulven stunde.
 he wart slapende, doch nicht sér lange;
 aldermést was eme dárhen bange
 to synem teken an synen broderen,
 he haddet geloset mit al synen goderen,
 6725 de he syne dage hadde vorworven,
 dat he dár so nicht were vordorven.
 befunderen syn wyf, vruwe Gyremót,
 de by eme sér drovich stót;
 ér drovenisse was mannigerhande:
 6730 Reinke dede ér schande uppe schande;
 he hadde Yfegrime syne brodere gerucket,
 uñ hadde én dárby also geplucket,
 dat he dat nicht konde vorwinnen,
 so dat he rasede in al synen sinnen.
 6735 dit was Reinken alwol mede;
 he makede mit synen vrunden rede,
 uñ schedede also út deme hove
 mit hómode uñ mit groteme love.
 de konnink sande mit ém gelede,
 6740 do he allus van eme schede;
 he sprak: Reinke, komet draden wedder! —
 Reinke knyede sik vor eme nedder;
 he sprak: ik danke ju mit allen sinnen,
 dárto myner vruwen der konniginnen,

- 6745 dárto juweme rade, al den heren,
god spare ju lange to juwen eren!
ik wil dón, wat gy begêrt;
ik hebbe ju lêf, gy syn des wêrt.
ik wil reifen to wyf uñ kinder,
- 6750 de myner hebben groten hinder,
here, issfet dat it ju behaget. —
De konnink sprak: ja, wêset unvorzaget!
reiset hen ane alle vare! —
Alfus schedede Reinke van dare
- 6755 mit schonen wörden uñ groter gunst.
ja, de sus noch kan Reinkens kunst,
syn wol gehoret uñ lêfgetal .
by den heren over al,
issfet gêstlik este werltlik stât.
- 6760 van Reinken slut nu mést de rát;
Reinkens slechte is grôt by macht
uñ wassfet alle tyt, ja dach uñ nacht.
de Reinkens kunst nicht heft gelêrt,
de is tor werlde nicht vele wêrt;
- 6765 syn wôrt wert nicht draden gehôrt,
men mit Reinkens kunst kumt mannich vôrt.
dár syn vele Reinken nu in der wârde,
wol hebben se nicht al rode bârde,
issfet in des pawes este keisers hof,
- 6770 se makent ên dël nu jo to grof.
Symon uñ Gevert holden dat velt;
men kent to hove nicht bet dan gelt.
dat gelt vlüt alderwêgen boven;
de gelt heft, de kricht ôk wol ene proven.
- 6775 de Reinkens list nu bruken kan,
de wert ôk draden ên overman.
hiervan wert nu nicht mêr gesecht,
men wo Reinke gink mit syneme slecht,
dêr wol vértich was in dême talle.
- 6780 dêsse weren vorvrouwet alle,
se schededen út dême hove mit groter ere.
Reinke gink vôr ên alse ên here,
uñ he was sêr wolgemeit,
dat êm syn stêrt was so breit,
- 6785 uñ dat he hadde des konninges gnade,
uñ dat he wedder was in syneme rade.
he dachte: hier schal nên schade af komen!
wême ik nu wil, dême mach ik vromen,

uñ mach mynen vrunden alle tyt fyn holt.
6790 noch pryfe ik wysheit boven dat golt! —

Dat dritteinde unde leste kapittel.

Wo Reinke mit fynen vrunden gink na syner borch, unde wo se
ôrlof van eme nemen.

Alfus gink Reinke na syneme hûs
mit fynen vrunden to Malepertûs.
Reinke dankede ên allen fere
6795 der groten gunst, der groten ere,
dat se eme bystunden in der nôt;
fynen dênst he enen wedder bôt.
islik schede uñ gink to den fynen.
Reinke gink to vruwe Ermelynen,
de ên sêr vruntlik wilkomen hêt;
6800 se vragede ên umme fyn vordrêt,
wo he dâr were ûtgekomen.
Reinke sprak wedder: al mit vromen!
ik bin grôt in des konninges gnade,
he satte my wedder to syneme rade
6805 in fynem hof boven al de heren,
al unseme flechte to groten eren;
he makede my to kenfelêr des rykes,
uñ bevôl my fyn ingeseggel des gelykes:
wat Reinke deit uñ wat Reinke schrift,
6810 dat sulve wol gedân uñ geschreven blift.
ik hebbe underwyfet in desfen dagen
den wulf, dat he nicht mêr wert klagen;
ik hebbe ên ôk half geblendet,
dârto fyn hele flechte geschendet;
6815 ik hebbe ên gelubbet, ja also sêr,
der werlde wert he nên nutte mêr.
wy slogen kamp, ik hêlt ên under;
wert he gesunt, dat deit my wonder.
dat hope ik nicht, doch licht dâr nicht an,
6820 ik bin geworden fyn overman,
dârto ôk al syner gefelleu,
de des mit êm hêlden uñ byvellen. —
Desses was de voffinne sêr vro
uñ fyne twe kindere ôk also,

- 6825 dat êr vader sus was vorheven;
se spreken: ja, nu wille wy leven
in groten eren ane forge
uñ maken vast unse borge. —
Sus is nu Reinke hôch geeret,
6830 so hier mit korte is geleret.
ên islik schal sik tor wysheit keren,
dat quade to myden uñ de dogede leren.
darumme is dit bôk gedicht,
dit is de sin uñ anders nicht.
6835 fabelen uñ sodaner bysproke mere
wêrden gesat to unfer lere,
up dat wy undoget scholen myden
uñ leren wysheit to allen tyden.
dit bôk is lér gût to deme kôp,
6840 hier steit vast in der werlde lôp.
wultu weten der werlde stât,
so kôp dit bôk, dat is rât.
alsus endiget sik Reinkens historie.
god helpe uns in syne ewige glorie!
-

GLOSSARIUM.

Die außer Grimm (Grimms Grammatik) und Grimm R.A. (Rechtsalterthümer) benutzten Werke sind:

nd. niederdeutsch

Brem. WB. Versuch eines bremisch-niedersächsischen Wörterbuchs, herausgegeben von der Bremischen deutschen Gesellschaft. I—V. Theil. Bremen 1767—1771. 8°.

Chytraeus: Nomenclator Latinosaxonicus (auctore Nath. Chytraeo). Rostochii 1582. 8°.

Pappa: Pappa Joannis Murmellij. (Lips.) 1517. 4°.

Gemma: Gemma gemmarum. Liptzk per Melchior Lotter. 1508. 4°.

Teuthonista: Teuthonista of Duytschlender van Gherard van der Schueren, uitg. door C. Boonzajer en J. A. Clignett. Leyden 1804. 4°.

Voc. 1424. Ex quo vocabularii et autent. PpHS. 1424. 65. Bl. fol. in der Kön. u. Univ.-Bibl. zu Breslau, sign. IV. fol. 81. Am Ende: Explicit uocabularius Anno dñi M° cccc° vicesimo quarto Completus stendal Per me symonem stehow.

Richey: Idioticon Hamburgense von Michael Richey. Hamburg 1755. 8°.

Frisch: Deutsch-Lateinisches Wörter-Buch von J. L. Frisch. Berlin 1741. 4°.

Haltaus: Christiani Gottlob Haltaus Glossarium germanicum medii aevi T. I. II. Lipsiae 1758. fol.

mnl. mittelniederländisch

Rein. Reinaert nach der Komburger HS. zuerst gedruckt in Gräter's Odina und Teutona (Breslau 1812. 8°) S. 276—375; s. Horae belg. I, 125. cet. Leider konnte ich das Erscheinen von J. Grimm's Ausgabe nicht abwarten.

Kil. Etymologicum teut. linguae st. et o. Cornelii Kiliani Dufflaei, ed. Ger. Hasselt. T. I. II. Traj. Bat. 1777. 4°.

Stoke: Rijkronijk van Melis Stoke met aanmerkingen door Balthazar Huydecoper. I—III. deel. Leyden 1772. 8°.

Esopet: Bijdragen tot de oude Nederlandsche Letterkunde, door J. A. Clignett. 's Gravenh. 1819. 8°.

mhd. mittelhochdeutsch

Oberlin: Scherzii Glossarium, ed. Oberlinus. Argent. 1781. fol.

Benecke's WB. zum Iwein (1853.), zum Wigalois (1819.), zum Bonerius (1816.).

Schmeller: Bayerisches Wörterbuch von J. A. Schmeller. I. II. Th. Stuttgart 1827. 1828. 8.

Die * verweisen auf die hinter dem Glossarium folgenden Anmerkungen. — *et. et cetera* bedeutet, daß das Wort noch öfter als dreimal vorkommt. — *m. f. n.* die gewöhnl. Abkürzungen für *masc. femin. neutrum*; *st. starke, schw. schwache Declination.* — *A* ist die erste Ausgabe des Reineke, das einzige zu Wolfenbüttel befindliche Exemplar: „Anno dñi MCCCC xcviii. Lübeck“ Ebert, Bibliogr. Lexicon nr. 18834. — *B* die Ausgabe „Impressum Rostochij. Anno M.ccccc.xvij.“ 4^o zu Dresden, Ebert nr. 18835. deren Benutzung mir leider noch nicht zu Theil geworden ist. — *C* die Ausgabe: „In der lauelyken Stadt Rozstock, by Ludowich Dyetz gedrucket. M.D.XXXiX.“ und am Ende „Dusent, vyff hundert, negen vnd veertich.“ In der Bresl. Bibl. Vgl. Ebert nr. 18837. 18838.

Scheller: Die Scheller'sche Ausgabe des Reineke (Reineke Fos fan Hinrek fan Alkmer, upt nye utgegeven unde forklared dorg Dr. K. F. A. Scheller. To Brunswyk 1825. 8^o) — habe ich nur berücksichtigt, weil sie als die neueste Ausgabe bei Vielen in einem ganz unverdienten Ansehen steht. Scheller hielt es nicht einmal der Mühe werth, von Braunschweig aus in das nahe Wolfenbüttel zu wandern, um dort seine Ausgabe mit dem Lübecker Originaldrucke zu vergleichen, was sogar der ihm befreundete milde Herr von Strombeck in Seebode's Krit. Bibliothek 1826. S. 422. 423, nicht ungerügt läßt. Mehr über diesen unkritischen Sassen s. in meinen Horae belg. P. I. p. 103. 104. 128.

A.

- acht *f.* Achtung. achte, aestimatio
Kil. in groter acht syn, in gro-
ßem Ansehen stehen, viel gelten
4116.
- achte *f.* Sorgfalt, cura. mit gro-
ter achte, mit großem Fleiße
342. vgl. Teuthon. 2.
- achter, achter, hinten 3754. 5196.
6508. 6635.
- achter, der hintere 3791.
- achter-blyven, achterblijven, un-
terbleiben 4465; übrig bleiben 5210;
achter-blyven laten, dahingestellt
sein lassen 66.
- achterhode *f.* achterhoede, Nach-
hut, postrema acies 4756. vgl. ach-
terhoede doen Stoke III, 226.
- achterholt *n.* Hinterhalt 520.
- achterklapperye *f.* achterklappen,
Aferrede, Verläumdung 3953.
- achter-komen, hinterher kommen
5417.
- achterpart *n.* Hintertheil 6625.
- achter-stân laten, übergehen, uner-
wähnt lassen, omittere 164; sich
vorbehalten 224.
- adebâr *m.* ooijsenaar, Storch 1777.
2207. odevare *mnl.* mhd. Fundgr.
I, 386. *nd.* jetzt eber Brem. WB.
I, 285. Richey 50. Ueber Abstam-
mung dieses dunklen Wortes vgl.
Grimm II, 487. Nur Scheller fin-
det keine Schwierigkeit: „von Ad,
Kind und bâr oder bârd, engl. bird,
Vogel!“
- affen, âffen, verspotten 6037. kein
nd. Wort: mhd. Oberl. 19. Iwein I.
- af-, ab-, Composita.
- affilen, afvillen, schinden 6140.
- aflát *m.* aflaat, Ablajs 4032.
- afseggen dat recht, richterlichen
Ausspruch thun, Endurtheil fällen
4213. 4584. vgl. Brem. WB. v,
452. 453.
- af-slân, afslaan, im Preise sinken,
schlechter werden 6656.
- af-splyten, afsplijten, abreißen 3385.
- al, ganz. nicht al by sinnen, nicht
recht bei Sinnen 5857. mit allen,
durchaus 4035. met allen, omnino,
prorsus, valde Kil.
- al, al, schon 1162. 5326. zu Anfange
der Sätze, al, obschon, gleichwol,
wenn auch 272. 694. 935. 1061.
1256. 1320. 2102.
- alderwëgen, allerwegen, überall 3014.
6773.
- alhêl, ganz und gar 210.
- allegader, allegaar, allzusammen
1180. 2270. 2396. 5008. 5342. al-
les zusammen 2419.
- allene, alleen, allein 22. cet. allèn
741. allenen 5113. 5920.
- allentelen, allengskens, nachgerade,
allmählig 2638. allentelen, allen-
tzen, alleinkede, successive etc. Teu-
thon. 6. allentelen, paullatim Gloss.
in Mone Quellen I, 298.
- allent wes, alles dessen 1947.
- al mit ên, ganz und gar 5385. gleich-
bedeutend dem *mnd.* mhd. almitalle,
albetalle Grimm I, 451.
- alrede, alrede, alreeds, bereits 3636.
4813. engl. already.
- alse, nämlich, scilicet 4368. 4467.
4520.
- alsodân, solch 2415. 3956.
- alsowol, gleichfalls 5272.
- als unde als, in allen Fällen, durchaus
3058. *mnl.* als en als Rein. 3275.
Stoke II, 557.
- alsus, aldus, auf diese Weise 815;
gleichfalls 2688; also, wie folgt
436.

- altes, durchaus 3340. mnl. ~~Moos~~. mhd. alzoges Fundgr. I, 358. altes nicht, durchaus nicht 5940; durchaus nichts 5872. altes nichtes, ganz und gar nicht 1422.
- alohant, sogleich 2155. 2951. 3203. 4705. 6085. s. to hant.
- altomale, altemaal, insgesamt 4794. altomalen 708. ganz und gar 2373. 6193.
- almisse f. aalmoes, Almosen, elemosyna 1617.
- ambeleren, mit Schmelz überziehen, emaillieren, frz. emailler 4871.
- amberch m. aanberg, Anhöhe 5656.
- amberch, so nicht sêr hõch is, cli-vus Chytr. 48.
- ammer m. emmer, Eimer 5783 cet. mhd. eimber Iwein 88.
- amye f. Geliebte, frz. amie 3974. auch mhd. amte.
- ân, aufer 30. mhd. Ane Iwein 20.
- an-, an- Composita.
- andacht f. Absicht 769. 2133. Brem. WB. I, 198.
- andechtich, indachtig, eingedenk, memor 3883; andenken 2201.
- andrepênde c. dat., in Bezug auf 2057.
- angân de angst, 'die Angst bestehen 5899. de nôt geit my an, kommt über mich 1948.
- anspreken, Ansprache erheben, klagen 36; jem. anklagen 1794. zur Rede stellen 1126.
- antên sik, eine Sache auf sich beziehen 4168.
- ander. anders nicht, anders nicht 2090; sonst nichts, weiter nichts 4669. s. men.
- anderwerf, zum zweiten Male 902. Grimm III, 231. 232.
- anken, stöhnen 5455.
- ânt f. eend, Ente, anas 1779. pl. Anten 6405 und so auch eigentlich 1997. für Ante. A hat in beiden Stellen die holl. Form ende, die ich ausgemerzt habe, leider aber doch 3639. wegen des Reims auf senden stehen lassen mußte.
- ântvogel m. eendvogel, Ente 6235.
- antlât n. Antlitz, Gesicht 5047.
- antwôrt, Verantwortung 292.
- arm, gering, elend, vilis 831. so auch mhd. entgegengesetzt dem rîch, herrlich 3907*
- arst m. arts, Arzt 196. 5223.
- arstedyen, Heilkunde üben 5297.
- auca, mlat. Name der Gans 2923. Scheller: „ein von Reinken gemachtes Wort zur Benennung eines schmackhaften Thieres, wie mehrerer anderer.“ Herr Sch. durfte nur in Gemma gemmarum blicken; da steht auca, ein gans, sed melius dicitur anser.

B.

- baccalarius 4208*
- banrehere 1837*
- barde f. Handbeil 3517.
- bare m. beer, Bär 671. cet.
- barmichlik, erbärmlich 1168.
- barôn m. baron, Freiherr 3161.
- bassune f. bazuin, Posaune 6578.
- bat n. bad. to bade komen, ins Bad kommen 6078.
- bate f. baat, Gewinn, Nutzen 2083. 3979; Lohn, praemium 5250. tor baten, zum Frommen, Nutzen 3233. 6465; to bate komen, nützen 2103.
- baten, baten, nützen 1305. 3700. 5313. 6362; baten an enem, an jem. Vortheil gewinnen 3652.
- be-, be-, Composita.
- bedecken, beschützen 232.
- bedenken ên dink, sich eines Dinges entsinnen 1589.
- bedôn, bedoen, foedare excrementis 720.
- bedragen, anklagen 2096*
- bedryf n. bedrijf, Verkehr 2553; Thun und Treiben, Handel, actio 5776.
- bedryven, bedrijven, thun, verrichten 1160. 3728; ausrichten 96.
- bedwank, bedwang, Zwang, Gewalt 1757.
- begeven sik, abstehen von etwas, es aufgeben 5091. 6514. sik begeven, Mönch werden 362. 1443; mnl. sich

- begheven** *Stoke* III, 449. 450. *Esopet* 409. *begeven syn*, *Mönch sein* 1426. 4121.
begunt, *begonnen* 3237; so auch 4378, wo aber in A *beginnet*.
behalven, *behalve*, *ausgenommen*, *praeter* 2774.
behende van sinue syn, *einen an-schlägigen Kopf haben* 4174. *behende liste* 2349. u. *behende dinge* 3110. *schlaue Kunstgriffe und feine Anschläge*, *entspr. dem mnl.* *behendichede Esopet* 311. 312.
behôf f. behoef, *Gebrauch*, *Verfügung* 3607.
beholden, *behouden*, *erhalten*, *conservare* 2358.
behoren, *gehören*, *zukommen*. *ju behört* 5572.
bejach soken up enen, *von jem. etwas zu erlangen trachten* 277. *Oberl.* 112. *Scheller erklärt auch hier ganz jämmerlich*, *näml.* *bejach Jammerklage*.
bekant, *erkannt* 3914. 4332.
bekappeden, *die mit der Kutte*, *cu-cullus*, *versehenen*, *die Mönche* 4047.
bekyven syn recht, *für sein Recht streiten* 4429.
bekoren, *bekoren*, *in Versuchung führen*, *tentare* 3846.
bekummeringe f. bekommering, *Bekümmerniß*, *ängstliche Beschäftigung* 4039.
belacht, *belecht*, *beides part. praet.* *von belegen*.
belagen, *belagen*, *nachstellen* 3222.
beleden, *Leid zufügen* 6455*
beleggen, *beleggen*, *belagern* 1297. 1295; *besetzt halten*, *occupare* 3349.
beleven, *lieben* 3928.
bemygen, *bemijgen*, *pissen*, *mingere* 47.
berât n. beraad, *Berathung*, *deliberatio*. *berât nemen*, *sich berathen* 1277. *Frisch* II, 89. c.
bericht, *benachrichtet* 1005.
beruwinge f. Betrübnis 1376.
beschalken, *anführen* 1539.
beschatten, *schätzen*, *mit Schatzung belegen*, *in Contribution setzen* 6650.
bescheiden, *recht und billig* 4283. *mhd.* *bescheiden Wigal.* 531.
beschèn, *geschehen*, *accidere* 2866. 4183. *mhd.* *beschèhen*.
beschêt. *mit beschêt*, *mit genauer Erkenntniß*, *dafs man Bescheid geben kann*, *mit Ueberlegung*, *vernünftig*, *recht und billig*, *ratione*, *raisonnablement* 2859. 4712. *mhd.* *mit bescheidenheit Oberl.* 130. *bescheidenliche Wigal.* 532. *denken mit beschede*, *mit Bedacht überlegen* 4993.
beschetten, *beschissen*. *beschetten ende*, *schlechtes Ende*, *jetzt: klaterich* 4784.
beschtyten, *beschijten*, *bescheissen*, *betriügen* 3958.
beschonon, *verschonen*, *indulgere alicui* 2396. *Brem. WB.* II, 670.
beseggen, *beschuldigen* 2394. 2893. 4479. 5524. *b. mit*, *eines Dinges b.* 1252. *unbesecht*, *von böser Nachrede frei* 3938.
beseiken, *bezeiken*, *beseichen* 47.
besèten, *ansüssig* 4186; *gesessen* 4548.
besinnen, *bezinnen*, *überlegen* 4268.
beslabbern sik, *sich beslabberen*, *sich beim Essen und Trinken besudeln* 5917.
bestellen, *holl.* *bestellen*, *anordnen* 6691.
besunder, *einzeln* 4290.
beswymet, *ohnmächtig*, *in Ohnmacht* 3015. *swymen*, *holl.* *bezwijmen* *Brem. WB.* II, 1114.
betegen s. betyen.
betemen laten, *zufrieden lassen*, *gewähren*, *missum facere* 3032 3435. 5616. *Richey* 306. *Frisch* II, 463. *b.* *Noch jetzt singt man: Muköken van Bremen, lât mik betemen*.
betengen, *beginnen* 1228. *beginnen*, *betengen*, *incipere etc.* *Teuthon.* 21.
betyen. *betêch mit*, *mit ... beschuldigte* 2523. *betegen part. praet.* 1970.
betruwen, *betrouwen*, *trauen* 3163.
bevallen, *bevallen*, *gefallen*. *bevelen pl. praet.* 2324.
bevelen, *bevelen*, *anbefehlen* 5271.
bevoren, *bevorens*, *zuvor*, *antea* 2600. 2974. 4318. *bevôrn* 2704.
bevresen. *bevôrds*, *festfôr* 5718. *bevoren*, *festgefroren* 5730.
bevülen, *bevuilen*, *verunreinigen* 1526.
bewant. *so wert myn reise wol bewant*, *so wird meine Reise gut zu Ende gebracht*, *es hat eine gute Be-*

- wandtnijs damit 940. dat en was nicht vele bewent, das hatte keine grofse Bewandtnijs, hatte nicht viel auf sich, oder: war umsonst 1536. denne were myn vlyt noch wol bewant, dann wäre mein Fleijs noch gut angewendet 5586. Vgl. Brem. *WB. v.*, 228. u. das mhd. bewenden.
- bewaren, bewaren, bewachen, custodire 337; aufbewahren, aufheben 4887. sik hillich bewaren, sich heilig halten 3844.
- bewent s. bewant.
- bede f. bede, Bitte 2109. 3166. 5365.
- beden, gebieden, gebieten 2065. 3188. 3192.
- bēden, bidden, beten 4040.
- bēdevārt f. bedevaart, Wallfahrt 2565.
- beiden, beiden, warten 1048. 3509. 3785. 4622. 5890. mhd. beiten.
- belgen s. vorbolgen.
- benedyginge f. Segnung, benedictio 2709.
- ber m. beer, Bär 457. 2329. 2758. s. bare.
- berāt, Trug und List 3154. 5553. 5561. vom rom. barat, mnl. baraat Stoke II, 210. 211. Esopet 349. 350. mhd. pārat Tristan v. d. H. II, 401. Oberl. 1184.
- bereit, berēt n. Barret, Doctorhut, biretrum, birretum 853. 5227. Frisch I, 66. c. 67. a.
- berēn, zuerkennen geben, merken lassen 5747. mnl. baren Stoke II, 361. 362. in Flandern gebaren Weiland *WB. II*, 81.
- bese, bies f., Binse, juncus, scirpus 5695.
- best, best, am Besten 1250; auf das Beste 1009. int best, als das Beste 497.
- bet, besser 1024. 2068. 2615. 2888. 3568. 3590. 4322. 5082. 6052. 6614. 6772. desto bet 1972; to bet, desto besser 5836. bēter, beter 4547.
- bet, gebet n. Gebet 6173. 6167.
- bēteren, besser haben 555; wieder gutmachen 561; bessern, emendare 4424. mhd. bīezen (wandeln, kēren) Grimm RA. 649.
- betten, m. Bissen 4378; bitten 1557.
- by, durch, vermittelt 2349. 3164. 3233. 3434. 3507. 3870. 4515. 4833. 4933. 6599. 6606. mnl. bi Esopet 7. 8. — by gewolt komen, zu Gewalt kommen 6645. by bote stān, zu Buße stehen 1892. de schult was by myner vruwen, lag an meiner Frau 3432. de Y. by R. heft gedān, die er an R. gethan hat 223. by enem ēt, mit einem Eide 1534. by groter truwe, mit grofser Treue, treuherzig 2971. by maneren, mit Manier 3286. by hopen, haufenweise 1045. by paren, paarweise 6704.
- by-blyven. blyvens ju by, bleiben auf eurer Seite, stimmen darin euch bei 6547.
- by kant, bijkans, aan den kant, ungefähr 796.
- by-setten, etwas einsetzen, zum Unterpand setzen, mit etwas Bürgschaft leisten 3500. 5515. 5520.
- bysprōk, Gleichnijsrede 6835. bysprāk, sprēkwōrt, gelyknisse, proverbiūm, parabola, similitudo etc. Teuthon. 28. entspricht dem mnl. bispel Esopet 106. 107. und dem mhd. btschafft.
- by-stān, beistehen 3604.
- byvallen enem, bijvallen, die Partei eines andern wählen, sich zu seiner Partei schlagen 6822.
- bidden, bitten, gebēden, 2587.
- bildichlik, billigerweise 1921.
- binnen dem kinne sprēken 5420. wie noch jetzt binnen dārts mummeln, unverständlich hermurmeln Brem. *WB. I*, 57.
- byster, wild, grimmig 1132. mnl. bijster (bei Kil. auch bij-stier geschrieben), engl. boisterous; traurig 4598.
- blēken, bleeten, blaten, blōken 1989. blyde, blijd, fröhlich 3246. mhd. bltde.
- blytschop f. blijdschap, Freude 3284.
- blyven laten, bleiben lassen, nicht weiter reden 1165.
- blode, bloode (Volkspr. bloo, bleu), blōde, verzagt 4246. 4247.
- blojen, bloetjen, blūhen 325.
- blou lasūr, lazurblau 4979.
- boden senden, als Boten senden 6036.
- bone, f. boon, Bohne 1698. 3579; s. * zu 1386.

- borde f.** Bürde 4079.
bore f. baar, Bahre 6708. dodenbare 296.
boren, beuren, heben 3798. 5804. 5784. den tollen boren, den Zoll erheben 3991.
bosewicht m. booswicht, Bösewicht 4298. s. wicht.
bot n. Gebot, mandatum 421; Vorladung 1264. 1288; Aufgebot 2337.
bote f. by hote stân, zu Buße stehen, abbüßen 1392.
boten, boeten, büßen. den lust boten, die Lust befriedigen 3647.
boven, über 4015; boven al, über alles, vor allen 1925; boven alle dink, vor allen Dingen 1356.
brâschen, lärmern 643. *Brem. WB.* 1, 136. bréschen, rugire Teuthon. 40. *mnl. brieschen Rein.* 692. Im *Holl. brieschen* das Wiehern der Pferde und Brüllen der Löwen.
brassen, Lärmen 5862. *Vgl. Oberl.* 180.
breken, die Erde aufwühlen 1148. *Jägerwort, das Frisch* 1, 130. a. unter brechen aus *Flemmings teutschem Jäger* anführt.
brodere, Brüder, die Geilen, testiculi 5298. 6510. 6723. 6731. wahrscheinlich nach dem *Gr.*, wo sie δίδυμοι, Zwillinge heißen.
broke f. breuk, Bruch in der Mauer 1143.
broke f. breuke, Vergehung 2380. 2403. in *Westph.* dafür brüchte *Frisch* 1, 142. b.
bule f. buil, Beule 5134.
bunge f. Trommel 3304. 6578. bunge est schelle, tympanum Gemma; bunge, tympanum Teuth. 43; bunge, trumme, tympanum Chytr. 282.
büt, gebietet 1926.
buten praep. c. dat. buiten, aufserhalb 495. 1633. 1639. 5879. buten den allen gink d. h. unter den allen zeichnete sich aus 1644, so auch im *Rein.* 1709. buten gissen, buten gissen, gegen Vermuthen, wider Erwarten 3689. buten adv. dâr buten, draussen 3542; in der Laienwelt 4084; buten stân, draussen stehen 2829. 2995; auswendig 5069.
puwen, bewohnen 286. *ahd. pûwan, mhd. biuuen.*

C.

- cinamomen, cinnamomum, Zimmet** 4969. *hchd.* früher *Zimmetröhre, daher bei einigen Caneel, cannalis, la cannelle.*
citeren, citare 4145.
consciencie f. Gewissen 3919. Bedenken 3854.
credencien 3853*
crucifie, crucifige! kreuzige! 6608.

D.

- dach m.** Gerichtstag 1689; *Frist* 5613. dach upnemen, Tag ansetzen, Termin bestimmen 52. to dage bringen, vor Gericht bringen 1268. 1280. to dage eschen, vor Gericht fordern 1294. in dage stân, vertagt sein 6602.
dagen, einem einen Tag setzen, ihn vorladen 902. 917; *Gericht halten* 6688.
dadel f. dadel, Dattel 2916. *ital. dattoli, von δάκτυλος, weil die Frucht fingerartig ist.*
dale, nieder 4262.
dan nach dem Comparativ, als, quam (wechselt mit wan, s. dieses) 1340. nach bet 3568. 4328. 6614. 6772. nach mër 83. 5738. nach ander 4272.

- dank m. *Gedanke*. in danken dōn, in Gedanken thun 1655.
- dank m. der *Wille*. synes dankes, gern 5381. ane synen dank, gegen seinen Willen 1485. 2963. ane mynen d. 559. 1501. synes undankes 4149. mnl. *aen sinen danc* Stoke II, 221-223. *Teuthon.* voorr. XL. ahd. mhd. *stnes, mtnes undankes* Grimm III, 128. 129. *Schneller* I, 382. — *sunder dank*, ohne Lohn für seine Treue 2354.
- dâr, do, wie das mhd. *dâr, dô*. dârbuten s. buten.
- das m. das, Dachs 2331.
- datte für dat 1733.
- de, der da, welcher, qui 284. 5997. de de, der da 103. 533. 542. 966. 1550; *die da* 4693. Grimm III, 20-22.
- de mër, desto mehr 6333. de minder, desto geringer 394. C im ersten Falle de gar nicht, im zweiten dafür deste.
- dêfte f. Diebstahl, furtum 1385. mnl. *diefte*, mhd. *diube*, später *deube*.
- dëgen s. to dëgen.
- degger, gänzlich, völlig, plene, solide *Brem. WB.* I, 190. alle degger, alle zusammen 16. 1778. *aldeger*, *altosamen*, *althöh* etc. *totaliter* etc. *Teuthon.* 5.
- dêl. èn dêl, èn dêl, einige, einige 3934.
- denken. eft ju dat denket, ob euch das erinnerlich ist 5300. (so auch wol 5384.) gedenket ju nicht 5286. 5412. denken eines Dinges, an etwas denken 5246; sich erinnern 5397; èn dink 5384. up enen, eines gedenken 4329.
- denne, dan, dann 2024. 2026. 4276. 4327. 4666. 4671. 4718; den 4183. dennenoch, dennoch 1268. 4278.
- dër st. n. dier, Thier 692. 6024. 6339. dere nom. pl. 21. 2578. 2802. 4961. acc. pl. 2572 (hier und 2302. hat A auch deren), dere schw. n. 4956. deren (; weren) gen. pl. 5900. acc. pl. dieren 1397. 2143. 3193. die heutübliche Form dert, die Scheller für den pl. 21. 1397. 2572 u. 2578 *einschwört*, ist nicht zulässig; sie kommt nur einmal in A vor 4957.
- derf, ich habe nötig 2926. Vgl. das mnl. *bederf* Stoke III, 428-430.
- dërn f. *deern*, Dirne 5657.
- dichten, niederschreiben und niederschreiben lassen, in Versen und in Prosa, *dictare* 3083; brêf dichten, Brief abfassen, *litteras componere* 3073. mhd. *brieve zihnen* Oberl. 232. Vgl. *zihnen Wigal.* 720. dichten, erdichten. dichtet wört 2488. *Rein*, dafür *gheveinsde name*. dyen, gedeihen 5154.
- dyk m. dijk, Damm gegen das Wasser 5713.
- dink. van mynen dingen, wie es mir recht ist 2925.
- doch, ohnedies 4349.
- doget dōn, Gutes thun 5381; Liebe erweisen 4687. 5246. 5286.
- donrebusse f. *Canone* 3517. *donnerbusse*, *bombarda* *Voc.* 1424. *donderbusse* *Kil.* 114.
- dop n. dop, Eierschale, *ovi testa* 4764.
- dor, ich getraue mich, kann 99. dor, er untersteht sich, wagt 1264. 3343. 3373. 3882. 4557. 5618. dor gy, könnt ihr 2401. dorste *praet.* wan ik it seggen dorste, mit Erlaubniss zu reden 228. 3891. dorsten, sie wagten 4487.
- dore f. *deur*, Thüre 4046. dôr (: ör, Ohr) 5349.
- dorch, wegen, um... willen 4176. 5411. mnl. *door* *Escopet* 318. 319. mhd. *durh* *Iwein* 85. 86.
- dorchwyret, durchflochten 4978. wyren, frz. *vire*, lat. *gyrare*, ahd. *Glosse wiera*, *obrizum*. In *Hamburg* wyren, Dräthe von Eisen u. s. w. *Richey* 341, engl. *wire*.
- dôrde, thöricht 6335.
- drade adv. *dra*, schnell 3530. 5079; bald 140. 6280. *draden*, schnell 1552. 1880. 3951. 5715; bald 4086. 4185. 6741.
- dregen sik up..., auf etwas traunen, sich verlassen 4751.
- drek m. *Dreck* 4075; s. * zu 1386.
- drewerf, drierwerf, dreimal 1599. Grimm III, 231. 232.
- dridderwerf, zum dritten Male 917. 1294.
- drye, dreimal 5600. 5741. *Brem. WB.* I, 243.

droch m. Schelm 1155. 3457. 5205. 5607. 5627. 5754. Unter droch versteht Chytraeus 298. einen ganz besonderen Schelm, nämlich: de mit list unde valschen prackyken gelt upnimt, aeruscator. auch noch jetzt üblich in der allgem. Bedeut. Richey 41. Schütze, Holst. Idiot. 1, 249. 250.

dröflik, traurig 302.

drovich, droevig, traurig 5664 cet.

duldich, geduldig 6343.

dult f. Geduld 4848.

düre, theuer 4247*

düster, duister, düster, dunkel 6206.

duwen, douwen (auch wol duwen), drücken 3722. 6500. ahd. dahan. Scheller: „duwen, duffen, mit Fäusten schlagen.“

dwalen, dwalen, irren 6490.

dwank dōn, Noth anthun 5686.

dwās m. dwaas, Thor, Narr 880. 2878. 5479. stimmt zu dwars, quer, verkehrt, was meist dwas gesprochen wird Brem. WB. 1, 281. Schütze 1, 280.

dwenge f. (: enge) Zwang, vis 1144.

dwengen, dwingen, bedrängen 5168.

dwers, dwars, quer 5220.

E.

echt m. echt m. die Ehe 3978.

echt, abermals, iterum 1539. 1578. 2405. 2675. 4106. 4235. 5456. echte echter, ever, anderwerf Teuthon. 87. echter, ferner, zweitens 1742.

edder, oder 283. 1699. 2821. 3153. 3216. 3873. 5619. 6026. 6051. 6616. u. wol noch öfter, ahd. eddo, erdo. wër ... edder 706.

efte, of, oder 1789. 1986. 2017. 6038. 6039. eft 1410. mnl. oft, ofte. efte ... efte, entweder ... oder 5516. wër ... efte, weder ... noch 389. 4724.

efte, of, ob 2151. 2273. 3746. eft 1784. 3706. 6070. 6095. 6620. efte, wenn 2151. efte, als ob 697. 1697. 2254. eft 1698. also efte, als ob 2753.

eierschelle f. eijerschaal, Eierschale 6474; s. * zu 1386.

eiger n. pl. eijeren, Eier, ova 4765.

eislik (ijsliik, eisljik, schrecklich) häßlich 6039. Brem. WB. 1, 8.

ëkhörn n. eekhoren, eikhoren, Eichhorn 6561.

ëker n. Eichhörnchen, sciurus 1772. jetzt ëkerken.

elende, frönd, exules 2953. Grimm RA. 396.

Emerik 2139*

ën, ene, hem, ihn. ën, hem, ihnen; enen 4785. 6796. (A hat 2209. 6796. ene).

ën. al ëns, ganz einerlei 3902.

ëndrechtich adj. einträchtig, einig 4988. ëndrachtigen adv. 1817.

ëus, eens, einst, früher einmal cet.; künftig einmal 6124; Ein Mal, semel 278; wiederum 5899.

ende m. einde, Ende 4784; die bestimmte Stelle 5640. in velen enden, an vielen Ecken und Orten 4331. mhd. in manegen ende Iwein anm. 327. vgl. Wigal. 554.

enden dat. pl. eenden (auch wol enden), Enten 3639.

enkede 521. enket 1101. 1533. 2198. 4087. 4526. 5299. 5383. anderswo enkel und entel, holl. enkel, mhd. einzeln, einzeln, d. h. ganz genau, sigillatim, singulatim, so dafs man es einzeln anzugeben vermag Grimm III, 770.

entlik adv. schnell 5322. Brem. WB. 1, 307. kennt nur endigen, endelich, confestim Voc. 1424. dies auch bei Luther.

ent- Composita,

entfengen, ontvonken, anzünden 1177. 1186. 1577. Brem. WB. II, 373. entfengen, accendere Gemma.

entfermen sik, zich ontfermen, sich erbarmen 4594; enes dinges 1922. 3371; mit by 3314. entfennen enem, erbarmen, Mitleid einflößen 2113. 2805. 3346. 3315. 5311. — 3406. stünde wol besser dessen gröten schaden und 5979. syn ungelucke.

entholden sik, *sich in der Luft halten* 8546.
 entjegen, *zuwider* 6007.
 entleggen, *entledigen* 1809. 3487. 4556.
 entlopen enem, *schneller laufen als* ... 5075.
 entschuldigen sik, *sich der Schuld entledigen* 1805.
 entsên, *ontzien, fürchten* 4539. *entsüt, fürchtet* 6647. *mnl. ontsien* Esopet 239. 240. Scheller: „*entsehen, Rücksicht nehmen, achten.*“
 en wâr, *gewahr* 731.
 êr, (: hêr), *ihr* 5965.
 êr praep. c. dat. vor, *ante* 3573. *êr rechter tyt Statuta Stad. im Brem. W.B. I, 311. êr adv. früher, antea* 73. 5398.
 êrst un lest adv. *von Anfang bis zu Ende* 498. 1711. *mhd. êrste.*
 êrsten adv. *anfänglich* 6210; *erst, vorher* 6553. *mhd. êrsten.*
 ere f. *königl. Würde* 2237. vgl. 3414. 1749. *Titel: ik danke ju sêr juwer ere, ich danke Euch sehr, Ew. Ehren, Ew. Gnaden* 5542. vgl. *Iwein* 112. nr. 2.
 Erfort 3777*
 eschen, *eischen, heischen, fordern* 1294. 6050. 6121.
 eselsdwâs m. *Eselskopf, dummer, verdrehter Kerl* 5142. vgl. *dwâs.*
 et, *isset III. praes. von êten* 278. 1084. 5123.

êt m. *eed, Eid. bôt sik to den eden* 54.
 etlik, *einig, nonnullus* 3094. *etlike, etliche* 2805. 4619. *etliker wegen, hier und da* 3926.
 êven, *genau* 3787. *mhd. eben Boner* 387. *Schmeller I, 11. und noch jetzt in der Redensart: das kann man so eben nicht wissen.*
 êventure n. *aus dem frz. aventure, mlat. aventura, holl. avontuur, aventure, Begebenheit, Ereignis* 382. 772. *êventûr (: lasûr)* 4980. *das Glück, die Glücksgöttin, Fortuna* 3688. 4248. *êventûr (: dÛr), ein Abenteuer, ein Ereignis, was gut oder böse ablaufen kann* 5176; *so auch up beder êventûr, auf beiderseitiges Glück und Unglück* 203. *up êventûr, auf eigene Gefahr* 3747; *auf den Fall* 649. *êventûr stân, sich einer gefährvollen Begebenheit aussetzen, etwas aufs Gerathewohl versuchen, oder besser: das frz. risquer* 177; *auf dem Spiele stehen* 2617. *und êventuren aufs Spiel setzen* 2956. *êventuren gelingen, accidere* 500. — *Die verschiedenen Bedeutungen dieses Wortes im Mhd. (diu aventiure) hat am besten entwickelt Benecke Wigal.* 514-517.
 excucie, *excusatio, frz. excuse, Entschuldigung* 4147. *A excucie.*
 exe f. *art, Art* 5677. *mnl. aex Esopet* 178. 179.

F.

fallacien, *Ränke* 3539. *vom lat. fallacia.*

fisteln, *fistulae, Geschwüre* 5298.
 floiten, *fluiten, flöten* 6577.

G.

gardiân, *praepositus Minoritarum* 4057.
 gallyne, *gallina, Henne* 2921.
 gan, *ich gönne* 2684. *mhd. gan.*
 gat n. *gat, Loch* 506. *cet. gaten pl.* 3342.
 ge- *Composita.*

gebeden, *gebieten* 2593.
 geboren, *gebühren, zukommen* 6550.
 gebrak, *Bedarf. gebrak hebben, gebrek hebben, nöthig haben, bedürfen* 6089.
 gebrek n. *gebrek, Gebrechen* 5047; *Noth* 5244.

- gebür *m.* Bauer 2955. *mhd.* gebür.
gedenken. gedenket ju nicht, ist
euch nicht erinnerlich? 5286. 5412.
Delfter Prosa: en ghedenct u niet?
vgl. denken.
- gedinge *n.* geding, Gericht 491.
Grimm RA. 747.
- gedult. gude gedult hebben, sich
in guter Geduld fassen 4011.
- gelät *n.* gelaat, Geberde, Bewegung
des Leibes, besonders des Gesichts,
Miene, *mhd.* diu geläze, daz gelaz,
gelaeze, in al syneme gelate, in
all seinen Geberden, seinem äußern
Wesen 1865; Mienenspiel, Gethue
1075. 1665; kann oft recht gut wie-
dergegeben werden durch unser:
Aussehen 4598. 5921, (also mo-
dich van g., er sah so muthig aus,
stellte sich so muthig 1696) oder
durch unser: Gesicht 5554. hyster
gelät togen, grimmiges Gesicht
machen 1132.
- geleide *n.* geleide, Geleit 3409. 4232.
gelede 3347. 6739. vast g., siche-
res Geleit 3207. Rein. vrede ende
ghelede.
- gelyk. myn gelyken, meines Gleich-
chen, meinen Nächsten 3857. des
gelykes, desgleichen 6808. gelyk
geboren, ebenbürtig 4428. glykent
syn, gleichen 3970.
- gelöst, geloosd, befreit 3205.
- gelüt *n.* geluid, Geschrei 1472.
- gemak *n.* gemak, Ruhe. mit gema-
ke, geruhig 4137. mit gudem g.,
gemakkelijk, in guter Ruhe 3612.
in gudem g., getrost 3093. —
Wo man Ruhe findet, Gemach
2647; Stall 5150. *mhd.* gemach
Iwein 189.
- gemeit, lustig 6259. *mhd.* gemeit.
wolgemeit, guter Dinge 6783.
- gemèn *f.* gemeente, Gemeinde 4007.
hier dasselbe was mènheit, *s. dies.*
- gemode *n.* gemoed, Gemüth 5725.
5752.
- gemôt *n.* Begegnung. in gemôt kom-
men, te gemoet k., entgegen kom-
men 997. 2596. Brem. WB. III,
190-193. *mnl.* in ghemoet comen
Esopet 228. vgl. moeten, ghemoet-
ten Horae belg. II, 183. 182.
- genêt, Geniefs, Nutzen, Vortheil
5876. *mnl.* gheniet, vornäml. in
der Bedeut. Geld Bilderdijk versch.
I, 158.
- genôch, genug 2520 cet. A ennoch.
genote *m.* genoot, der Genosse, der
mit uns von gleichem Stande und
Range ist 909. 3526. *mnl.* ghenoot
Stoke II, 555. Esopet 197. 198. *mhd.*
genöz, *mlat. par.* frz. le pair.
- geploogen, gethan, geübt 4295. *mnl.*
gheplooghen, holl. gepleegd.
- gericht *f.* in de gericht, in die
Richte, recta via 5656. *mhd.* en-
rihte, in alrihte, in algerihte
Grimm III, 145.
- geroachte *n.* gerucht, Geschrei, Lärm
734. 1473; Hülfseruf 3007. 3340.
- geschapen, geschapen, beschaffen
4836.
- gestènte *n.* gesteente, Steine 2473.
- gestrepet (A gestroyffet, C geströ-
pet), gestroopt, gestreep, abge-
streift 2669. Brem. WB. IV, 1061.
- getacht für getèknet, gezeichnet,
gestaltet, beschaffen 2075. Brem.
WB. V, 49.
- getruwentlik *adv.* getrouwlijk, ge-
treulich 2762.
- geval *n.* geval, Begebnis, bes. ein
glückliches 2022. *mnl.* gheval, Glück
Stoke II, 237. Esopet. 241.
- gevallen, begegnen, evenire 2759.
- gevlegen *part. praet.* von vlyen. ge-
vlegen mit hoje, mit Heu schön
bestreut 3667.
- gevôch *n.* gevoeg, Nothdurft, Be-
darf. etet ju sat juwe gevôch,
esst euph satt nach eurem Bedarf,
esst so viel ihr braucht zum Satt-
werden 2890. *mnl.* ghevoech Eso-
pet 169. ok vunden se spyse genôch
to etende êr gevôch Hartebók 236.
- gevôdt, gevoed, genährt 6195.
- gewât, ingewand, Eingeweide 1220*
- gewelt, geweld, Gewalt 2167.
- gewêrt, werth 3143.
- gewin, Gewinn, Erwerb, Vortheil.
na syneme, myneme gewinne,
nach seinem, meinem Vortheil 2271.
3916. na gewinne syn, nach Er-
werb aus sein 3660.
- gewolt *f.* geweld, Gewalt 2581. 2905;
Macht und Ansehn 6645; Heeres-
macht 2386.
- gewroken *part. praet.* von wrêken.
geklik, närrisch 2144.

- gelt. *ane alle gelt, ohne alle Biſſe, sine compositione* 3215. Grimm RA. 649.
- gifte *f. gift, Gabe, Geschenk* 5366.
- gylen, gijlen, *gierig nach etwas streben, happig sein* 4048. vgl. Oberl. 584. mhd. *der giel, gula. Nicht zu verwechseln mit dem mnl. ghilen (betrügen) Stoke II, 208-210. vom frz. guille.*
- gindert, ginder, *dort* 506. 756. mnl. *ghinder, ghender Kil. ghindre Rein. gint, jenes* 2340.
- gyricheit *f. gierigheid, Gierigkeit* 5726.
- gissen, gissen, *muthmaßen* 844. *engl. to guess.*
- gnaden, *gnädig sein* 882.
- gnagen, *nagen* 5219.
- god dankes, *für god dank ik es, Gott sei Dank!* 2031.
- gòs *f. Gans* 1779. *göse, Gänse* 1632. 1673. 1997. 2915. 6405. *Nur an zwei Stellen hat A den holl. pl. ganzen, nämli. 1632. acc. pl. gense und 1673. dat. pl. gansen. Ich habe kein Bedenken getragen, den rechten nd. pl. auch dort herzustellen.*
- grade *f. graat, Gräte* 4412. mhd. *der grät.*
- gräl *m. Spiel mit Tanz, Turnier und sonstigen Lustbarkeiten* 3806. *Frisch I, 154. c. Ueber Ableit. des Worts Oberlin* 566.
- gram, *holl. gram, grimmig, aufgebracht* 1197. 5758. *gram syn up ... böse auf etwas sein* 1949. 2863. *gram maken, erzürnen* 2018. 2810.
- granen, *die langen Barthaare der Thiere an den Oberlippen* 2752.
- gränken *dim.* 1358. *mlat. granones. mhd. diu gran.*
- grät *m. graad, Grad. islik na grade, jeder nach seinem Grade, Range, secundum gradum* 6444.
- graven, *begraben, Begräbnis halten* 4191.
- grevink *m. Dachs* 149 *cet. grevel of das, meles Pappa; grevel, grevink, melis, taxus Kil.* 201.
- grimmen, *ergrimmen* 2018. 3338. *Gryptò, Dr. Greifzu* 4156.
- grof, *grob, plump* 4093. 6011; *arg* 6770; *grofs* 4333; *sehr* 3250. 3254. 4236.
- grotte, *groette, ich grüſte* 5923.
- grunt. *to grunde, ganz und gar, funditus* 5064. 6013. *gruntlik* 5779.
- guderteren, *wohlwollend, milde* 2225; *gutartig, ohne Falsch* 2813. 6044; *milde, angenehm* 4960. *Grimm III, 80.*
- gunnen. *ik gan* 2684. *vorgunnen* 264 *cet. wol gunnen wohlwollen* 3849. 4237. 4256. *gegunt part. praet.* 5422.
- gunst *f. mit gunst, wenn es vergönnt ist* 591.
- güt, *unbescholten* 4427.

H.

- hage, *f. hage, Hecke* 384.
- hagen, *behagen* 3806. 5829. 6047.
- handelen. *mannich wòrt, mancherlei verhandeln* 2160.
- hanenbalken *m. hanebalk, der oberste Querbalk, der die Dachsparren verbindet* 1540.
- hant. *overe hant, Oberhand* 3989. *over de hant syn, überlegen sein* 4443. *van der hant komen, abhanden kommen* 4943.
- hantgift *f. handgift, Hundgeld, primitiae mercatus, das erste Geld, was man löset* 6240. *hantgifte efte kerkinisse, encenia Gemma.*
- hantsche *m. Handschuh* 6126. 785.
- hâr *n. haar, Haar. nicht en hâr, nicht ein Haur d. h. gar nichts* 3841; *vgl. 1386**
- harde *by adv. hart an, dicht neben, nahe bei* 2461. 2493. 4243.
- harke *f. hark, Rechen, rastellum* 676.
- hart *adj. hard, beschwerlich* 2517.
- hasten, *haasten, eilen* 2763.
- hastigen *adv. eilig* 5450.
- hât *m. haat, Haß* 1103. 6429.
- hât *adj. gehaat, feind* 1856. 3714. *mhd. gehaz.*

- haten, *haten, hassen* 6014.
 hegger *m. Häher, pica glandaria*
 15. 1777.
 hêl unde al, ganz und gar 2965. hêl
 uñ gans 1814.
 help, *Ausruf der Verwunderung*
 2914. 2920. 6024. *mnl. helpe*
Grimm III, 306.
 herde *m. herder, Hirt* 5086. 5077.
mnl. herde.
 here her 2460 *
 Herendach *m. Versammlung der Her-*
ren, der nobiles des Reichs 455. 596.
 hermel, *Hermelin, der große Wie-*
sel, mus armenus, ital. armelino
 6561. hermelken 1772.
 herschoppye *f. heerschap, Herrschaft*
 5153.
 herte *n. hert, Hirsch* 1775. 5088
cet. mnl. hert u. herte Esopet 44. 45.
 hilgen, *die Reliquien der Heiligen,*
 6264 *
 hinde *f. Hirschkuh, cerva* 5959.
 5963.
 hinder *m. hinder, Schaden* 1782.
cet. hinderen, schaden 3836. 4129.
 hypocriten, *ὑποκριτής, Heuchler*
 3957.
 höchliken *adv. sehr* 2429.
 hofdans *m. Hofanz, ein Tanz,*
wie er bei Hofe üblich ist 3286.
 höfnagel *m. hoefnagel, Hufnagel*
 3795.
 hoi *n. hooi, Heu* 3667. 5915.
 hoike *f. Mantel, s. Wendehoike.*
 hol *n. hol, Loch* 506.
 holden, *houden, halten. enen in*
quadem wane holden, einem eine
böse Absicht zutrauen 2492. hollen
 5644.
- honen, *in Schande und Unglück*
bringen 45. *cet.*
 hōp *m. hoop, Haufen* 6617. hupe
 714. to hope, *zusammen* 668;
 to hōp 5806. *by hopen, haufen-*
weise, acervatim 1045.
 horen, *gehörchen* 6549. *zugehören,*
unterthänig sein 5095.
 Horkenouwetō, *Hör-genau-zu!*
 4205.
 hornscheit 3734 *
 horst *f. Forst, saltus* 76. 258, *wie*
auch Rein. 103. in ene vorst. Im
Brem. WB. II, 661. wird es fälsch-
lich durch hort, craticula erklärt.
Weiland WB. führt es als ein jetzt
im Holl. ungebräuchliches Wort an,
was bezeichnet habe: een digt ineen
gegroeid kreupelbosch.
 hovesch *adj. hübsch, artig* 1083.
 hoveschen *adv. 6424. hovesch-*
like adv. 5471.
 hovescheit *f. ein den Sitten des Ho-*
fes gemässes Betragen, courtoisie
 240. *mnl. hovescheit Esopet* 373. 374.
mhd. hovescheit.
 hoveset *n. hoofd, Haupt* 3797.
 hulde *f. hulde, Huld, Gunst* 2379.
 2564. *mnl. houde Esop. 147. 148.*
 — hulde, *Huld, homagium, fide-*
litas. syne hulde beden, entbe-
den, seine Huld bieten, sich einem
zur Treue und zum Beistand ver-
pflichten 2170. 2149, *so auch hulde*
sweren 3228.
 hulpe *f. Beistand von andern* 1759.
 hupe *m. Haufe* 714.
 hūsgenoten, *Hausgenossen* 2580.
Haltaus 845-848.
 Husterlo 2441. 2497. 2506. 2509.
Rein. Hulsterlo.

I.

- icht *adv. irgend, etwa* 1550. 3376.
 4285. 5978. *mhd. iht Iwein* 200.
 ichteswat, *etwas* 5197. *Grimm III,*
 62. ichteswes, *irgend etwas* 91.
 2659. *mnl. ietwes, bei Vondel iet-*
was, jetzt holl. iets.
 Ydelbalch, *Eisbalg, durch und*
durch nichts als Balg 4769.
- in. in en teken, *zu einem Zeichen*
 1602.
 in-Composita.
 in-dryven, *es einem eintränken* 820.
 1088. 6296.
 ingeseggel *n. Siegel, signaculum*
 6808. *mhd. insigel,*
 ingewracht, *eingewirkt, eingearbei-*

tet 4885. holl. sonst ingewrocht;
jetzt ingewerkt.
inkrupen, hineinkriechen 1058.
inwryven, einreiben, so viel wie in-
dryven 469.

yseren n. ijzers, die Hufeisen 8794.
islik, jeder 266. cet. mhd. ieslich
neben iegeltch Grimm III, 56. 57.
islik na dat he geboren was,
jeden nach seinem Stande 2574.

J.

jår. to jår, im vorigen Jahre 3438.
5628.
jegen, in Bezug auf 2589.
jegenwort f. Gegenwart 4385.
jennich, irgend einer, aliquis 1402.
1682. 1836. 2804. 3373. 3386. 4601.

5816. jennige, einige, nonnulli
2754. 2922.
jo, immer 476. sonst ye, mhd. te.
jo, ja, doch 2997. jodoch, dennoch
922.
jummer, jemals 3952; immerhin
5831.

K.

kaf n. die Hülse des Getreidekerns,
gluma 1386* 1718.
kamp upnemen, den Kampf auf-
heben 6526. 6530; so auch orlich
upnemen 6540.
kanse f. kans, gute Gelegenheit
6136. frz. u. engl. chance.
Kantart, der Sånger 309. von
cantare.
kappõn m. kapoen, Kapaun, Kap-
hahn, gallus castratus 1477. 1632.
mlat. capo.
karbunkel m. Carfunkel, hoch-
rother Rubin, carbunculus 4899.
karine f. carena, vierzigtägige Bu-
sse mit Fasten und Casteien 288.
407. Oberl. 760.
kattenstert m. Katzensterz,
-schwanz 2978; s. * zu 1386.
kempe m. Kriegsmann, miles 2326.
keren, verhindern 136. 2176.
kerkenør m. Kerker 2792.
kerleman m. roher ungeschlach-
ter Mensch, etwa unser jetziges
Kerl im schlechten Sinne 5357.
Die Delfter Prosa: een ghierich
dorper. Vgl. das engl. carle u. churl.
Kerlichkeit neben dorperheit und un-
tucht, rusticitas etc. Teuthon. 78.
kermen, kermen, karmen, jam-
mern, seufzen, lamentari 2537.
2806. 3872. 5787. Kil. leitet es

von och - armen, ke - armen, frz.
guermenter.
kersebørn, Kirschebeeren, Kir-
schen 4380. von cerasus. In eini-
gen Gegenden noch jetzt, kassebe-
ren Brem. WB. II, 749. kasseberen-
bõm, cerasus Chytraeus 461.
ketyf m. Schelm 873. 1266. 2795.
3360. 3393. 4474. 4485. 4510. 4788.
5756. 6271. mnl. keitiif, später
cattijf, beides in doppelter Bedeu-
tung infelix, nequam, wie auch das
frz. chétif, wird gewöhnlich abge-
leitet von captivus oder dem mlat.
cadivus d. i. caducus Stoke I, 511
-513. Esopet 291-293.
kyf m. kijf, Zank 4940. 6124.
kyven, kijven, zanken 2995. 4307.
6099. keven praet. 4987.
kin. binnen deme kinne, inner-
halb des Kinnes, Mundes, in den
Bart hinein 5420.
kyvit m. Kievit, Kibitz 8639.
klaacht f. klagt, gerichtliche Klage
3219. 5703.
klår, klaar, rein, fertig, entledigt
3326. Delfter Pr. ebenfalls claar
van sonden. it en is noch nicht
also klare, es ist noch keine so
reine Geschichte 3895. it is klår,
es ist ausgemacht, entschieden ge-
wifs 4362.

- kleien, klaauwen, kratzen 1199. 6058. 6521. tokleit, zerkratzt 6069.
- klenót n. kleinood, Kleinod 5271, überhaupt jede zu Geſchenken beſtimmte Koſtbarkeit; vgl. das mhd. kleinet Wigal. 633. 634.
- klerk, clericus 3117. So hießſen ſolche Geiſtliche, welche nur die niederen Weißen hatten und minder wichtige kirchliche Handlungen verrichten konnten; ſie ſtanden gewöhnlich als Schreiber (cancellarii, ſecretarii) im Dienſte der Vornehmen. Vgl. das mnl. clerc Maerlant Spiegel hiſt. r. bl. xv-xix. Stoke III, 446-448. II, 549. van Wijn Avondſt. I, 278.
- klokrêp m. klokreep, Glockenſtrang 1433.
- klouwe f. klaauw m., Klaue 6140. mhd. diu klâ.
- klouwen, klaauwen, kratzen 2742; krauen 3431.
- kloven, klooven, ſpalten 615.
- knecht m. milder als unſer heutiges Knecht, etwa wie das engl. knight Grimm RA. 304; hier 2519, das Gefolge des Königs, Waffen-träger edler freier Abkunft, weſhalb auch Ritter ſo genannt werden Wigal. 634. Iwein 220. Knechte hießſen auch die Lehrlinge im nobeln Handwerk der Fehden und Kriege Schmeller WB. II, 369.
- knôkſchen, Knöchlein 3593. dim. von knoken.
- koggel f. Kappe, Gugel, cucullus, caputium Seite 11. Friſch I, 380. b. Brem. WB. II, 714-716. Oberl. 808. kogel noch jetzt in Gelderland eine Bienenkappe.
- kôp m. de beſte kôp, der billigſte, wohlfeilſte Kauf 3789. holl. goedkoop, wohlfeil.
- kopen, bekoopen, büßen, vergelten 3177. Rein. becopen.
- kore m. keur f. Wahl 4733; kôr 6409.
- kortes adv. korts, kürzlich, neu-lich (in Bezug auf die Vergangenheit) 2504. 2703. 4554. 5600; in Kurzem (in Bezug auf die Zukunft) 3566.
- kostel adj. koſtbar 4922.
- kragen m. Hals, Schlund 5220.
- urſprüngl. wol collare, dann ſcherz-und ſpotthaft für collum, ingulus.
- kramp praet. von krumpen, krimpen, ſich ſchrummenziehen 1449. vgl. Kü. 326. — ſo dat hem die swaerde cramp Rein. 1502.
- krank, ſchwach, ohnmächtig 1758. 4193. 4604; gering, unbedeutend 28. 1761. 5984; ſchlecht 382. So auch das mnl. Esopet 706. u. das mhd. Oberl. 825. Boner. 430.
- krâſchen, ſtark kratzen 644. Im Hannöv. in der beſondern Bedeutung Wolle oder Tuch kardâtſchen, carminare Brem. WB. II, 865.
- krassen, krassen, kratzen 6375. Krassevôdt, Kratzfuß 297.
- Krejänt, der Kräher 305. vom frz. crier.
- kreit m. Kreis, Kampfplatz, circus 6200. cet. mnl. crijt Stoke III, 288-290.
- kreitwârder m. einer der Kampf-richter, die auf den kreit, den Kampfplatz zu achten hatten 6264* 6590.
- Krekelpüt 2497. 2508. Krekelpüt (: dit) 2443. 2935. Krekelpütte (: nutte) 2451. 2458. Kriekepüt Rein.
- krygen, krijgen, bekommen 2688. 4763. kricht III. praes. 2904. 5486. krega III. praet. conj. kriegte 5318. Unſer hhd. kriegen, acquirere, iſt ſchon ſeit Mitte des xiv. Jahrh. aus dem Nederd. eingewürzt, ſ. Monatschr. von und für Schleſien 1829. S. 678.
- krôn m. kraan, Kranich, γέρανος 15. 1778. 5226. mnl. craen, crane.
- krop, krop, Kropf, Hals 4763.
- krumme f. kromme, kromte, Krümmung 507; Krummweg 1151. mnl. cromme.
- Krummes, eigentl. Krummest, Krummesser 6712. holl. mes, nd. mest, das Meſſer.
- krupen, kruipen, kriechen 713. 1463. cet. A einige Male krepfen.
- kûken n. kuiken, Küchlein 3637.
- kule f. kuil, Grube 1523.
- kumpân m. compagnon, Mitgeſelle, ſocius 61. 3124. 4205. 6663.
- kunt, ſie können, poſſunt 3238.
- kurtesân m. courtiſan, Höfling, Schönthuer, Wohldiener 4206.

L.

- lage *f.* laag, Nachstellung, Lauer 2246. 8261. lage leggen, Strick legen, nachstellen 342. 374. 383. 391. mnl. *Horae belg.* II, 182.
- lage *f.* Lage. dár he het lach to unser lage, da er besser zu unserer Bequemlichkeit lag 2287. Rein. 2415. daer hi bet lach tonsen ghe-laghe.
- laken *n.* laken, wollenes Tuch 68; Leinwand 1517.
- langen, langem, reichen 6051.
- lapan, lecken 1992. sonst auch wol labben *Brem. WB.* III, 1. mnl. lapan Rein.
- laster *m.* Schande 67. mnl. lachter Stoke III, 425 - 428. 474. Esopet 86 - 90. *Vgl. Frisch I, 582. a. Oberl. 879. Schmeller II, 507. Iwein 280. — laster sandon, Schimpf anthon 1787.*
- lasúr, lazuur, Lasurfarbe aus dem oriental. *Lapis lazuli* bereitet 4872.
- latesten *adv.* laatst, letzt, neulich 3194. 3704. 3731.
- lecker, lekker, schmackhaft, fein 4088.
- leckerye *f.* Genuss feiner, leckerer Speise 1990. mnl. leckernije, *cupedia, ciborum deliciae, scitamenta* Kil.
- lede *dat.* von lit *n.* Gliede 2408.
- lede *pl.* Glieder 1738.
- lede *praet. conj.* von lyden, leiden 5240.
- lêfgetal *adj.* angenehm 6757. *Delfter Prosa* hat hier liefghetal, so wie auch 4920, wo im Nd. nur de kregene ene lêf. Im *Brem. WB.* III, 59. nur die Formen lêfdalich, lêftalich, liebreich, zärtlich. mnl. *liefghetal* Kil. 305. Stoke II, 166, wo es Huydecoper erklärt: niet, gelijk men nu meent, liefstaalig, die wel spreekt, maar die behoort onder het kleine getal der aangenaamsten, der meest begunstigen.
- legen, liegen, lügen 2076 *cet.* lucht, er lügt.
- leide, legte 842. *cet. praet.* von leggen.
- leiden, leiden, leiten 3997.
- leie *m.* leek, Laie, laicus 4026.
- leşemester, lector 4057.
- lest *adv.* letzt. int leste, zuletzt 4026; to lest 478; to lesten 55. 450.
- let, læst 4131. *III. praes.* von laten.
- lêt, leid, hier: dange 520.
- lêtlik, leelijk, häßlich, vom frz. laid 692. 847. 5700. 5900. 5908. 5916. 6088. 6072.
- lichem *m.* ligchaam, Leib 280. *Fundgr. I, 381.*
- lichte *adv.* vielleicht 2833. *mhd. llhte* Iwein 243.
- lickem, likken, lecken 5110.
- lyde geven (besser wol nemen), seinen Weg, Zug nehmen 946. entspricht dem mnl. liden Esopet 229 - 231, daher auch Rein. 1051. een haghe daer hi in wilde liden, ende vlooch Tibeert ter lichter siden. — leide, lijde, ductus, tractus, transitus, meatus Kil. 345.
- lyf *n.* Leben 4401. by synem lyve 5844. und by juweme lyve 2593, bei Lebensstrafe, bei Leib und Leben. lyf uñ lede, Leib u. Glieder 2591.
- lyfsake *f.* Halsgerichtssache 271. *Grimm RA. 752.*
- lyke delen, gleichtheilen, aequabiler partiri 5167.
- lykevele, lijkeveel, gleichviel 1160.
- lyne *f.* lijn, langer Strick 1879.
- lintwurm *m.* Lindwurm, Schlange 4580. lint, basiliscus *gl.* Jun. 270. lintwurm, jaculus volans *gl.* Trev. — hat also mit lint, leinen *Band Brem. WB.* III, 74. u. dem schwed. linda, fascia, nichts zu schaffen.
- list, Kunst, ars 933. *mhd. der list, vgl. Haltaus 1272.*
- lochter *adj.* links, sinister 948. *Brem. WB.* III, 96. mnl. lichter, lufter Esopet 317. lucht u. luft noch jetzt provinz. in Holland für linker.
- lodder *m.* lodder, Lotter, ein Kerl, der sich dem liederlichen, herum-schweifenden Leben, besonders dem

Spiele und Possenreisen ergeben hat 5684. Frisch I, 624. Schmeller II, 525.
 lof m. Lob 19. cet.
 logge f. logen, leugen, Lüge 3138. cet.
 löp m. das Treiben der Welt, Weltlauf 4150. 6840.
 los m. Luchs 6265. 6532.
 losen, befreien 4594.
 Losevunt d. i. verschlagener, listiger Streich 4157.
 lösheit f. losheid, Schelmerei 642. cet.
 louwe m. leeuw, Löwe 3885. cet.
 love m. up loven, auf Treu und Glauben, bona fide 202; up allen loven 4347.
 loven, glauben 2386. 3050. 5314. 5592. mhd. gelouben.
 loven, geloben 115. 2378. 2933. 4347. mhd. loben, geloben.
 loye 3781*
 lubben, lubben, castrieren 6815.

lucht f. lucht, Luft 993. 2920.
 lucht, lügt 5604. 6151. III. praes. von legen.
 lucke n. luk, Glück 6586.
 lucken. doch was it noch jon nicht to lucken, doch war es noch lange nicht zum Herausziehen 5669. lucken oder vielmehr luken, ziehen Brem. WB. III, 97. oder ist hier eher an das holl. luiken, schliesen, zu denken, also: doch war es noch nicht zum Schlusse? Scheller: „to lükken, glücklicherweise.“
 luden, luiden, läuten 1431. 1441.
 Lundertün, nach Gottsched London town 2612.
 löste m. das Gelüste 1434.
 lüt, Lärm, Geschrei 645. 1513.
 lütbar eite stille, offenbar oder heimlich 1273.
 luttik, luttel (Volksspr. lutje), ganz klein 6585. jetzt nd. meist lütjet Brem. WB. III, 106. 107. mnl. lettel. luttik, wenig 2300.

M.

mäch m. maag, der Verwandte, cognatus 2540. mage st. pl. 34. 3213. 6554; magen schw. pl. 3221. 5925. 6566; magen dat. pl. 1766. 4255.
 mageschop f. maagschap, Verwandtschaft 2005.
 mach lichte, vielleicht 5279. nämlich syn, so auch mnl. Floris 411, wofür gewöhnlich mach ghesciën, machsciën, oder sogar masciën, woraus das jetzige holl. mischiën entstanden ist Stoke II. 380; hiemit stimmt das dän. maaskee und frz. peut-être. Die Delfter Pr. an dieser Stelle: het mach licht dat hij hier onder onsen hoop is.
 macht f. Gewicht, vis, auctoritas 2134. macht hebben c. gen. etwas in seiner Gewalt haben 4115.
 malk d. i. manlik, männiglich, jeder 310. 2651. vgl. geltch Fundgr. I, 371. malkander, malkander, einander 739. 5178. 6419. van malkèn, von einander 4397.

man m. man, Mann. mans pl. 744. 1813. (so auch esels 5153, söns 1368.)
 man, Dienstmann, Vasall, Lehnspflichtiger 6386; man pl. 3888.
 mank, zwischen, unter (u. wie dies c. dat. et acc.) 225. 978. 1701. 1987. 2519. 4007. 4336. 4641. (978. fälschl. c. acc.)
 mannich werf, meenigwerf, manchmal 2679. mannichwerwe 6452.
 mannigerhande, meenigerhande, mancherlei Art 5263.
 marschalk m. Marschall, eigentl. cervus equorum, hier 3573. eine Hofwürde, etwa wie unser Oberstallmeister. mlat. mariscalcus, mnl. maerschalc Kil. 372, ahd. mhd. marschalc Schmeller II, 617.
 marte f. marder, Marder, martes, mustela Scythica 1776. 6561.
 mate f. in al der mate, in der Massen, ganz in der Art 4720. Schmeller II, 624. even to mate, recht zu Passe 4536. Frisch I, 630. scheint ursprünglich nd., daher

- auch nur bei Schriftstellern, die aus Norddeutschland stammten oder dort lebten, z. B. man sagt zu schuden, spot und hafs komt man alzeit früh gnug zu mafs Burc. Waldis Esop. iv, 41.
- mechtlich**: alles —, über alles mächtig, über alles Macht und Gewalt habend, omnipotens 4265.
- medder**, schw. f. Muhme, der Mutter Schwester 3002. 3005. 5851. 6082. 6183. Brem. IVB. III, 138. medere, matertera Voc. 1424.
- mede** adv. zugleich, simul 356. 1283. 1742. 2129. 4555. 4629. 5213.
- mede** syn. it was em al wol mede, es gefiel ihm 5587. 6735. mnl. mede sijn, hold sein Stoke I, 368. Ging auch ins Hochd. über: welchs stück jn aber nit ist mit, ihnen nicht gefällt B. Waldis Esop. iv, 18.
- meiersche** f. Haushälterin 1206. papemeiersche f. 681. 1186. meiersche, villica Pappa. Vgl. Schmeller II, 535.
- men**, men, man.
- men**, aber, autem 67. cet; sondern, sed 1092. 1841. 2166. 2786. 3961. cet; nur 278. 397. 578. 8876. 8879. 3907. 4877. 4942. 5118. 5301. 6107. 6432. men, enclitisch hinter Imperativen, jetzt man, entspr. dem hochd. nur, dem schles. ock, dem mhd. et, eht, ot, okt (volge et mîner lere Tristan 4385.) 1549. 2888. 3587. 4030. 4816. 5367. 5564. men, als, quam für dan, mhd. wan: nicht anders men, nichts anders als 1226. 2756.
- mene** für gemene 2013.
- menen**, meinen, lieb haben 593. Oberlin 1021. Schmeller II, 585.
- mênheit** f. das Volk, der große Haufe, hier eigentlich die niedern Stände im Gegensatze zu den Herren und Geistlichen 3939. cet. dasselbe was de gemèn 4007.
- mérape**, Meeraffe 5902. cet. dasselbe was mërkatte. mérapinne 5903.
- mère** f. maar, Mähre, Neuigkeit 3354. mhd. daz mære Wigal. 651-653. Iwein 257-259.
- mere** f. merrie, Stute, equa 3739. cet. A merye.
- mërkatte** f. meerkat, der langgeschwänzte, über das Meer zu uns kommend Affe, cercopithecus, le marmot 5870. cet.
- Mertens** vogel 942*
- midweekendach** m. Mittwoch 4382.
- myge** f. mijge, Pisse 6327.
- milde**. mit milder hant, reichlich, large 2297.
- min**, minder 5051; minder 394.
- misgeber** n. ungeberdiges Wesen 6523. mnl. misbaer, gestus indecens, incompositus summopere luentium Kil. 391.
- misgelat** n. betrübtes Aussehen 3153.
- miskomen**, male evenire. mnl. mescomen Esopet 367. dat my misqueme, dafs mir ein Unglück begenete 3023.
- mislik**, misselijk. it is mislik, es ist zweifelhaft, noch die Frage 3824. vgl. das mhd. mislich Iwein 271.
- missen**, entbehren, nicht mehr haben 5053; holl. missen, aufgeben, was man hat 5724.
- misseraken**, fehlschlagen 3796.
- mit des**, unterdessen, mittlerweile, interea 3623. 4792. 5129. 5188. 6020. 6143. 6224. 6260.
- mit ên**, zugleich 363. mnl. met eenen, simul.
- mogen**, mogen, können, vermögen 5411. 2000. mhd. mugen Schmeller II, 557. mogen, gern essen 197. 4682; wol mogen, sehr gern essen 1078. 5754, so auch holl. Weiland III, 135; bet mogen, etwas lieber essen 3590.
- moje** f. moei, Muhme, matertera 2677.
- moje** f. moeite, Mühe 2680.
- mojen** sik, sich grämen 3170 und S. 11. holl. moeijen (het moeit mij). mhd. müejen.
- mòr** n. moer, Moor, Sumpfland 6031.
- mòrapen**, Mooraffen 6034. Wortspiel mit mèrapen.
- morsèl** n. Stück 106. cet. mlat. morsellum, frz. morceau.
- mòrt** m. Mord 3316. mhd. mort.
- mòs** n. mos, Moos 2478.
- mòt** maken, Muth machen 952. ovele mòt 2373, s. unmòt,

moten, begegnen 995. 8329. **motte** III. praet. 4100. 4642. vgl. **gemöt**.
mouwe f. **mouw**, **Ermel** 3431.
mul, **mul**, **lockere Erde** 6306. 6323.
mnl. **mul**, **moude** **Esopet** 37. 38.
Stoke II, 418.
mule **schw. f.** **muil** m. **das Maul** 5133. **Brem. WB. III**, 199. **gewöhnlich** **dat mül**.

munt f. **mond** m. **Mund** 5135. **noch** **jetzt in NDtschl. weiblich**.
müshunt m. **die Katze** 6559. **muis-**
hont, **murilegus**, **muscio et felis**,
vulgo muriceps Kil.; **im heut. Holl.**
muishond, **der Wiesel**; **kat**, **muis-**
hont, **cattus**, **murilegus**, **musio**,
pilax **Teuth.** 47; **Maushund** **bei**
Gottsched und Scheller.

N.

na, **nahe** 1749* 3414. **to na myner**
eren sprēken, **meine Ehre angrei-**
fen 6110.
na- **nach-** **Composita**.
na-blyven, **unterbleiben** 2348.
na-stryken, **nacheilen** 1136.
name. **bynamen**, **namenlich**, **näm-**
lich 2326. **mhd. benamen** **Iwein** 31.
32. Grimm III, 150.
nedden, **unten** 353. 5819.
nēn ik 5094. **Verneinung** **mit nach-**
gesetztem Pronomen. **mnl.** **Stoke II**,
766. **mhd.** **Grimm III**, 766.
neşegat n. **neusgat**, **Nasenloch**
5432.
nicht, **nichts**, **nihil** 174. 607. 653.
738. **1007.** **1149.** **1226.** **2755.** **3399.**
3538. **3578.** **4669.** **4824.** **4831.** **5324.**
5439. **5484.** **6310.** **6772.** **6819.** **nich-**
tes 4035.
nydich **syn**, **eifersüchtig sein** 5074.
mhd. **einen niden**.
nyt m. **Hafs** 3572; **Ingrimm** 1199.
1246. **6299.** **6370.** **sundernyt**, **ohne**
Sträuben 1601. **Vgl. das mhd. ntt**
Wigal. 668.
nywerlde, **niemals** 798. 1516. 2670.
2810. **3501.** **4286.** **5723.** **5826.** **5873.**
mhd. **nie zer werlde.** **Brem. WB.**
v. 195. **hat dafür unwerle**, **so wie**
für jemals iewerle.
nōch, **genug** 3274. 5084. **Scheller**
im WB. **hat unter nōg noch fol-**
gende Formen: **enōg**, **enoug**, **genōg**,
genoug.

noch, **dennoch** 3628.
nochtan, **nogtans**, **dennoch** 50. 694.
698. **1342.** **1954.** **2028.** **4256.** **noch-**
tans, **nogtans**, **gleichwol** 66.
node, **noode**, **ungern** 573. 1834. 2456,
4697. **5508.** **5526.** **6423.** **mhd. nōte.**
mnl. wol gar nicht oder selten;
Huyd. leitet das heutige noode von
ode, **leicht** **Stoke II**, 288-290. **Im**
jetzigen Nd. **node** **und unnode**
gleichbedeutend **Brem. WB. III**, 245.
— node, **kaum**, **schwerlich** 111.
562. **6420**, **so auch vilnode** 2096.
nogen, **genügen** 3184. 5722.
nōt. **in noden**, **in Nōthen**, **in Be-**
drängniß 2516. **tor nōt**, **zur Zeit**
der Noth 5460. 5935. **sware nōt**,
schweres Leiden 5222. **it was nōt**,
es hielt schwer 1503.
nouwe **adj.** **genau**, **fein.** **nouwe rāt**
1800. **4311.** **nouweste rāt** 514.
den nouwesten rāt hebbēn, **aufs**
Vertraulichste Rath ertheilen 2352;
vgl. Stoke II, 328. — **so nouwe**
was it 3391. 5699, **dasselbe was**
4607. **mit nouwer nōt**, **mit ge-**
nauer (knapper) Noth, **mit vieler**
Mühe; **it was nouwe**, **es fehlte**
nicht viel, **es ging so eben dran**
herum 2942.
nouwe adv. **naauw**, **kaum** 211. 347.
374. **2027.** **2691.** **3821.** **4764.** **5421.**
5682. **up dat nouweste**, **auf das**
Genaueste 4088.

O.

o wy, **o wach** 3368. s. **wach**.
offern, **offeren**, **darbringen**, **offerre**
4808.

ögeler m. **Aeugeler**, **Augendiener**
4359. **ögeler**, **vossuencer**, **adulator**,
palpo et palpator **Chytr**.

- ogen**, *Augen, oculi, oder auch Hühner-, Krähenaugen, clavi, callosa tubercula* 5298.
- öm m. oom**, *Oheim* 4152; sonst wol immer ein Schmeichelwort gegen alles was einem verwandt u. nicht verwandt ist; so auch **ömken** 5948.
- orlich n. oorlog**, *Fehde* 6589. mhh. daz urlüuge.
- örlof, oorlof**, *Erlaubniß* 1977. mit örlof u. mit juweme örlove, mit eurer Erlaubniß, *salva venia* 4678. 5293. oder, wie es Henisch bei Schmeller II, 411. erklärt: mit Züchten vor euren Ehren zu reden. örlof, oorlof, *Urlaub, Erlaubniß sich zu entfern* 2770. cet. örlof nemen, *Abschied nehmen* S. 69. mnl. oorlof nemen *Esopet* 404. *Teuth. voorr. XLIII.*
- ört m. oord**, *Ort* 2361.
- ötmodichlik, ootmoediglijk, demüthiglich** 2798.
- ovel menen enen**, es übel mit jem. meinen 4400; vgl. *menen*.
- over n. oever m. Ufer** 5737. mhd. daz urvar, uwer *Fundgr. I*, 395.
- overe hant krygen**, die Oberhand, höchste Herrschaft gewinnen 5490; vgl. *Haltaus* 1436.
- overdat f. Gewaltthat, dann überhaupt Uebelthat, Verbrechen** 109. 899. 2220. mnl. overdaet *Esopet* 231-233. Im jetz. *Holl. overdaad, Ausschweifung, Verschwendung.*
- overèn dragen**, übereinstimmen, einig sein 900. mnl. over een draghen *Esopet* 272.
- övergàn enen gank**, einen Gang gehen 533. enen wech övergàn, einen Weg gehen 5712. *Delfter Prosa: enen goeden wech over te gaen sonder in den slijc te treden.*
- over-geven**, einen Kranken aufgeben 5307.
- overhere m. Oberherr** 2642.
- overkomen**, aufstoßen, begegnen 382; übereinkommen, eins werden 4805.
- overlast f. Ueberlast, drückende Last, molestia, oppressio** 2960. mhd. überlast *Oberl.* 1701.
- overman m. Oberhaupt, praefectus** 6776. 6820. A einmal dafür (6776) *upperman. holl. overman, Oberhaupt einer Gilde, in der Volksspr. euverman.*
- over rugge**, rückwärts 1660. *holl. overrugge zuweilen für achterover noch gebraucht.*
- overseggen einem etwas, ihm etwas schuld geben** 2130.
- overtügen** 5512. 5612. dasselbe was vortügen, mit Zeugen überführen, wider einen zeugen *Brem. W.B. v*, 123.

P.

- pade m. peetoom, Pathe, patrinus, compater** 1118.
- pagiment m. Zahlung, Sold** 6092. vom frz. payer, mlat. pagamentum *Frisch II*, 37. a. *Brem. W.B. III*, 282. 283.
- pape m. paap, Pfaffe** 754. cet; *Oheim* 5868.
- papemeiersche f. Pfaffenwirthin, Haushälterin** 681. 1186.
- pär. by paren, paarweise** 6704.
- parlement n. Versammlung** 1791. mnl. parlement, wofür auch sprake *Stoke III*, 395. in vele parlement, in viele gerichtliche Händel 2411.
- pas n. rechte gelegene Zeit. up dat pas, dasmal** 1101. 1497. 6613; so auch *holl. Weiland IV*, 32. up dat sulve pas, gerade damals 1426. 6096. pas, *Mafs, mensura* 5914. *Frisch II*, 41. a. leitet es vom frz. compas.
- passen, passen, auf etwas achten, sich um etwas kümmern** 6476.
- pèk, piek, die Pike** 5677. frz. la pique. pèkstaf 1187.
- pelegrimacie, Wallfahrt** 2710. — gån, wallfahrten 2836.
- perk m. perk, Park; hier, 6536. der zum Kampfsplatze abgepferchte Ort, frz. parc, mlat. parcus.**
- plach, pflegte** 3986, praet. von plēgen.
- plån m. plan, plein, Plan** 6245.

plas. to plasse, to plas bringen 1474. 2236. 2675. 2756. *Brem. WB.* III, 330. erklärt dies durch: einen zu Falle bringen, und to plasse komen, zu Boden fallen, häßlich anlaufen, und leitet plas vom frz. place, mlat. placea ab. Frisch hingegen I, 105. a. läßt es von platz, crepitus abstammen. Ich glaube, das es das jetzige holl. plas, Wassergrube, Pfüze ist, was Kil. 495. als plasch aufführt und durch palus, lacuna, fossa in qua stat aqua übersetzt.

plat, plat, platt 6364.

platte f. Platte, vertex tonsus 1446. Tonsur der Mönche, holl. de kruin, frz. la couronne.

plēgen, thun, üben. geplogen part. praet. 4295. mnl. pleghen *Stoke* III, 297-300. *Esopet* 31-37. mhd. pflegen Iwein 385.

pleiteren, pleiten, prozessieren 4146. vom frz. plaider, plaidoyer.

Plückebüdel d. i. Pflück-Beutel 4624.

pogge, Frosch 2201. holl. pad, padde u. ital. boita, Kröte. Rein. dafür puut.

pollex, Streitaxt 3517. *Brem. WB.* I, 328. fragt: von polle, Kopf und exe, Axt, weil mit den Streit-ärzten die Köpfe der Feinde gespalten wurden? Sehr wahrscheinlich: im Holl. bol alles was rund ist, auch das Haupt, und bollen, vor

den Kopf schlagen *Weiland* I, 444. Vgl. übrigens *Grimm* RA. 57. 58.

poppelsye f. Schlag, Schlagfluß 5742. aus apoplexia, und nicht wie *Brem. WB.* III, 352. will, aus paralysis verstümmelt. Kil. popelcije.

pote f. poot, Pfole, Tazze; poten pl. 3330. 3337. 5441.

practykenschrift f. 4210. Das Abfassen von Schriften zum Behuf solcher Leute, die heimliche Händel treiben und auf Betrug aller Art ausgehen, im XVI. Jhrh. gewöhnlich partiten-, practiken-macher genannt, wahrscheinlich vom ital. barrattare, betrügen. Vgl. Frisch II, 40. b.

prelaten, Prälaten, die höheren Geistlichen 4066.

prysen, prijsen. sik prysen, es sich zur Ehre anrechnen 6426.

prysen, nehmen 5370. vom lat. prensare.

proje f. prooi, frz. proie, praeda; etwa: der ganze Plunder 3668, Baggage, Gesindel 5916.

prove f. prove, Präbende, Pfründe, praebenda 6774. provene 2535.

provest, praepositus, Probst 4066.

prüsten, niesen 6716. prüsten ader snorken, sternutare *Voc.* 1424.

pür. pür stille, ganz stille 2694.

mnl. puur, prorsus Kil. 509.

put m. put, Brunnen, puteus 2461. vgl. Krekelput; Ziehbrunne 5789.

putte f. Pfüze 2561.

Q.

Quackeler m. d. i. Schwätzer 4625. Im *Brem. WB.* III, 391. auch die Bedeutung: ein unbeständiger, leichtsinniger Mensch.

quaderteren, böswillig 2398. vgl. guderteren.

quát, kwaad, bö; quát dōn, Böses thun 25. 134. 2600 cet; quát nachtheilig, hinderlich 1732; schlimm 2793; de renzel is darto nicht q., nicht übel, pafst gut 3042.

quyt, kwijt, frei, ledig 4740. Ios unde quyt 2895, vgl. mnl. quijt ende vrij, quitus et liber *Stoke* II, 300. 301. quyt geven, einem etwas quit geben, ihn davon frei, los machen 4169. quyt wörden, kwijt worden, verlustig werden, verlieren 1406, so auch quyt gān, kwijt gaan 6369.

quyteren, Erlösung von der Sündenschuld 1591.

R.

- r**aden over..., über etwas Rath ertheilen, verfügen, Gewalt haben 3992. 6443.
- rake** f. großer Rechen, rastrum 677.
- raken, raken, reichen** 6205; treffen, finden 2483; scharren 1998.
- ram** m. ram, Schafbock 2017. 4518.
- rambok** 1764. 2711.
- ramen, ramen, ins Auge fassen, auf etwas zielen, dann treffen, mhd. rāmen, rāt ramen, Rathschluß fassen** 1332. willen ramen, den Willen, Wunsch erfüllen 1364. Vgl. Oberlin 1263. Frisch II, 85. a. des besten ramen, thun was einen das Beste dünkt 6667. Brem. WB. III, 429. ramen, bestimmen, einrichten 5448.
- ramp** m. ramp, Unglück, Herzleid, infortunium 4449. den ramp krygen 1450. 6101. etwa: die schwere Noth kriegen. Scheller: „ramp, Krampf; Zusammenziehen; Bausch und Bogen.“
- rapen, rapen, raffen** 3887.
- raren, brüllen** 5132. Brem. WB. III, 437. engl. to roar.
- rāt** m. raad, Rath 514. 1800. 2352. 4311. valsche rāt, schlimmes Vorhaben 982. bose rāt 4134* rāt vinden, sich zu helfen wissen 514. deme was seldom gūt rāt, dem war selten zu helfen 6314, vgl. das mhd. rāt Wigal. 684. 685. dat is rāt, das ist rathsam, gerathen, das ist vernünftig, gescheit, gut 6027. 6842; so auch is it rāt 1053; dat is nēn rāt, das ist nicht gerathen 1234. 4451.
- rāt** m. raad, der geheime Rath, die Rathversammlung, concilium 1847. 3191. 4738. 6675.
- recht** n. regt, Recht, jus, iudicium. recht to my, Recht über mich, an mir 4657. w p en recht, auf richterlicher Entscheidung 5534. sik int recht geven, sich dem richterlichen Ausspruch unterwerfen 5540. recht nemen uñ geven, eigentl. geven uñ nemen, auf die Klage antworten und das Urtheil entgegen nehmen, was beides sonst zu Recht stehen heißt 493. recht wysen, als Schöffe einen Ausspruch thun 4725; Recht sprechen 4659. synes recht es wār-nemen, sein Recht vertheidigen 1314. ane recht, ohne ein Recht dazu zu haben 443. mit rechte, von Rechtswegen, mit allem Rechte 262, so auch mit allen rechten (wie auch die Delfter Prosa: van rechtsweghen) 5251. und van rechte 1408. 1412. — to rechte, dem Rechte gemäß, wies Rechtens ist, secundum jus 893. to rechte bringen, vor Gericht bringen 1251. to r. komen, vor Gericht kommen 961. 4544. to r. horen, vor Gericht anhören 1705. 4480. to r. syn 1831 und to r. stān, vor Gericht stehen 5624. recht n. Pflicht 2657.
- recht** adv. gerade, just 177. 622. 1042. cet. recht nu, just eben, gerade jetzt, so eben 526. 1117. 4140.
- recht** adj. regt, gerade. rechte vart 1051. und rechte wech, gerade Weg 2780. rechte adv. geraden Weges 990.
- rechtferdich, rechlich, dem Rechte gemäß lebend** 273. 1763; gerecht, justus 6185; eine gerechte Sache habend 6280.
- rechticheit** f. Gebühr, Ehre, quod decet 412.
- rede** maken, sich besprechen 6736.
- rede** adj. bereit 2748. rede maken, res maken (reeden), bereit machen, ausrüsten 3515.
- rede** adv. alreede, bereits 107. 2616. 3810. 4221. 5462.
- rēkenen** sik, sich rechnen, schätzen, halten, se putare 2004. rēken vor..., rechnen für..., putare 2083. Brem. WB. III, 474.
- renzel** m. Ranze, Reisesack 2603. cet. Rein. dafür palster, scipio, Stab.
- rēp** m. Seil 1879.
- reten, gerissen** 6064. part. praet. von ryten.

- reventer *m. refectorium, Speise-
saal in den Klöstern* 4059. *Frisch*
II, 95. a.
- revêr *n. rivier f. Fluss, la rivière*
752.
- richten, gerichtlich entscheiden
4628. richten efte scheden, nach
*Urtheil und Recht oder nach schieds-
richterlichem Ermessen richten* 53.
- richtich, wie das Recht verlangt
6100.
- rykheit, Macht und Ansehen 4997.
das *ahd. richison, mhd. rchesen,*
regnare, dominari. Nachdem das
Geld die Oberhand in der Welt ge-
wann, verstand man unter Reich-
thum nur Geld- und Güterbesitz.
Noch jetzt heißen vornehme und
angesehene Leute in NDeutschl.
ryke lüde *Brem. WB. III, 492.*
- rym *m. rijm, Reim* 2734.
- ringe *adj. gering, schlecht. ringe*
spyse 553. 1002. *mhd. ringe.*
- rink *m. ring, Kreis* 5328. *Haltaus*
1550.
- rysen; rijzen, steigen 5158. *mnl.*
riesen, risen, fallen *Esopet* 161;
so auch *mhd. rtsen* *Iwein* 345.
- ryve *adv. reichlich, wiederholent-
lich* 4652. *desto ryver, desto reich-
licher, mehr* 3996. *Brem. WB. III,*
508. *rijf largus, copiosus, abun-
dans* *Kil. Im Teuthonista* 211. *dôt*
dat ryve, cónlik wird auf *c* ver-
wiesen, doch kommt dort *ryve*
nicht vor.
- rochte *n. Geschrei, Lärm* 687.
1493. 3463* *van gudeme rochte,*
von gutem Rufe 5538.
- rochte *praet. von roken.*
- rogen, roeijen, rühren 183.
- roke *m. reuk, Geruch, odor* 4960.
- roken *c. gen., auf etwas achten,*
sich um etwas kümmern 2745; *ro-*
ken up.. 5156. *mnl. roeken (praet.*
rocht Stoke I, 55.) Esopet 28. 29.
mhd. ruochen. Kil. 534. hat neben
roeken noch rochten und ruchten,
was mir ebenso unrichtig scheint
wie die Form rochen im Brem. WB.
III, 510.
- ropen over enen, Zeter über jem.
schreien 5275. *mhd. zeter, wdfen*
ruofen, schrten *Grimm RA. 876.*
877.
- rosyne *f. razijn, Rosine* 2916. *vom*
frz. raisin, racemus; daher noch
im XVI. Jhrh. das deutsche Resein.
- rouwen, ruhen 5093.
- rotten, rotten, faulen, putrescere
5057.
- rucken, rukken, zupfen 6731. *dat*
vel rucken, zausen 182. 209. 346.
5202, *oder auch blofs rucken* 6068.
- Rukenouwe *d. i. Riechgenau*
4171.
- rumen etwas, ruimen, räumen,
verlassen 1842, *oder rumen út...,*
scheiden von... 4457.
- Rustevyle, Name des Bauern,
zu welchem R. u. B. auf Honig-
beute ausziehen 577. 605. *Das*
Brem. WB. III, 565. kennt diesen
Ausdruck für: alter verrosteter
Degen, altes Schiefsgewehr, dann
auch: ein alter abgenützter Mann.
- ruwe *f. Betrübnijs, Trauer* 314.
3146. 3370. 4650. 5261. *mhd. riuwe.*
do gink it to ruwen, da nahm
es einen sehr traurigen Ausgang
2342. *ruwe, Reue* 1653.
- ruwen, betrüben 3158. 4125.

S.

- sachte *adv. leicht* 5720. *noch jetzt*
Brem. WB. IV, 571. so worde it
sachter, so würde uns besser zu
Muße 5418. *Delfter Pr. ons soude*
veel te bet te moede werden.
- sachtmôt *m. zagtmoedigheid, Sanft-
muth, Milde* 1324.
- saden, zaden, verzaden, sättigen
5728.
- sagen, sahen 4457, *eigenl. nd. pl.*
segen 48. 5880. u. 6584, *obchon*
für den sg. beide Formen ik sach
u. sêch üblich *Brem. WB. IV, 732.*
- sake *f. Sache. vaste sake, sichere,*
wahre Sache 5514; *Sachverhältniss*
4627; *Rechtshandel, caussa* 1344.
1762. 4292. 4850; *Klage* 4301;
etwas was eine Anklage verdient,

- Grund zur Anklage 4333. 4340. 5608; Grund überhaupt 1096.
- sal m. Saal 4261. mhd. sal Wigal. 693.
- schalk adj. arglistig, ränkevoll 8425.
- Schalkevunt d. i. listiger Anschlag 4155.
- schalmeide f. Schallmei 3287. Nicolai, Neue Berl. Monatschr. xvii, 129-139.
- schamel adj. verschümt, verecundus 4754* vgl. mnl. scamelheit Bilderdijk nieuwe versch. iv, 102. 103.
- schampelùn, Kämpfe, Klopffechter 4744. vom frz. engl. champion.
- schapen, beschaffen 6033. it is nu so geschapen, es ist nun so beschaffen, verhält sich so 6219.
- scheden, scheiden, weggehen. schede praet. 6740. 6797. und schedede 6737. 6754. u. pl. schededen 6781.
- scheden, scheiden, scheiden, die streitende Partei richterlich aus einander bringen 6540.
- schelinge, f. Zwist 6596 mnl. schelen, litigare Kil. 556.
- schemedede f. schaamte, Scham, Schamhaftigkeit 5428.
- scheden, in Schande und Unglück bringen 872. 889. 969. 1066. 1241. 1417. 1464. 1908. 2615. 2794; nothzüchtigen 6118; castrare 1200.
- schendich adj. schändend, schimpflich 1839. schendich, eischlik, smelik, deformis, turpis Chytr. 119.
- schendigen adv. auf schimpfliche Weise 3561.
- schenke n. pl. Geschenke 3064. schenk, munus Kil.
- schepeler n. scapulare, vestis scapularis monachorum 364. Frisch i, 162. b. Bedeutet hier nur: Scapulier; die Bedeutung: Mönchshut (Anzeiger für Kunde des d. MA. 1833. Sp. 182. 183.) würde hier neben kappe nicht passen.
- schêr adv. schier, schnell 243; schere 2295.
- schermen, im Fechten die Hiebe des Gegners mit dem Schilde aufzufangen, sich in dieser Kunst üben 3301. mhd. schirmen Wigal. 699. davon das frz. escrimer.
- schyn. schyn dragen, scheinen 4271. schyn syn, offenbar sein, sich zeigen, manifestum esse 1726. 4299. mhd. schtn stn, mnl. in schijn, aen schijn sijn Stoke ii, 168-170; vgl. Teuthon. vorr. xli.
- schynbâr dat, offenbare, handhafte That 1731.
- schit, Schiffs! 3578. 3841. 4161. eine kräftige Entgegnung auf weitläufige Auseinandersetzungen, Besorgniß und Zweifel erregende Aeußerungen, unnütz scheinende, verdrießliche Anfragen u. s. w. wird noch heute häufig gebraucht, wie in Süddeutschl. das mildere nährisch Schmeller ii, 701.
- scho m. Schuh, pl. schoe, Schuhe 2686; scho (: do) 2640. 2653. (: to) 2663. (: vro) 2702; schoje pl. (: moje) 2678. holl. schoen u. schoe, pl. schoenen.
- schoren, scheuren, zerreißen, rumpi 5442. frz. déchirer. Brem. WB. iv, 675. toschoren 5660.
- schoven, betrügen 147. 3428. 5780. Rein: in der ersten Stelle dafür honen.
- schraven (: begraven), kratzen 439. 2464. holl. schrapen, schrapen, schrabben, mnl. scraven Esopet 336. (wie auch Rein. an diesen Stellen); das nd. ist eigentlich schrapen Brem. WB. iv, 692.
- schuffût m. schuifuit, Uhu, strix bubo 2449. scuvuut Rein. Grimm 2593.
- schulde f. das was andere verschuldet haben 3227.
- schulen, schuilen, verborgen liegen 2003. Fundgr. i, 389; sich verborgen halten, lauern 5746.
- schûr, schuur, Scheuer, Obdach 612. 1639. Brem. WB. iv, 717.
- schût, geschicht, fit 3972.
- sê, siehe! 2186. sonst sù.
- sedder, sedert, seit 3729; seitdem 48. 388.
- sêde, zeide, sagte 4374; sêden, sagten 1129.
- sedich, zedig, sittsam, sanftmüthig 5027.
- sege, ich sähe 5375; er sähe 4275.

- segen, zegenen, segenen** 2708.
segeninge f. Segnung (ironisch für Fluch) 5740.
seggel n. zegel, Siegel 353. 3040.
seggen, Vertheidigung vorbringen 4325.
seiken, zeiken, seichen, pissen 6311.
seit (: wärheit), *sehēt*, *videte* 5993. sonst *sēt*.
sekerheit geven, cautionem praestare 4689; vgl. das mnl. *sekerheit Esopet* 407. und *sekeringhe Stoke* III, 416. und das mhd. *sicherheit Oberl.* 1494. 1495. *Iwein* 378.
seltsen, zeldzaam, seltsam, wunderbar 508. 1519. 4866; *seltsam, wunderbar* 1653. 3683. vgl. mhd. *seltsaene*.
sêr dôn, zeer doen, wehthun 5237.
sermôn m. *sermo*, Predigt, Rede 4033.
setten, als Buße auferlegen 1593.
sext unde nôn 372*
sich, siehe 1219, vgl. *sü* u. *sê*.
sydelgat n. Seitenloch 2962. *Brem. WB.* IV, 784. 785. hat die *Composita sydelbrûder, sydeldôre, sydel-dyk*.
simpel, simplex, einfältig 2823.
simpelheit f. *simplicitas*, Einfalt 515. 2799.
sin. van swareme sinne, nachdenklich 3136; vgl. 3602. *van al synnen sinnen, ganz wie er dachte* 2576. mit *gantseme sinne, von ganzem Herzen* 2585.
sint, sint, seitdem 50. 350.
slachten, arten 1360. 3649 *Brem. WB.* IV, 797. *wême he slacht, wem er angehört, was er ist* 5360
slân. na dem ende slân, zum ziele gelangen 6098.
slachte n. Geschlecht 3240 *cet.* schlecht 3202.
slepen, slepen, schleppen, schleifen 1521. 6519.
slight adj. *sllecht, eben, planus* 1627; *gerade, schlecht und recht, aequus* 3985; *schlicht, ungekünstelt* 3084. *adv.* 3181*
slyk m. *slijk* n. Schlamm, Morast 5634. 5665. *slik* Rickey 262.
slinger f. Riegelholz, *repagulum* 725. (an Schleuder ist nicht zu denken), also eins mit *slink* Frisch

 II, 200. a. *slenge* *Brem. WB.* V, 457. u. *slenker* *das.* IV, 822.
Slypenunwenden d. i. Schleichen und Verdrehen 4207. *slypen, schleifen und schleichen; slyper, listiger, schlauer Mensch* *Brem. WB.* IV, 833.
Slukup, slokop, Schluck-auf 6168. *slukup, de alles dorch de görgel jaget, asotus, barathro etc.* *Chytr.* 298.
slumpe f. ein gemeines Weibsbild, das in schlumpichten (nachsclappenden) Kleidern einerschlottert 831. *Frisch* II, 202. Das holl. *slomp* erklärt *Halma: een morsig vrouwmensch*.
slumpen, glücklich zutreffen 3701. *dän.* *slumpe* *vil*.
smachte f. Hunger, *esuries* 219.
smeken, smeeken, schmeicheln, schmeichelhaft bitten 463. 638. 1718. mhd. *smeichen* *Oberl.* 1512.
smette f. *smet*, Fleck 1604.
smyten, smijten, schmeißen, werfen 5692.
snuuwen, schnappen 3388; so auch mnl. *snauwen* *Esopet* 41, das jetzige holl. *snaauwen, anschmauzen*.
so, so wie 5390.
sodân, zoodanig, solch, talis, eiusmodi 1087. 1528. 2388. 2822. 2927. 3067. 3316. mnl. *soghedaen, sodanich, mhd. sogetân, sôtân*. — mit *sodân wôrde* 1366. *sodane, mancher* 995. 4037. *pl.* *solche* 6655. Vgl. *Grimm* III, 62. 63.
so wan, wann, quando 3253. mhd. *swenne*.
söge f. zeug, *Sau* 5147.
soldenêr m. *soudenier, Söldner* 2308.
soldye, soldij, Sold 2293. mnl. *sout* *Rein.*; *soldye este lôn, salarium* *i.* *stipendium* *Gemma*.
sôn. sôn's dat. pl. Söhnen 1368.
sone f. *zoen, Sühne* 3183. 3201. 6456; *sôn* (: *dôn*) 3232. 6442. in rechter *sôn*, um die rechtmäßige Sühne an ihm nehmen zu können 2857; so auch *Rein.* in rechter *soene*. Vgl. *Grimm*. *RA.* 622.
sonen, etwas sühnen, bessern 3171; *Buße geben* 6345; *enem sonen,*

- eine Sühne bewirken 3246. holl. zoenen nur küssen.
- sorge f. zorg, Angst 2315. 4650. 6368. sorgen pl. Betrübniß, Trauer 3381; Bekümmerniß, Gram 1931. 2841.
- sorgen vor..., fürchten, besorgt sein für etwas 3576.
- sorchlik adj. zorgelijk, besorglich, gefahrvoll 703. mhd. sorcltch.
- sot, zot, närrisch, frz. sot 1263. 6241. Thor, Narr 3424.
- span f. Spange 5348. Frisch II, 290. c.
- sparen, verschonen 2126; unterlassen, meiden 5995. 6018. mhd. sparn Iwein 405. Boner. 460; die Zeit sparen, aufschieben 2769. syn wyf sparen, sein Weib sparen, aber aliis uxoris uti 1157. Geiler bei Frisch II, 293. a.
- spei, spijtig, spöttisch, höhnisch 859. 6386, jetzt spytisch Richey 282.
- spêt n. speet f. (auch spit n.), Spieß 677. 715. 3516.
- spyker m. spijker, Speicher 1456. mhd. sptcher.
- splèt iir. praet. 1203. 6056. von splyten, splijten, spalten, reißen.
- spòk m. spook, Spuk, Gespenst 6052.
- spottisch, spöttisch 6111.
- sprake f. Verantwortung 4291. to sprake komen, zur Unterredung gelangen 3622. tor sprake k., vor Gericht kommen 5513.
- staden, gestatten. staden, permittere Voc. 1424. to wörden staden, jem. gestatten, dafs er sich verantwortet, und ihn geduldig anhören 3478. Brem. WB. IV, 1015.
- stân. stôt praet. 1888. cet. mnl. stoet Stoke II, 81. entstôt, entstand 1586. up-stôt, aufstand 1184.
- starblint, staarblind 49. Brem. WB. IV, 1003.
- stárt, stêrt m. staart, Sturz, Schwanz.
- stát m. staat, Stand, status, ordo 3925. 3959. 4071. 6759; das was der höhere Stand gewährt, Ehre und Ansehn 3980. 4535 to state komen, zu Ehr' und Ansehen gelangen 5145.
- stedes adv. steeds, stess 3883. (233. 5535.)
- stenen, stenen, stöhnen 5975.
- sterken, verstärken, augere 4006. stêrt s. stárt.
- stofferen, ausstaffieren. de wórt stofferen, die Worte, Rede ausschmücken 5551, soviel wie logge stofferen, vgl. Kil. 641. u. German. adag. centuria septem per E. Tappium (Arg. 1539. 8^o.) p. 36. b.
- stoppelmêter m. Stoppelmesser, spöttisch für Zehntner 740.
- storen, storen, stören, verhindern 2741.
- stqrm m. storm, Ungestüm 4582. stôt s. stân.
- stráf f. straf, Strafe 6655.
- straven, straffen, strafen 5572. 5702.
- stryken (na-stryken) gehen, laufen 1136. Brem. WB. IV, 1065. Frisch II, 345. stryken gân, weggehen, davonlaufen 4757, auch mnl. Horae belg. II, 40.
- strumpelen, strompelen, straukeln 1600.
- stuk. mit schonen stucken, mit schönen Griffen, Künsten 4141.
- stupe f. tor stupen slân, jem. an der Stupsäule mit Ruthen peitschen 803. Brem. WB. IV, 1080. Haltaus 1738. Oberl. 1562. 1570.
- stuttekinke f. Stützhaken 1569.
- stuyen, stuiven, wie Staub verschwinden, zerstäuben, sich zerstreuen, wegfliegen 1647.
- sü, siehe, ecce 5819.
- sumtydes, zomtijds, zuweilen 3689.
- sunder, zonder, aufser 22. 2329. 2449.
- sunderlik. dorch sunderlike sake, durch absonderliche Einrichtung 4874.
- suntheit f. Gesundheit 4964.
- sus, zus, dus, so, auf diese Weise, sic 1100. 1213. cet. mhd. sus Iwein 422.
- sus, sonst 2321. 5878.
- suster f. Schwester 4179.
- süt, sieht, videt 3933.
- swârde f. zwaard, zwoord n. Schwarte, Haut 1134. 1449.

T.

- tal m. Zahl. *Brem. WB. v, 9.* in deme talle, an der Zahl 3927. 6779; in deme tal 1491.
- tanden (: handen) acc. pl. tanden, Zähne 5905. tannen hat A 2328. für tēnen.
- tant m. Tand, Spafs 2344. 4202. 4750.
- tasten, tasten, nach etwas fühlen, greifen 1133. 6352. frz. tâter. umherfühlen 1554. an-tasten, angreifen 3215. 3331. tð-tasten, zugreifen 1994.
- tèn, fortziehen 5605. togen part. praet. abgezogen, abgerissen 1663. üt-tèn, ausziehen 5231. 5248. vel tèn, zausen 120.
- teve f. teef, Tiffe, Petze, Hündin 5690. 6072.
- tyde 3323* 4373.
- tyden, sich hinbegeben, tendere, se conferre 5935. *Brem. WB. v, 61.* Kil. 671.
- tydinge f. tijding, Nachricht 377. 3532. 3557.
- tyen, zeihen, schuldgeben 6119. mhd. zihen. S. auch betyen.
- to, in Bezug auf 6723. to, zu sehr, nimis. to quade 4476. to lðs 6254.
- to-, tð- Composita.
- tð-beden, entbieten, zu wissen thun 916. but tð III. praes. 3000. 6538.
- to degen, te dege, ter dege, gut wie sichs gehört, tüchtig, sehr 209. 255. 346. 604. 773. 1542. 3260. 3576. 4106. 6068. 6583. to dege, to recht, recte, debite, pertinenter Teuthon. 67; so auch mnl. te deghe Kil. 103.
- tð-gân, vorkommen, in promtu esse 1002; zugehen, evenire 4395.
- to hant, sogleich, alsbald, illico 243. 605. 1642. 1681. 2500. 4263. 4489. 4713. 6537. 6710 (so eben 1216.) mnl. te hant Stoke II, 108. I, 383. mhd. ze hant Iwein 583.
- tohandens, A tohantes, sogleich 4165. mnl. te hants Stoke II, 281, wofür jedoch häufiger staphans Stoke III, 32. Esopet 250. 251; das jetz holl. thans (aus te hants) bedeutet: jetz, dermalen.
- to hope, zusammen 668; to hóp 5806.
- tð-horen, angehören, verwandt sein 2408.
- to jár, im vorigen Jahre 3438. 5628. nicht: über's Jahr, vertente anno, wie *Brem. WB. II, 688.*
- tokleien, zerkratzen 6069 [*Ueber dies to-, zer-, mnl. te- s. Teuthon. voorr. LXXII. LXXIII.*]
- tð-komen, toekomen, zugehen, sich ereignen, evenire 3164. 4804. tð-komen enem van blode, einem blutsverwandt sein 1833.
- tðleggen, schuldgeben 6145. Haltaus 2173. klacht enem tðleggen, gerichtliche Klage gegen jem. erheben 5704.
- tolyke, zugleich, auf einem Haufen 2279. Rein. dafür te gader.
- tomalen, zumal, zugleich, simul 2877. 3127. mhd. ze mâle; ganz und gar 3487.
- to mate komen, zu Passe, gelegen kommen 779. s. mate.
- tðramen, zum Ziele gelangen, fertig werden 3784. s. ramen.
- tð-recken, zureichen, sufficere 2889.
- toschoren, brechen 5660. s. scho-ren.
- tðsprake uñ klage, gerichtl. Klage 905. Haltaus 2180.
- tðstoken, stoken, anschüren, anstiften 3446.
- tðtasten, zugreifen 1994.
- tovoren, von vorn herein 5403; her-vor, zum Vorschein (uol des Reims wegen für vðr) 4460. tovoeren an, oben an 4948. 5180. 5632; vor allen Dingen 6016. tovoeren heben, voraushaben, in etwas überlegen sein 1335*
- tovedderden, zuwider 2321. 3001.
- toch m. Streich, Schelmstück 4522. 6312. behende töge, Intriguen 4198. *Brem. WB. v, 37.* entspricht dem mnl. treke Esopet 309.
- togen, zeigen 982. 2323. 5326. 5435. 6569. holl. provinz. toogen für toonen, zeigen.
- togen, gezogen part. praet. von tèn.

top *m.* *top*, *Stirnhaar*, *Schopf*, *das*
frz. toupet 856. 5474. *vgl. Brem.*
WB. v, 82
toven, *toeven*, *zaudern* 1029. 4348;
machen das *einer wartet, ihn fest-*
halten 5822. 5824. *Brem. WB. v*, 91.
tranen, *tranen*, *Thränen* 6831.
trēde 114*
trösten, *sich auf etwas verlassen,*
auf etwas bauen, rechnen 4192.
mhd. troesten; *glauben* 800.
tröstlik *syn*, *trösten* 2832.
trumpe, *Trompete* 3287. *mlat.*
trumpa. *holl. tromp*, *Maultrommel*,
auch Jägerhorn.
truwen, *traun*, *perfecto* 5094.

tüsch *en*, *Schelmerei* 1938. *tüsch**en*,
trufare *Voc.* 1424. *tuischen*, *ludere*
alea *Kil.* 686, *so auch noch im jetz.*
Holl. tüşcherye f. Schelmstück
254. 1916. 5778. *Teuthon. hat* 37.
u. 20. *unter bove und bedryger*
auch tüşcher nebst trüfler, lodder,
nettebove, truant, ribalt, ruffian,
hönre, beschyter, verleider, Trufat-
tor etc.
twär, *wahrlich* 1975. *ahd. zi wāre*,
mhd. ze wāre, zwār.
twydracht *f.* *tweedragt*, *Zwietracht*,
Krieg 3237.
twye, *zweimal* 5600. 5741.
twyvel, *verzweifeld*, *verzagt* 4240.

U.

umme-, **um-** *Composita*.
ummedryven, *wenden* 2727; *hinter-*
treiben 2179.
umme-kopen, *omkoop**en*, *bestechen*,
emere aliquem donis 2180; *mit*
gelde umkopen, einer Sache durch
Geld, durch Bestechung einen an-
deren Gang geben 4164.
ummeslach *m.* *omslag*, *andere Wen-*
dung 2632. 5486.
ummentrent, *räumlich genommen*,
ringsherum 1792; *in Bezug auf die*
Zeit, ungefähr; circa, circiter, en
jaar ummentrent 1535, *im Rein.*
een jaer al omtrent (*wenn nicht in*
ursprünglicher Bedeutung: herum,
ringsherum, also ein volles Jahr);
vgl. Horae belg. II, 183. *Die versch.*
Bedeut. des holl. omtrent bei Wei-
land WB. III, 383.
un-, **on-**, **un-** *Composita*.
unbequem, *onbekwaam*, *sik sēr u.*
holden, sich sehr unüchtig, un-
fähig fühlen 5454.
unberochtet, *unbescholten* 2813. *on-*
beroepen *Rein*.
undank. *synes undankes, gegen*
seinen Willen, eo invito 4149. *s.*
dank.
undāt *f.* *ondaad*, *böses Thun und*
Treiben 1719. 1968. 4308. *mhd.*
untāt. *Haltaus* 1962.
undult *hebben*, *viel Wesens ma-*
chen 777.

unecht *m.* *in u.*, *in Unehe* 4010.
unecht, *unehlich*, *illegitime natus*
8982.
unere *f.* *Schande, Angriff der Ehre*
4126. *mhd. unere*.
ungenade *f.* *Unglück, Böses* 2209.
mhd. ungenāde *Iwein* 315. *Wigal.*
594.
Ungenöge *d. i.* *Ungenügsamkeit*
4197.
ungeval *n.* *ongeval*, *Unfall, Un-*
glück 467. 1210. 2350. 2410.
ungevōch *n.* *Unfug, Ungebühr, Un-*
recht 3343. 4665. *mnl. unghveoch,*
incommoditas, malum *Kil.* *mhd.*
diu unfūge *Boner.* 472. *ungevūege*
Iwein 466.
ungewroken, *ungerächt* 68.
ungunst *f.* *Misgunst, Haß* 2420
(*Rein. dafür wanconst, vgl. Stoke*
III, 311.); *Ungnade* 3250.
unmōt *m.* 2381, *was vorher ovele*
mōt 2373. *Aerger über das Böse,*
was uns ein anderer zugefügt hat.
unnosel *adj.* *onnoozel*, *unschuldig*
6339.
unrichtich *syn*, *eine falsche Anklage*
erheben 6276.
unschicht. *van u.*, *von ungefähr*
121. 826. 5655. 5736. *Haltaus*
1938.
untyt *f.* *ontijd*. *in untyt*, *zur un-*
gelegenen Zeit, importune 779.
5793. 6078.

untucht *f.* ontucht, Ungezogenheit 5767. mhd. unzuht Iwein 476.
 unvorvårt, onvervaard, furchtlos 375. de unvorvörde, der Unerschrockene, Unbefangene 1692.
 unvorwandes *adv.* unverwandt 6401.
 unvorwaringes, unverschens 1483. vgl. Brem. WB. v, 193.
 unvorworen laten; ungestört lassen 6003. A liest dafür to voren.
 unvrót, unklug 608. 629. 2414.
 unwérdicheit. in u. holden, gering-schätzen 2143.
 under uns beden, mit einander 976. 991. 1050
 undergån (de pórten) den Rückweg (zum Thore) abschneiden, interciperere 385. 2867. holl. ondergaan Weiland WB. III, 425. mnl. ondergaan Rein. u. Stoke I, 92.
 undersate *m.* onderzaat, Untersasse, Unterthan, cliens 3890. 5483.
 up-, op-, auf- Composita.
 upgestut, opgestut, aufgestützt 1545.
 up-geven, losgeben 6541.
 up-halen, heraufholen 1912.
 upholden, Aufenthalt geben, receptare 2294.
 up-lösen, aufklauben 3630.

upnemen *s.* kamp.
 upricht *adj.* opregt, bieder (bei Scheller „aufrecht“) 309; so auch uprichtich 1763. 1813.
 upsate *f.* opzet, Vorsatz 2839. upsate, propositum Gemma; Brem. WB. IV, 773. Scheller erklärt: „Aufwiegelung“ u. in einer Klammer dazu: „Upsatte von upsitten, aufsitten —, Begatten der Thiere.“ Dies upsatte 1094. ist aber weiter nichts als das einfache: entschloß sich dazu, nahm es sich vor. Wiggert (Scherflein 49.) hält es für das praet. eines schw. Verbums upsaten, übersetzt es aber unrichtig durch *do-lum moliebatur*.
 üt-, uit-, aus- Composita.
 ütbréken *trans.* ausbrechen, ausschneiden 5298. Frisch I, 131. a; *intr.* sich erheben 4015.
 ütbut III. praes. anbietet 6125.
 ütdreien, herausdrehen 4781.
 ütkrejeren, ausrufen 10. vom frz. *crier*.
 üt-leggen, auslegen, zahlen, pecuniam promere 4030.
 ütluuren, abwarten 5817.
 üt-tèn, ausziehen 5231. 5248.

V.

vaken, vaak, oft 1414. 1450. vake, plerumque Gemma.
 vallen, zugehen, sich zutragen, accidere 2216; dat it so vel, dafs es so ausschlug 5971; beter vallen, besseren Ausgang 1979. und ovel vallen, übelen Ausgang nehmen 4640.
 vare *f.* Furcht, Angst, metus 1070. 1439. 1553. 3601. 6753; vår 2764. 3825. mnl. vaer Kil. 692. — vare, Gefahr, periculum 4644; vår 994. — vår, Strafe 1902; *s.* Haltaus 438.
 vårlik, gefährlich 3863.
 varen. ik bin gevaren, ich bin so angekommen, zugerichtet 885; wo se vór, wie sie fuhr, es ihr erging 3380; sêr ovel gevaren, sehr übel angekommen 6703.

vårt. tor sulven vårt, bei derselben Gelegenheit, dasmal 2784. mhd. úf, in der selben vart Boner 397.
 vast *adj.* fest, dauerhaft, den Widerstand abhaltend firmus 2643. 2959. vaste vrede, pax firma 355. 2592.
 vast, vaste *adv.* unser fest, in Verbindung mit *verbis*: blyven 695. gevangen liggen 636. gevangen syn 1071. holden 1905. slapen 1178. sluten 2628. stån 1900. tosamene stån 5179; ver-stärkt oft nur den Begriff, z. B. loven 2378. Daher dann fest, sicherlich 1028. 3239. 6340; überhaupt sehr 704. 1039. 2210. 3834. 4442. 5296. 5329. 5969; eilig 793. 1480; gleich, illico 2272. Man vergl. das mhd. vaste Iwein 480.

- Doch ist bei vielen unserer Stellen nicht zu vergessen, daß vaste im Reime steht und nur als Flickwort betrachtet werden muß.
- vel rucken s. rucken; vel tèn s. tèn.
- vèlen, feilen, fehlschlagen 5887; veilt III. praes. 5886.
- vêlvrat m. veelvraat, Vielfraß 2331. A liest vèlvratzen.
- venyn n. Gift, venenum 4653. venyn unde vorgift 4917. 4974.
- vêrdel n. vierendeel, Viertel 5429.
- vêrkant, vierkant, viereckig 432.
- vêrne adv. ferne, procul 3088.
- vesper f. 373*
- vigilie f. Seelmesse, Todtenamt 420.
- villen, villen, Fell abziehen, schinden 185 cet.
- vilna, beinahe 170. 796. 1444. 2672. 3345. 3723. 3743. 5202. 5846. 5970. holl. volnae bei Kil. 763, mnl. wel naer, welna Stoke II, 227. vulna Brem. WB. III, 214. In A immer vyl na.
- vilnode, schwerlich 2096. A C vulnode.
- vingerlin m. Fingerring 4926. mnl. vingherlijn, mhd. vingerltn.
- vinsen, veinzen, heucheln, fingere, simulare, frz. feindre 2111. 3717. sik vinsen, sich stellen 2750.
- viseren, überlegen, erwägen 1800. visieren. i. bedenken Teuthon. schriftur viseren scheint weiter nichts heißen zu sollen als schryven 3782. Scheller nimmt es für fidemiren (er meint: vidimieren), was allerdings auch im frz. viser, wovon das nd. abstammt, liegt. viseren, zieren 4872; das mnl. visieren und versieren ein und dasselbe, wie Huydec. op Stoke I, 500. (nicht II, 499. wie Horae belg. II, 184. steht) nachweist.
- vysvase, wisjewasje, Wischwasch, Schnickschnack 248. Brem. WB. I, 397. visevase, visum, spectrum, phantasma, phantasia Kil.
- vlièn, vlieden, fliehen 2865.
- vlyen, vlijen, zurecht machen, componere 1915. mhd. vlewun Fundgr. I, 368. gevlegen part. praet. 3667.
- vlyt. vlyt dôn mit..., sich eines Dinges beflüssigen 6329. mit vlyt, gehörig 459. 1419. 1614. 1621. 4014. 4042; sehr gern 3607; eifrig 566. mit alleme vlyte, ganz gehörig 1405. 1965; eifrigst 1908. Dies mit v. steht gewijs wie vaste auch oft nur des Reimes wegen z. B. 1621. 1965. 3607; im Rein. finde ich nur einmal ein dem mit vlyte entsprechendes Wort, näml. Rein. 1465. sere.
- vlojen, vloeijen, fließen, im Ueberflusse dasein 3300.
- vocken, foppen 6479*
- vodinge f. voeding, Nahrung 334.
- vogelêr m. vogelaar, Vogelsteller 6237.
- vogen. it voget eme, het voegt hem, es steht ihm an, läßt ihm gut, decet, convenit 5146.
- voget m. voogd, Beamte 5504.
- volen n. veulen, volen, Füllen 3739. cet.
- vor-, vdr-, ver-, er-, vor- Composita.
- vorbeden, verbieten 3058.
- vorbeiden, verbeiden, erwarten 3551.
- vorbyten, erbeissen, todt beissen. mnl. vorbiten Esopet 289. vorbêt praet. erbifs 441. 1993. vorbetten part. praet. 4496.
- vorboden, mit Boten besenden, vorladen, citare 20. 1248. 3116. 3193. Haltaus 1837.
- vorbolgen, verbolgen, part. praet. zornig 3267. 5698. 6263. mnl. belghe, mhd. belgen, irasci.
- vorboren, verbeuren, verwirken, verlustig machen 3490.
- vorbunt m. verbond n. Bündniß 166. 4779.
- vördach m. der Tag vorher 477.
- vordacht syn, bedacht sein 1876. 6202; in der holl. Volksspr. verdagt zijn op iets; vgl. das mhd. verdenken Iwein 483.
- vordagen, vorladen 1258.
- vordedingen, vertheidigen 1163.
- vordêl n. das beste Stück, pars praecipua 4064; überhaupt voordeel, Vortheil, commodum 5155. 5362. 5505. eigentlich vördêl, aber vdr wie im Hchd. gekürzt; in einigen Gegenden hört man sogar vordel und vortel.

- vordomen, verdoemen, verdammen 1786. 2104.
- vordöven, verdooven, taub machen, durch vieles Reden ganz irre und närrisch machen 5602. mhd. vertouben. Delfter Prosa dafür verdwasen. vordöven, betäubt sein 6516. vordovet part. praet. verdoofd, betäubt 3798.
- vordrach n. Vertrag, Ausgleichung 1352. vordrach hebben, einer Sache überhoben sein 4425, wie bei Haltaus 1906. u. Schmeller I, 485. das hhd. einer Sache vertragen sein; vgl. das mhd. vertragen Boner 400.
- vordragen sik, sich zufrieden stellen 2030.
- vordrèt n. verdriet, Verdruss, Leid 3772. 4609. 6800. vordrèt m. ane allen vordrèt, ohne alle Unlust, allen Widerwillen, ganz gern 1609.
- vordrucken, verdrukken, unterdrücken 4142.
- vorerret, in Zorn gerathen 3139.
- vorgeves, vergeefsch, vergebens 3059. 5735.
- vorgift, vergift n. Gift 4917. 4974. mhd. diu vergift, noch im XV. Jhrh. Schineller II, 19.
- vorgreft, ergrimmt, wüthend 3418. Brem. WB. II, 534.
- vorgunnen, misgönnen, oder eigentl. wünschen, dafs einer etwas nicht hat 1384. 6113; verdenken, übeldeuten, übelnehmen 264. 4632. In beiden Bedeut. das mnl. veronnen, wanconnen Stoke III, 310. 311.
- vorhasten, durch Eile verderben 3471.
- vorhaten, hassen 3651.
- vorhaven, verheven, erhoben, hochgestellt 4056.
- vorhèch n. Schutz 3912. Brem. WB. II, 562.
- vorhèven, verheven, hochgestellt, zu Rang und Würde gebracht 3584. 6825; hoch angesehen 4158.
- vorhogen, verhoogen, intr. steigen 5807. trans. erhöhen 5503. 6684.
- vorhen gân, voraus gehen 3004.
- vörholden. dat my vörhèlt, dafs mir bevorstand 5549.
- vorkeren, übel auslegen, deuten 269; verderben 3993. vorkeret, verkeerd, verführt, zum Bösen gewendet, per-versus 4028; verkeert, närrisch 6079.
- vorlenen, verleenen, verleihen 3273.
- vorlès n. verlies, Verlust 43.
- vorlesen, verliezen, verlieren 5378. 5749. mhd. verliesen.
- vorlicht part. praet. erleichtert 5197.
- vorloven, verlooven, durch Gelübde einer Sache entsagen, etwas verreden 363. 1383. verloven i. versweren Kil; Haltaus 1872.
- vörlopende w., voreilige Worte 1669.
- vormalen, anmalen 846.
- vormelden, vermelden, verrathen 1556.
- vorwärts part. praet. vermoord, ermordet 4415.
- vorneddern, vernedern, sinken 5807.
- vornehmen, wahrnehmen 180. 212. cet.
- vör-nemen. vör my genomen, mir vorgenommen 4344.
- vorrudent n. Verrätherei 3316. 3955.
- vorsaken, verzaken, ableugnen 5658.
- vorsaken, abnegare Gemma. ahd. farsahhan, firsagen, mhd. versagen; vgl. Haltaus 1881.
- vorsamen, verzamen, verzamelen, versammeln 1331.
- vorschreckt, verschrikt, erschreckt, sonst vorveret 3132.
- vorschrojen, verschroeijen, versengen 6640.
- vorseggelen, verzegelen, versiegeln 6600.
- vorslinden, verslinden, verschlingen 5483.
- vorspilden, verspillen, umkommen lassen, unnütz verthun 3879. Brem. WB. IV, 951. Haltaus 1894.
- vorspreken, einem Böses nachreden, ihn lästern, beschimpfen 161. 5629.
- vorsproken 1739. 3410. Brem. WB. IV, 971. Haltaus 1897. mnl. verspreken Esopet 261-263.
- vorstört, verstört, verwirrt, turbatus 3448.
- vorsweren èn d., einer Sache entsagen 1618.
- vortygen enes d., auf etwas verzichten 1224. Brem. WB. V, 64. mnl. vertighen, vertiden, holl. vertijen, mhd. vertzhen.
- vorveren, vervaren, erschrecken, in Angst versetzen 1341; sik v., erschrecken 6023. vorveret, er-

- schreckt, in Furcht gesetzt, betroffen 1573. 3140; erschrocken 2501. 3580.
- vorvresen, ververiezen, erfrieren 4894.
- vorvrouwen, erfreuen 6780.
- vorwärt, sicher 1052; geschützt gegen Hunger 1009.
- vorweldigen, verweldigen, Gewalt anthun 5651.
- vorweldingef. Gewaltthätigkeit 5701. Delfter Prosa dafür cracht, Nothzucht.
- vorwerven, verwerven, erwerben 6725; vorwerf III. praet. 2662.
- vorwilden, wild; unkenntlich machen 2267. mhd. wilden Oberl. 2031.
- vorwinnen, verwinnen, überwinden 929. 3929; verschmerzen 1416. 1587. 6118. 6733.
- vorwirken. synen vrunt vorwirken, sich durch unrechte Handlungen seines Freundes verlustig machen 3156. So auch mnl. verwerken Stoke I, 365. mhd. verwürken Iwein 493. Dieselbe Redensart sijnen vrient verwerken erklärt Kil. 736. opere sive facto offendere amicum, male mereri de amico etc. he heft it an uns gröt vorwracht, er hat es genug an uns verdient 1875.
- vorwyten, verwijten, zum Vorwurf machen 5409. verwijten, opprobare, exprobare, obiicere culpam etc. Kil. mhd. verwtzen. vorweten part. praet. 139. u. vorwyt 2558.
- vorworen, vorwörn, in de war, confus, verworren, turbatus 4576. 5752. 5781. 6157; mit etwas bestrickt, beschäftigt 765. Nicht vorworden, verkommen, corrumpi Brem. WB. v, 235. Vgl. unvorworen.
- vorwracht part. praet. von vorwirken.
- vðr adv. vorne 6633. 6716; vore 1558. 6140; vorn vor 1548. 1564.
- voren. to voren hebben 1335*
- vorder, weiter, porro 3089. 4009; ferner (sc. höret!) 1984. mit R. vorder weges gån, mit R. eine Strecke Weges gehen, ihn etwas begleiten 2773; im Rein. 3006. uutwaert te gane.
- vorke f. vork, Heu- oder Mistgabel 676.
- vorkenstål m. vorkesteel, Stiel einer vork 1194.
- vðrt, voort, sofort, illico, jetzt: vðrts 2416. 2668. 2744. 3180. 3385. 3486; hinfort 5614.
- vðrt-, fort-, weiter- Composita.
- vðrtan, weiter, deinceps 3931.
- vðrtbringen, grofs ziehen, progignere 332.
- vðrt-gån, voortgaan, vor sich gehen, Fortgang haben 2693. 5620.
- vðrt-seggen, weitersagen, melden 2193.
- vðrt-spreken, weitersprechen, fortfahren zu reden 247.
- vðrtmër, hinfort 6686.
- vragen. sunder vragen, ohne dafs jem. nach ihm fragte, ihn in Anspruch nahm 5594.
- vràs m. Frafs, Gefräfsigkeit 5480.
- vråt m. vraat, Fresser 1666. 2229. 2351. mhd. vráz Lachmann Ausw. 275.
- vratsich, vraatig, gefräfsig 981.
- vrede m. vaste vrede, pax firma, fester Friede, der nicht gebrochen werden darf 355. 2592.
- vremde (oder besser vromde, s. dies), ungewöhnlich, selten 334, wo A vromde.
- vresen s. bevresen u. vorvresen.
- vry adv. immerzu 1463. 1549; immerhin 4101. 4170. 4192. In allen diesen Fällen eine Verstärkung des Imperativs, ganz entsprechend dem hchd. nur immer. — vry, frei, sine conditione 2436.
- vryheit f. privilegium 3223.
- vryrecht n. Freigericht 1257. Grimm RA. 828. 829.
- vrom, vroom, unbescholten, bieder 133. 4806.
- vromde, fremd 2953; seltsam, rarus, mirus 5070. mhd. vromde.
- vrome m. Nutzen, Vortheil 923. 964; vròm 155. mnl. vrome Esopet 90. 91. mhd. vrum. al mit vromen, ganz gut 6802.
- vromen intr. nützen 3069. 6788; trans. gewinnen, verschaffen 2302. mhd. vromen in beiden Bedeut. Lachmann Ausw. 275.
- vròt, vroed, klug, geschickt 245. 541. 1286. 2374. 3462. 4175. mhd. vruot. bin ik vròt, so lange ich bei ge-

- sunden Sinnen bin 2428. 6700.
vròt maken enes d., über etwas unterrichten, gehörige Auskunft geben 3768; vroedmaken, einem etwas weis machen 5559. — vroden, klug werden, zu Verstande kommen 3641; einsehen, intelligere. boven alle sake vrode ik dat, vor allen Dingen sah ich das ein, wenn... 2233.
- vruchten, fürchten 83. cet.
vûl, vuil, häßlich, schlecht. vule wicht 3513.
- vulle f. Fülle 5792.
- vul. to vullen loven, vollkommen, genugsam loben, plene et satis laudare 5021. mhd. ze vollen loben, volle loben.
- vulbörden, beistimmen, plene consentire 5588. Frisch II, 406. b. Brem. WB. I, 465. Oberl. 1887. mnl. volwoorden.
- vunt m. Kniff, listiger Streich, Kunstgriff, inventio, commentum, dolus 968. 1942. 2950; pl. vünde (besser vunde) Anschläge 4305; bose v., Schliche 4297; nouwe vunde, feine Anschläge 6685, so auch subtyle v. 6014. Vgl. Haltaus 545-547.
- vuste adv. immerfort 2227. 3878. 4161. 5225. 5616. 6210. 6619; (räumlich genommen) allenthalben 6639. Dies scheint der Hauptbegriff zu sein; neben immerfort auch bereits 1559. u. so eben, jetzt 3034. Brem. WB. I, 470. unter füst: in Westphalen oft, viel, manch; in Osnabrück sofort, sogleich; im Hannöv. schier, beinahe. Grimm hält es für Superl. von vus, hchd. funs, also funsista, wörtlich promptissime, saepissime.

W.

- wach unde we 312, o wy unde o wach 3368, beides ein Klageruf, und jenes hier das Zetergeschrei über einen Getödteten Grimm III, 293-296.
- wachte f. wacht, Lauer 4341.
- wachten, wachten, warten, gewärtig sein, exspectare 2989; enen wachten vor..., einen vor etwas schützen, custodire 390; sik wachten vor..., sich vor etwas hüten, in Acht nehmen 6680.
- wage f. die Wage. in der wage hangen, auf dem Spiele stehen 2320, in de wage hengen, aufs Spiel setzen (Rein. 1348. dafür setten in avonturen) 1267. mhd. uf der wäge ligen, stén, uf die wäge geben Iwein 525. dat sette ik to wage, das setze ich auf die Wage, wage ich 1279. Frisch II, 414. c.
- wal, wol 2696. 2901. 3183. 5927.
- walsch, hier italienisch 3776; sonst alles was ausländisch ist.
- wân m. Meinung. na juweme wane, wie ihr glaubt 4315; na myneme wane, wie ich glaube 1175. Vgl. das mhd. wân Iwein 532.
- wânhopeninge f. falsche Hoffnung S. 60. holl. wanhoop, Verzweiflung.
- wan, wenn, si 1710. 3065. 4325; wenn nur, wenn doch 500. 5038, im Anfange eines Satzes, zur Bezeichnung eines Wunsches, wie das mhd. wan mit der fragenden Wortfolge Iwein 350.
- wan nach dem Compar. als, quam 623. 1339. 1402. 1581. 1682. 1702. 1836. 2804. 2922. 2973. 3373. 3386. 3840. 4547. 5816. 5913. 6052. mhd. dan Grimm III, 183.
- wan für wente, denn 2000.
- wanken, gehen 994. Brem. WB. I, 179.
- wanne nèn, ei was nicht! 465. Grimm III, 305. wanne wanne, Ausruf der Verwunderung und des Vorwurfs 564. 776.
- war, gewahr 1642.
- wárteken n. Wahrzeichen, besonderes Merkmal 2197. Haltaus 2031. mnl. lijteken, listeken.
- wárde für wareide, Welt 6767 *

- waren, bewahren, in Acht nehmen 6017.
- wart (besser wert) 472. 2051.
- wat, wat, etwas 5092. 5888. 6413.
- wattan für wat dan, was denn weiter? 242. 1951. mnl. wattan z. B. Esopet 345. Grimm III, 180.
- water. syn water maken, urinen 5315.
- we, wie, wer 435. 3348. 3585. 5987. Einmal dafür auch wol 1494.
- wédage pl. Schmerzen 5230. 5672. mhd. wétage Oberl. 2003. Vgl. Grimm II, 490.
- wedderpart n. wederpartij, Widersacher 4464.
- weddersprake f. Verantwortung vor Gericht 3456.
- wèder n. weder, weër, Wetter 8.
- weder m. Widder, vevex, aries castratus 2017. mnl. Esopet 264.
- wèlicheit f. wohliges Wesen 1046.
- welke pl. etwelche, einige, nonnulli 808. 2716. 2923. 3519. 3949. 5537; nonnullam 3034.
- Wendehoike d. i. Drehden-Mantel, einer der den Mantel (hoike) nach dem Winde hängt, sich in die Zeitumstände zu schicken weifs 4157. Brem. WB. II, 644.
- wente, want, denn, nam. mhd. wande.
- wente bis, usque ad, tenus. wente in 1579. 5310; wente to 2491. 3214. 4880. 5917; wente vor 1498. wente dat, bis dafs, donec 1679. 4619. 6231.
- wèr... edder, weder... noch 706; wèr... efte 389. 4724; wèr... noch 2936.
- wèrdicheit dôn, Ehre und Achtung erweisen 3200. mnl. waerdichede doen Esopet 398.
- weren, überweisen, investire. groter pyne gewèrt, zu großer Pein bestimmt 2862. Vgl. Grimm RA. 555. u. 602.
- werk dôn, zu schaffen machen 6349. syn vulle werk hebben, genug zu thun haben 208.
- werlt f. wereld, wareld, Welt 2053. 2303. 5804.
- werltlik, wereldlijk, wareldlijk, weltlich 4039.
- wermen. dat water wermen 2700* wert, wäris. to hove wert 991. 1343. na, to den hönren wert 1664. 1678.
- wert III. praes. wird 3235.
- wèrt m. waard, weerd, Wirth, 5129.
- werven, betreiben 4223. werven, negotiari Mone Quellen I, 307. mhd. werben Iwein 562. werf hebben, zu thun, zu schaffen haben 2781. werf, negotium Voc. 1424. batscap, werf, bevele, nuncium, negotium etc. Teuthon. 19. Vgl. Halthaus 2077-2079.
- wervelik, geschäftig, eilig 5676.
- wes, etwas, aliquid 789. 841. 1551. 3485. 3706. 4176. 4769. 5210. 5559. 6008. 6138; was, quod 3503. 5411. 5495. 6403. 6436. 6550.
- wes imperat. wees, sei 6572.
- west, geweest, gewesen 5648.
- weselken n. Wiesel 6561.
- wicht m. ursprünglich Geist, bes. böser Geist, daemon, mhd. der wihit Fundgr. I, 398. Die Verbindungen böse wicht 4293, valsche w. 2903. 4270. 4366, lose w. 3295, vule w. 3513. und arme wicht 3814. entsprechen etwa unseren jetzigen: Bösewicht, falscher Kerl, schlauer Fuchs, gemeiner, nichtsnutziger Mensch, armer Teufel. Viele derselben gehörten gewifs wie noch heute zu den straffähigen Scheltworten; ein Beispiel von böse wicht bei Grimm RA. 554. Ueber den Zusammenhang dieses wicht mit der Negation ni wicht s. Grimm III, 736, woselbst auch III, 52. Notkers Ansicht.
- wille. umme mynen willen, meinewegen 925.
- willigen adv. williglich 1622.
- wiltbrat n. wildbraad, Wildfleisch 5959; wiltbret 1023. mhd. wiltbraete Fundgr. I, 398; vgl. Schmelzer I, 268.
- wym m. wieme, die Vorrichtung im Rauchfange, das Fleisch zu räuchern 201. Brem. WB. v, 259.
- wis adj. wis, gewifs, certus 2106. wisse adv. sicherlich, certe, profecto 464. 4401.

- wysen, een vonnis wijzen, verurtheilen 4634. 4698. dat recht wysen, als Schöffe einen Ausspruch thun 4659. 4725. wysen van aller ere, ehrlos machen 1888.
- wispeln, wedeln 5109. holl. kwispelstaarten.
- wisse adv. fest 1917; tüchtig 3795; s. wis u. vgl. Brem. WB. v. 274. 275.
- wo, wie (bei der Frage) 407; wie (beim Ausruf) 882. 5528; auf welche Weise, quomodo 6801; als ob 1547. 5747; im Fall dafs, wenn 1986. wo it ök sy, wie es auch sei 1407. wodoch, obschon 872. wowol, wiewol 1225. 1334. 1708. 2095.
- wol, wer? quis 1494. so C, doch hat A we.
- wol, gleichwol 3401. 6651. 6763.
- wör, wohin 3756.
- wösteny f. woesteny, woestijn, Wüste 2440. 2507.
- wrachte, wrocht, wirkte, beging 4731. III. praet. von wirken.
- wrake. f. wraak, Rache 1761. cet.
- wręken, wreeken, rächen 136. cet.
- wrede, wreed, grausam 724.
- wryven, wrijven, reiben 6715.
- wrogen, wroegen, anklagen 4278.
- wrogen, accusare Voc. 1424. wrogen est verklagen, accusare .i. inculpare verbis Gemma. mnl. wroeghen Esopet 155-157. ahd. ruogan Grimm R.A. 855.
- wroken part. praet. von wręken.

Z.

- zinnober n. cinaber, Zinnober, cinnabaris 4979.
- zyren, zieren 4977.
- zyrheit f. sierheid, sieraad, Zierath 2472. mnl. sierheit Esopet 236.

ANMERKUNGEN.



80-83. Gnēdige here, her konnink up dat gy Reinken syn unholt, so en is hier nymant junk nōch olt, he vrucht- tet Reinken mēr dan ju, mögt ihr auf Reinken auch noch so böse sein, so fürchtet ihn doch jedermann mehr als euch, Herr König. Im Reinaert *) 110 ff. dagegen: ende seide: here coninc, door dat ghi Reinaerde sijt onhout, so en es hier jonc no out, hine hebbe te wroeghene jeghen u, trotz dem, dafs ihr schon wegen Einer That auf den R. böse seid, so kommen sie doch noch alle her, über ihn gegen euch zu klagen.

113. 114. unde binnen des konninges gūt geledē lovede em to leren synen trēde. Ich erkläre trēde vom frz. *trait*, also Streich, Stückchen, Künste, und denke nicht an Tritt; Bredow: Tritt, Tact, Melodie, u. Scheller: Tritt, Pfiff, Kniff. Am Ende hat aber der Setzer oder Uebersetzer falsch gelesen *trede* für *crede*, *credo*, der Glaube. Im Reinaert lautet dieselbe Stelle 141: en binnen sconincs ghelede ghelovede te learne sinen *crede*, und 148. reimt *crede* auf *bede*. Ein ähnlicher Misverstand ist, wenn 2267. aus *moude* (molte, terra) *Mund* gemacht wird; im Original 2397. heifst es: ende decte sijn spore metter mouden u. bei uns 2267. he vorwilde de ðk syn vōtspōr mit dem *munde*. Dahin rechnet auch Grimm (Reinh. F. CLXVIII.) wenn der rijm, pruina, Nachtfrost des Originals 2102. zum Ryn, Rhenus 2002. wird.

120. en vel to tēn u. 182. en vel to rucken, das Fell zausen, wol sprichwörtlich. 209. u. 346. dagegen syn vel rucken.

166. A make den vorbunt (wol makeden vorbunt).

183. klēn noch grōt d. h. gar nicht.

192. A hat hier und anderswo lenger die ungewöhnlichere Comparativform lenk, die ich auch noch in Bruns, Altpl. Gedichte 65. 77. 82. 198. 328. etc. finde. Im Mnl. lanc; darum ist Reinaert 1222. zu lesen: ghi singhet ie (nicht *in*) lanc so bet, ihr singt je länger je besser. Floris von Diederick van Assenede 2632. dus ghewindi sine hulde ie lanc so meer. Vgl. 5318.

235. A eft Reinke u. 241. Reinke synen wille.

243. se was des to hant schēr genesen, sie fand sich bald da- rein, war nicht weiter unglücklich darüber.

*) In den Anmerkungen bediene ich mich der Grimmschen Ausgabe, deren Verzählung von der Gräterschen abweicht.

261. male quęsite, male perđite, wie gewonnen, so zerronnen.
267. A schal de vangen für se vangen.
296. u. 3402. blickender Schein, Vorzeigung des corpus delicti vor Gericht. Grimm RA. 879-881.
301. De hane quam ff. Ueber die Mordklage vgl. Grimm RA. 878 etc.
372. sext unde nōn, s. 3323*
380. A luste so wol.
467. so geve my god ungeval, etwa: Gott strafe mich!
497. A C int best, besser als ju best, wozu ich durch Hackmanns in best verleitet wurde.
555. wan wy it nicht konnen bęteren mit unsen wyven, so mote wy ęten versche honnichschyven, wenn wir mit unsern Weibern es einmal nicht besser haben können, so müssen wir frische Honigscheiben essen, uns mit so geringer Speise begnügen.
561. wan ik dat jummer bęteren kan, wolde ik umme honnich node upstān, wenn ich das irgend wieder gutmachen könnte, näml. dafs ich jetzt krank bin (d. h. wenn ich nur erst wieder gesund wäre), des Honigs wegen wollte ich schwerlich wieder aufstehen, keinen Schritt danach thun.
581. Brunen dem stak sēr dat smęr, den Braun stach der Honig, er trug grofs Verlangen danach.
710. sollte nach A to slānde heifsen. Später habe ich diese Infinitive auf t beibehalten, to hebbende 3946, to dōnde 3245. 3269, to weşende 4546; swygent 2119, sokent 2344, bedregent 6374. Wer diese Form vorzieht, mag sie auch nach A bei folgenden festhalten vortogerent 1292, ludent 1431. 1435, levent 1522. 1788. 1943. 4388, smekent 1718, tūschent 1938, blękent 1989, bichtent 4075. Diese Infinitive auf t sind auch in J. Kinker's Beoordeling van Bilderdijks nederl. spraakleer (1829) bl. 119-122; 139-141. zur Sprache gekommen.
939. C und Scheller haben hier das ganz widersinnige to der lochteren hant, wozu wahrscheinlich die sinistra cornix des Virgilius verführt hat.
942. sunte Martens vogel. Dafs hierunter eher die Krähe als die Gans zu verstehen sei, hat Dreyer, Nebenst. 108. ff. in seiner bekannten breiten Manier zu beweisen gesucht. S. auch Grimm Reinh. F. cxxvi. die Anm.
982. unde togede my so valschen rāt, gab zu erkennen, dafs er mit mir nichts Gutes im Sinne hatte.
1032. A de was, C dār was.
1051. A unse rechten vart; und so hat A auch in ähnlichen Accusativfällen die schwache Adjectivform: juwe rechten bicht 1394; de gantsen nacht 1530; de rechten setteden tyt 1613; groten sunde 1651; de langen hennevart 2060; de męsten gunst 5104; de anderen helfte 5463; de overen hande 5490; syne anderen hant 6496; de męsten gunst

6569 und syne ewigen glorie 6844. Wenn auch diese Sprechweise einst stattfand, so glaube ich doch beruht das schwachflectierte Adjectiv in Verbindung mit einem neutrum auf Misverstand; A hat 1478 *èn vetten hön*, 1784 *èn groten hër*, 5225 *èn groten lön* und 5232 *èn groten güt*.

1136. se begunde em dat na to stryken; ähulich wird dat noch zweimal gebraucht; 1490. *ik lèp vòr unde he my dat na u.* 5090. se eme dat na, dat herte lèp vòr. Ich halte dies dat*) für wat, in der Bedeutung etwas. Sie begann ihm was nachzulaufen! d. h. ganz gehörig.

Anderswo vertritt dat das reine relat. wat, z. B. 2120. 2346. 3464. 3531. 3625. 3802. 4614. 5732. 6054. 6250. 6303, besonders in der Redensart: *al dat he mochte*, *al dat he konde*.

1219. 20. sich, leve sone, is dit nicht gròt schade? dit is van dynes vaders gewade. Rein. 1288. 4. dit was van uwes vader ghewande, siet hier mijn scade ende mijn scande. gewát wie *ghewant* ist wie das mhd. *ingewant*, Oberl. 731. *intestina*, Eingeweide. Im Bremischen Magazin iv. Bd. S. 353: „Dies ist von deines Vaters Zeuge;“ so auch Scheller. Später fand man die ganze Stelle zu anstößig. In C (1539) liest man dafür: *sü, leve sòn, is dit nicht gròt lèt, dat dyn vader kumt by dit vordrèt?*

1250. he vragede, wat em best stunde to dòn, er fragte, was sich am besten schickte für ihn zu thun, was ihm am gerathensten wäre zu thun.

1279. C dat wil ik wagen.

1289. docht it ju, it were wol tyt! dünkte es euch doch, es wäre wol Zeit! nun, möchte es euch nach gerade Zeit sein. C düchte it ju güt, it were wol tyt, to achten des gerüchtes, darin gy syt.

1304. A so mannich quát, C so listigen rá. t.

1329. al de rátslut mèst an my, aller Rathschluss liegt an mir, dafs also nach rátslut, *is* zu denken ist, was auch Scheller einschiebt. C alle de rá. slút mèst van my, könnte heißen: der ganze Rath beschliesst meistens nach mir; wie ich es für recht finde, so auch der Rath.

1335. dèn ik des hebbe tovoren, übersetzt Gottsched: die ich deswegen zu fürchten habe. Es mufs heißen: denen ich es voraus habe, denen ich darin überlegen bin. So auch Zeno 228. (bei Bruns 87.): nu wultu des in allen dingen hebben tovörn. Vgl. 3981.

1349. wan it jummer wèsen scholde, wenn es ja so weit kommen sollte.

1386. nicht èn kaf, nicht eine Hülse, d. h. *gar nichts*. So suchte man den Begriff nichts durch ein hinzugefügtes Bild zu heben, Grimm III, 728 etc. Hieher gehören aus unserm Reineke up ene

*) Scheller hat alle drei in dár verändert, obschon doch noch C in den beiden ersten Stellen dat beibehält.

- bone 1698; wol ener bonen wêrt 3579; nicht enen drek 4075; nicht ene eierschelle 6474; nicht ên hâr 3022. 3841. u. nicht enen kattenstêrt 2978. Im Mnl. ähnliche, z. B. niet een bottoen, niet een caf, niet twe peren, niet een riet, niet een slee, niet een stro, s. Stoke II, 96., niet een loof Reinaert 1450, am allerhäufigsten niet een twint Stoke I, 165. 166. Esopet 353. 854. Grimm III, 731. 732. Auch das Mhd. ist sehr reich daran: niht ein bast, niht ein ber, niht eine bone, niht ein brôt, niht ein ei, niht ein hâr, niht eine nuzzschaln, niht strô, niht eine wicke, ein ôm (paleam), ein wint, s. Grimm III, 728 etc.
1422. he horet my altes nichtes tô, er gehört mir durchaus nicht an, ist gar nicht von meinem Geschlechte.
1511. Ysegrim dachte wat he konde, scherzhaft zu nehmen: er dachte was er konnte, aber es half ihm nichts.
1725. dat hebbe gy (näml. dån) in dème laster myn, das habt ihr mir zur Schande gethan. Mhd. ze laster tuon.
1727. vorlôs syne sunt, Gesundheit, wie es in den Bremer Statuten (Brem. WB. IV, 1097.) vorkommt. Tiaden will auch darin etwas Friesisches sehen und erklärt sunt durch sünt, das Auge, s. das gel. Ostfriesl. I, 29.
1749. dat were to na juwêr vorstliken krôn, u. 3414. j. v. ere, das wäre Eurer fürstlichen Krone, Ehte zu nahe getreten, wäre Beleidigung Eurer königlichen Rechte, wonach Ihr doch nicht Unrecht thun könnt.
1771. A Metke.
1778. A C was dâr, vgl. 16.
1822. do gink it Reinken út dème spele. Eine dem Mnl. nicht unhäufige Redensart. Clignett hat zuerst mehrere Beispiele gesammelt, Teuthon. voorr. LXXVII-LXXXI.; er erklärt *uten spele gaen* durch *ontschieten, tegenvallen, boven of tegen verwachting uitvallen*. Bilderdijk, *Verscheidenheden* IV, 135. leitet es von *spellen*, erzählen, nicht spel, lusus u. übersetzt deshalb: es ergeht so, dafs es nicht zu sagen ist. Diese Ableitung und Erklärung widerstrebt dem Eigenthümlichen der alten Sprache, welche überall das Bildliche zu gern hat. Mir scheint daher: do gink it Reinken út dème spele, es ging mit ihm aus dem Spiele, ganz unserm jetzigen: sein Spiel ging verloren, er gab das Spiel verloren (es ging ihm schlecht) zu entsprechen. Reinaert 1890. hat ebenfalls: nu gaet Reinaerde al uten spele u. die Delfter Prosa: doe ghinct met Reinaert uten spel. — Vielleicht steht spel in der Bedeutung von *nijtspel*, Kampf (Stoke I, 37, Grimm II, 524.) u. it gink mit em utem spele hiefse dann: es ging mit ihm aus dem Kampfe, alles floh mit ihm.
1837. banrehere. Bannerherren, die unmittelbaren Reichsvasallen, welche das Reichsheer aufbieten und anführen. Vgl. Oberl. 93. Dreyer, Nebenst. 193-195.
1885. my wundert, (nämlich dat) gy nicht na dem ende slât, dafs ihr nicht nach dem Ende schlagt, nicht das Ziel trifft.

1924. dorste ik, ik bede half genade, ganz nach Reinaert 1998. Here Isengrijn, half ghenade! Deutlicher in der späteren Lesart: C dorste ik, ik bede half umme gnade. Grimm 111, 306. führt es unter den Nominal-Interjectionen auf und erklärt es zu Reinaert 1998. also: „Die Beifügung des Adj. muß einschränkenden Sinn haben: haltet mir's halb zu gut! ihr habt nicht ganz recht, nu waldes *halb* recht En. 8728.“
2096. de ik vilnode scholde bedragen, so auch Reinaert 2200. die ic node soude bedraghen, die ich schwerlich anklagen würde. bedraghen, accusare, criminari Kil. C dafür besagen.
2108. A de my, C n' u my.
2136. in de sulven sake, in denselben Rechtshandel, worin er selbst war.
2139. Emerikes schat. Der große Schatz des Königs Emerik, oder Ermenrich, wie er gewöhnlich in der Nibelungen-Sage heißt, kommt auch sonst in deutschen Gedichten vor, z. B. in Dietherichs Flucht, s. Wilh. Grimm, deutsche Heldensage 188; vgl. v. d. Hagen in Büschings wöchentl. Nachrichten 1, 92-96.
- 2300-4. wo luttik wuste he, dat de deve êm synen schat hadden genomen. ja, haddet êm ôk mogen vromen al de werlt to den stunden, he en haddes nicht enen pennink gevonden. Wie wenig wufste er, daß die Diebe ihm seinen Schatz genommen hatten! Ja, hätte es ihm auch zu den Stunden (eben jetzt) die ganze Welt gewinnen, verschaffen können, er hätte davon nicht einen Pfening gefunden. Reinaert 2458. ff. dieselbe Stelle also: hoe lettet wiste hi, dat de diere te sinen scatte waren gheraect, dies hem so quite hadden ghenaect. en ware die scat niet ontgonnen, hi hadder met die stat van Lonnen alegader moghen copen. Die Delfter Prosa dagegen: ja, had hem al die werlt uten gronde moghen werden, hi en hadde daer niet enen penninc van alle sinen scat ghevonden.
2385. A wôr de licht.
2460. here her, Herr Herr! Die Anrede Herr und Frau wurde, wenn man höflich sein wollte, vor dem Namen oder dem Amt und der Würde jedesmal wiederholt. Wie hier wird auch in nml. Gedichten das zweite *here* in *her* und das zweite *vrouwe* in *ver* gekürzt, Stoke 11, 149. So sagten auch die Franzosen *Monseigneur Messire*.
2498. A dat de dâr is unde hêt also.
2535. eme konde an der provene nicht genogen, de êm ses monnike updrogen, ihm konnte der ihm im Kloster zukommende Theil an Essen und Getränk nicht genügen, ob schon derselbe doch so groß war, daß ihn sechs Mönche tragen mußten; im Reinaert 2714. wobei sich sechs Mönche ernährten: doe ne conste hem de provende niet ghenoeghen, daer .vj. moonke hem bi bedroeghen. Vgl. Grimms Anm. zu dieser Stelle.
2588. C wie bei mir, ohne dat, A hingegen he dat hier, was Scheller für dât, That, nimmt.

2695. de seven vroude, die sieben himmlischen Freuden. Diese sind nach Cardinal Hugo super Apocal. cap. xxii. fol. 427. col. 4. Septem sunt gaudia sanctorum, 1. est copiosa et magna societas salvatorum, 2. immortalitas, 3. aeternitas, 4. soliditas aeternitatis, 5. pax et tranquillitas soliditatis, 6. tranquillitatis securitas, et 7. securitatis communitas. Vid. Roberti Cameracensis Aurifodina T. 1. (1731) p. 563.
2700. R. hadde ên ôk gewermet dat water, hätte ihm auch das Wasser gewärmet (scheint eine sprichwörtliche Redensart), nämlich so gewärmet, daß er verbrühet wird.
2726. ik do Reinken wêr krum efte recht, ich thue Reinken weder Krummes noch Gerades, d. h. gar nichts, sagt der Kaplan Bellyn; er meint in Bezug auf geistliche Angelegenheiten, weil R. im Bann ist. Deutlicher im Reinaert 2966. 7. ic en doere toe crom no recht van gheesteliker dinc altoos— Grimm: ich thue dazu weder krumm noch recht, ich kann es weder hindern noch begünstigen, weder tadeln noch billigen.
2781. dâr hadde he werf alse Meibôm to Aken, am heiligen Grabe da hatte er zu thun wie Meibaum zu Achen — eine sprichwörtliche Redensart, deren Ursprung noch niemand nachgewiesen hat (vgl. Grimms Reinh. F. clxxi.); wir würden heute etwa sagen: Da hatte er gar nichts verloren. Ich glaube hierin eine Beziehung zu finden auf das Hinströmen schaulustiger Leute nach Achen zur Krönung der deutschen Kaiser, oder auf die Buß- und Bittgänge eben dahin, die sogenannten Achenfahrten, die noch im xv. Jhrh. besonders im nördl. Deutschland sehr häufig waren, woran gewiß mancher ganz ohne Noth theilnahm.
2992. wil ik eme anhängen kloeken mit oren. Gottsched übersetzt: „so will ich ihm wol gar eine Narrenkappe anhängen“ und macht die Anmerkung: „Ohren mit Schellen“. Gerade umgekehrt, Schellen mit Ohren, d. h. Oehren; Glocken mit Oehren sind eben Schellen, also: Schellen anhängen; und das kann dann allerdings wol heißen: ihm eine Narrenkappe aufsetzen, ihn zum Narren machen. Ueber die *Schellentracht* hat sich Dreyer Nebenst. *) 24. ff. sehr weitläufig ausgelassen; er bezieht nicht allein diese Stelle, sondern auch 12. die Worte: mit grottem schal darauf.
3022. Lampen schadet nicht ên hâr, Lampen schadet nicht ein Haar, nicht das Geringste, auch nicht so viel! Vgl. 1386.*
3058. als unde als erklärt Grimm zu Rein. 3090. 3284. durch pariter, zugleich.
3181. he kan syne wôrde so slicht, er versteht seine Worte so schlicht, gerade, ungekünstelt vorzubringen, man merkt es ihnen nicht an, daß es krumme, hinterlistige sind. Vgl. das mhd. slecht u. krumbe Bonerius Ben. WB. 458. u. Oberl. 1414. So auch slichte wôrde 3084. zu nehmen, was Scheller durch Prosa und Gottsched durch deutliche Worte übersetzt.

*) S. 1-256. daselbst J. C. H. Dreyers Abhandlung von dem Nutzen des trefflichen Gedichts Reinke Vofs in Erklärung der deutschen Rechts- Alterthümer insonderheit des ehemaligen Gerichts-Wesens.

3323. 4373. tyde lezen, das Gebet lesen, welches an der Tageszeit ist. Der geistliche Tag zerfiel bekanntlich in 7 Zeiten, die sogenannten *horae canonicæ*: matutina, prima, tertia, sexta, nona, vespera, completorium. mnl. dat ghetide Rein. 2983. mhd. zit, tagezit Oberl. 1621. sibengezit.
3402. ff. vedderen, Federn sind hier das Wahrzeichen, welches der Kläger bei der Mordklage vor Gericht bringt, s. 296.*
3431. wo klouwede he my up der mouwen, wie krauete er mich auf dem Ermel, wie streichelte er mich, wie wufste er so zu thun.
3463. ik hadde my nicht vor desseme rochte, ich besorgte nicht, dafs es zu diesem Lärmen kommen würde; vgl. 3448. 9.
3517. donrebussen. Der Gebrauch der Canonen, *Bombardæ*, läfst sich mit Bestimmtheit schon in den dreifsigern Jahren des XIV. Jahrh. nachweisen, also noch vor der Schlacht bei Crecy 1346. Hannöv. Magaz. 1798. Sp. 361.
3586. men dat horet en doch nicht ane my, aber das nützt ihnen doch nicht ohne mich, sie können es nur bleiben lassen. C liest men dat *horet* docht nicht ane my; Gottsched übersetzt danach: ohne mich tauget doch das *Hauptwerk* nicht. Die Delfter Prosa dagegen: mer dat *hof* (curia) en docht niet ane mi, aber der Hof tauget nichts ohne mich.
3600. se is altodepe van sorgen, sie nimmt sich alles zu sehr zu Gemüthe. Delfter Prosa: went si soude haer daer alteseer in verstoren, si is so cranc van herten, si mochte van verveernisse in ommacht vallen.
3650. C grynende.
3734. ene hornscheit. Die Delfter Prosa: was een alte groten hoersscheijt. C dafür schalkheit. Ich finde das Wort nirgend.
3756. de hörde ik wol, wör se wolde wesen, wo sie hin wollte. So auch die Delfter Prosa: doe hoorde ic wel, waer si wesen woude.
3777. hebbe ik doch to Erfort de schole gehalten, d. h. besucht. Die Delfter Prosa: ic hebbe tErforden ter scolen ghegaen. Die Erwähnung der Univ. Erfurt beweist für das Alter unsers Reineke nichts, da Erfurt bereits mitsamt den Donnerbüchsen (3517) im Holl. vorkommt; Grimms Reinh. F. CLXII. Die Gründung der Univ. Erfurt fällt erst ins J. 1392. Papst Clemens VII. zu Avignon hatte zwar schon 16. Sept. 1378. die Erlaubnis dazu ertheilt, doch feierte man erst, nachdem man im J. 1389 eine neue päpstliche Bestätigungsbulle eingeholt hatte, ihre Einweihung am 23. April 1392. Hagelgans, *Orbis literatus academicus* p. 5.
- 3778-3781. ðk hebbe ik mit den wysen olden. Delfter Prosa: ook hebbe ic met ouden wisen meesters van der audiencien questien ende sentencien ghegheven ende was in „*loeyen*“ ghelicen- ceert. Gottsched übersetzt: auch habe ich mit den weisen Alten, als mit den Meistern der Verhöre (der Audienzen) Fragen und Sentenzen aufgegeben. Ich war in der Logik Licentiat geworden.

- Zu diesem Licentiaten in der Logik verleitete die Lesart in C „in der Logyken gelicencieret.“ A u. Hackmann haben das richtige in loye d. i. in den Rechten, vom frz. loi, lex. Vgl. Brem. Magazin iv, 370. Eben so unstatthaft wie Logik ist das von Bredow eingeschwärzte in Loewen, Grimms Reinh. F. CLXX.
3853. ik scholde do vele mit ên credencien, ich sollte da viel mit ihnen hermachen.
3857. ik schal jo lêfhebben ff. ich soll zwar lieb haben meines Gleichen, meinen Nächsten, denn der Wahrheit kann ich nicht entweichen (das ist auch für mich wahr, jene aber) Lampen u. Bellyn achtete ich da nicht sonderlich.
3907. atm man nennt sich Reinke nur scherzhaft, denn die armen Leute hatten keinen freieigenen Grundbesitz wie er. Vgl. Schmelzer 1, 107. Oberl. 60.
3941. se, nämll. die Prälaten.
3981. anderen geven se des nicht tovooren, d. h. sie geben andern darin nichts nach, sie thun es ihnen gleich.
4014. de sus is, nämlich in unechte geboren.
4067. begynen, Jungfrauen und Wittwen, die um ihrer Seligkeit willen der Welt entsagt haben und sich gemeinschaftlich, nach Art der Nonnen, jedoch ohne Klostersgelübde, in der Gottseligkeit üben. Vielleicht nur Latinisierung des niederdeutschen *beggeven*, worauf die Formen *beggewine*, *beguine* und der Hauptsitz des Beginenwesens, Norddeutschland und Holland, hindeuten. Die vielen anderen Meinungen über Ableitung dieses Namens s. in Frisch 1, 76. 77. Allg. litt. Anzeiger 1797. Sp. 507-509; 1246. und in Joh. Laurentii a Mosheim de Beghardis et Beguinabus Commentarius (Lips. 1790. 8^o) p. 73-100.
4077. wat vrage gy na der gêtlicheit, was habt ihr nach der Geistlichkeit zu fragen; kümmert euch um euch selbst.
4087. 8. besser wol so zu interpungieren: gy weten enket der werlde stât, up dat nouweste (nämlich wete gy) wo alle dink gât.
4184. unde sôken up my sêr bosen rât, sie denken mir Böses zuzufügen.
4208. baccalarius, einer der den niedrigsten academischen Grad hat, den nächsten zum Doctor — kommt wol von *bas chevalier*, Knappe, Anfänger im Ritterwesen, und bedeutet dann überhaupt einen Anfänger in manchem andern Lebensberuf (daher noch jetzt das engl. bachelor). Es ist also wol schwerlich an *bacca laurea* oder *baculum* zu denken. Vgl. Adelung, Glossarium manuale 1, 511. 512.
4211. Donarius. Das altlat. *donarium*, Geschenk, besonders heiligen Stätten gelobtes, Opfer; daraus ist wol *donarius* gebildet: also einer der Geschenke, Gahen nimmt; deshalb scheint mir *denarius*, wie Porst im Brem. Mag. iv, 373. liest (generalliter Geld) nicht statthaft.

4247. deme bloden is dat gelucke düre, dem Verzagten kommt das Glück gar nicht. düre wie das mhd. tiure, selten, und wie dieses, ironisch, soviel als: gar nicht zu finden. Vgl. Wigalois Ben. WB. 722.
4255. vyf jâr, muß heißen tein, in A steht x, nicht v, wie auch schon im Brem. Mag. iv, 373. bemerkt wird.
4279. genôch geve ik dy gèrn, so viel dir zum Sattessen genug ist gebe ich dir gern. Andere lesen: genôch geve ik dy, gèrn, herzlich gern!
4394. her Nythardes spèl spelen, sprichwörtliche Redensart für: mit jem. arg umgehen — bezieht sich wahrscheinlich auf den deutschen Dichter Neidhart (Nithart), der wegen seiner Bauerneckereien ebenso berühmt war wie durch seine Lieder und noch bei Fischart Neidhart der Bauernfeind heißt. Diese Redensart (oder sich Neidharts Ding gebrauchen) kommt auch sonst vor, z. B. in Krenner's Baiernschen Landtagshandlungen bei Schmeller II, 681, der sie aber nicht erklärt.
4398. dâr mach he umme sèn, das ist seine Sache.
4405. 6. wo gèrne hadde he des enen brêf sodaner ere, also he dâr drêf, wie gerne hätte er Brief und Siegel über seine Ehre, sein herrisches Wesen, was er da, bei mir trieb! ironisch für: er wird sich hüten, sich das bescheinigen zu lassen.
4421. wil ymant sus ff. will jemand auf diese Weise mich irgend unrechter Dinge durch gute Zeugen (Z. wie sie sein müssen) überführen.
4633. 4. de man de sprak: nèn! nicht vilnode scholde my èn rover wysen tom dode, nein, nicht sehr ungern sollte mich ein Räuber zum Tode verurtheilen. Scheller interp. nèn, nicht vulnode, scholde — dode?
4676. A quam dâr.
4748. men van klokeme rade hebben se nèn nôt, von klugem Rathe haben sie keine Noth, der macht ihnen keine Bescher.
4752. ff. men wan men kumt ff. aber wenn man mit ihnen (Brun und Ysegrim) zu Felde kommt (ins Feld rückt), ja, so müssen hervor die verschämten Helden (de schamelen helde, Reineke und sein Geschlecht). Hier (bei Hofe und beim Fressen) sind sie stark an Muth, aber dann (im Felde) decken sie die Nachhut, die arrièrè garde. — Diese Stelle ist von allen bisherigen Herausgebern und Erklärern falsch verstanden worden. Vgl. Wiggert, Scherflein 48.
4827. de hebben Lampen vorraden dat lyf, ihn um Leib und Leben gebracht.
4877. mester Abryon van Treere, auch in der Delfter Prosa: meester Abrioen van Trier. Ein gelehrter Trierischer Jude dieses Namens läßt sich nicht auffinden. Vgl. Grimm Reinh. F. clxiii.
4880. van Pötrow an wente to Luneborch. Pötrow, jetzt Pötrau, ein Lauenburgsches Dorf. A Poytrow. Vgl. Grimm Reinh. F. clxx.

4886. Seth — Die Sage, wie Seth das Oel der Barmherzigkeit aus dem Paradiese brachte, ist poetisch bearbeitet in dem Gedichte *van dem holte des hilligen crüces*, aus dem Harteboek der Flandrerfahrer abgedruckt in Staphorst, Hamb. Kirchengesch. iv. Bd. S. 203-222.
4927. daromme gesent, hiezu gehört 4931. up dat, damit nämlich. Das Dazwischenliegende ist als Parenthese zu betrachten.
4955. panther. Die Sage vom Geruche, den der Panther von sich giebt und dem die Thiere nachfolgen, ist uralte. S. die Nachweisungen zu dem althochdeutschen Physiologus Fundgruben I, 16.
4974. venyn unde vorgift. venyn, venenum scheint vorzüglich thierisches Gift, vorgift, jede andere Art des Giftes zu bedeuten.
4988. int leste syn se des èndrechtich gebleven by Paris, zuletzt sind sie darüber einig geworden durch Paris. èndrechtich fehlt in A. Die Delfter Prosa: ende quamen des ten lesten over een.
5035. ff. desse historie ff. Diese Geschichte stand hoch erhaben auf dem Kämme eingegraben mit Buchstaben unter den einzelnen Feldern (under den schilden des Kammes), die mit den allerfeinsten Bildern versehen waren.
5051. dat was nicht min, das war nicht minder, nämlich weg, verschwunden.
5055. sethim. Thomas Cantipratensis im liber de natura (hdschr. in der Rehdigerschen Bibliothek, Horae belg. I, 36.) sagt darüber: Constat ergo quod sethim arbor maxime sit. Lignum eius album ac leve legitur et incombustibile, id est de facili non cedens igni; inputribile quod numquam aliquo humore vel antiquitate corrumpitur, quod patet adhuc in archa Noe, quae super montes Armeniae incorruptibilis perseverat. De lignis istis et archa testamenti fuisse legitur et multa alia in edificium templi et vasorum.
5061. èn holten pert by Kromparden tyden. Die Delfter Prosa erzählt ausführlicher: Het is ghelijc hebenus hout, daer die coninc Crompaert dat houten paert af ghemaect hadde door lieften des conincs Morcadigas dochter, die so scone was, om dat hijse waende ghewinnen. so wie daer op sach of op sat, wilde hij, hij quam ter stont binnen eenre uren over hondert mijlen weghe. dat quam tot scarper aventure; want Cleomedes des conincs soon en woude niet gheloven, dat dat houten paert alsulke cracht hadde. hij was jonc, moedich ende coen ende hij begheerde seer grote daden te voldoen, om prijs deser werlt te ontfangen, ende hij trat op dat paert Crompert ende draijde ter stont enen wervel om, die voor des paerts borste stont; doe hief hem dat paert op met groter haest ende voer uut den sael te venster uut; eermen een pater noster beden conde, also was hi over tien mijlen weghe. Cleomedes was droevich ende sere toornich, hi en meende nimmermeer weder te keren. Diese Erzählung von dem wunderbaren *hölzernen Pferde* ist ein Stück aus der Fabel von *Cleomades*, welche Adenez le Roi um 1280-1283 zu einem langen Gedichte von nicht weniger als 19000 achtsylbigen

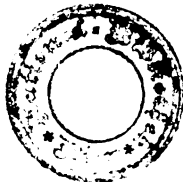
Versen ausspann. Mehr darüber Ferdinand Wolf, Ueber die neuesten Leistungen der Franzosen für die Herausgabe ihrer National-Heldengedichte (Wien 1833. 8°) S. 32. ff., woselbst auch S. 33. Anm. 1. viele Nachweisungen über ähnliche magische Pferde.

5084. machstu al düre nôch bringen út, kannst du schon theuer genug ausbringen, verkaufen. Delfter Prosa: groteliken ende duur vercopen.
5097. du hefst my hier ummesus gebracht, du hast mich hieher umsonst gebracht, ich bin dir nichts schuldig, ich ging weiter keine Verpflichtung gegen dich ein. G hierto also und Scheller hierto sus.
5144. wowol he dat nicht bÿteren kan, wiewol er das nicht hindern kann, dafs es jenem wohlgeht; er kann nicht dafür, er mufs es geschehen lassen. Vgl. Brem. WB. I, 83.
5209. doch ik hebbet ff. doch ich habe es ihm halb vergeben, auf diese Weise ist da noch etwas übrig geblieben, nämlich die andere Hälfte.
5245. unde wil, nämli. er, der Kranich.
5318. he klagede, he kregge it jo lenger jo quader, er klagte, er kriegte es, er befände sich je länger je schlechter. Delfter Prosa: ic ghevoele mij so langher so qualiker.
5323. wulves lever. Was hier von Wolfslebern gesagt wird, gilt wol eigentlich nur von Fuchslungen. Diese waren ein beliebtes Mittel gegen Brustbeschwerden; noch zu Anfange dieses Jahrhunderts fand man in alten Apotheken Standgefäls dazu.
5348. ên guldene span unde ên rôt herêt. Die Delfter Prosa hat dafür: ende die coninc gaf hem met gantser herten enen violencrans, dien hij op sijn hooft altoos draghen moest.
5357. kerleman. Porst im Brem. Magazin IV, 382. meint, kerleman müsse getheilt werden, und es gebe dann einen guten Sinn: wann ein geringer Kerl nur (man) erst ans Brett kommt und zu gebieten hat. Recht schön! aber man kommt wol in der heutigen Sprache, doch nicht im Reineke für man und nur vor.
5380. wente wat ff. denn was da kommt von böser Saat, wird selten gern (synes dankes) etwas Gutes thun.
5580. se, nämli. die Kleinode.
5641. dâr was it wol dêp, men doch nicht min dâr (ohne,) ff. Da war es wol tief, aber nichts desto weniger hiefs er sie da den Schwanz hineinhängen.
5719. A was des schult
5725. uñ gemode. Das Brem. WB. III, 170. macht daraus ein eigenes Wort und liest: wes syn ungemôte dârhen steit. Dies ungemôte wird erklärt: ein Gemüth, das seiner nicht mächtig ist, Unenthaltbarkeit, Ungenügllichkeit, incontinentia, impotentia animi. In A hier u. 5752. ghemôthe.
5742. he vlokedede my dârto de poppelsye, d. h. er fluchte mir alles Schlimme an den Hals.

5746. my dochte d'arto nicht lenger to schulen, mich dünkte das Beste, darzu (unter so bewandten Umständen) nicht länger stecken zu bleiben (zu warten). A C d'ar do, so auch Scheller.
5907. ðk enen langen stêrt angesat — wol nur des Reims wegen.
6011. 6012. de groven pluggen, we se ðk syn, d'ar en wil nene wysheit in, die groben Klötze, wer sie auch sind, in die will keine Weisheit hinein. Gottsched übersetzt ganz spasshaft: so grau auch seine *Zotteln* sind, so will doch keine Weisheit hinein. plugge, Pflock, hölzerner Nagel Brem. WB. III, 841. — Kil. 498. hat noch außerdem *plugghe*, res vilis et nullius valoris; et columba aut avis vilis, inutilis, scabrosa, scabiosa, impolita; et homo incompositus, rudis, impolitus. Delfter Prosa: mer ruide onghewallighe beesten die connen gheen wijsheit gronderen.
6024. help, wat lêtliker dêr! so auch 2920. help, wat sôter lucht! Diese Comparativ-Ausrufe entsprechen unsern positiven: Himmel, was ein häßliches Thier! was eine süsse Luft! nämll. *ist das*.
6028. wat bose jâr schal dit quade sât! was für böse Jahre (schlechte Zeit) wird diese schlimme Brut bringen!
6075. wo slim se syn, wo eislik se sên, oder? oder! Alle drei Interpunctionen geben einen Sinn.
6108. hebbe gy dan recht, dat vint gy wol, habt ihr dann Recht, so bekamt ihr es auch, nämll. durch den Zweikampf.
6125. 6. enen hantschen. Im Mittelalter wurde die Herausforderung zum Kampfe durch Auswerfen eines Handschuhs, und das Annehmen des Kampfes durch Aufheben des Handschuhs angezeigt Grimm RA. 154.
6167. ên gebet. Vgl. meine Beiträge zur Geschichte der Segens- und Beschwörungsformeln in der Monatschrift von u. für Schlesien 1829. S. 751-766. u. in den Fundgruben 1. Th. S. 260-263; 343-345.
6225. gaudo statzi ff. Delfter Prosa: Alaerde schay alphenio kasbue gor fons albulfrío. Rein. 8577. 8. blaerde scay ende alphenio kasby gor fons asbulfrío.
6264. kraitwârder, mhd. griezward, griezward, griezwardel, custos pugnæ. Ihr Geschäft war, wie eine Kölner Urkunde bei Dreyer, Nebenst. 233. angiebt, ad custodiendum circulum et ad resistendum pressuræ populi, ne pugnantes impediuntur; vgl. 6535. Mehr bei Dreyer 230. etc.
6264. de hilgen, d'ar moste sweren ff. auf die Reliquien der Heiligen oder auf die Kefse (capsa reliquiarum) wurde der Eid abgelegt s. Haltaus 855. Dreyer, Nebenst. 234-245; vgl. Grimm RA. 896.
6286. ik wêt it ff. ich weiß es, ihr sähet es gerne gut (daß ich nämlich den Kampf nicht einginge); nichts desto weniger (kann ich euch willfahren), ich will daran; ich bin wol eher bei Nacht

gegangen, wo ich mir eben solches (näml. Prügel u. s. w.) geholt habe, was noch nicht bezahlt ist (wofür ich mich noch nicht rächen konnte).

6328. Y. begunde dat quāt to krygen, kriegte es satt.
6331. vgl. Rein. 8696.
6455. ik begere ôk nergens vor ju to beleden, ich will euch auch für nichts beleidigen, Leid zufügen. vor nergens gehört zusammen. A to leyden; C nergens mit ju to beleden.
6477. wat se können dôn, wil ik wagen, was sie thun können, darauf will ich es ankommen lassen.
6493. A nicht my allene,
6479. och, wo scholdestu my denne vocken, ach, wie solltest du mich dann aufziehen! Im Rein. 4020. och, hoe soutstu met mi vocken, erklärt Grimm nach Kil. 146. focken, velificare, fugere: wie solltest du mit mir absegnen, umspringen! und hält das vocken bei Reineke für misverstanden, weil die Präpos. mit fehlt. Ich glaube wenn man die, vielleicht urspr., Bedeutung des holl. fokken, ziehen, aufziehen, festhält, so läßt sich auch das nd. my vocken rechtfertigen, was denn am Ende weiter nichts ist als unser jetziges foppen, illudere. Das *jetz.* holl. fokken nur: Vieh großziehen, bei Spiegel noch in der Bed. ducere: iemand bij de ooren fokken Weiland II, 57.
6594. he hadde synen dach bewaret mit eren, er hätte den Kampftag mit Ehren bestanden, behauptet. Rein. 4152. ghi hebt uwen dach met eren bewaert.
6661. A unde laten en sus
6760. van (so C, hingegen A an) Reinken slut nu mêst de rāt, von Reinken aus (wie er es will) beschließt nun meistens der Rath. Rein. 4376. an Reinaert sluut nu al den raet.
6767. in der wārde, zusammengezogen aus warelde, Welt. Im Rein. 4393. 4. want men vint nu meer Reinaerde, al en hebben si gheen rode baerde.
6771. Symon unde Gevert, Symonie und Gabengeben, Bestechung in geistlichen und weltlichen Dingen.



In unserem Verlage sind auch noch ausserdem erschienen:

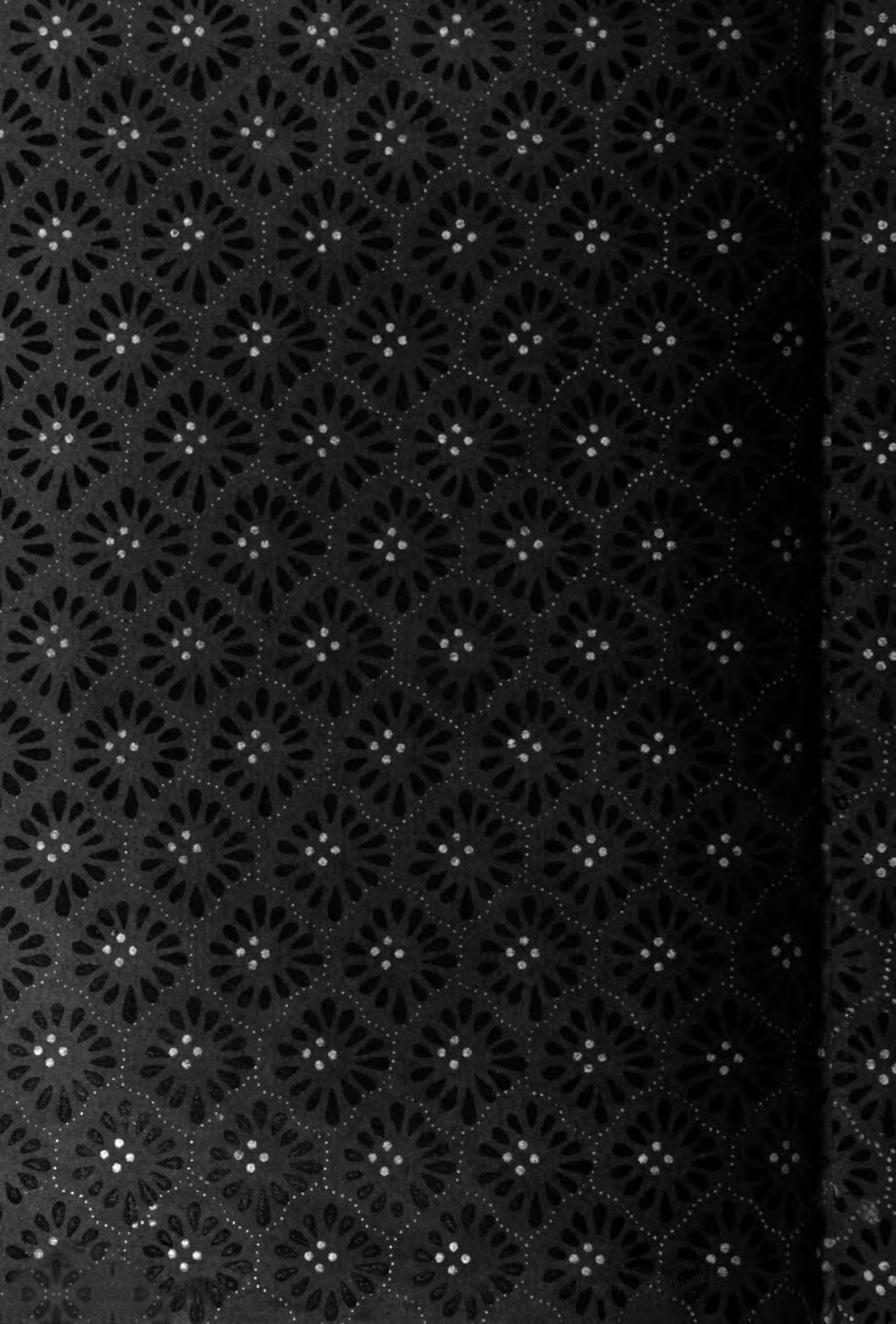
- Gräter, F. D.**, Odina und Teutona. Ein neues literarisches Magazin der Deutschen und Nordischen Vorzeit. 1812. 8. 2 Rthl. 12 gr., jetzt 1 Rthl. 6 gr.
- — **Idunna und Hermode.** Eine Alterthums-Zeitung, mit Kpf. u. Holaschn. 4. 2 Bde. 1812. u. 13. 6 Rthl.
- Hagen, F. H. von der**, Altnordische Sagen und Lieder, welche zum Fabelkreise des Heldenbuchs und der Nibelungen gehören. 1814. 8. 2 Rthl. 12 gr.
- — **Heldenbilder aus den Sagenkreisen Karls des Grossen, Arthurs, der Tafelrunde und des Grals, Attila's, der Amelungen und Nibelungen, 1r Th., die Nibelungen, Heunen und Amelungen, in 30 illum. Bild. kl. 8. 1820. 2 Rthl. 16 gr. Desselben Werkes 2r Th. in 2 Abtheil., mit 30 illum. Bild. 1823. kl. 8. geh. 4 Rthl.**
- — **Niederdeutsche Psalmen aus der Karolinger Zeit, zum erstenmal herausgegeben. 1816. 4. 16 gr.**
- Hoffmann, Heinrich**, Fundgruben für Geschichte deutscher Sprache und Litteratur. 1r Th. 1830. 400 Seiten, gr. 8. 2 Rthl.
- — **Althochdeutsche Glossen. Erste Sammlung nebst einer litt. Uebersicht alth. und altsächs. Glossen. 1826. 4. 18 gr.**
- — **Althochdeutsches aus Wolfenbüttler Handschriften. 1827. 8. br. 6 gr.**
- — **Willirams Uebersetzung und Auslegung des Hohenliedes in doppelten Texten aus der Breslauer und Leidener Handschrift herausgegeben und mit einem vollständigen Wörterbuche versehen. Nebst einem fac simile der Breslauer HS. 1827. gr. 8. 1 Rthl. 8 gr.**
- — **Horae Belgicae. Pars I. Mit einem fac simile. 1831. gr. 8. 16 gr.**
- — **Horae Belgicae. Pars II. Mit einer Musikbeilage. 1833. gr. 8. br. 1 Rthl. (Auch unter dem Titel: Holländische Volkslieder.)**
- — **Geschichte des deutschen Kirchenliedes bis auf Luthers Zeit. Mit einer Musikbeilage. 1832. gr. 8. 16 gr.**
- — **Handschriftenkunde für Deutschland, ein Leitfaden zu Vorlesungen. 1831. gr. 8. geheftet. 6 gr.**
- — **Monatschrift von und für Schlesien, nebst einem Anzeigeblatt für schles. Litteratur und Kunst. Jahrg. 1829. 1s—12s Heft. 8. brosch. 4 Rthl., jetzt 2 Rthl.**
- — **Reineke Vos. Nach der Lübecker Ausgabe vom Jahre 1498. Mit Einleitung, Glossar und Anmerkungen von Hoffmann von Fallersleben. 1834. 8. 1 Rthl. 12 gr.**
- Stenzel, G. A.**, Grundriss und Litteratur zu Vorlesungen über deutsche Staats- und Rechtsgeschichte nach Eichhorn und mit steter Beziehung auf dessen deutsche Staats- und Rechtsgeschichte. gr. 8. 1832. 12 gr.
- Wackernagel, G.**, *Spiritualia theotisca. Sermonum sex ecclesiarum et orationis dominicae rhythmis expositae fragmenta.* 1827. 8. 6 gr.

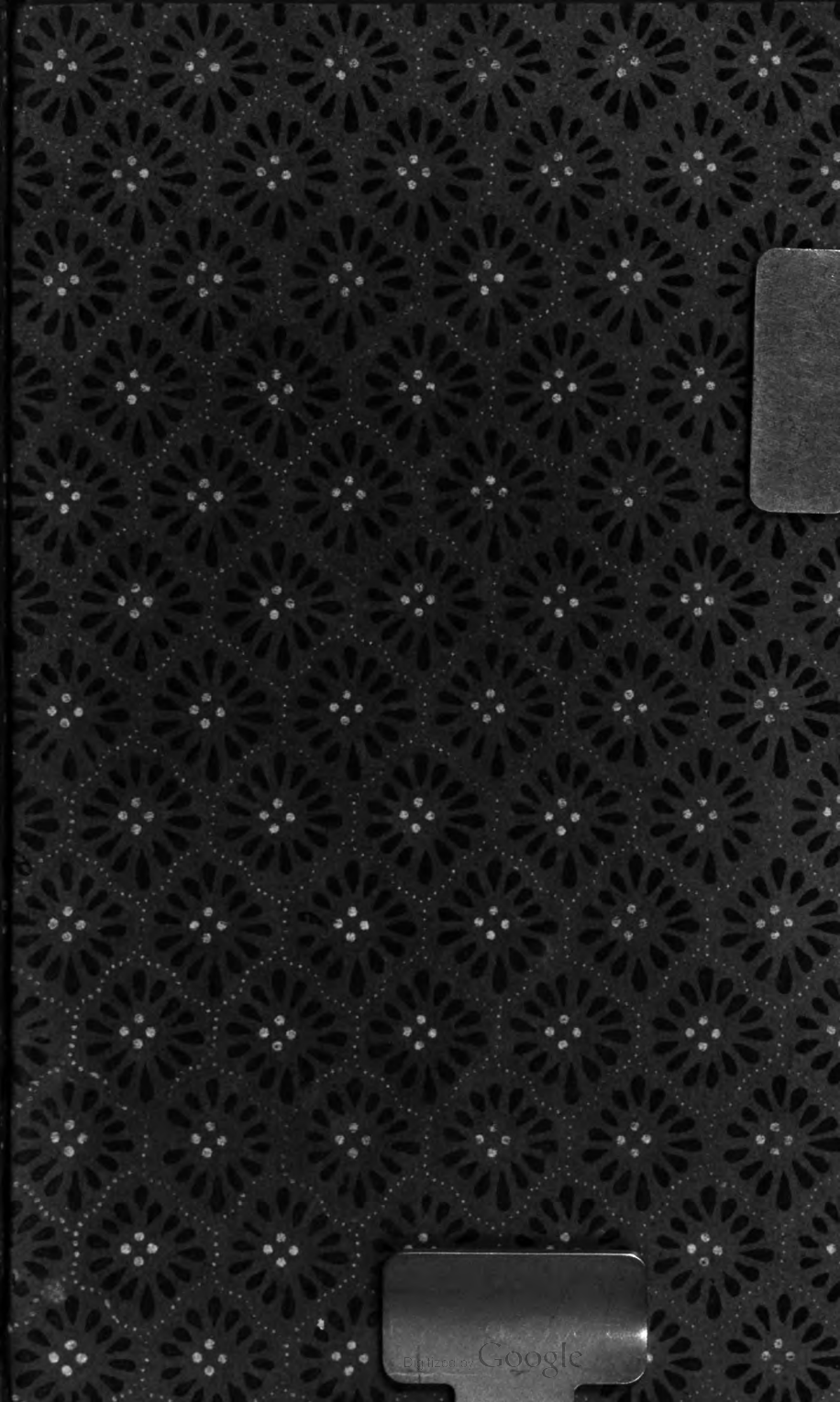
Grass, Barth und Comp.

Österreichische Nationalbibliothek



+Z182661005





Digitized by Google

